Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, — zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Oesterreich vierteljährlich ℳ 6, für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

Redaction und Expedition:
Johannisgasse 8.
Fernsprecher 153 und 222.

Filialexpeditionen:
Alfred Hahn, Buchhandlg., Universitätsstr. 3,
L. Lösche, Katharinenstr. 14, u. Königspl. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Strehlenerstraße 6.
Fernsprecher Amt I Nr. 1713.

Haupt-Filiale Berlin:
Königgrätzerstraße 116.
Fernsprecher Amt VI Nr. 3393.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig, des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 25 ₰.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 75 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 50 ₰.
Tabellarischer und Ziffernsatz entsprechend höher. — Gebühren für Nachweisungen und Offertenannahme 25 ₰ (excl. Porto).

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

Nr. 464. **Freitag** den 12. September 1902. **96. Jahrgang.**

Die Truppenverpflegung im Manöver.

II. Wenn die Truppen zu den großen Herbstübungen ausrücken, so spielt ihre Verpflegung eine noch wichtigere Rolle als in der Garnison, da es das Bestreben der Heeresverwaltung ist, zur Entlastung der quartiergebenden Landbevölkerung diese Verpflegung möglichst aus Magazinen zu gewähren. Wo nun solche in nächster Nähe des Manövergeländes sich nicht vorfinden, werden sie angelegt, mit den erforderlichen Beständen an Lebensmitteln für Menschen und Pferde versorgt und mit dem nothwendigen Beamtenpersonal ausgestattet, so daß sich Verausgabung und Empfang der Verpflegsmittel in ganz geregelter Weise vollziehen. Mitunter werden bei großen Truppenansammlungen auch Feldbäckereien und Feldschlächtereien angelegt und in jeder Weise wird Vorsorge dafür getroffen, daß die Truppenverpflegung an keiner Stelle einen Mangel aufweist. Sobald nun die Truppen zu den Manövern ausgerückt sind, erhalten sie in Zeltlagern und in Biwaks, sowie im Falle der Einquartierung ohne Verpflegung die große Beköstigungsportion. Diese ist so reichlich bemessen, daß auch ein starker Esser selbst bei großen Anstrengungen ausreichend damit verpflegt ist, wenn er sich seine Portion für sich zubereitet. Macht er aber mit einem oder mehreren Kameraden gemeinschaftliche Küche, wie dies häufig der Fall ist, so befindet sich ein Durchschnittsesser ohne Zweifel einer „Ueber"-portion gegenüber, die er auch als volle Tageskost nicht immer bewältigen kann.

Anders gestaltet sich die Sache, wenn der Soldat die Verpflegung durch den Quartiergeber erhält. Eine solche Einquartierung mit Verpflegung findet in der Regel an Marschtagen statt, wo die Entfernung von den Magazinen zu groß ist oder die Zubereitung der Kost mit Schwierigkeiten verknüpft ist. Bei dieser Verpflegung hat sich in der Regel der Einquartierte mit der Kost des Quartiergebers zu begnügen, und in dieser Beziehung weiß der Soldat gute und schlechte Quartiere wohl zu unterscheiden. Wo das Quartier schlecht ist, liegt dies meist nicht an dem Quartiergeber, der durchgehends den Soldaten nach besten Kräften aufzunehmen und zu verpflegen wünscht. Aber wie oft bleibt da der gute Wille hinter den zu Gebote stehenden Mitteln zurück! Wie schwer wird dann nicht die Einquartierung als eine drückende Last empfunden, wenn der kleine Handwerker und Gewerbtreibende, der niedere Beamte und der bescheidene Ackersmann zur Quartier- und Verpflegungsleistung herangezogen wird, die ihm neben der Arbeit für die Hausfrau so manches Geldopfer auferlegt! Der Quartiergeber weiß vielleicht auch, daß bei der Einquartierung mit Verpflegung neben dem für einen Tag erforderlichen Brod dasjenige in gehöriger Zubereitung gewährt werden muß, was als große Beköstigungsportion aus dem Magazin zu empfangen sein würde. Aus welchen einzelnen Theilen diese Portion sich zusammensetzt, weiß aber der Quartiergeber meist nicht, und daher pflegt er denn auch für seine Einquartierung gewöhnlich besser zu kochen, als er sonst für sich zu thun gewohnt ist, nur um etwaigen Einwendungen und Beanstandungen durch die Truppe vorzubeugen. Der Soldat weiß nun, daß der Quartiergeber eine Entschädigung in Geld für die geleistete Verpflegung erhält; auch mag ihm bekannt sein, daß dies pro Tag und Kopf 80 Pfennig beträgt, aber daß damit eine große Beköstigungsportion mit Brod, d. h. drei tägliche Mahlzeiten, als Morgen-, Mittags- und Abendkost, zu beschaffen sind, macht er sich nicht weiter klar. Diese für ihn auch ganz unnöthige Sorge überläßt er dem Quartierwirth; daß dieser aber bei der jetzigen Theuerung aller Lebensbedürfnisse, selbst auf dem platten Lande, damit nicht auskommen kann, ist eine Klage, die nicht erst seit heute zu vernehmen ist. Dieser Satz von 80 Pfennig als Kostgeld wird jahraus, jahrein schon seit etwa dreißig Jahren festgesetzt, und man wird es nicht besonders zu beweisen brauchen, daß die Lebensmittel jeder Art heute theurer sind, als vor dreißig Jahren. In dieser Beziehung wird also ein Wandel angebahnt werden müssen, der sich ja auch für die Entschädigung bei Quartierleistungen hat finden lassen, wo man die fünfte Servisclasse einfach gestrichen hat, deren Sätze als Naturalservis in kleinen Städten und Dörfern bei der Einquartierung zur Verrechnung kam. Wenn man zudem erwägt, daß einzelne Gegenden von Truppenübungen und Manövern ganz verschont bleiben, weil sich das Gelände dazu nicht eignet, so wird das Verlangen kein unbilliges genannt werden können, wenn man die Bevölkerung, welche die Quartierlasten zu tragen hat, auch genügend entschädigt.

Deutsches Reich.

β. **Berlin**, 11. September. Die Errichtung öffentlicher Krankenküchen befürwortet Dr. S. Fuld in der „Socialen Praxis" mit durchschlagenden Gründen. Woran es in den unbemittelten Volksschichten zumeist gänzlich gebricht, das ist eine zweckmäßige Krankennahrung, vielfach die erste Bedingung zur Genesung. In der Regel scheitert die Sache schon am Geldpuncte. Sind aber Mittel vorhanden, so werden sie oft, ohne daß der Arzt überhaupt gefragt wird, in Folge jenes unseligen, allverbreiteten Aberglaubens, für sogenannte Stärkungsmittel, für alkoholische Getränke verschleudert; oder es ist Niemand vorhanden, der im Stande wäre, die Speisen richtig zuzubereiten. Die Frauen und Töchter der Arbeiter verstehen ja in der Regel blutwenig von der Küche, geschweige denn, daß sie den besonderen Anforderungen an die Bereitung einer Krankenkost genügen könnten. Es ist oft ein Jammer, mit anzusehen, wie das theuer gekaufte Material verdorben und so schlecht oder unzweckmäßig zubereitet wird, daß es von dem Kranken nicht vertragen oder von vornherein mit Widerwillen zurückgewiesen wird. Unter solchen Verhältnissen dürfte die vor Jahresfrist in Berlin ins Leben gerufene öffentliche Krankenküche, über deren Wirksamkeit ihre verdienstvolle Gründerin, Frau vom Rath, vor Kurzem in der „Zeitschrift für physikalische Therapie" berichtete, vorbildlich zu wirken berufen sein. Es werden in dieser Anstalt für Kranke geeignete Speisen sachgemäß zubereitet und gegen Entgelt abgegeben; verschiedene Kostformen sind aufgestellt, mittels deren es dem Arzte sehr leicht gelingen muß, die für den speciellen Kranken passende Kost auszuwählen oder zusammenzustellen. Die Abgabe der Speisen nur gegen Entgelt war nothwendig, um mit den vorhandenen Mitteln überhaupt ins Leben treten zu können; private und öffentliche Wohlthätigkeit arbeiten übrigens im Einverständniß mit jener Anstalt, indem sie bedürftigen Kranken Speisemarken zur Verfügung stellen. Leicht Erkrankten, Reconvalescenten, Magenleidenden u. s. w. ist Gelegenheit geboten, im Vorzimmer der Krankenküche selber zu speisen, wo Platz für 20 bis 30 Personen vorhanden ist, Andere lassen das Essen von ihren Angehörigen abholen, die Mehrzahl bekommt es in Thermophorgefäßen warm ins Haus geliefert; der Transport geschieht durch Dreirädwagen, deren der Verein drei besitzt. Auf diese Weise wird ein Umkreis von zwei Kilometern versorgt; um aber auch entferntere Gegenden nicht unberücksichtigt zu lassen, sind in letzter Zeit noch sogenannte Abholestellen eingerichtet worden, von 120 entfernter wohnende Kranke das Essen abholen lassen. Die kleine Portion Mittagessen kostet 25, die große 50 Pfg. Die mißbräuchliche Benutzung der Anstalt könnte sich dadurch verhüten lassen, daß die Abgabe der Speisen von der Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses abhängig gemacht würde. — Es wäre in hohem Grade wünschenswerth, wenn die Einrichtung anderwärts Nachahmung fände. Die Organisation müßte sich natürlich nach den örtlichen Verhältnissen richten; es könnte wohl, namentlich in mittleren und kleineren Städten, die Küche der öffentlichen Krankenanstalten diesen Zwecken dienstbar gemacht werden, wodurch sich zweifellos auch mit bescheidenen Mitteln etwas erreichen ließe.

* **Berlin**, 11. September. Ein eigenartiges Culturbild aus dem Osten des preußischen Staates zeichnet der Regierungspräsident in Gumbinnen in einem Erlasse über die Verbreitung des Weichselzopfes. Verblüffend wirkt besonders ein Strich in dem Bilde: Geistliche, die, vom Aberglauben befangen, sich den elementarsten Forderungen der Hygieine entgegenstellen. Es heißt in dem Erlasse:

„Durch eine Zählung ist festgestellt worden, daß in Preußen noch über 6500 Weichselzopfträger existiren. Der Zahl der Weichselzopfträger nach steht der Regierungsbezirk Posen mit 2507 an der Spitze, es folgen Bromberg mit 1858 und Marienwerder mit 1354, Danzig mit 250 und Königsberg mit 156, während in den übrigen Regierungsbezirken Weichselzopf nur sporadisch nachzuweisen war. Wie es in der Natur der Sache liegt, kommt der Weichselzopf bei Weitem häufiger bei Frauen als bei Männern vor; es stehen 5779 weiblichen 734 männliche Weichselzopfträger gegenüber. Das lange Haar der Frauen neigt eben leichter zur Verfilzung als das meist kurz gehaltene Haar der Männer. Ueber die Natur des Leidens herrscht unter den Aerzten, welche Weichselzopf zu beobachten Gelegenheit hatten, heute mit wenigen Ausnahmen nur eine Ansicht, nämlich die, daß der Weichselzopf keine Krankheit, sondern lediglich die Folge von Unsauberkeit und mangelnder Hauerpflege ist. Die letztere Ursache hat in fast allen Fällen, in denen darüber Angaben gemacht wurden, festgestellt werden können. Als entferntere Ursache für die Entstehung des Weichselzopfes haben sich, außer der bei der polnischen Bevölkerung unserer östlichen Provinzen zu findenden Indolenz gegen Schmutz und Unordnung, häufig Kopfausschläge, ferner Kopfschmerzen und lange dauernde Krankheiten oder Altersschwäche, welche die betreffenden Personen wochen- und monatelang ans Bett fesselten, ergeben. Eine große Rolle bei der Entstehung des Weichselzopfes spielen abergläubische Vorstellungen, mögen dieselben direct die Patienten zu einer Vernachlässigung der Haarpflege veranlassen oder erst nachträglich als Erklärung, vielleicht auch als Entschuldigung herangezogen werden. Dieser Aberglaube ist auch vielfach die Ursache gewesen, daß die Kranken ihr Leiden zu verheimlichen suchten und dadurch den amtlichen Nachforschungen nicht selten erhebliche Schwierigkeiten bereiteten. Außer für die Aerzte ist hier in erster Linie für Lehrer und Geistliche ein reiches Feld, auf dem sie durch Belehrung des im Aberglauben gefangen gehaltenen Volkes Segen stiften können. Leider giebt es jedoch Geistliche, welche das Volk über den Weichselzopf nicht nur nicht aufklären, sondern sogar in ihrem Aberglauben noch unterstützen. Trotz des bestehenden Aberglaubens suchen die Zopfträger in Ostpreußen, Pommern und Schlesien, im Gegensatz zu Westpreußen und Posen, häufig ärztliche Hilfe nach. Wo diese sich aber auf einfache Verordnung beschränkt, hat sie natürlich wenig Erfolg, wo dagegen, wie dies allgemein in Krankenhäusern geschieht, der Zopf einfach abgeschnitten und gegen etwa vorhandene Ekzeme oder Kopfparasiten mit Seife und geeigneten Salben vorgegangen wird, da hat die ärztliche Hilfe auch Erfolg. Daß das Abschneiden des Weichselzopfes in der That das einfachste und wirksamste Mittel zu seiner Beseitigung ist, beweis ein schlesischer Amtsvorsteher bei Gelegenheit der angestellten Ermittelungen, indem er bei 20 Schulmädchen den Zopf einfach abschneiden ließ. Es sind in Folge davon weder Krankheiten entstanden, noch Beschwerden laut geworden. Der allgemeinen Durchführung dieses ebenso einfachen, wie rationellen Verfahrens entstehen aber die größten Hindernisse aus dem abergläubischen Nimbus, der dem Weichselzopf noch anhaftet. Diesen durch Belehrung des Volkes zu zerstören, ist aber nicht allein Sache der Aerzte, sondern Pflicht jedes Gebildeten, der mit dem niederen Volke in Berührung kommt, vornehmlich der Geistlichen und Lehrer. Nur durch die Ausrottung des Aberglaubens wird es gelingen, auch den Osten Preußens von dem ebenso häßlichen, wie vermeidbaren Weichselzopf zu säubern."

Nach diesen Feststellungen kann es lange währen, ehe es in manchen Bezirken des Ostens Licht wird.

— Als Delegirte zu den am 22. bis 25. September d. J. stattfindenden Verhandlungen der Delegirtenversammlung der internationalen Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz werden deutscherseits der Director im Reichsamt des Innern Caspar und der Präsident des kaiserlichen statistischen Amts Dr. Wilhelmi entsandt. Außerdem wird nach der „Socialen Praxis" der Geheime Regierungsrath Lohmann an den Berathungen theilnehmen.

— Von den preußischen Ressortministern befinden sich verschiedene noch auf Urlaub. So der Ministerpräsident

Feuilleton.

Von giftigen Wiesen.

Von C. Falkenhorst-Weimar.

(Nachdruck verboten.)

Auf feuchten Wiesen schimmern jetzt die violetten Blumen der Herbstzeitlose, der letzte Blüthengruß der scheidenden schönen Jahreszeit. Vollendet ist nun der Farbenreigen, mit dem die Natur im Laufe der Lenz- und Sommermonate den grünen Wiesenteppich geschmückt hat. Das gelbe Himmelsschlüsselchen hatte ihn eröffnet. Kaum war es verblüht, so schimmerte es weiß und röthlich über der dichter gewordenen Grasdecke von den Blüthen des Wiesenschaumkrautes. Zu gleicher Zeit begann der gelbe Löwenzahn kräftiger hervorzuleuchten; ihm gesellten sich um Mitte Mai verschiedene Ranunkelarten; gelbgrün leuchtete die Wiese. Die ersten Blumen welkten dahin, und bald öffneten sich, wie Myriaden kleiner weißer Schirme, die Dolden des Wiesenkerbels, und dann wieder ein neuer Farbenwechsel; roth und bunt schimmert es auf dem grünen Grunde; es nicken in Sonne und Wind die Lichtnelken, die Kuckucksblumen und Knabenkräuter, unsere zierlichen, heimischen Orchideen.

Wiesenblumen! Wir haben sie so gerne gehabt und zu Sträußen gewunden. Aber Alles auf dieser Welt hat seine Schattenseite, so auch viele der herrlich blühenden Pflanzen. Von der Herbstzeitlose weiß Jedermann, wie giftig sie ist, und der Landwirth sucht sie auszurotten, denn sie verursacht Erkrankungen des Viehes. Doch auch von den anderen Wiesenblumen sind nicht alle harmlos, wie das Himmelsschlüsselchen, aus dem in früheren Zeiten ein Wein gegen die Melancholie bereitet wurde. Entschieden giftig sind verschiedene Ranunkel, wie der scharfe, der brennende und der Gifthahnenfuß; dasselbe gilt von der Küchenschelle; auch der Sauerampfer ist nicht bekömmlich, und scharf schmecken die blaue Lederblume und die Knabenkräuter.

Alle solche Gewächse sind keine willkommene Beigabe auf der grünen Weide oder im Heu. Sie bekommen dem Vieh nicht und machen es vielleicht häufiger krank, als man bisher angenommen hat. Es wird wohl behauptet, daß die Thiere durch den „Instinct" vom Genuß giftiger Pflanzen abgehalten werden. Das ist zum Theil wahr. Die Giftstoffe sind ebenso wie die Dornen und Brennhaare Waffen, mit denen sich die Pflanzen gegen Angriffe von Thieren zu wehren suchen. Auf oft begangenen Weideplätzen, z. B. in den Alpen, bemerkt man Stellen mit sehr üppigem Pflanzenwuchs, der aber von dem weidenden Vieh nicht berührt wird. Es hat sich hier eine widrige Gesellschaft angesiedelt, zum Theil brennend und stachlig wie die Brennessel und Kratzdistel, zum Theil giftig und herb wie der Eisenhut und Frauenmantel. In anderen Gegenden fallen Wolfsmilcharten, Bilsenkraut und Stechapfel auf. Das Vieh läßt sie unberührt, sie breiten sich also aus und verdrängen das Gras.

Aber nicht überall sind die Verhältnisse so klar. Wo Giftkräuter vermengt unter dem Grase wachsen, kann das Vieh beim Aufschnappen der Nahrung unmöglich eine feinere Auslese halten, es schluckt das Gift mit, und dasselbe ist bei der Hausfütterung der Fall.

Sehr lehrreich sind in dieser Hinsicht Untersuchungen, die man neuerdings in den Vereinigten Staaten von Amerika angestellt hat. In Folge räthselhafter Erkrankungen von Thieren auf der Weide, die vielfach mit dem Tode endigten, setzte man dort eine Commission ein, die sich mit der Untersuchung dieser Vorfälle beschäftigte. Es stellte sich heraus, daß Viehvergiftungen durch Pflanzen keineswegs zu den Seltenheiten zählen. Auf den Prairien der neuen Welt wachsen Giftkräuter, die zum Theil bei uns nicht vorkommen. Verschiedene Zwiebelgewächse und Ritterspornarten raffen alljährlich Schafe, Kühe und Pferde fort und verursachen einen Schaden, der sich auf viele Tausende Dollars beziffert. Verhängnißvoll sind auch die Lupinenarten, deren Schädlichkeit zur Zeit der Samenreife auch bei uns bekannt ist. Im Staate Montana haben namentlich Schafheerden gelitten, die an Stellen vorbeigetrieben wurden, auf denen Lupinen reichlich wuchsen, und von diesen fraßen. Ein wahres Unglück betraf eine Heerde, die von Aragon importirt wurde und ihren Weg durch ein an reifenden Lupinen reiches Gelände nahm. Die Thiere erkrankten plötzlich, und während drei Tagen gingen von der 3000 Stück starken Heerde 1900 zu Grunde.

Höchst eigenthümlich sind die Vergiftungen durch den Genuß der Aragallus- und Astragaluspflanzen, Verwandter des in unseren Laubwäldern heimischen süßblättrigen Tragants, der auch deutsches Süßholz genannt wird. In der Regel meiden die Thiere die Aragallus; einzelne Schafe naschen aber von den Büschen. Anfangs werden sie in Folge dessen munterer, bald aber zeigt sich bei ihnen eine Abgestumpftheit; sie taumeln wie trunken umher und wollen nichts Anderes als Aragallus fressen, bis sie zu Grunde gehen. Sie scheinen demselben Schicksale zu verfallen wie Morphinisten und Opiumesser. Böse Beispiele verderben auch die Thiergesellschaft. Andere Thiere der Heerde werden zum Aragallusfressen verleitet, und so entstehen Epidemien, denen manchmal Hunderte von Schafen zum Opfer fallen. In Amerika nennt man diese Epidemie Locokrankheit und sucht ihr dadurch zu begegnen, daß man jedes locokranke Thier von der Heerde absondert.

In Deutschland hat man den Giftkräutern auf der Weide aus einem anderen Grunde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Man ging hier von der Annahme aus, daß die giftigen und scharfen Stoffe des Futters in die Milch übergehen können. Schon in der älteren Literatur finden sich solche Beobachtungen. So traten z. B. in einem Stadttheile Roms, wie Dr. Schünemann in seinem Buche „Die Pflanzenvergiftungen" berichtet, längere Zeit hindurch häufig Magen- und Darmkatarrhe auf, mit Erbrechen, heftigen Schmerzen im Leibe, Störungen der Athmung und in dem Blutumlaufe, niedriger Temperatur und schnellem, kleinem Pulse. Es wurde festgestellt, daß alle erkrankten Personen Ziegenmilch aus derselben Bezugsquelle genossen hatten, nach Aufgabe dieser Milch indeß sich besserten und in Genesung eintraten. Nach thierärztlichem Gutachten waren die Ziegen ganz gesund; man untersuchte nun den Weideplatz der Ziegen und fand auf ihm mehrere Giftpflanzen, darunter auch die Herbstzeitlose. In der Milch der Ziegen konnte der giftige Bestandtheil der Herbstzeitlose, das Colchicin, nachgewiesen werden, und dadurch ließ sich die Ursache der Epidemie erklären. Daß die Ziegen gesund geblieben sind, ist nicht verwunderlich, da sie gegen Pflanzengifte in hohem Maße immun sind.

In neuerer Zeit glaubte Professor Braungart in München nachweisen zu können, daß die große Kindersterblichkeit in Bayern in vieler Hinsicht durch die Vergiftung der Kuhmilch mit dem Colchicin verursacht werde, das überhaupt und namentlich für die Säuglinge schon in den kleinsten Mengen ein äußerst gefährliches Gift ist. Die Herbstzeitlose gedeiht am besten auf kalkreichem Boden, und in den kalkreichen Bezirken Bayerns findet sich auch die größte Kindersterblichkeit. Obermedicinalrath Hauser hat hierauf diese Behauptung Braungart's für Baden nachgeprüft. Das Ergebniß der Untersuchung war derart, daß Hauser Braungart nicht beistimmen konnte. Immerhin fand auch er, daß viele Ortschaften, die auf Kalkboden liegen, eine auffallend hohe Kindersterblichkeit aufweisen. Er hat festgestellt, daß im Amtsbezirk Villingen in der zweiten Hälfte eines Jahres in den auf Kalkboden liegenden Gemeinden mit 1565 Einwohnern 25 Kinder an Verdauungsstörungen starben, während in den auf Buntsandsteinformationen gelegenen Gemeinden desselben Bezirkes mit 1095 Einwohnern nur ein Kind an Verdauungsstörungen starb. Auch im darauf folgenden Jahre war das Verhältniß ähnlich geblieben. Hauser hält aber die Herbstzeitlose allein nicht für die schädigende Ursache; auf Kalkwiesen gedeihen üppig auch andere giftige Kräuter, wie Hahnenfuß, Dotterblume u. s. w.

Professor Loeffler berührte diese Frage in einem Vortrage in der Versammlung des Deutschen Vereins für öffentliche Gesundheitspflege. Seiner Ansicht nach müssen noch weitere Untersuchungen angestellt werden, die vielleicht zu bedeutungsvollen Ergebnissen führen werden. Auch Chemiker sollten sich mit dem Nachweise giftiger Pflanzenstoffe in der Milch von Thieren beschäftigen, die mit derartigen verdächtigen Futterpflanzen gefüttert sind. „Erst wenn der Uebergang der Giftstoffe in die Milch nachgewiesen ist, und wenn weiter nachgewiesen ist, daß derartige Milch bei Kindern Krankheitserscheinungen, namentlich Darmkatarrhe, erzeugt, dann erst werden wir berechtigt sein, aus den Untersuchungen weitere praktische Consequenzen zu ziehen."

Die Wissenschaft beschäftigt sich aber nicht nur mit der Wirkung der von Pflanzen erzeugten Gifte auf Menschen und Thiere, sondern sucht auch die Beeinflussung der Pflanzen durch verschiedene Gifte zu erforschen. Auch diese Fragen sind von hohem, praktischem Interesse, da man in der Neuzeit eine große Anzahl chemischer Präparate anwendet, um thierische und Pilzparasiten auf den Nutzpflanzen abzutödten. In der Bekämpfung der Pflanzenkrankheiten spielt u. A. das Kupfer eine wichtige Rolle. Die Erklärung seiner Wirkung bereitet aber viele Schwierigkeiten. Für verschiedene Pilze und niedere Pflanzen ist es ein überaus heftiges Gift. Dagegen hat man vielfach angenommen, daß das Kupfer höheren Pflanzen in ihrer vollen Entwickelung nicht schade, sie vielmehr durch den Reiz, den es ausübt, zu kräftigerer Lebensbethätigung veranlasse. So hat Professor Frank nachgewiesen, daß Kartoffeln kräftiger wurden und auch besseren Ertrag lieferten, als man sie mit Kupfer bespritzt hatte. Andererseits war es auch bekannt, daß die Alge Spirogyra in Gläsern mit Wasser abstarb, in dem eine Zeit lang eine Kupfermünze gelegen hatte. In neuester Zeit hat man Versuche angestellt, welche Wirkung das Kupfer auf das Keimen und die erste Wurzelbildung der Pflanzen ausübe. Es hat sich in dieser Hinsicht als das heftigste Gift erwiesen. Die Keimung von Getreide- und Lupinenkörnern unterblieb schon, wenn im Wasser nur ein Zehnmillionstel Kupfer gelöst war. Der Franzose Coupin suchte zu bestimmen, welche Mengen verschiedener Gifte nöthig sind, um das Wurzelwachsthum zu schädigen. Wurzeln keimender Weizenkörner zeigten schon ein verkümmertes und verkrüppeltes Wachsthum, wenn in 1 000 000 Theilen Wasser ein Theil Höllenstein gelöst war; das Sublimat wirkte schon in einer Verdünnung zu 30 Millionen und das Kupfersulfat sogar in einer solchen zu 700 Millionen. Im Boden liegen die Verhältnisse für die Pflanze augenscheinlich günstiger als im Versuchsglase. Man beizt ja die Weizenkörner, um Brandpilzsporen zu tödten, und das Verfahren erweist sich als unschädlich, wenn man die Kupferbeize auf trockene, nicht gequellte Weizenkörner einwirken läßt.

Wunderbar erscheint aber die große Empfindlichkeit der Pflanzen gegen ihnen giftige Stoffe, und sie zeigt uns, wie fein und complicirt die Lebensvorgänge sind.

SLUB
Wir führen Wissen.

Graf von Bülow, der Justizminister Schönstedt und der Handelsminister Möller. Der Cultusminister Studt hat erst vor Kurzem seinen Urlaub angetreten und wird ihn theilweise in Karlsbad verbringen. Der Kriegsminister von Goßler weilt gegenwärtig den Kaisermanövern in der Nähe von Frankfurt a. O. bei. Es befindet sich demgemäß gegenwärtig nur eine ganz geringe Anzahl von preußischen Ressortministern in Berlin. („Hamb. N.")

* **Bremen**, 10. September. Das Auswärtige Amt ließ dem Senat von Bremen mittheilen, daß in den ersten Tagen der nächsten Woche 23 deutsche Boerenkämpfer mit einem Lloyddampfer von Colombo in Bremen eintreffen. Als dies in Bremen bekannt wurde, haben der Kriegerverein und der Alldeutsche Verein beschlossen, die Ankommenden zu empfangen und zu bewirthen. Hoffentlich wird sich auch eine Möglichkeit finden, die so Geehrten durch Arbeitsnachweis vor Nahrungssorgen zu schützen.

* In **Düsseldorf** hielt am Sonnabend der deutsche Werkmeisterverband seine Hauptversammlung ab. Der augenblickliche Stand der Casse beträgt etwa 4 Mill. Mark. Aus der Sterbecasse wurden bisher bei etwa 10 000 Sterbefällen 4 Mill. Mark bezahlt. Zusammen mit dieser Summe wurden insgesammt 6 500 000 ℳ an Unterstützung gewährt. Außer der Gründung einer Wittwen- und Waisencasse ist eine Arbeitslosenversicherung geplant. Schon jetzt werden jährlich mehrere Hundert Mitglieder mit zwar bescheidenen, aber immerhin angemessenen Unterstützungen bedacht; die Bildung einer Pensionscasse ist ebenfalls in die Wege geleitet. Einen weiteren Fortschritt bedeutet die geplante Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit. Die gemeinnützigen Bestrebungen erleiden aber dadurch eine Einbuße, daß noch immer eine Anzahl Werkmeister in Sonderorganisationen zusammengeschlossen ist. Der Vorsitzende machte außerdem Mittheilung über den Plan einer staatlichen Privatbeamtenversicherung. Hierzu wurde die nachstehende Resolution einstimmig angenommen: „Die hier versammelten Mitglieder des deutschen Werkmeisterverbandes halten es für eine dringende Aufgabe des Reiches, die ausreichende Pensionsversorgung der Privatangestellten und deren Angehörigen anzustreben, die nothwendigen statistischen Erhebungen über die Lage dieser Angestellten einzuleiten und nach Möglichkeit zu beschleunigen."

* **Köln**, 11. September. Die Ochsenmetzgerinnung beschloß in einer gestrigen zahlreich besuchten Generalversammlung, in einer Eingabe an die Stadtvertretung die dringende Bitte auszusprechen, bei der zuständigen Reichs- und Landesbehörde auf Beseitigung der Einfuhrverbote für lebendes Schlachtvieh vorstellig zu werden, um dadurch dem immer fühlbarer werdenden Mangel an brauchbarem Schlachtvieh vorzubeugen, da seit der Schließung der Grenze jede Hoffnung auf eine Besserung dieser Zustände geschwunden sei. Die Versammlung beschloß ferner eine demnächstige bedeutende, den Einkaufspreisen entsprechende Erhöhung der Preise für Fleisch und Fleischwaaren. (Voss. Ztg.)

-s- **Halle a. S.**, 10. September. In einer neulichen Generalversammlung des hiesigen Allgemeinen Consumvereins wurde auf Antrag der socialdemokratischen Leitung der Beschluß gefaßt, eine Centrale und eine eigene Bäckerei zu errichten, der eine eigene Fleischerei u. A. folgen sollen. Die bei diesem Beschlusse unterlegene Minorität hat bei der Regierung zu Merseburg, als der Aufsichtsbehörde, nun Protest erhoben, da der Beschluß nicht mit zwei Drittel Majorität gefaßt worden ist. Man will sogar die Auflösung des Vereins anstreben, da er sich mit Politik beschäftigt, was nach dem Vereinsgesetz nicht zulässig ist. Der Regierungspräsident hat, wie man hört, bezügliche Erhebungen angeordnet.

⊙ **Frankfurt a. O.**, 11. September. (Telegramm.) Von 6 Uhr ab fand in dem gleichen Terrain wie gestern ein großes Gefecht statt. Das blaue dritte Corps und ein Cavalleriecorps von 16 Regimentern, letzteres unter dem Commando des Kaisers, griffen vom Norden und Osten her das fünfte Corps an. Das Cavalleriecorps ritt große Attacke, die rothe Partei ging nach Südwesten zurück. Die Kaiserin wohnte dem Manöver zu Pferde bei, ebenso die Prinzen und fremden Officiere. Der Kaiser gedenkt, wiederum auf dem Manövergelände zu verbleiben.

* **Würzburg**, 10. September. Laut einer Mittheilung der socialistischen „Fränkischen Tagespost" veranstaltete die bayerische Regierung eine Enquete über die jetzigen Fleischpreise, über ihre Erhöhung während der letzten Monate, sowie über den Rückgang der Schlachtungen, deren Ergebnisse innerhalb fünf Tagen ihr mitzutheilen sind. Eine zweite Enquete soll den Fleischbedarf der einzelnen Orte, die Herkunft des zugeführten Viehes und die Einrichtungen von Viehhöfen und Schlachthäusern ermitteln.

Großbritannien.

Englische und deutsche Volksbildung.

* **London**, 11. September. (Telegramm.) Im Laufe der Eröffnungsrede für den in Belfast tagenden Jahrescongreß des britischen Vereins zur Förderung der Wissenschaft beklagte Professor James Dewar tief den krassen Mangel an Volksbildung in England. Der Verlust werthvoller Industriezweige verursache, daß England thatsächlich zwei Generationen hinter Deutschland zurück sei. Die deutsche Bevölkerung habe einen Grad der allgemeinen Ausbildung erreicht, den zu erreichen England zwei Generationen eines angestrengten und intelligent geleiteten Bildungsprocesses brauchen würde. Als Beispiel des großen Fortschrittes Deutschlands führte der Redner an, daß in den deutschen Fabriken 4500 geübte Chemiker beschäftigt seien, während in den britischen Fabriken kaum 1500 angestellt seien. Die deutschen Chemiker seien in der technischen Ausbildung den englischen bei Weitem überlegen. (Magdb. Ztg.)

Rußland.

Dementi; Judenfreundliche Maßnahmen.

* **Petersburg**, 11. September. (Telegramm.) Die Meldung des Londoner „Morning Leader" aus Moskau vom 2. September, nach welcher im Ministerium des Innern ein vertrauliches Rundschreiben des Ministers des Innern an die Provinzialbehörden gestohlen sein soll, ist nach an unterrichteter Stelle eingezogenen Erkundigungen vollständig unbegründet.

* **Petersburg**, 9. September. Es bestätigt sich jetzt, daß der Unterrichtsminister, wie schon vor einiger Zeit verlautete, judenfreundliche Maßnahmen durchzuführen gesonnen ist. So hat er gestattet, daß 10 Procent Studenten, die im kommenden Semester an der Universität Odessa immatriculirt werden, Juden sein dürfen, während dort bisher nur 7 Proc. aller neu Immatriculirten Juden sein durften. Beschränkungen in der Aufnahme von Juden in einzelnen Facultäten bestehen nicht.

Orient.

Großbulgarische Bewegung.

* **Sofia**, 11. September. (Telegramm.) Die freigebliebenen Mitglieder des Zontschewschen makedonischen Comités richten ein Rundschreiben an die makedonischen Vereine, in welchem letztere aufgefordert werden, eifrigst Geld und Materialien zu sammeln und sogleich an das Comité zu schicken, weil dieses wegen der Verfolgungen durch die bulgarische Regierung den Ausbruch von Unruhen in Makedonien befürchte. (Voss. Ztg.)

Afrika.

Dem „Daily Telegraph" wird aus Rom berichtet, daß man sich dort sehr eifrig mit der Frage der

Thronfolge in Abessinien

beschäftigt. Kaiser Menelik wird alt, und zweimal ist bereits ein Attentat auf ihn gemacht worden. Man hofft in Italien, daß er noch lange leben wird, macht sich aber Sorgen darüber, daß er noch keinen Thronfolger ernannt hat. Directe Erben sind nicht vorhanden. Italien würde gern sehen, wenn der civilisationsfreundliche Ras Makonnen zum Thronerben gemacht würde, und man nimmt an, daß man dies auch in England gern sehen würde. Ras Makonnen soll aber bei der Königin von Abessinien nicht gut angeschrieben sein, und die beiden abessinischen Fürsten Ras Olie und Ras Michael sind gegen seine Thronfolge. Die beiden Genannten vermögen einzeln nichts auszurichten, sind aber gefährlich, wenn sie sich vereinigen. Beide besitzen militärischen Ehrgeiz, und man befürchtet, daß sie die erste Gelegenheit zu einem Angriff auf ihre europäischen Nachbarn benutzen würden.

Amerika.

Heeres- und Flottenmanöver.

* **New York**, 10. September. Die Partei-Schiedsrichter über die combinirten Heeres- und Flottenmanöver erörtern gegenwärtig die Frage, ob sie ihre Entscheidung entsprechend den einzelnen Ereignissen oder dem Verlauf der Manöver im Ganzen abgeben sollen. Dem Vernehmen nach wird ihr Urtheil bestimmt zu Gunsten der Armee ausfallen, da es auf die öffentliche Meinung einen sehr schlechten Eindruck machen würde, wenn festgestellt würde, daß New York gegen feindliche Angriffe ungenügend vertheidigt sei. Die Manöver haben inzwischen bereits Vorschläge zur stärkeren Befestigung der Fischer-Insel gezeitigt, die an der Einfahrt des Long Island-Sundes liegt und eine starke Stellung gegen den Angriff auf New York von der Seeseite aus bietet.

Marine.

○ **Berlin**, 11. September. (Telegramm.) S. M. S. „Hertha" ist am 10. September in Tjuraga (Japan) eingetroffen. S. M. S. „Luchs" ist am 11. Septbr. von Hongkong nach Futschau in See gegangen. S. M. Tyder. „S 115" ist am 10. Septbr. in Gibraltar vom Stapel gelaufen. Die Uebungsflotte hat am 9. Septbr. Abends vor Helgoland geankert, ist am 10. September früh in See gegangen und am 10. September Abends nach Helgoland zurückgekehrt. S. M. S. „Hyäne" ist am 10. September in Cuxhaven eingetroffen und geht am 12. September nach Barkam. Corvetten-Capitän Berger hat das Commando S. M. S. „Jaguar" an den Capitän-Lieutenant Kühne übergeben und das Commando S. M. S. „Geier" übernommen.

Die confessionellen Minderheiten in Sachsen.

Nachdruck verboten.

II. Von allen größeren Bundesstaaten im deutschen Reiche weist das Königreich Sachsen confessionell die einheitlichste Gestaltung auf. 94½ Proc. Evangelische (einschl. 0,38 Proc. Reformirte), das ist ein Procentsatz, wie er weder in Preußen, noch in Bayern, Württemberg, Baden und Hessen für eine ausschlaggebende Confession anzutreffen ist. Trotz dieses erdrückenden Uebergewichts der Evangelischen giebt es aber auch in Sachsen Gegenden, wo die Evangelischen die Minderheit bilden, und es ist sogar ein kleiner Verwaltungsbezirk, nämlich der Amtsgerichtsbezirk Ostritz, vorhanden, in dem die Mehrheit der Bevölkerung katholischen Glaubens ist.

Es ist nun sehr interessant, den Verhältnissen der confessionellen Minderheiten im Königreich Sachsen etwas nachzugehen, und es soll deshalb in Nachstehendem ein kleiner Streifzug auf dieses Gebiet unternommen werden.

Was zunächst die Hauptzahlen über das Religionsbekenntniß der sächsischen Bevölkerung anbetrifft, so sind sie nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1900 folgende:

Kreishauptmannschaft:	lutherisch	reformirt	römisch-katholisch	israelitisch	Andere
Bautzen . .	300 465	820	41 520	260	2 108
Dresden . .	1 127 780	4 849	74 744	3 507	5 609
Leipzig . .	1 005 483	8 520	35 306	6 692	4 631
Chemnitz . .	702 748	1 002	23 098	1 427	4 118
Zwickau . .	697 656	889	22 337	530	6 117
Insgesammt:	3 934 132	16 080	197 005	12 416	22 583

Wie uns diese Ziffern zeigen, ist das Uebergewicht der Evangelischen ein ganz außerordentliches, denn den 3 972 093 Evangelischen (bei Einschluß der Reformirten und separirten Lutheraner) stehen nur 219 153 Personen nichtevangelischen Bekenntnisses gegenüber. Scheinbar, d. h. der Zahl nach, sind die Nichtevangelischen in der Kreishauptmannschaft Dresden am stärksten vertreten. Im Verhältniß zur Gesammtbevölkerung steht jedoch die Kreishauptmannschaft Bautzen obenan. Es ergeben sich nämlich folgende Procentziffern:

Kreishauptmannschaft:	lutherisch	reformirt	römisch-katholisch	israelitisch	Andere
Bautzen: . .	88,97	0,20	10,25	0,06	0,52
Dresden . .	92,71	0,40	6,15	0,28	0,46
Leipzig . .	94,82	0,80	3,32	0,63	0,43
Chemnitz . .	96,25	0,13	2,92	0,18	0,52
Zwickau . .	95,90	0,12	3,07	0,07	0,84
Insgesammt:	94,11	0,38	4,68	0,29	0,54

In der Kreishauptmannschaft Bautzen ist also mehr als ein Zehntel der Bevölkerung nichtevangelisch.

Wenden wir uns nun den einzelnen Bekenntnissen zu, so ist hinsichtlich der Reformirten zu bemerken, daß dieselben sich zwar über das ganze Land zerstreut vorfinden, aber doch in den beiden Landesgroßstädten die Hauptzahl ihrer Bekenner haben. Leipzig zählte 6783 und Dresden 2844 Reformirte, während es sonst nur noch sechs Städte im Lande gab, die über 100 Reformirte aufwiesen, nämlich Chemnitz 463, Plauen 149, Meißen 135, Zwickau 125, Zittau 124 und Wittweida 121. Von der Gesammtzahl der Reformirten lebten 3824, gleich 23,4 Proc., in Landgemeinden.

Eine ganz außerordentliche Zunahme hat in Sachsen die Zahl der Katholiken erfahren. Im Jahre 1832 gab es in Sachsen 27 603 Katholiken, gleich 1,77 Proc. der Gesammtbevölkerung; im Jahre 1864 waren es 47 441, gleich 2,03 Proc. Seitdem hat sich die Zahl der Katholiken mehr als vervierfacht, denn man zählte im Jahre 1900 rund 197 000, gleich 4,68 Proc. der Gesammtbevölkerung. Dieser starke Zuwachs der katholischen Bewohner des Landes ist in der Hauptsache auf die Zuwanderung aus Oesterreich zurückzuführen. Es ergiebt sich das, wenn man der Zahl der Katholiken die der in Sachsen lebenden Oesterreicher gegenüberstellt. Es waren vorhanden:

	Katholiken	Zunahme	Oesterreicher	Zunahme
1867	51 476		15 211	
1880	72 946	+ 21 470	30 060	+ 14 849
1885	86 952	+ 14 006	43 314	+ 13 254
1890	128 509	+ 41 557	66 470	+ 23 156
1895	140 285	+ 11 776	68 895	+ 2 425
1900	197 005	+ 56 720	113 437	+ 44 542

Mit starken Zunahmen der Katholiken sind also starke Zunahmen der Oesterreicher stets Hand in Hand gegangen. Hieraus geht aber weiter hervor, daß hinter der Gesammtzahl der Katholiken in Sachsen durchaus nicht die gleiche Zahl sächsischer Staatsbürger steht.

Innerhalb der Kreishauptmannschaft Bautzen, demjenigen Theil des Landes, in dem im Verhältniß zur Gesammtbevölkerung die Zahl der Katholiken am größten ist, sind die letzteren wieder sehr ungleich vertheilt. So kommen auf die Amtshauptmannschaft Löbau nur 3,30 Proc. cent, dagegen auf Bautzen 10,1, auf Kamenz 11,0 und auf Zittau sogar 16,15 Proc. katholische Bewohner. Im Ganzen haben in der gesammten Kreishauptmannschaft Bautzen von 545 Stadt- und Landgemeinden zwei Städte (Schirgiswalde und Ostritz), sowie 50 Dörfer eine in der Mehrheit katholische Bevölkerung. Von den Dörfern liegen die meisten in der Gegend zwischen Bautzen und Kamenz, nach der preußischen Grenze zu, ein anderer Theil bei Ostritz, ein dritter Theil bei Schirgiswalde.

Mehr als 1000 Einwohner katholischen Bekenntnisses waren im Jahre 1900 in 21 sächsischen Städten und Landgemeinden vorhanden, nämlich in Dresden 37 481 (9,37 Proc. der Einwohnerschaft), Leipzig 19 142 (4,2 Procent), Chemnitz 10 518 (5,1 Proc.), Zittau 4000 (16,0 Procent), Plauen 3057 (5,4 Proc.), Zwickau 3338 (6,0 Proc.), Löbtau 3153 (10,0 Proc.), Bautzen 3108 (12,3 Proc.), Schirgiswalde 2078, Meißen 2006, Radeberg 1995, Ostritz 1785, Pirna 1634, Oelsnitz i. E. 1558, Seitendorf 1551, Wittweida 1533, Tebnitz 1457, Reichenau 1400, Freiberg 1164 und Annaberg 1077. Von allen diesen Orten hatte Dresden im letzten Jahrzehnt die bedeutendste Zunahme der katholischen Einwohner zu verzeichnen (1890 23 522, 1900 37 481); auch in Leipzig war die Zunahme eine starke (1890: 12 967, 1900: 19 142).

Daß bei alledem die evangelischen Gemüther nicht besorgt zu sein brauchen, liegt auf der Hand, denn man muß doch die schon erwähnten Gesammtziffern für Sachsen stets im Auge behalten. Dennoch ist die rapide Zunahme der katholischen Bevölkerung als ein immerhin beachtenswerthes Factum zu erachten.

Von den kleineren Religionsgesellschaften christlichen Bekenntnisses steht an erster Stelle die apostolische Gemeinde. Die Zahl ihrer Mitglieder in Sachsen betrug 1890 3077, 1900 aber 7170. Es ist diese starke Zunahme jedenfalls der rührigen Agitation der Gemeindemitglieder zuzuschreiben. Am zahlreichsten war die Gemeinde in Leipzig mit 1303 Mitgliedern; ferner hatten Dresden 967, Chemnitz 781, Plauen 278, Zwickau 228, Reichenbach 143, Bautzen 135, Glauchau 132, Zittau 122, Reichenbach 105 und Mylau 100 Mitglieder. Von der Gesammtheit der Apostolischen wohnten 70,2 Proc. in Stadtgemeinden und 29,8 Proc. in Landgemeinden.

Methodisten gab es bei der letzten Volkszählung 2106, gegen 1113 im Jahre 1890. Genau zwei Drittel sämmtlicher Methodisten entfielen auf den erzgebirgischen Kreis, der überhaupt, wie bemerkt sei, der Sectirerei am zugänglichsten ist, denn manche Dörfer sind wahre Musterkarten in Bezug auf die Religionsbekenntnisse ihrer Bewohner. Die zahlreichste Methodistengemeinde war in Chemnitz mit 154 Mitgliedern; ferner gab es in Dresden 114, Plauen 114, Niederhaßlau 97, Reichenbach 81, Reichenbach 78, Zwickau 72, Leipzig 69, Aue 64 Methodisten und so weiter.

Der Baptisten waren es im Jahre 1900 in Sachsen 464, gegen 159 im Jahre 1890. Von ihnen befanden sich in Dresden 89, in Leipzig 84, in Chemnitz 73, in Nieder- und Oberplanitz 44 u. s. w.

Die separirten Lutheraner hatten sich von 1207 im Jahre 1890 auf 1851 im Jahre 1900 vermehrt. Ihr Hauptsitz war Nieder- und Oberplanitz mit 541 Anhängern, dann folgen Chemnitz mit 431, Dresden mit 178 und Zwickau mit 70 separirten Lutheranern. Die Uebrigen sind über das Land zerstreut. (Leipzig hatte nur 19.)

Die sehr alte Gemeinde der Deutschkatholiken wies im Jahre 1900 2028 Angehörige auf, gegen 1421 im Jahre 1890. Der Hauptsitz war Leipzig mit 812 Deutschkatholiken, ferner waren vorhanden in Chemnitz 485, Dresden 213, Stötteritz 101 u. s. w.

Die Herrnhuter, im Ganzen etwa 1400, waren fast nur in der Lausitz zu finden. In Herrnhut selbst gab es ihrer rund 800, das sind fast zwei Drittel der Ortseinwohnerschaft; weiter sind in der Colonie Kleinwelka 425 Herrnhuter anzutreffen, und endlich noch in Berthelsdorf etwa 90. Die Uebrigen leben sehr zerstreut.

Russisch-orthodoxe und griechisch-katholische Bekenner gab es bei der letzten Volkszählung in Sachsen 1290, gegen 629 im Jahre 1890. Ihre Zahl hat also außerordentlich zugenommen. So gab es in Dresden 382, in Leipzig 300, in Freiberg 103, in Wittweida 57 u. s. w. Am auffälligsten ist die Ziffer für Freiberg, denn vor zehn Jahren gab es dort nur sieben Griechisch-Katholische.

Hiermit wären wir mit den christlichen Religionsgemeinschaften, soweit sie eine größere Zahl von Bekennern haben, zu Ende. Aber es führen uns die Volkszählungstabellen außer etwa 1500 Dissidenten noch über 4500 „Andere" auf, das sind also Personen, denen es an den besonderen Gemeinschaften noch nicht genug ist, sondern die noch etwas „ganz Besonderes" haben. Auch in dieser Hinsicht liefert das Erzgebirge wieder viel solche „Andere". Im Ganzen stehen außerhalb der vier Hauptbekenntnisse in Sachsen, wie unsere erste Uebersicht zeigt, 22 583 Personen, gegen nur 30 im Jahre 1832. Gerade im letztverwichenen Jahrhundert der „Aufklärung" hat also die Sectirerei die größten Fortschritte gemacht.

Wir haben uns schließlich noch mit den Verhältnissen der Israeliten zu befassen. Es ist bekannt, daß den Israeliten in früheren Jahrzehnten hinsichtlich der Seßhaftigkeit in Sachsen mancherlei Schwierigkeiten bereitet wurden. Eine größere israelitische Gemeinde bestand zu Anfang des vorigen Jahrhunderts und selbst noch vor 70 Jahren nur in Dresden. Durch Gesetz vom 18. Mai 1837 ward dann den Juden gestattet, sich sowohl in Dresden als auch in Leipzig zu Religionsgemeinschaften zusammenzuschließen. Die Grundrechte von 1849 brachten ihnen völlige bürgerliche Gleichstellung mit den anderen Confessionen. Später war diese Gleichstellung wieder starken Angriffen ausgesetzt, und erst das Verfassungsgesetz vom 3. December 1868 gab dem § 33 die Fassung, die er noch heute besitzt, nämlich: „Der Genuß der bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte ist unabhängig von dem religiösen Glaubensbekenntnisse." Um diese Zeit begannen sich dann auch in Chemnitz Israeliten anzusiedeln, deren Gemeinde im Jahre 1885 Corporationsrechte erlangte. Später entstanden noch Religionsgemeinden bezw. -vereine in Plauen und Annaberg. Eine größere Ausbreitung über das Land haben die Juden jedoch nicht erlangt, und so wohnten denn im Jahre 1900 93,9 Proc. von ihnen in Stadtgemeinden und nur 3,1 Procent in Landgemeinden (12 031 bez. 385). Auch diese Landgemeinden befanden sich meist in der Nähe von Großstädten.

Ueber die Zunahme der Israeliten in Sachsen giebt folgende Uebersicht die beste Auskunft. Die Zahl der Israeliten betrug in

	Leipzig	Dresden	Chemnitz	allen anderen Orten	insgesammt
1832	140	712	.	22	874
1849	320	672	.	30	1 022
1858	713	679	.	27	1 419
1864	1 027	859	.	78	1 964
1871	1 739	1 246	95	266	3 346
1880	3 179	2 228	294	815	6 516
1890	4 294	2 671	955	1 448	9 368
1900	6 314	3 059	1 137	1 906	12 416

Wie man sieht, ist die israelitische Bevölkerung Dresdens, die zu Anfang des vorigen Jahrhunderts über 1000 Köpfe stark war, dann aber fast 60 Jahre lang immer mehr zurückging, schon Mitte der 50er Jahre von der israelitischen Bevölkerung Leipzigs überholt worden. Außer in Leipzig, Dresden und Chemnitz waren bei der letzten Volkszählung mehr als 100 Israeliten nur noch in fünf sächsischen Städten anzutreffen, nämlich in Plauen 208, in Wittweida 181, in Annaberg 116, in Zittau 114 und in Zwickau 102. In Zittau sind die Israeliten in den letzten fünf Jahren um 31 Köpfe zurückgegangen, dagegen haben sie in Wittweida auffallender Weise in demselben Zeitraum um 90 Köpfe zugenommen.

In den Kreishauptmannschaften des Landes war die Zahl der Israeliten bei den letzten drei Volkszählungen folgende:

	1890	1895	1900
Bautzen . . .	268	278	260
Dresden . . .	2 999	2 867	3 507
Leipzig . . .	4 523	5 109	6 692
Chemnitz . . .	1 212	1 239	1 427
Zwickau . . .	366	409	530
Zusammen:	9 368	9 901	12 416

Wie diese Ziffern zeigen, war im Jahrfünft 1891/95 die Zunahme der jüdischen Bevölkerung nur gering, dagegen war sie im Jahrfünft 1896/1900 dafür desto stärker. Im Ganzen haben die Juden seit 1871 in jedem Jahrzehnt um durchschnittlich 3000 Köpfe zugenommen.

„MAIZENA" ges. geschützt.
echt amerik. Maismehl z. Herstell. v. Puddings, Torten, Rohspeisen, geschmackv. Rezepte a. jed. 1 Pfd.-Packet, vorzügl. Verlaßlichkeit.
Allein-Fabr. NATIONAL STARCH CO. NEW-YORK.

PATENTE u. s. w. Patent-anwalt SACK
Brühl 2.

Ueber unreinen Teint schreibt Herr Dr. med. E., Specialist für Hautkrankheiten in B.: Ich hatte wiederholt Gelegenheit, die „Herbo-Seife" zu empfehlen. Ich halte sie für ein vorzügliches kosmetisches Mittel gegen leichte Hautleiden und unreinen Teint, Blütchen u. dergl., besonders für blonde Damen mit zarter Haut. Z. h. in Apotheken, Drogerien und Fabrikant J. Groth, Hanau 5. Bestandth.: 90% Seife, 3% Arnica, 2% Salbei, 1,5% Wasserbecherkraut, 3,5% Harzkraut.

Israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig.
Gottesdienst { Freitag, den 12. September, Abends 6½ Uhr. Sonnabend, d. 13. September, Vorm. 8½ Uhr.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . . . Nr. 222
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . . . „ 153
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . „ 1173
Alfred Hahn vorm. Otto Klemm's Sortiment, Filiale: Universitätsstraße 3: Nr. 4046.
Louis Lösche, Filialen des Leipziger Tageblattes: Katharinenstraße 14: Nr. 2935. Königsplatz 7: Nr. 7505.

Berliner Verkehrs-Bureau des „Leipziger Tageblatt", Berlin SW., Königgrätzerstraße 110, direct am Anhalter Bahnhof, Fernsprecher Amt VI Nr. 3393. Lesezimmer, Adreßbücher, Kursbücher, Stadtpläne 2c. 2c. Auskunft über Verkehrsverhältnisse und Nachweis von preiswürdigen Hotels und Pensionen 2c.

Der Verkehrs-Verein Leipzig, Städtisches Kaufhaus, ertheilt unentgeltlich Auskunft über Leipzigs Verkehrs- und Aufenthalts-Verhältnisse, Gasthöfe, Wohnungen, Kunst- und Bildungsanstalten, Vergnügungen und Reisesehenswürdigkeiten.

Auskunftsstelle der königlich sächsischen Staatseisenbahnen in Leipzig (Grimmaische Straße 2, Telephon Nr. 6721), und die

Auskunftsstelle der königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77, Creditanstalt, ptr. im Laden), Telephon 6704, beide geöffnet an Wochent. v. 8 Uhr Vorm. ununterbrochen bis 6 Uhr Nachm., Sonn- und Festtags 10½—12 Uhr Vorm., geben unentgeltlich Auskunft a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseversicherungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.; b. im Güterverkehr über allgem. Transportbedingungen, Frachtsätze, Narturungen 2c.

Fundbureau der königl. sächs. Staatseisenbahnen (Linien Leipzig-Hof, Leipzig-Chemnitz und Leipzig-Meuselwitz), Bayer. Platz 2, part. (Bayer. Bahnh., Abgangsseite, 1. Geb.), in der königl. Bahnhofs-Inspection.

Auskunftsstelle für Seeschiffahrts- und Reise-Verkehr. Reliefweltkarte der Hamb. Rhedereien: R. Jaeger, Augustusplatz 2. Unentgeltl. Auskunftserth.: Wochent. 9-12 u. 3-6 Uhr.

Hauptmeldeamt des Bezirks-Commandos Leipzig, Nicolaikirchhof 2, I. Stock, Zimmer 1, Meldest.: Wochent. 9—1, Sonntags 11—12. An den hohen Festtagen, sow. an d. Geburtstagen des Kaisers u. Königs bleibt das Hauptmeldeamt geschl.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof, Georgenhalle, 1. Et. rechts (Eing. Ritterstraße 29). Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffn. Wochent. v. 9—½1 u. 3—6 Uhr. Sonn- und Feiertt. jedoch nur für dringliche Fälle v. 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch des Neuen Johannis-Friedhofes ½7 Uhr, des Süd- und Nordfriedhofes ½7 Uhr.

Die städtische Desinfections-Anstalt, Gustav Adolph-Str. Nr. 2, übernimmt die Desinfection von Pferde- und Rinderhaaren, Schweinsborsten und Schweinswolle gemäß der vom Bundesrathe am 23. Jan. 1899 erlassenen Verordnung.

Patent-, Gebrauchsmuster- und Waarenzeichen-Auskunftsstelle, Brühl 2 (Luchh.), 1. Exped. Wochent. 9-12, 3-6. Fernsp. 6842.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitäts-Bibliothek, Beethovenstr. 6. In der Zeit vom 8. bis 20. September findet die Benutzung der Bibliothek nur von 10 bis 1 Uhr statt. Vom 22. bis 27. September ist dieselbe zum Zwecke der Reinigung geschlossen, doch ist von 12 bis 1 Uhr der Zutritt zum Katalogsaale gestattet.

Stadtbibliothek, Universitätsstr. 16 (Kaufhaus). Der Lesesaal ist geöffnet tägl. 10—1 Uhr, außerdem Dienstags, Mittwochs, Freitags u. Sonnabends 3—6 Uhr. Bücherausgabe Mittw. u. Sonnabds. 3—5, an den übrigen Tagen 11—1 Uhr.

Bibliothek der Handelskammer (Neue Börse, Tr. B. I.): Bücherausgabe von 10—12 u. 4—6 Uhr. Benutzung des Lesesaals u. Vorlegung der Patentschriften v. ½9—½1 u. ½4—6 Uhr ebenda.

Volksbibliothek III. (Johannisplatz 11, p.) 7¼-9¼ U. N.

Volksbibliothek IV. (Arndstr. 60, p.) 7¼-9¼ U. N.

Volksbibliothek V. (Arndtstr. Rathhausstr. 29, p.) 7¼—9¼ Uhr Abends.

Volksbibliothek VI. (Reuß. Löhrstr. 2, p.) 7¼-9¼ U.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung), Kramerstraße 4, I., geöffn. Mittwochs und Sonnabends v. 2½ bis 4½ Uhr. Lesehalle v. 2½—8 Uhr geöffnet.

Musikbibliothek Peters (Königstr. 26) ist wochentags v. 9—12 u. 3—6 Uhr geöffnet. Bücher, Musikalien u. Musikzeitungen können im Lesezimmer unentgeltl. studirt resp. gelesen werden.

Volksbibliothek des Gewerbevereins L.-Eutritzsch. Geöffnet jeden Mittwoch v. ½9 Uhr Abends an im Rathhaus zu L.-Eutritzsch.

„Volksbureau". Auskunftsstelle f. Arbeiterversicherungs-Angelegenheiten Leipzig-Reudnitz-Leutzsch, Gustav Harkortstr. 4, I. Geschäftsgeit 1—8, Sonntags ½11—½1 Uhr.

Städtisches Museum der bildenden Künste und Leipziger Kunstverein (am Augustusplatz), geöffnet an Sonn- und Feiertagen ½11—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum Sonntags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 ℳ, Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg., an den Meßsonntagen 25 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Grassi-Museum. Museum für Völkerkunde, geöffnet an Sonn- u. Feiert. v. 10½—3 Uhr, an den übrigen Tagen v. 10—3 U. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei.

Grassi-Museum. Kunstgewerbe-Museum, geöffn. an Sonn- u. Feiertagen v. 10½—3 Uhr, an Wochentagen von 10—3 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt Sonnabends 50 Pfg., sonst frei. Bibliothek geöffnet Sonntags von 10½—1 Uhr, an Wochentagen von 10 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends, Montags geschlossen. Eintritt jederzeit frei.

Das Antikenmuseum der Universität ist, mit Ausnahme d. Universitätsferien, jeden Sonntag von 11—1 Uhr dem Publicum unentgeltlich geöffnet. Zugang von der Universitätsstraße, Albertinum, Erdgeschoß rechts.

Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8, II. (Altes Johannishospital), Geöffn. Sonntags u. Mittwochs von 11—½1 Uhr. Eintritt 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.

Museum von Kriegserinnerungen des Verbandes deutscher Kriegs-Veteranen im „Tivoli", Reiter Straße 32. Geöffn. alle Wochentage von 8—1 und 3—6 Uhr.

Histor. Museum d. Völkerschlacht u. Zt. Napoleons I. (11 000 Nummern.) Im Gasthaus Napoleonstein, einzig dastehend. Täglich von früh geöffnet.

Monarchenhügel bei Meusdorf. Prächtige Aussicht auf die

Schlachtfelder von 1813. Interessante Sammlung von Erinnerungen an die Völkerschlacht.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachm. v. 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.
Tel Becker's Ausstellung für Kunst aller Art und Zeit, Markgrafenstr., im Dodel'schen Hause, neben der Deutschen Bank. Geöffnet Wochentags 9—7, Abends elektrische Beleuchtung. Sonn- und Feiertags 11—2 Uhr.
Gemälde-Ausstellung Mittenzwei-Windisch, Grimm. Str. 25, Aufg. Ritterstr. 1/3, I., täglich von Vorm. 9—7 Uhr Abends, Sonn- u. Feiertags v. Vorm. 11—3 Uhr Nachm. geöffnet.
Deutscher Buchgewerbeverein. Ständige buchgewerbliche Ausstellung mit Maschinenmarkt. Deutsches Buchgewerbemuseum, wochentäglich von 9—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11—4 Uhr. Das Lesezimmer des Buchgewerbemuseums an Wochentagen (mit Ausnahme von Montag) von 9—2 Uhr und Abends von 7—10 Uhr, sowie Sonntags von 11—4 Uhr geöffnet. Eintritt frei.
Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11—1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 Pfg. beim Hausmeister.
Deutscher Flottenverein. Anmeldung zur Mitgliedschaft bei der Filiale d. Sächs. Bank zu Dresden, hier, Neumarkt 35 (Ecke Schillerstraße).
Geschäftsstelle des **Deutschen Patrioten-Bundes** zur Errichtung eines **Völkerschlachtdenkmals bei Leipzig:** Rathhausring 11, pt. l., Zahlstelle und Entnahme von Mitgliedskarten-Heften.
Tauernde Gewerbeausstellg. Tgl. geöff., ca. 400 Ausst. Eintr. 10 ₰.
Panorama Meissenburg, geöffn. von früh 8 bis 9 Uhr Abends.
Leipziger Palmengarten, täglich geöffnet.
Zoologischer Garten, täglich geöffnet.
Zoologisches Museum. Bis auf weiteres geschlossen.
Schillerhaus in Gohlis, Hauptstraße 18, täglich geöffnet.

Gummi-Schuhe u. -Stiefel (echt St. Petersburger)
Gummi-Regenröcke empfiehlt
Arnold Reinshagen, Georgiring 19, Ecke Blücherplatz.

Korksteine und Korkplatten
R. Stumpf, Leipzig-Plagwitz, Nonnenstrasse 4.
Fernsprecher 2725.

Leipziger Lehrmittel-Anstalt
von Dr. Oskar Schneider,
Windmühlenstr. 39, Parterre, I. und II. Etage.
Die Lehrmittel-Ausstellung
ist für jedermann unentgeltlich geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Ausgestellt sind die neuesten und bewährtesten Lehrmittel und Schulutensilien für alle Disziplinen.
Auskunft über Beschaffung von Lehrmitteln und Kostenanschläge von Schulausstattungen kostenlos.
Um Besichtigung wird ergebenst gebeten.

Jost's Kunst- u. Alterthums-Geschäft, Leipzig.
Grimmaische Steinweg 10, I., nahe Hauptpost.
Ein- und Verkauf von **Antiquitäten, Edelsteinen, Münzen, Alt-Gold und -Silber, Porzellanen, bunten engl. Kupferstichen,** sowie **allen alterthüml. Gegenständen.** Gr. Auswahl in Empire-, Renaissance- und Rococo-Möbeln etc.

Treibriemenfabrik mit Kraftbetrieb.
Tel. 1585. **J. F. Fuchs,** Glockenstr. 11.

Otto Marr, Ingenieurbureau, **Leipzig, Langestr. 28.**
Beeid. Sachverst. f. **Dampf- u. Gaskraft- wie Heizungsanlagen.**

Prima **Treibriemen** aller Art. Teleph. 1339.
Wechsler & Rossnack, Gerberstr. 19/27.

Stahl aller Art
Original Dannemora-Werkzeugstahl, Marke EDS
Stahlbleche — Stahldrähte — Bandstahle
Englische und Deutsche Stahle
Comprimirte blanke Stahlwellen.
Eduard Dünkelberg, Georgi-Ring No. 19.
Lagerbestände ca. 1 100 000 Kilo.

Neues Theater.

Freitag, den 12. September 1902.
Anfang 7 Uhr.
(236. Abonnements-Vorstellung, 4. Serie, braun.)

Die lieben Feinde.
Lustspiel in 3 Acten von Hugo Lubliner.
Regie: Ober-Regisseur Geidner.

Personen:

Fürst Leopold	Herr Schatt.
von Rutieneck, Minister	Herr Brauner.
Gräfin Ulrich, Oberhofmeisterin	Frl. Schippang.
von Pirkersdorf, Geheimräthe	Herr Heyse.
Köpke, Geheimräthe	Herr Hatt.
Eduard Weidenberg, Regierungsrath	Herr Stiehl.
Gertrud, seine Tochter	Frl. Jarberg.
Professor Otto Ramberg, Bildhauer	Herr Volkert.
Mathilde, seine Frau	Frl. Malewska.
Baronin Helene von Prerna	Frl. Dalldorf.
Paul von Nordberg, Adjutant des Fürsten	Herr Sternberg.
Luise, Dienstmädchen beim Rath Weidenberg	Fr. Hatt.
Ein Diener der Oberhofmeisterin	Herr Schröder.

Gäste, Dienerschaft.
Das Stück spielt in einer kleinen Residenz- und Universitätsstadt.
Pause nach dem 1. Act.
Kraut: Frl. Weldt, Frl. Köhler.

Schauspiel-Preise.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 3 ℳ, II. Parquet 2 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ — ₰, Prosenium-Logen im Parterre u. Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ — ₰, Mittel-Balcon: Vorder-Reihen 5 ℳ — ₰, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ — ₰, Seiten-Balcon 4 ℳ — ₰, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Prosenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ — ₰, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ — ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ — ₰, III. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 75 ₰, Mittelplatz, Stehplatz 60 ₰, Seitenplatz 50 ₰, Prosenium-Logen im III. Rang 1 ℳ — ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¼10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 ₰ Aufgeld.) Sonn- und Feiertags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Sonnabend, den 13. September 237. Abonnements-Vorstellung 1. Serie, grün): **Die Hugenotten.** Anfang 7 Uhr.

Abonnements-Anzeige. (Neues Theater.)
Die Unterzeichnete macht bekannt, daß die nicht abgeholten Abonnements-Bücher für das IV. Quartal nur noch heute von 10 bis 1 Uhr an der Abend-Casse des Neuen Theaters in Empfang genommen werden können.
Leipzig, den 12. September 1902.
Die Direction des Stadt-Theaters.

Altes Theater.

Freitag, den 12. September 1902.
Anfang ½8 Uhr.
Der Kellermeister.
Operette in 3 Acten von M. West. Musik von Carl Zeller.
Musikalische Einrichtung von Joh. Brandl.
Regie: Regisseur Haas. — Direction: Capellmeister Findeisen.

Personen:

Generalin von Baldauf	Frl. Buse.
Helene, ihre Tochter	Fr. Siegmann-Wolff.
Fräulein von Menschweck, Helenens Freundinnen	Frl. Kießling.
Fräulein von Gittschütz, Helenens Freundinnen	Frl. Rudolf.
Fräulein von Zeppenfeld, Helenens Freundinnen	Frl. Reinhold.
Graf Georg von der Klingen, Adjutant	Herr Sturmfels.
von Greifch, Officiere der Reichsarmee	Herr Walhan.
von Dodel, Officiere der Reichsarmee	Herr Butsch.
von Passau, Officiere der Reichsarmee	Herr Meldhorn.
Urbus, Hofkellermeister	Herr Sukitt.
Die Trix	Frl. Linda.
Dr. Pistenschmid	Herr Franz Groß.
Manz, Weinspeculanten	Herr Heine.
Schwlemel, Weinspeculanten	Herr Greiner.
Barbolani, Zuckerbäcker	Herr Bärwinkel.
Emmerich, Oberkürer	Herr Schröder.
Treffenschädel, Ordonnanz	Herr Keller.
Ein Briefträger	Herr Renner.

Damen, Officiere, Winzer, Winzerinnen, Kellerburschen, Soldaten, Volk.
Die Handlung spielt in einer geistlichen Residenzstadt Süddeutschlands zur Rococozeit.
Im 1. Act: **Winzertanz,** arrangirt vom Hofballetmeister J. Gelinelli, ausgeführt von Frl. Schäfer, Herrn Gelinelli und den Damen des Corps de Ballet.
Pause nach jedem Act.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.

Gewöhnliche Preise.
Parterre, ungeperrt, 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Prosenium-Loge: (Platz) 2 ℳ 75 ₰, Kleine Prosenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungeperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: (Platz) 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: (Platz) 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Ende 10 Uhr.
Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag von 1 bis 3 Uhr. (Jedes Billet, welches vor Eröffnung der Tages-Casse bestellt, oder im Vorverkauf entnommen wird, kostet 30 Pfg. Aufgeld.) Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Spielplan. Sonnabend, den 13. September: Zum ersten Male: **Der Heerohme.** Drama in fünf Acten von Josef Lauff. Anfang ½8 Uhr. **Die Direction.**

Leipziger Schauspielhaus.

Sophienstr. 19. Direction: Anton Hartmann. Sophienstr. 19.
Freitag, den 12. September 1902
Wiederholung der Eröffnungs-Vorstellung.
Wallenstein's Lager.
Dramatisches Gedicht in 1 Act von Friedrich von Schiller.

Wachtmeister, von einem Terzky'schen Carabinier-Regiment	Jean Hofmann.
Trompeter, von einem Terzky'schen Carabinier-Regiment	Robert Forich.
Constabler	Hans Rößler.
Scharfschütze	Emil Bartholomé.
Erster, Holk'scher reitender Jäger	Max Brückner.
Zweiter, Holk'scher reitender Jäger	Arthur v. Gerwitz.
Buttler'scher Dragoner	Georg Engelschmidt.
Arkebusier vom Regiment Tiefenbach	Wilhelm Berthold.
Kürassier vom wallonischen Regiment	Hans Marr.
Kürassier vom lombardischen Regiment	Georg Wittmann.
Kroat	Albert Witt.
Ulan	Georg Ottmann.
Husar	Bernhard Wildenhain.
Bürger	Emil Wirth.
Bauer	Ernst Vorstedt.
Bauernkinde	Adelphine Schmak.
Kapuziner	Arthur Eggeling.
Soldatenschulmeister	Hans Breton.
Marketenderin	Martha Fernoff.
Eine Aufwärterin	Marie Richter.

Soldaten, Soldatenjungen, Hautboisten ꝛc.
Vor der Stadt Pilsen in Böhmen.
Hierauf:
Die Geschwister.
Schauspiel in 1 Act von W. v. Goethe.

Wilhelm	Hans Marr.	Marianne	Julia Siegert.
Fabrice	Ernst Vorstedt.	Briefträger	Erwin Kaiser.

Dann:
Novität. **Ruhmlose Helden.** Novität.
4 dramatische Balladen mit einem Vorspiel von Paul Busson.

Vorspiel.

Der Tod	Robert Forich.
Der Schlaf	Armand Favre.
Vier Schatten	Hans Marr. Elisabeth Kirch. Max Brückner. Arthur Eggeling.
Der Dichter	Georg Wittmann.

Leben um Leben.

Muley Bey	Ernst Vorstedt.
Aladin	Arthur v. Gerwitz.
Omar	Max Brückner.
Hassan	Hans Marr.
1. Wächter	Emil Bartholomé.
2. Wächter	Wilhelm Berthold.
Henker	Hans Rößler.

Stimme des Kameltreibers. Stimme des Muezzin.

Die Flüchtlinge.

Willow	Emil Wirth.
Fedor	Arthur v. Gerwitz.
Olga	Elisabeth Kirch.
Wanja	Bernhard Wildenhain.

Courdame.

Vicomte	Lothar Meinert.
Yvonne	Margarethe Frey.
Roger	Max Brückner.
Charlotte	Martha Fernoff.
Diener	Hans Rößler.

2 Cavaliere.

Morgenroth.

Berger	Jean Hofmann.
Tissant	Georg Wittmann.
Dupont	Hans Rößler.
Oberhäuser	Arthur Eggeling.
Mengs	Albert Witt.
Bögler	Hans Breton.
Anna	Anni Lochstedt.
Husar	Emil Bartholomé.

Soldaten.
Regie: Ober-Regisseur Eggeling. — Dirigent Kapellmeister Kunzen.
Die neuen Decorationen zu „Ruhmlose Helden" (Am Gestade des Todes, Oase in der Wüste, Felsenschlucht ꝛc.) und „Kosakenfeind Lager" stammen aus dem Atelier des Herrn Adolf Grüger in Berndorf. — Die neuen Costüme wurden unter Leitung des Herrn Obergarderobiers Winkler angefertigt.
Längere Pausen finden nach den 1. und 2. Stücke statt.
Anfang 7 Uhr. **Cassenöffnung 6½ Uhr.** Ende 10½ Uhr.

Sonnabend, den 13. September: **„Der Probecandidat".**
Sonntag, den 14. September: Novität: **„Liselotte".** Novität.
Historisches Lustspiel in 4 Acten von Stobitzer.

Vorverkauf bei F. A. Coppius, Cigarren-Import, Petersstr. 15.

Battenberg-Theater.

Freitag, den 12. September, Abends 8 Uhr
Mit Vergnügen.
Schwank in 4 Acten von G. v. Moser und O. Girndt.
Morgen: **Die Grille.** Charakterbild von Ch. Birch-Pfeiffer.

Verein Thalia, *Elsterstr. 42.*
Sonntag, den 14. September 1902:
Edith. Schauspiel in 4 Acten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Billetausgabe Sonnabend, d. 13. Septbr., von ½9—½10 Uhr Abends.

Künstlerhaus.
Heute Freitag, den 12. Sept., Abends 7½ Uhr:
Römisches Vocalquintett
(Sixtin. Kapelle)
für geistliche Musik.
Ausführende: L. Gentili, Sopran. **G. Gavazzi,** Alt. **G. Soldini,** Tenor. **G. Turin,** Bariton. **E. Magalotti,** Bass.
Dirigent: Pio di Pietro.
Programm: Jomelli, Hallelujah (4st.). **Capocci,** Sacrum convivium (3st.). **Jannaconi,** Motette für Bariton und Bass. **Rossini,** O salutaris (4st.). **Marcello,** Beato a. d. 30. Psalm (3st.). **Borroni,** Motette f. Sop. u. Alt. **Pietro,** Hostias f. Ten., Bar. u. Bass. **Capocci,** Recordare (5st.).
Karten à 3, 2 und 1 Mk. bei C. A. Klemm (9—1, 3—7).

Alberthalle Krystall-Palast.
Sonnabend, den 13., und Sonntag, den 14. September:
Zwei grosse
Extra-Concerte
der vollzähligen Capelle (ca. 40 Mann) des
Kaiserl. I. Seebataillons
aus Kiel. Capellmeister Stabshoboist Fr. Pelz.
Erste Concertreise nach der Rückkehr aus China.
Gewähltes Programm. U. A.:
Feldzugserinnerungen aus dem China-Krieg, ausgeführt in Khaki-Uniform.
I. Empfang des General-Feldmarschalls Grafen v. Waldersee durch die vom kaiserl. Seebataillon gestellte Ehrenwache.
a. Präsentirmarsch bei der Parade der Internat. Truppen, Deutschland, Russland, Frankreich, England, Japan, Italien, Oesterreich.
II. Concert beim Gala-Diner der Gesandten der verschiedenen Staaten zu Ehren des Grafen Waldersee.
III. Original-Chinesische Musik. 1) Chinesischer Tanz. 2) Lied. 3) Militär-Marsch.
Ausführliche Programme an der Casse.
Anfang 8 Uhr. Logenplatz 1 ℳ Tribüne und Parquet 75 ₰. I. Platz 50 ₰. II. Platz 40 ₰. Galerie 30 ₰.

207. Auction im städtischen Leihhause.
Bis auf Weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

Von HAMBURG nach **NEAPEL**
Dauer der Reise 15 Tage.
Schönste Ferienreise
mit den grossen hochelegant eingerichteten Reichspostdampfern der
Deutschen Ost-Afrika-Linie alle 14 Tage
via Antwerpen, Oporto und Lissabon oder via Rotterdam, Tanger (Marokko) u. Marseille
Vorzügliche Verpflegung.
Man verlange Brochüre über Vergnügungsreisen nach **Oporto, Lissabon, Tanger, Marseille, Neapel, Egypten** und den **Canarischen Inseln.**
Nähere Nachrichten ertheilen
Hamburg-Amerika-Linie und ihre Vertreter.
Deutsche Ost-Afrika-Linie Hamburg - Afrikahaus.

Grosse Wein-Auction.
Heute Freitag und Sonnabend von Vormittags 10 Uhr an kommen
Tauchaer Straße 19/21
1500 Flaschen Roth- und Weißwein,
500 „ ff. Portwein,
500 „ Malaga u. and. Südweine
10 Mille bessere Cigarren u. Cigaretten
zur Versteigerung.
Auctionator **C. Kühn.**

Möbel-Auction.
Heute Nachm. präcis ½3 Uhr kommen Abreise h. 1 vollst. gute Wirthschaft: Plüschsopha, Kleiderschr., feine Küchenmöbel, Tische, Stühle, Bettstell. m. Matr., Waschtische, Wirthschaftssachen ꝛc. z. Versteig. L.-Plagwitz, Alte Str. 5, b. Gebr. Reiche. **H. Müller,** Auct. f. Fr. Pohle, Nordstraße 11.

Möbel-Auction.
Heute früh 10 Uhr **Windmühlenstr. 14.**
H. Münch, Auct. u. Tax.

Heute von 10 Uhr an Fortsetzung der großen Wein- und Cognac- und Cigarren-Auction.
Gerberstrasse No. 19 27.

Pfänder-Auction.
Alle verfallenen **Pfänder** aus **Rathhausring 13** bis **Nr. 15 400** kommen den **10. October** d. J. zur **Versteigerung.**

Stettin — Riga.
D. „Sedina", D. „Ostsee".
Abfahrt von **Stettin** jeden Sonnabend Mittag, von Riga jeden Sonnabend Vormittag.
1 Kajüte 36 ℳ, 2. Kajüte 25 ℳ, Deck 18 ℳ
Rud. Christ. Gribel in Stettin.
Lohff & Siedler in Stettin.

Reiseführer, Kursbücher, Reiselesestoff, Radfahrkarten ꝛc.
E. Lucius, Torstrasse 1 (zwisch. Promenade u. Sophienbad) Diese Straßenbahnhaltestelle.

Dr. med. J. Schwarzkopf,
an der deutschen Abtheilung der Universität zu **Prag** approbirt, ist für **Geschlechts-, Haut-, Frauen-, Nieren- und Blasenleiden** ꝛc. zu sprechen: **9—1 und 4—8, Windmühlenstr. 18, I.**

Manuelle Massage nur für bess. Kreise 9—8 Uhr Nicolaistr. 7, II., Specialistin.
Massenie, ärztl. gepr., Kramerstraße 7, pt. r.
Aerztl. gepr. Massenie Gewandgäßchen 2 II. r.
Mass. m. ang. b. bes. Dame Entrichs. Str. 11, I. l.
Massenie, geprüft, **Schreibergäßchen 4, p.**
S. Straube, gepr. Massenie, Gerberstr. 13, H. I. r.
Mass.! Dam. Sidonienstr. 1, 3. Et., verw. Müller.
Gepr. Massenie empf. sich Querstraße 3, II. r.
Massenie empf. sich Hohe Straße 6, I.

Wasche mit Luhns

Gebrauchen Sie eine Hauskur ohne Berufsstörung m. dem seit Jahrtausenden an unvergleichl. Erfolgen weltberühmten Wiesbadener Kochbrunnen
Prosp. umsonst. — In all. Apoth. od. direkt durch den Amtl. Versand (25 u. 50 Pf. = 17,50 bezw. 34 M.) Brunnen-Center, Wiesbaden.

Loose in Leipzig bei:
Hauptvertretung
Felix Pfiess, Kgl. Sächs. Lotterie-Coll., Pfaffendorfer Str. 7,
sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Ziehung 4., 6., 7., 8. u. 9. October in Berlin im Ziehungssaale d. Kgl. General-Lotterie-Direction. 500 000 Loose.
9te Wohlfahrts-Lotterie
zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.
Loose à Mark 3.30 Porto und Liste 30 Pfg. extra.
16,870 Geldgewinne, ohne Abzug:

		ℳ 575,000
1	Haupt-Gewinn	ℳ 100000
1	Haupt-Gewinn	ℳ 50000
1	Haupt-Gewinn	ℳ 25000
1	Haupt-Gewinn	ℳ 15000
2	à 10000	= 20000
4	à 5000	= 20000
10	à 1000	= 10000
100	à 500	= 50000
150	à 100	= 15000
600	à 50	= 30000
16000	à 15	= 240000

Wohlfahrts-Loose versendet: General-Debit
Lud. Müller & Co.
in **Berlin,** Breitestr. 5 und in **Hamburg, Nürnberg, München.**
Tel.-Adr.: Glücksmüller.

Nach Westerland-Sylt
haben wir 3 billige Ausflüge arrangirt.
Abfahrten von **Hamburg St. Pauli-Landungsbr.** am **Sonnabend,** den **6. Septbr.,** am **Sonnabend,** den **13. Septbr.,** und am **Freitag,** den **19. Septbr.** Morgens 8 Uhr
Preis der Ausflugskarte einschl. Hin- und Rückfahrt, Logis in erstklassigem Hôtel und volle Pension für 1 Woche in Westerland nur
M. 60.—
Karten werden vom Freitag den 5. September ab durch die Cassen der **Nordseelinie Hamburg** verausgabt.
Hôtel Hohenzollern C. Schlüllenbach
Hôtel zum Deutschen Kaiser Gebr. Kast
Westerland.

Lohngeschirre
zum Ausschachten werden noch angenommen Südstraße 47 beim Vorarbeiter.

Detectiv- u. Auskunfts-Institut „Favorit", Hainstr. 25, I. Teleph. 7654. Prospect frei.

Geheim-Agentur „Routine",
Rechts-Abt. u. Inkasso-Bureau, gegr. 1889. Engl. spok. On parle fran. Prosp. gratis. Leip., Grimm. Steinw. 22. Dresden, Hauptstr.

Internationales
Detectiv-
u. Auskunfts-Inst.
Barfussg. 7. Prosp. frei.

Detectiv-Bureau
F. C. Martin & Co., Leipzig, Uhr's Ring 1 u. Nordstraße 1, besteht seit 1869 überall Ermittelungen u. Aufklärung, Familien-, Vermögens- (Mitgift ꝛc.) u. Geschäftsverhältnisse (Kauf, Betheil., Tüchtigk. ꝛc.) 5—10 ℳ Prima-Referenz, zur Verfügung und auch zur versönl. Einsicht. Sonn- u. Wochent. bis 10 Uhr Abends offen.

Uebersetzungen
aller Art, französ. Correspondenz, prompt und billig **Löhrstraße 2 b.**

Gedichte, Festlied., Reden ꝛc. verf. effectv. **Uhlich,** Goethestraße 12, part.

Polster- u. Tapezierer-Arbeiten solid u. billig. **Rob. Commichau,** Erdmannstr. 5.

Frack u. Gehrock-Anzüge Leih-Institut jetzt Hainstr. 6, I. **A. Dachs**

Frack- u. Gehrock-Anzüge
verl. **H. Uhlitzsch,** Universitätsstraße Nr. 8.

Frack- und **Gehrock-Anzüge** verl. **R. Otto,** Nürnb. Str. 27.

Elegante Fracks- u. Gesellschaftsanzüge verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 3, I.

Frack- u. Gesellsch.-Anz. verl. u. pl. Windmühlenstraße 14/16, Lad. rechts.

Schneider, m. ämb. u. ausbess., empf. sich Brandvorwerkstraße 3, 4 Treppen.

Pfleget die Zähne mit: Tilit

„Theodora",
feinste Blumenseife mit Veilchen-, Maiglöckchen-, Flieder- u. Rosen-Duft, Stück 25 ₰, nur echt mit obenstehender Fabrikmarke in der Drogerie von **Otto Eckardt,** Schützenstraße 15.

Fahrradklarner
Elisenstrasse 12
empfiehlt
Opel-Nähmaschinen
äusserst preiswerth.
(Wiederverkäufer höchsten Rabatt.)

Frankfurter Zeitung

und Handelsblatt

Frankfurt am Main.

Täglich drei Ausgaben.

Zeitung ersten Ranges.

Raschester Nachrichtendienst über die Tagesereignisse.

Reichhaltiges Feuilleton.

Zuverlässiges Informationsorgan für Industrielle, Finanz- und Handelsunternehmungen sowie für Kapitalisten.

Weiteste Verbreitung in allen Theilen des Reichs und des Auslandes.

Wirksamstes Insertionsblatt.

Abonnementspreis bei den deutschen Postanstalten

Mk. 9.— pro Quartal.
Mk. 3.— pro Monat.

Im Laufe des September neu eintretende Abonnenten erhalten nach Einsendung der Postquittung pro IV. Quartal das Blatt bis 30. September gratis.

Inserate: 45 Pfg. die achtgespaltene Colonel-Zeile oder deren Raum.

Probeblätter gratis und franko.

Allgemeine Zeitung

105. Jahrgang. **München.** 105. Jahrgang.

Erscheint täglich dreimal.

Bezugspreis vierteljährlich:

für die Allgemeine Zeitung allein . . . . . M. 4.20
" " " " mit wissenschaftl. Beilage . . " 8.40
" " wissenschaftliche Beilage allein . . . . . " 4.50
" " " " in Wochenheften . . . " 5.—

Auch monatliche Abonnements werden von der Post angenommen.

Neueintretende Abonnenten für das vierte Vierteljahr erhalten gegen Einsendung der Postquittung die Zeitung bis Ende dieses Monats gratis und franco.

Probenummern senden wir auf Wunsch gerne zu.

Inserate jeder Art finden durch die **Allgemeine Zeitung** weiteste und vortheilhafteste Verbreitung mit nachhaltigem Erfolg.

Expedition der Allgemeinen Zeitung,
München, Bayerstraße 57/59.

Pension!

Für ein 14jähriges **Mädchen**, welches in der Schule etwas zurück ist (Sprachen), wird **hier** ein **wissenschaftl. Pensionat gesucht**, wo dasselbe in sämmtlichen **Schulfächern** unterrichtet wird und die Aufgaben erledigt werden. Nur volle Tagespension wird gewünscht.

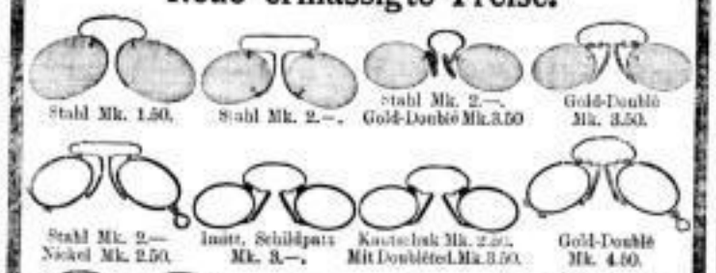
Offerten mit Preisangaben und Referenzen erbeten unter **D. 168** an die Expedition dieses Blattes, Johannisgasse 8.

O. H. Meder's

Brillen u. Klemmer

in anerkannt vorzüglicher Qualität mit feinsten Gläsern.

Neue ermässigte Preise.



O. H. Meder

Institut für Optik u. Physik

Brillen- und Klemmer-Fabrik

— Gegründet 1850 —

Markt 11, gegenüber dem Rathhause.

Maschinenbau. — Elektrotechnik.
Modern eingerichtetes Laboratorium.
Städtisches
Technikum Limbach bei Chemnitz.
Hochbau.
Staatl. Oberaufsicht. Programm kostenlos d. d. Direktat.

Städt. Bauschule
Neustadt i. Meckl.
Insegnabr. staatl. Prüf.-Commiss.

Rackow,
Univ.-Str. 2, G. Grim. St.
Für Herren u. Damen Ausbild. f. Buchhalt., Correspd., Cassir., Stenogr., Maschinenschreiben. Anf. u. Prsp. kostenl. Eintritt jederz.

Tachy, Wilhelmsblatz. 25 lehrt grdl. Buchf. Schönschr. Maschinschr. Korresp. Stenogr. Berlin. Franz. u. Engl. à 10 M. Tels. grat.

Buchführ., Stenographie, Schön- u. Maschinenschreiben etc. lehrt
A. Chapison,
Thomasring 3.

C. Schmidt,
Markt 9.
Kurse f. Herren u. Damen.
Schönschnellschreib. Buchführ. Stenogr., Maschinenschr. ꝛc. Beg. jederz. Prsp. frei.

Pension u. engl. Unterricht.

Grammatik und kaufm. Correspondenz. Schnellste Methode, mässige Bedingungen. Reinste Aussprache garantirt. Stellen Suchenden behilflich. Doctor **Speer**, 26 Kennet Road **London W** (Universitäts-Mitgl.).

Buurman's
Einjährig. - Institut.
Bremen. Unübertrefflich günst. Erfolge. — Prospect.

Gründl. Vorbereitung f. d. Maturitäts- u. Einj.-Freiwill.-Examen in kürzester Zeit. Neu-Gart. **Zahlreiche vorz.** Erfolge. Honorar mässig. Anmeld. erb. Schuldirector O. Runge, Humboldtstr. 31, III., Ecke Nordstr.

Unterricht und Nachhülfe in Deutsch. Französ. Engl. Nordstr. Nr. 5, III.

Lehrerin sucht engl. Conversation bei Engländerin im Austausch gegen Unterricht in der deutschen Sprache.
Gefällige Offerten unter **D. 234** an die Expedition dieses Blattes.

English lady, experienced teacher gives English lessons. Special attention paid to correct pronunciation. Gustav Adolph-Str. 30, III.

Engl. Akademie Nürnberger Str. 40, II.

Engl. Unterr. erth. Mr. Weite, Kramerstr. 3, II.

Französische Curse,
3 Schüler 12 Stunden monatlich, pro Theilnehmer 5 M. **E. P.** Dufourstrasse 24, I. S.

Grdl. Clav.-Unt. erth. eine Dame. Honor. 5 M. Off. erb. u. K. 25 Exp.-Exp., Weststr. 32.

Erfahr. Clavierlehrerin (cons. geb.), beste Empfehl., 8 M monatl. Off. u. D. 225 Exp. d. Bl.

Clav.-Unterr., 50 ₰, Thalstr. 12 b. II. r.

Vorzügl. Clav.-Unterr. Weststr. 63, I. r.

Geiger, Schüler von Professor Halir, erth. Violinstunden, auch Anfängern, Honorar mäß. **Heinecke,** Brandtverwerkinsel 31, I.

Gründl. lehrt Weihnacht.-Schreib., Spitzen-Nähen, Kunststick **Th. Junghanns,** gepr. Handarbeitslehrerin, **Weststr. 30, II.**

Jüng. Frau, perfect i. **Ausbess.**, i. u. ein. Tage im Mon. Beschäft., pr. T. 1,75 **Frau M. Schatte,** Alt-Schönefeld, Leipziger Str. 14.

„Isanna"
erzeugt blendend schönen **Teint**, sammetweiche **Haut**; in **Apotheken** u. **Drogerien** verlangen.

Gelegenheitskauf.
Je 500 Flaschen **Roth- und Weisswein** wegen Kellerverlegung sehr billig abzugeben.
Moritz Friedrich, Sachsenhof.

Weissen Weinessig
zum Einsetzen der Früchte ꝛc. empfiehlt in Gebinden, Flaschen und nach Liter.
G. H. Schröter's Nachf.,
17 Nicolaistraße 17, Amtmann's Hof.

Dr. Oetker's
Backpulver 10 Pfg.
Vanillin-Zucker 10 Pfg.
Pudding-Pulver 10 Pfg.
Millionenfach bewährte Recepte gratis von den besten Colonialwaaren- und Drogengeschäften jeder Stadt.
Vertreter: **Holzapfel & Büchner,** Leipzig-Sohlis, Weinligstraße 5. Fernsprecher 3119.

Süsse Trauben
(Eigenbau)

10 Pfd.	Tafeltrauben	M 2.70
10 "	Aepfel	" 2.55
10 "	Butterbirnen	" 2.95
10 "	Ananas-Melonen	" 1.85

versendet franco gegen Nachnahme
Giovanni Spanghero. Triest.

Hochfeine Tafelbutter,
9 Pfd. netto incl. franco M 10.25.
J. Petersen, Meierei-Besitzer, **Glücksburg,** Ostsee.

Naturbutter 10-Pfd.-Colli franco M 5,80, Tafelbutt. ff. M 6.80, Bienenhonig M 4,70, ff. Probe-Coll. ½ Bett. ½ Honig M 5,40. **Krümer, Tilsit I.** 68 (via Breslau).

Nur Reichsstr. No. 19.

Neuheiten für diese Saison.

Bitte recht genau auf Firma und **No. 19.** zu achten.

Herren-Schaftstiefel, Handarbeit	M 5.90
Herren-Stiefeletten, Handarbeit	" 4.50
Herren-Promenadenschuhe, Handarbeit	" 4.50
Herren-Radfahrerschuhe	" 3.50
Turnschuhe	" 2.25
Herren- und Damenpantoffeln M 0.40 und	" 0.50
Herren-Hausschuhe	" 1.50
Damen-Knopfstiefel, englisch	M 6.—
Damen-Lederstiefel	" 4.50
Damen-Promenadenschuhe	" 2.50
Damen-Hausschuhe	" 1.50
Mädchen-Knopfstiefel	" 2.—
Kinderschuhe	" 0.48
Kellnerschuhe, Seitenzug und Lockkappen	" 3.50

Farbige Schuhe u. Stiefel, grösste Auswahl

Seit 40 Jahren bekannt durch grosse Haltbarkeit, Eleganz und gute Passform.

19 Reichsstrasse N. Herz Reichsstrasse 19.

Eine andere Verkaufsstelle habe ich nicht.

Handschuh-Specialgeschäft

M. Biering Nachf.

Bitte genau auf d. Hausnummer zu achten.

Glacé f. Herren u. Damen **1.25, 1.50, 2.—, 2.50, 3.—**
Juchten- u. Stepp.-H. 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.50
Ziegenleder, garant. **2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50**
Waschleder-Handschuhe 1.50, 2.—, 2.50, 3.—
Militär-Handsch. 1.50, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—
Schwed. Damen-H. 2.—, 2.50, 2.75, 3.—
Stoff-Handschuhe in allen Preislagen.

Garantirt tadellose solide Fabrikate.

Thomasgasse 9, 1. Etage.

Ernst Krieger,
Fernspr. 897. **Burgstraße 16.** Fernspr. 897.
empfiehlt in bester Qualität billigst
täglich frischgeschossene

Rebhühner.

Ia Rehrücken, im Ganzen u. getheilt, **Rehkeulen, Rehblätter,**
ff. Spiesserrücken, auch ausgepfundet, **Damwildrücken, Fricandeaux.**
junge vorzüglich gemästete Gänse und Enten.
Steyr. Capaunen, ff. Brat- und Backhühnchen, fette Kochhühner, junge Tauben.
Prima mildgepökelte Ochsenzungen à Stück M 3.75—4.—.

Saalfelder Thür. Wurstgesch.
L.-Reudnitz, Kirchstraße 85.
Heute Freitag Schlachtfest (Zdarsk delicat).

Heute Freitag fette
Dresdner Gänse
nach Gewicht verkauft
Rändler, Petersstraße, Drei Rosen.

Junge Rebhühner,
Rehrücken, Keulen, Blätter,
j. Gänse, Enten, Capaun, Poularden,
j. Hähnchen, j. Tauben ꝛc. **Krebse,**
Pr. Lachs, Zander, Aale, Karpfen, Schleie ꝛc.
B. Krabs, Schützenstr. 9, Telephon 7007.

Lebende Spiegel-Karpfen
aus dem rühmlichst bekannten Berundorfer Teich Pfund 100 ₰.
ff. frischen Schellfisch v. Cadiam Pf. 25/30 ₰.
Tafel-Haff-Zander
ff. vorzügl. Qualität à Pfd. 80 ₰.
Leipziger Fischhalle, Reichsstraße 34.

Täglich frische
Seefische,
Stett. Hecht, Zander, Lachs, Eis-Karpfen, Eis-Aal, Lebende Spiegelkarpfen, Schleie, Aale, Hechte, Suppen- und Tafelkrebse,
Ger. Weserlachs.
K. Thurm, Reichsstr. 39,
Marthalle erster Fischstand.

Frische Seefische
— lebend frisch vom letzten Dampferfang —
sowie alle Sorten **lebd. Fische,**
Große und Gemüse-Krebse
Böse, Markthalle, Stand 190, Schuhmacher Weg 1 B.
Telephon 7488.

Große Fett-Bücklinge
Kiste ca. 30 Stück **1.25,**
Täglich frische Sendung.
K. Thurm, Reichsstr. 39.
Versandt nach auswärts prompt.

---

ff. Astrachaner
Caviar,
graupenlend, mittelgesalzen, pr. Pfund 7 M
Malossol Astrachaner Caviar
(sogen. ungesalzener), pr. Pfund 9, 10 u. 12 M, empfiehlt die **Russ. Caviarhandl.**
M. Beier aus Berlin, zur zur Messe in Leipzig am Markt vis-à-vis Petersstrasse, Caviarbude.

Caviar

● Astrach.- 8—14 M. Ural- 5, 6 M. ● Sardell. à Pfd. 60, 90, 120, Oelsardin. 50, 60, Neuen Stang.- und Gemüsesparcel.
Kiessig & Co., Nicolaistrasse 2.

Verkäufe.

Bauplätze
in verschied. Gegenden Leipzigs günstig verkäuflich Reichsstr. 44.
Georg & Otto Flemmig.

Landhaus-Bauplätze in Probstheiden bei Gautzsch, nahe d. Harthw., an project. Eisenbahnhaltestelle Probstheiden, bill. zu verk. **Beyrich,** Leipzig, Eqestr. 3. Telephon 1703.

Eine Wasserkraft
an der Rhelfiehe, mit Bauplatz, in einem größeren Orte, 15 Minuten von der Thür. Bahn entfernt, **zur Anlegung einer kleinen Fabrik geeignet,** hat für 3000 M zu verkaufen, desgl. eine Wasserkraft mit drei Gebäuden und etwas Land, 57,3 ar, an der Gera gelegen, 5 Minuten von der Thür. Bahn entfernt, größerer Ort, zusteht zu einer Mühle, Fabrik oder sonstigem gewerblichen Betriebe, für 20,000 M
Spar- und Vorschuß-Verein
zu **Achtershausen** (Thür.).

Steinbruch-Verkauf.
Verkaufe sofort meinen bei Leipzig an Bahn gelegenen **Granitsteinbruch.** Derselbe ist im **Betrieb** und kann sofort übernommen werden. Gef. Offerten beliebe man unter **V. U. 440** an den **„Invalidendank", Leipzig,** Nicolaistraße, zu senden.

Verkaufe vorzügliche
Ziegelei
an der **Stadtgrenze Dresden,** nehme Hinterkäufer oder Hypotheken. Off. erb. u. **D. U. 824** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Besond. vortheilh. Guts-Verkauf!
Schön. **Gut,** ca. 50 Acker, nahe Leipzig-Borsdorf, **Sparcasse** gehörig, zum **Selbstkosten-Preis,** bez. bei fest. Hypothek sof. verkäuflich. Günst. Beding. Offerten u. E. 11 Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Viehhändler,
Für Getreidehändler,
auch Speculations-Object.
Restgut, in bester Lage, an frequenten Strassen eines lebhaften Geschäftsplatzes in der **Nähe von Leipzig** gelegen, Areal circa 5000 □ Mtr., per □ Mtr. 10 M incl. Gebäuden, sofort zu verkaufen. Anzahlung 10,000 M. Näh. Auskunft ertheilen die Herren
Fischer & Kuhnert,
Rossstrasse 9.

Ein gut gehender
Granitbruch
mit vorzüglichen Anlagen versehen und
Villa
ist zu verkaufen. Tausch gegen ein Grundstück nicht ausgeschlossen.
Offerten unter **U. P. 072** an **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Schönes, solid gebaut. neueres **Grundstück** mit besseren Wohnungen und Gärten, Südviertel, in ruhiger, sonniger Wohnlage, Nähe des Königin Carola-Gymnasiums, aus erster Hand verkäuflich. Verz. 6%. Anz. 18,000 M. Offerten nur von Selbstkäufern unter D. 167 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Grundstück** ist zu verkaufen, in der Nähe vom Bahnhof Gaschwitz. Offerten u. G. 232 Filiale d. Blattes, Königsplatz 7.

Grundstücks-Verkauf.
In Stolberg im Erzgeb.,
in günstiger Lage in Mitte der Stadt, ist ein Hausgrundstück mit großem Laden nebst Niederlagsräumen, angrenzendem Garten (an Strasse), großem Hof, massivem Hintergebäude und Hinterland (Garten), vom Besitzer wegzugshalber zu verkaufen.
Da sehr geräumig, eignet sich dasselbe auch für kleinere Gewerbe- u. bes. Fabrikbetriebe. Bahnverbindung nach 4 Seiten.
Gef. Offerten erbeten unter **K. H. 435** an den **„Invalidendank", Dresden.**

Beabsichtige mein Rite d. Hauptbahnh. gel.
Hotel und Restaurant
wegen Todesfalls baldmöglichst zu verkaufen. Anz. 20—25 Mille. Refl. wollen Adressen sub **Herrmann Müller,** Hauptpostamt niederl.

Restaurant, inmitten d. Stadt, mit Gart., Colonnaden, 2 Vereinsz., Kegelb., ist Krankh. h. sof. o. sp. zu vk. Tücht. Wirth o. Koch, Oberk. ꝛc., auch f. Brauereien, da kein Bierzwang, geeignet, Capital erford. Näh. u. D. 165 Exped. d. Bl.

Vornehmer, herrschaftlicher Wohnsitz.

Das Rittergut Kuchendorf,

Kreis Reichenbach in Schlesien.

In folge Ableben des Besitzers **zu verkaufen.**

Es liegt in herrlicher Gegend, nicht Industriebezirk, hat nach allen Richtungen hin Kreis-Chausseen, nach Station Heidersdorf 9, nach Station Reichenbach in Schlesien 10 km. Günstigste Feldlage zum Wirthschaftshofe, ca. 264 ha bezw. 85 ha erstklassige Aecker und Wiesen, durchweg massive Gebäude; große, modern und praktisch eingerichtete Stallungen mit Selbsttränke von eigener Wasserleitung, eigene Molkerei, gediegenes, reichliches lebendes und todtes Inventar, Dampfdreschsatz mit Strohpresse und alle Maschinen der Neuzeit, tadellose Arbeiterwohnungen, herrschaftliches, im großen, gut gepflegten alten Park gelegenes geräumiges Wohnhaus, rationelle Obst-, Gemüse- ꝛc. Gärtnerei mit moderner Treibhausanlage, fünf große, sachgemäß angelegte, gut besetzte Fischteiche, dicht am Gehöft.
Jagd: Reh- und Fasanen. Ernte gut.
Anzahlung nicht unter 200 000 M.
Weitere Auskunft ertheilt der Curator Lieutenant **Pohl, Dominium Kuchendorf, Post Nieder-Langseifersdorf, Kreis Reichenbach in Schlesien.**

Verdienst
hat, wer sich einen
Steinbruch
in Nähe Dresdens,
welcher preiswerth **zu verkaufen ist,**
erwirbt.
Offerten unter Chiffre **D. H. 703** an Rudolf Mosse, Leipzig.

Restaurant-Verkauf.
Besseres Restaurationsgeschäft am hiesigen Platze, mit ca. 700 Hekt. **Bier- und bedeut. Getränke-Umsatz,** ist Umstände halber sofort in capitalkräftige Hände abzugeben. Erforderliches Capital 15—18,000 M. Angebote sub **V. T. 428** an den **„Invalidendank", Hier,** erbeten.

Hierzu drei Beilagen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am

30. dieses Monats

fälligen Zinsscheine und Schuldscheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt bereits vom

15. dieses Monats ab

bei unserer Stadtkasse an den Werktagen von 9 Uhr Vormittags bis ½1 Uhr Mittags und
bei den Sparkassen Leipzig-Reudnitz, -Eutritzsch, -Gohlis, -Plagwitz und -Connewitz in den für jede dieser Kassen festgesetzten Kassenstunden.

Die Zinsscheine unserer 3½% Anleihe von 1897 Serie II A werden vom gleichen Zeitpunkte ab auch in Dresden bei der Dresdner Bank, der Sächsischen Bank zu Dresden und der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt daselbst spesenfrei eingelöst.

Leipzig, den 6. September 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Kiethe.

Gemäß § 22 der Leihhaus-Ordnung werden die Inhaber der Pfandscheine Lit. X. Nr. 55031, 55087, 62137, 63274, 82116, 83979 hierdurch aufgefordert, sich unter Vorlegung der Pfandscheine unverzüglich und bei Verlust aller Ansprüche längstens binnen sechs Wochen vom Tage dieser Bekanntmachung an beim Leihhause zu melden und dabei ihr Recht an den Pfandscheinen zu beweisen, da anderfalls nach Ablauf dieser Frist die Ungültigkeitserklärung erfolgen wird.

Ferner werden, der Leihhaus-Ordnung gemäß, hiermit die Pfandscheine Lit. W. Nr. 27673, 66670, 71953, 74125, 74564, 74868, 75932, 77060, 77191, 78401, 80631 für ungültig erklärt.

Leipzig, den 10. September 1902.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Flocrop.

Oeffentliche Zustellung.

Der Schneidermeister **W. Totschkat** zu Waldenburg, Friedländerstraße 33, — vertreten durch den Rechtsanwalt Friederici in Waldenburg, klagt gegen den Reisenden **Willy Lochmann** zu Leipzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus Kauf, mit dem Antrage: 1. den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an den Kläger 14,90 ℳ nebst 4 % Zinsen von 14 ℳ seit dem 20. December 1900 zu zahlen. 2. das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Leipzig auf den 22. October 1902, Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Leipzig, am 29. August 1902.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Herr Friedensrichter Müller in Leipzig-Eindenau ist auf sein Ansuchen auf die Zeit vom 8. bis 30. September 1902 beurlaubt und während dieser Zeit mit seiner Vertretung

Herr Friedensrichter Peitzker
in Leutzsch bei Leipzig,
Waisenhausstr. 5,

beauftragt worden.

Leipzig, den 9. September 1902.

Kgl. Amtsgericht, Abth. III A.

Auf dem die Firma **Bank für Handel und Industrie, Depositenkasse Leipzig** (Zweigniederlassung der Bank für Handel und Industrie in Darmstadt) betreffenden Blatt 10 783 des Handelsregisters, ist heute eingetragen worden, daß die von der Generalversammlung vom 21. April 1902 beschlossene Erhöhung des Grundkapitals um weitere höchstens 16,667,000 ℳ um weitere 2,000,000 ℳ erfolgt ist und daß nunmehr das Grundkapital 182,000,000 ℳ beträgt.

Die neuen Aktien werden zum Nennwerthe ausgegeben.

Leipzig, den 10. September 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 11 428 des Handelsregisters, die Firma **Rosenzweig & Fendler** in Leipzig betr., ist heute eingetragen worden, daß Herr Simon Fendler als Gesellschafter ausgeschieden und daß dem Kaufmann Herrn Leib Rosenzweig in Leipzig Prokura ertheilt worden ist.

Leipzig, den 10. September 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 11 511 des Handelsregisters sind heute die Firma **Gebr. Rieß** in Leipzig (Eutritzscher Straße, Freiladebahnhof) und als deren Inhaber die Kaufleute Herren Hermann Rieß und Ludwich Leo Rieß, beide in Leipzig, eingetragen, auch ist vermerkt worden, daß die Gesellschaft am 1. September 1902 errichtet worden ist.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Holzkohlen-Handelsgeschäfts.

Leipzig, den 10. September 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf Blatt 11 510 des Handelsregisters ist heute die Firma **Sußmann Gharasch** in Leipzig (Brühl Nr. 69) und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Sußmann Gharasch ebenda eingetragen worden.

Angegebener Geschäftszweig: Betrieb eines Borsten-Commissionsgeschäfts.

Leipzig, den 10. September 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Auf dem die Firma **Automol-Werke Leipzig, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig betreffenden Blatt 11 190 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden, daß das Stammcapital durch Beschluß der Gesellschafter vom 4. September 1902 auf 64 000 ℳ erhöht worden ist.

Leipzig, den 10. September 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II B.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Paul Loewenberg,** Inhabers des Manufacturwaaren- und Tuchgeschäfts unter der Firma: Paul Loewenberg in Leipzig, Geschäftslocal: Hainstr. 19, Wohnung: Gustav-Adolfstr. 5, Gartengeb. pt., ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses Gläubigerversammlung

auf den 17. September 1902, Vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 9. September 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A¹, Johannisgasse 5.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Abraham Rapaport,** Inhabers des Rauchwaaren-Commissionsgeschäfts unter der Firma: Abraham Rapaport hier, Brühl 71, Wohnung: Roßplatz 2, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Gläubigerversammlung

auf den 17. September 1902, Vormittags 11 Uhr

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 9. September 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A¹, Johannisgasse 5.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schneidermeisters **Moritz Adolph Heinze** in Leipzig, Weststraße 63, ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke

der Schlußtermin
auf den 9. October 1902, Vormittags 11 Uhr,

vor dem hiesigen Königlichen Amtsgerichte, Nebenstelle, Johannisgasse 5, bestimmt worden.

Leipzig, den 9. September 1902.

Königliches Amtsgericht, Abth. II A¹, Johannisgasse 5.

Versteigerung.

Sonnabend, den 13. Sept. 1902, vorm. 10 Uhr sollen im Versteigerungsraume des Kgl. Amtsgerichts 26 Sack Roggenmehl, 6 Sack Weizenmehl, 8 Hobelbänke mit Werkzeugkästen, 5 Fournierböcke, 15 Tafeln Glas, 1 Sack Leim, 1 Roll-, 2 Rüstwagen, 18 Filzhüte, 56 Paar Hosen, 22 leinene Schürzen, 1 größerer Posten Vorhemdchen, Kragen, Taschentücher, Borde, Bänder, Galanterie- und Kurzwaaren, Schreibutensilien u. dergl. m., sowie 2 Ladentafeln, 3 Regale, 1 Fensterverbau, 2 doppelarmige Gasarme, 1 größere Partie bessere Möbel u. s. w. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 11. September 1902.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Pferdeversteigerung.

Am **19. September d. J. von 11 Uhr Vorm. ab** kommen im **Kasernenhofe des unterzeichneten Regiments die ausgemusterten Dienstpferde** unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Bezahlung öffentlich meistbietend **zum Verkauf.**

8. Feldartillerie-Regiment Nr. 78
in Bautzen (Sachsen).

Konkursmasse-Versteigerung.

Heute Freitag, den 12., u. morgen Sonnabend, den 13. d. Mts., je Vorm. von 10—2 Uhr sollen

im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Paul Gottschalck

Körnerstraße 27 im Laden (Ecke Zeitzer Straße)

die zur Konkursmasse **Gehörigen** Waaren, als: **Trockenwaaren, Holzvorräthe, Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Portemonnaies, Messer, Ketten, Ringe,** sowie **Cigarren, Cigaretten, Rauchtabak** und zum Schluß das **Inventar** öffentlich gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Lübecke, Localrichter.

Königreich Sachsen.

* **Leipzig,** 11. September. Im Conto 6 des städtischen Haushaltsplanes, „Schulen", ist die Summe von 3000 ℳ als „Beitrag zu Reisestipendien für neuphilologische Lehrer" eingestellt. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre hat dieser Betrag nicht voll verwendet werden können, und zwar auch deshalb nicht, weil es nicht immer möglich war, einen längeren Urlaub zu Studienreisen zu bewilligen. Da nun zur Gewährung von Reisestipendien an andere Lehrer der höheren Schulen, wie beispielsweise classische Philologen, keine Mittel vorhanden sind, es aber sehr wünschenswerth erscheint, daß auch solchen Lehrern Reisestipendien bei besonderen Anlässen gewährt werden, so hat der Rath, unter Vorbehalt der Zustimmung der Stadtverordneten, beschlossen, den erwähnten Betrag überhaupt zu Stipendien für wissenschaftliche Reisen der Lehrer an höheren Schulen zu verwenden.

* **Leipzig,** 11. September. Die Stadtverordneten hatten bei einer früheren Berathung des Haushaltplans bei Conto 32, „Schauspielhäuser", den Rath ersucht, dem Collegium betreffs des Alten Theaters eine Vorlage wegen Anbringung einer dritten Mittelthür zwischen den beiden vorhandenen Thüren in der Wand zwischen dem Restaurationssaale und dem Treppenvorplatze zugehen zu lassen. Der Rath hatte die Angelegenheit in Erwägung gezogen, jedoch später nicht weiter verfolgt, weil die Frage noch offen stand, ob im Alten Theater elektrische Beleuchtung eingerichtet werden sollte, deren Einführung im Buffetsaale wesentliche bauliche Veränderungen hervorrufen konnte. Deshalb unterblieb auch bis jetzt das Neumalen der Erfrischungsräume aus den im Jahre 1900 dazu verwilligten Mitteln im Betrage von 750 ℳ. Nachdem nun in diesem Jahre der gemischte Theaterausschuß die Einführung der elektrischen Beleuchtung für nächstes Jahr abgelehnt hat, hat sich der Rath nochmals mit der Frage beschäftigt, ob dem Antrage der Stadtverordneten wegen Anbringung einer dritten Mittelthür stattgegeben werden sollte. Auf Grund eines eingehenden Gutachtens der Commission für Verkehrs- und Feuersicherheit ist nun der Rath dazu gelangt, den wiederholt gestellten Antrag nochmals abzulehnen und es sollen nunmehr die Erfrischungsräume im Alten Theater neu hergerichtet werden.

* **Leipzig,** 11. September. Dem Verein für Arbeitercolonien im Königreich Sachsen verwilligte die Stadt Leipzig einen Beitrag von 600 ℳ. Im vergangenen Jahre wurde vom Verein an die Gemeinden des Landes eine Bitte um Unterstützung seiner humanen Bestrebungen gerichtet; hierauf gingen 1700 ℳ ein, darunter 1300 ℳ als laufende Jahresbeiträge.

—r. **Leipzig,** 11. September. In weiten Kreisen wird es schmerzlich empfunden werden, daß, wie aus sicherer Quelle verlautet, aus Sparsamkeitsrücksichten die von Vielen gern benutzten beschleunigten Personenzüge: Vormittags 10 Uhr 15 Min. von hier nach Dresden und Abends 10 Uhr 14 Min. von Dresden, Hauptbahnhof, nach hier, ebenso wie der Nachts 12 Uhr 10 Min. von Dresden, Hauptbahnhof, nach hier verkehrende gewöhnliche Personenzug im nächsten Winterfahrplan, darnach schon vom 1. October ab, in Wegfall kommen sollen. Dem Vernehmen nach soll für den Localverkehr zwischen Wurzen und Riesa ein schnellfahrender Güterzug (bekanntlich schon früher ein beliebtes und billiges Aushilfsmittel) Personenbeförderung übernehmen und damit einigen Ersatz für den eintretenden Verlust bieten. Die Abfahrt von Wurzen dürfte wenige Minuten nach 10 Uhr Vormittags erfolgen, die Ankunft in Riesa aber etwa 11 Uhr 20 Min. stattfinden. Der auf Hiesigem Dresdner Bahnhofe Vormittags 8 Uhr 40 Min. abgehende Localzug nach Wurzen würde darnach Anschluß an ihn vermitteln, ebenso auch der 9 Uhr 21 Min. hier abfahrende Wiener Schnellzug, durch welchen auch die Fernverbindungen aus Nord- und Westdeutschland weiterhin gewahrt blieben. Die Abendverbindung aus der Richtung von Dresden soll dem Vernehmen nach künftig ein Personenzug vermitteln, welcher ungefähr in der Zeit-Mitte der beiden ausfallenden Züge verkehren soll. Die Abfahrt von Dresden wäre daher etwa Abends 11 Uhr 20 Min., die Ankunft hier kurz nach 2 Uhr Nachts zu erwarten.

* **Leipzig,** 11. September. Nach den einschlägigen Bestimmungen des Gesetzes, betreffend das Mobiliar- und Privatfeuerversicherungswesen, ist jede Versicherung, die bei einer Privatfeuerversicherung genommen wird, der Verwaltungsbehörde erster Instanz mit Einreichung der Versicherungsurkunde und eines für die Behörde bestimmten Duplicates von der Anstalt oder von dem Agenten, welcher die Versicherung vermittelt hat, anzuzeigen. Seitens einzelner Behörden ist nun vielfach die unterschriftliche Vollziehung dieses Duplicates beansprucht worden, während andere davon abgesehen haben. Zur Erzielung einer einheitlichen Geschäftsbehandlung und zu rascherer Abwickelung der Geschäfte ist indeß in Zukunft, wie das königliche Ministerium des Innern in einer jüngst erschienenen Verordnung hervorhebt, von der eigenhändigen unterschriftlichen Vollziehung dieses Duplicates abzusehen und nur die Unterstempelung des Duplicates seitens der Versicherungsunternehmer zu verlangen. — Wenn übrigens im Schlußsatz des § 44 der Ausführungsverordnung vom 20. November 1876 von „nicht zu genehmigenden" Policen gesprochen wird, so weist das Ministerium darauf hin, daß Beanstandungen nicht lediglich aus formellen, sondern nur aus sachlichen Gründen erfolgen dürfen, namentlich also bei dem Vorhandensein eines bestimmten thatsächlichen Anlasses zu dem Verdachte einer verbotenen oder unzulässigen Versicherung. (Eöbrlt.)

* **Leipzig,** 11. September. Das königliche Ministerium des Innern hat neuerdings in Bezug auf die Schützengesellschaften Bestimmungen und Grundsätze aufgestellt, denen wir als von allgemeiner Wichtigkeit das Folgende entnehmen: Die Schützengesellschaften bedürfen der staatlichen Genehmigung und unterliegen als Vereine den Bestimmungen in Absatz II des Vereinsgesetzes; sie sind entweder eigentliche Schützengesellschaften oder Schießgesellschaften. Als Schießgesellschaften gelten die nach Maßgabe der Verordnungen vom 24. März und 19. August 1805 von den vormaligen Kreisdirectionen und dem Kreishauptmannschaften genehmigten Schützengesellschaften. Alle übrigen Schützengesellschaften sind eigentliche Schützengesellschaften. In letzteren gehören insbesondere diejenigen Schützengesellschaften, die entweder bereits vor dem Mandate vom 1. Februar 1817, die Errichtung einer Armeereserve und die zweckmäßigere Organisation der städtischen Schützencorps betreffend, bestanden oder sich im Genusse sogenannter Schützenbenefficien befunden oder für sich und ihre Statuten die Bestätigung der Oberbehörden erhalten haben. Sie waren in früherer Zeit kraft gesetzlicher Vorschrift zur Leistung polizeilicher Dienste verpflichtet, gehörten zum Theil auch noch in früherer Zeit der Heeresverfassung bezw. dem städtischen Defensionswesen an. Der ihnen deshalb ehedem beigemessene öffentlich-rechtliche Charakter kommt jedoch gegenwärtig nicht mehr in Betracht, da eine gesetzliche Verpflichtung nicht mehr besteht und solche Dienste da, wo sie noch geleistet werden, als freiwillig übernommene anzusehen sind. Zur Neuerrichtung eigentlicher Schützengesellschaften oder zur Umbildung von Schießgesellschaften in derartige Schützengesellschaften, die zu genehmigen seit Mitte des vorigen Jahrhunderts das Ministerium sich vorbehalten hatte, wird künftig Genehmigung nicht mehr ertheilt werden. Hiergegen soll die Errichtung neuer Schießgesellschaften auch künftig zulässig sein. Zur Ertheilung der Genehmigung sind, wie seither, die Kreishauptmannschaften bis auf Weiteres ermächtigt. Die Genehmigung darf nur auf Widerruf, unter Hinweis darauf, daß die Schießgesellschaft den Vorschriften des Vereinsgesetzes, so weit sie nicht durch die Genehmigung von den Bestimmungen in den §§ 11 und 23 entbunden ist, Genüge zu leisten hat, sowie unter der Bedingung ertheilt werden, daß die Einführung militärischer Einrichtungen, namentlich militärischer Uniformen und Gradabzeichen, militärischer Bewaffnung mit Bajonett und Seitengewehr oder militärischer Uebungen, unterbleibt. Gesuche von Militärvereinen, Schießübungen abhalten und insoweit auch als Schießgesellschaften bestehen zu dürfen, sind abzulehnen. Bei Ertheilung der Genehmigung ist die betreffende Gesellschaft ausdrücklich als „Schießgesellschaft" zu bezeichnen. — Die sonstigen Bestimmungen betreffen das Uniform- und Waffentragen, Veranstaltung von Umzügen u. s. w., sowie die Bogenschützengesellschaften, zu deren Errichtung es keiner besonderen ministeriellen Genehmigung bedarf. (Wdrblt.)

* **Leipzig,** 11. September. Die Stadtverordneten hatten eine Eingabe des Bezirksvereins Leipzig-Ost, in der darum gebeten wurde, den Platz zwischen Rabet und Schulstraße zu bepflanzen, dem Rathe zur Erwägung überwiesen. Der Letztere hat darauf die städtische Gartenverwaltung und das Tiefbauamt beauftragt, die entstehenden Kosten zu veranschlagen. Die beiden genannten Verwaltungsstellen haben sich nun dafür ausgesprochen, daß nicht blos der erwähnte Platz, sondern auch der zwischen Clara- und Schulstraße eine gärtnerische Anlage erhalte, da in der dortigen Gegend ein fühlbarer Mangel an bepflanzten Plätzen herrsche. Die gärtnerisch anzulegende Fläche des eben genannten Platzes beträgt 168 Quadratmeter, und auf dem Platze zwischen Rabet und Schulstraße, dessen Fläche 710 Quadratmeter beträgt, soll zugleich ein Spielplatz hergestellt werden. Die Kosten für die auf beiden Plätzen auszuführenden Arbeiten sind auf 8400 ℳ veranschlagt, und der Rath ersucht die Stadtverordneten, diesen Betrag für die erwähnten Zwecke bewilligen zu wollen.

— Nach zweimonatlicher Sommerpause beginnt der Hausväterverband der Trinitatisparochie, welcher unter Vorsitz des Herrn Pfarrer Reinhardt steht, am Dienstag, den 16. September, im „Kuchengarten" Abends ½9 Uhr wieder die Reihe seiner Versammlungen. An diesem Abende wird der weitgereiste Herr Cantor Röthig von St. Johannis, der deutschen Kirchengesang begeistert und begeisternd in ferne Länder getragen, einen Vortrag halten, dem er das Thema gegeben: „Fahrten und Irrfahrten im Abend- und Morgenlande". Wer da weiß, wie lebendig und anschaulich Herr Cantor Röthig zu erzählen und zu schildern weiß, wird gewiß gern zu diesem Abende kommen. Gäste, auch Damen, sind herzlich willkommen. Bemerkt sei noch, daß der Eintritt frei ist, und daß es keiner besonderen Einführung bedarf.

— Auf die im Inseratentheile enthaltene Erklärung des Arbeiterpersonals der Baufirma Hofmann & Hetzer machen wir auf Wunsch hiermit aufmerksam.

* **Leipzig-Lindenau,** 11. September. Die 10. Bezirksschule an der Friesenstraße, deren Bezug am Anfang des Winterhalbjahres erfolgen wird, kann gewissermaßen als Musterschule gelten, insofern bei ihr einige Neuerungen eingeführt sind. So weisen die Bände der Classenzimmer nicht mehr die ganz kahlen Flächen auf, sondern zeigen in den umlaufenden Friesen bildliche Darstellungen aus dem Kinder- und Schulleben. Zur Theilung der Classenzimmer ist — ebenfalls eine Neuerung — präparirte Rothbuche benutzt, die parquetartig gelegt ist. — An der Nordfront der Schule, deren westlicher Flügel die Knabenclassen, der östliche die Mädchenclassen enthält, wird eine Uhr eingebaut, deren Zifferblatt im Durchmesser 2,76 Meter groß ist und das am vorgestrigen Tage angebracht wurde.

* **Stötteritz,** 11. September. Das bisherige Gemeinderathsmitglied, Herr Rotendrucker Bayer, ist durch seinen Wegzug nach Chemnitz gezwungen gewesen, sein Mandat niederzulegen. An seine Stelle ist der Ersatzmann der Unangesessenen, Herr Former Moritz Wolf, eingezogen und in der letzten Gemeinderathssitzung verpflichtet worden. Derselbe wurde sodann als Mitglied des Schulvorstandes, des Armenvereins und des Feuerlöschausschusses gewählt. — Herr Rathssekretär Maneck in Buchholz ist von der zuständigen Behörde als Gemeindevorstand unseres Ortes bestätigt worden. Seine Einweisung wird Montag, den 15. September d. J., Mittags 12 Uhr im Sitzungssaale des Rathhauses durch Herrn Amtshauptmann Heink erfolgen. Der Feier werden die Mitglieder des Gemeinderathes und sämmtliche Gemeindebeamte beiwohnen. Die Expeditionsräume bleiben an diesem Tage von 11—3 Uhr geschlossen. — Die Bauzeichnungen zu einer weiteren größeren Fabrikanlage an der Wasserthurmstraße sollen unter den vom Bauausschusse gestellten Bedingungen der Königlichen Amtshauptmannschaft befürwortend übermittelt werden. — Die Pläne über das der Gemeinde gehörige Schwarzackergebiet und das übrige zwischen der Leipziger Straße, der Verbindungsbahn und dem Crottendorfer Wege liegende Areal sind vom verpflichteten Geometer A. Beyer fertiggestellt worden. Dieselben sollen nach nochmaliger Prüfung durch den Bauausschuß umgehend der vorgesetzten Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden.

-a. **Oetzsch-Gautzsch,** 11. September. Der Ausbau der Eisenbahnlinie Leipzig-Gaschwitz für den Localverkehr schreitet nur langsam vorwärts. Nachdem man mit dem Auffüllen des Bahndammes am Schienenstrange Raschwitz-Oetzsch einige Fortschritte gemacht hat, ist man jetzt mit der Unterführung der Parkstraße in Oetzsch beschäftigt, welche in Kürze beendigt sein wird. Der Durchbruch ist nur für den Fußverkehr bestimmt. Das eingeleitete Zwangs-Enteignungsverfahren auf Grundstücke in Connewitzer Flur dürfte ebenfalls hindernd auf den schnellen Ausbau wirken. — Nachdem die Generaldirection der königl. sächsischen Staatsbahnen die Einlegung eines Nachtzuges in der Richtung nach Gaschwitz abgelehnt hat, will man von hier aus ein gleiches Gesuch an die Direction der elektrischen Außenbahn-Aktiengesellschaft richten. — Das Erntedankfest wird kommenden Sonntag gefeiert werden.

n. **Hainichen,** 11. September. Am 14. und 15. September wird in unserer Stadt im Saale des „Goldenen Löwen" eine Ausstellung genießbarer, ungenießbarer und giftiger Pilze veranstaltet werden. Bei der zunehmenden Beliebtheit des Pilzgenusses dürfte diese Ausstellung von vielseitigem Interesse sein.

* **Hartmannsdorf,** 11. September. Der hiesige Kirchenvorstand hat den Pfarrvicar Heynemann einstimmig zum Pfarrer hier gewählt.

* **Zwickau,** 11. September. Die Ferienstrafkammer des hiesigen königlichen Landgerichts verurtheilte gestern einen Polizeiwachtmeister und zwei Schutzleute der Stadt Zwickau, welche am 25. März d. J. den Handarbeiter Moser, welcher wegen groben Unfugs und Widerstands gegen die Staatsgewalt verhaftet worden war, gemeinschaftlich arg gemißhandelt hatten, wegen Körperverletzung, begangen im Amte, zu je 50 ℳ Geldstrafe. Mildernde Umstände wurden den Angeklagten zugebilligt, weil der Arrestant sich sehr renitent gezeigt hatte. Die Mißhandlung erfolgte auf dem Wege von der Polizeihauptwache nach dem städtischen Arresthause.

* **Werdau,** 11. September. Nach einer öffentlichen Bekanntmachung des Herrn Stadtverordneten Theodor Weise im hiesigen Amtsblatt hat die Stadtbehörde in Folge zu hoher Einschätzung 120 000 ℳ für die Gasanstalt zu viel gezahlt. Er fordert deshalb die Herren Gasactionäre auf, von dem erzielten hübschen Reingewinn eine Summe für Errichtung einiger Freistellen im neuen Bürgerheim zu opfern. — Der am Montag und Dienstag hier stattgefundene Kirmes-Jahrmarkt war sehr gut besucht und für die Marktfieranten mit wenigen Ausnahmen in zufriedenstellender Weise verlaufen.

* **Lichtenstein,** 11. September. Hierselbst ist ein Mann zur Haft gekommen, welcher zu wiederholten Malen kleinere Schulmädchen auf der Straße an sich gelockt und unter Geldversprechungen außerhalb der Stadt verschleppt hat. Dann hat er sich unsittlich an den Kleinen vergangen. Der Mann ist ein 45 Jahre alter Strumpfwirker Namens Rudolf aus Oberlungwitz, der seit einigen Wochen in Callnberg in Arbeit steht und auch daselbst wohnt. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß man in ihm auch den Uebelthäter ergriffen hat, welcher Anfang Juli dieses Jahres in einem Kornfelde zwischen Lichtenstein und Müllen in der Nähe des Gasthauses „Zur Funkenburg" das schwere Sittlichkeitsverbrechen an dem elf Jahre alten Schulmädchen Fritzsche von hier begangen hat. Rudolf leugnet allerdings diese That bis jetzt.

† **Plauen i. V.,** 11. September. Die Elsterregulirung in hiesiger Stadt ist glücklich vollendet, so daß demnächst die Uebergabe erfolgen kann. Sie wurde im Frühjahre 1897 begonnen. Die Kosten waren auf über eine Million Mark veranschlagt, es sind aber bedeutende Ersparnisse gemacht worden. Außer der Elsterregulirung und der Herstellung einer 4 Meter breiten und 50 Centimeter tiefen Rinne in der Elster, die durch die ganze Stadt geht und unterhalb Höppner's Fabrik endet, sind zwei neue große Brücken, sowie ein ziehbares Schützenwehr gebaut worden. Die Genossenschaft für Betheiligung des Elsterflusses in Plauen i. V. hatte als Aufsichtsführende und zugleich Vorsitzende der Genossenschaft die Herren Bürgermeister Wagner (1. Vorsitzender) und Stadtbaurath Fleck (2. Vorsitzender) gewählt. Die Elsterregulirung hat, wie der Augenschein lehrt, für die Stadt Plauen unberechenbare Vortheile.

* **Auerbach i. V.,** 11. September. Das Directorium des landwirthschaftlichen Kreisvereins im Vogtland beabsichtigt, noch im Laufe dieses Jahres einige gemeinschaftliche Waldbegehungen unter Leitung von Forstsachverständigen, sog. Waldbesichtigungen, vornehmen zu lassen. Die Landwirthe des Kreisvereins können bezügliche Gesuche anbringen.

* **Annaberg** (Erzgeb.) 11. September. Die hiesigen städtischen Collegien haben beschlossen, das zur Brodengeyer'schen Concursmasse gehörige Hauptgebäude mit herrschaftlichen Park- und Gartenanlagen aus Sparcassenmitteln anzukaufen und in ein „Bürgerheim" umzuwandeln. Dieser Schritt wird von der gesammten hiesigen Einwohnerschaft um so freudiger begrüßt, als damit einem schon längst gehegten Wunsche und vorhandenen Bedürfnisse nunmehr entsprochen werden wird.

-t. **Annaberg,** 10. September. Wie schon kurz mitgetheilt wurde, findet hier am 27. und 28. September dieses Jahres die 21. Jahresversammlung des Sächsischen Turnlehrervereins statt. Für die Versammlungstage ist folgende Ordnung aufgestellt worden: Sonnabend, den 27. September, Vormittags: Empfang am Bahnhofe. 12 bis 1½ Uhr: Schauturnen auf dem Turnplatze des neuen Seminars. Mittagspause. ½4 Uhr: Sammeln an der Hauptkirche, Aufstieg auf den Pöhlberg und gemeinsamer Rückweg. 6—8 Uhr Abends: Ausschußsitzung im Hotel „Zur goldenen Gans". ½ 9 Uhr: Begrüßungs- und Unterhaltungsabend im „Bellevue". Sonntag, den 28. September, ½8 Uhr Vormittags: Turnen der Turnlehrer in der Turnhalle des königlichen Realgymnasiums ohne Zutritt von Gästen. ½11 Uhr: Hauptversammlung in Bahl's Restaurant. Hierzu angemeldete Vorträge: 1) E. Eckardt-Dresden: Ueber Sport. 2) A. R. in L.: Der schöne Mensch in Natur und Kunst. 3) Aussprache über das Turnen in Karlsruhe und Mannheim bei Gelegenheit der neunten oberrheinischen Turnlehrerversammlung. Ref.: Fickenwirth-Plauen bei Dresden, bezw. Turndirector a. D. Zettler-Chemnitz. Im Anschluß an die Hauptversammlung gemeinsames Mittagsmahl. Nachmittags: Ausflug nach Geyer.

— **Freiberg,** 10. September. Der bei der Dampfkessel-Explosion im Möhring'schen Gute in Erbisdorf verunglückte Oekonomieverwalter Mönch ist bereits gestern Vormittag seinen furchtbaren Verletzungen erlegen. Ueber die Ursache des Unfalles wird erzählt, daß die beiden Opfer des Unfalles, Albrecht und Mönch, den Dampfkessel, der nur auf drei Atmosphären geprüft war, zum Zwecke des Betriebes der Dreschanlage etwa auf sieben Atmosphären anspannten und so die Explosion herbeiführen mußten. Zur Feststellung des Thatbestandes traf gestern Nachmittag Herr Oberstaatsanwalt Bernhard an der Unfallstelle ein. Den auf so schreckliche Weise ums Leben gekommenen Männern und ihren An-

SLUB
Wir führen Wissen.

gehörigen bringt man allgemeine Theilnahme entgegen. Albrecht war 58 Jahre alt und hinterläßt außer der Wittwe zahlreiche, zum Theil noch schulpflichtige Kinder. Mönch war unverheirathet und beabsichtigte, demnächst seiner Militärdienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger zu genügen. Seine Leiche wurde in die elterliche Heimath (bei Rossen) gebracht. Durch die Explosion wurden auch an dem Kesselhause große Verwüstungen angerichtet. (Frh. Anz.)

n. **Rossen**, 11. September. Am 9. d. M. Abends 3/4 10 Uhr wurde hier ein prächtig leuchtendes Meteor beobachtet. Dasselbe bewegte sich von Nord nach Süd.

r. **Ostrau**, 11. September. Die Fertigstellung des nun schon seit zwei Jahren begonnenen Umbaues des hiesigen Bahnhofes ist ganz plötzlich eingestellt worden. Der Uebergang über die Gleise bleibt also bestehen. Es werden demnach weder die Unterführung der Gleise (für den Personenverkehr von oberhalb) nach dem Bahnhofsgebäude, noch der Umbau des Güterbodens und die Hebung der Gleise vorgenommen, obwohl hierzu bereits vor fast fünf Jahren die Baukosten zu dem so nöthigen Umbau bewilligt wurden und die Vorarbeiten schon seit Anfang 1896 im Gange sind.

— **Dresden**, 11. September. Der König hat dem Schlosserobermeister Oehler in Leipzig die Krone zum Ritterkreuze 1. Classe des Albrechtsordens und dem städtischen Bauaufseher Großer in Dederan das allgemeine Ehrenzeichen verliehen, auch genehmigt, daß der Baumeister Wendler in Dresden das ihm von dem Großherzoge von Sachsen-Weimar-Eisenach verliehene Ritterkreuz erster Abtheilung des Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken annehme und trage.

e. **Dresden**, 11. September. Zu Ehren der Theilnehmer an der zweiten ärztlichen Studienreise nach den sächsischen und böhmischen Bädern fand am gestrigen Mittwoch Abend im „Waldschlößchen" ein von der Stadt Dresden gegebener Gastabend statt. Die Veranstaltung nahm einen glanzvollen Verlauf. 1/2 8 Uhr fuhren die Theilnehmer an dem Feste mit dem geschmückten Oberdeckdampfer „Augusta Viktoria", auf welchem sich eine Matrosencapelle befand, nach der Dampfschiffstation Waldschlößchen. An beiden Ufern erglänzten die Häuser und Villen in buntfarbiger Beleuchtung. Vom Schiffe selbst stiegen Raketen zum Nachthimmel empor. An der Landungsbrücke war ein baldachinartiger Aufbau aus Lampions errichtet worden und der Weg vom Schiffe bis zum Waldschlößchen über die Elbwiesen war von Tausenden rother Lampions umsäumt und von mehreren thorartigen Bogen in leuchtendem Glanze überwölbt. Als die Festtheilnehmer das Schiff verließen, erdröhnten Kanonenschläge zum Gruße. Ein stammendes „Willkommen" wurde sichtbar und im Hintergrunde der herrlichen Naturscenerie sah man in bunter Beleuchtung die Conturen des Wasserwerkes an der Saloppe. Auch das Festlocal erstrahlte in feenhafter Beleuchtung. In dem festlich geschmückten Saale angelangt, begrüßte Bürgermeister Leupold die Erschienenen in herzlicher Weise, worauf alsbald Herr Schriftführer Dr. Meißner-Berlin für die erwiesene Gastfreundschaft dankte, dieselbe als eine Ehrung des ärztlichen Standes charakterisirte und mit einem Hoch auf die Stadt Dresden schloß. Herr Bürgermeister Herschel dankte für diese Ehrung und wies auf die Bedeutung der deutschen Aerzte für die Großstädte hin. Wenn man von gesunden deutschen Städten sprechen könne, so verdanke man das dem deutschen Aerztestande, der trotz mancher Berufsschwierigkeiten erfüllt sei von idealem deutschen Geiste, der für die Allgemeinheit wirkt. Er schloß mit einem Hoch auf den deutschen Aerztestand. Der Abend, an welchem Vertreter der königlichen und städtischen Behörden, sowie des Stadtverordnetencollegiums zu Dresden theilnahmen, verlief unter weiteren Trinksprüchen und musikalischen Vorträgen in sehr angenehmer Weise.

♂ **Dresden**, 11. September. In dem bereits telegraphisch gemeldeten großen Brandunglück an der Pumpstation der Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft wird noch mitgetheilt, daß das Feuer durch den zum ersten Male in Betrieb genommenen Elektromotor respective durch die von demselben umhersprühenden Funken hervorgerufen worden zu sein scheint. Zweifellos haben sich die Petroleumdünste an diesen Funken entzündet. Der schwer verletzte Oberingenieur erlag noch gestern Abend 11 Uhr seinen furchtbaren Brandwunden im Friedrichstädter städtischen Krankenhause, wohin man ihn gebracht hatte. — Im Monat August sind in der Stadt Dresden im Ganzen 26 841 Tonnen Steinkohlen und 57 116 Tonnen Braunkohlen eingeführt worden. Die Einfuhr im gleichen Monat des Vorjahres betrug 30 055 Tonnen Steinkohlen und 54 950 Tonnen Braunkohlen. — Die hiesige Fleischer-Innung hat sich gestern in einer starkbesuchten Versammlung mit der Erhöhung der Fleischpreise beschäftigt. Die Versammlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Die Innung wird ihre Beschlüsse in den nächsten Tagen publiciren.

Vergnügungen.

— **Stadt-Theater.** Neues Theater. Heute: „Die lieben Feinde". Morgen: „Die Hugenotten". — Altes Theater. Heute: „Der Kellermeister". Morgen: Zum 1. Male: „Der Heerohme". Drama in 5 Acten von Josef Lauff. — Für Sonntag ist im Neuen Theater Nicolai's Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" angezeigt. Im Alten Theater findet Nachmittags 1/2 3 Uhr eine Aufführung von Otto Ludwig's Trauerspiel „Der Erbförster" statt für den Leipziger Arbeiterverein, der über sämmtliche Billets verfügt, weshalb ein Cassen-Verkauf nicht eröffnet wird. Abends 7 Uhr geht die Operette „Wiener Blut" in Scene.

— **Leipziger Schauspielhaus.** Die Wiederholung der Eröffnungsvorstellung, die heute stattfindet, beginnt um 7 Uhr. Am Sonnabend ist die erste Wiederholung von Dreyer's „Probecandidat" und am Sonntag, den 14. September, geht zum ersten Male „Liselott", historisches Lustspiel von H. Stobitzer, in Scene.

— **Krystall-Palast-Theater.** Nur noch an 4 Abenden treten sämmtliche zur Zeit engagirten Künstler-Specialitäten, welche sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen, auf, da am 16. dss. ein größerer Wechsel des Spielplanes in Aussicht genommen ist.

— **In den Drei Lilien**, Neudnitz, werden heute die überaus fleißigen und beliebten Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast einen besonderen Glanz an Costümen und ein größeres Aufgebot von feiner Komik in einem Ueberbreit'-Abend ihrem unzähligen Freunden bieten. Verehrer eines gediegenen Humors seien deshalb auf das heutige Inserat der Drei Lilien besonders aufmerksam gemacht.

— **Im Hotel Schloß Drachenfels** findet heute Freitag, den 12. September, Abends 8 Uhr großes Concert statt.

→ Zur gegenwärtigen Michaelismesse übt **Sandrock's Hippodrom** auf dem Königsplatze eine außerordentlich große Anziehungskraft auf die sportliebende Welt aus, kein Wunder, denn das Etablissement gewährt den Besuchern viel Amüsement. Die decorative Ausstattung, von bewährten Kräften ausgeführt, ist bunt und mannigfaltig, die Wände sind mit Bildern geschmackvoll ausgestattet, ebenso mit Fahnentuch. Die dem Eingang gegenüberliegende Seite im Innern des Hippodroms ist von unten bis oben mit Spiegelglas versehen worden, so daß das fröhliche hippische Treiben in der Manege hier sich gleichsam wiederholt. Ein vorzüglich gehaltenes tanzsicheres Pferdematerial steht in Sandrock's Hippodrom den Reitern zur Verfügung, die nach den Klängen guter Musik die Manege umkreisen.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

* **Das Römische Vocalquintett** veranstaltet, wie schon mehrfach erwähnt, heute Abend im Saale des Künstlerhauses ein Concert, dem am Sonntag ein weiteres folgen wird. Das interessante Programm enthält geistliche Compositionen von Jomelli, Rossini, Marcello u. A.

Literatur und Theater.

* Der Leipziger Dichter **Arthur Gutheil**, dessen Schauspiel „Diamanten" vor 2 Jahren am Stadttheater zu Görlitz unter Director Anton Hartmann's Leitung die Feuerprobe bestand, hat einen neuen Einacter geschrieben. Derselbe betitelt sich „Gestohlenes Gut" und ist, wie uns soeben durch ein Privattelegramm gemeldet wird, am Mittwoch mit durchschlagendem Erfolge in Norderney über die Bretter gegangen.

Bildende Künste.

* Ueber die diesjährige **Braunschweiger Kunstausstellung** wird berichtet, daß sie aus allen Theilen Deutschlands sehr reich beschickt war. Der Besuch ließ indessen viel zu wünschen übrig, noch mehr aber die Kauflust, denn von den Erwerbungen des Kunstvereins abgesehen, sei bisher nur ein Gemälde von privater Seite angekauft worden. Es ist für eine Stadt wie Braunschweig beschämend, daß die Bestrebungen des Kunstvereins so wenig Unterstützung finden.

Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung

am 6. September 1902.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrath Dr. Tröndlin.

1) Man nimmt Kenntniß von den Dankschreiben der Firmen Gustav Gängel Nachf. und Eduard Goedel für die Glückwünsche des Rathes zu ihren 50jährigen Geschäftsjubiläen.

2) Das evangelisch-lutherische Landesconsistorium hat zu der Trennung der Markus-Parochie in Leipzig-Reudnitz und den hiermit zusammenhängenden Beschlüssen der Kirchen-inspection Genehmigung ertheilt in der Voraussetzung, daß die Herren Stadtverordneten Bedenken nicht erheben werden.

3) Vergeben werden: a. die Arbeiten zur Instandsetzung der Keller der vormaligen Pleißenburg und die Herstellung eines Verbindungskellers nach dem Rathhausneubau, b. die Steinbildhauer-Arbeiten für den Rathhausneubau, c. die Zimmerer- und Dachdecker-Arbeiten beim Erweiterungsbau der städtischen Kläranlage nach den Deputationsanträgen.

Sport.

Rennen zu Carlshorst am 11. September. (Privattel.)

I. Preis von Heinersdorf 1800 ℳ. Dist. 3200 Meter. „Schwärmerin" (John) 1., „Nitrolith" (Linke) 2., „Freibank" (Charvat) 3. Tot.: 15 : 10. Platz: 20, 20 : 20. Ferner lief „Matafa".

II. Rauener Jagdrennen. Preis 1800 ℳ. Dist. 4000 Meter. „Orleans" (Printen) 1., „Paradejunker" (John) 2. Tot.: 47 : 10. Platz: 34, 78 : 20. Ferner liefen: „Santa Clara", „Kronträger", „Betty-Badge", „Memel" gefallen.

III. September-Preis 4000 ℳ. Dist. 3200 Meter. „König Carol" (Martin) 1., „Kunstreiter" (Charvat) 2., „Physik" (Märtens) 3. Tot.: 75 : 10. Platz: 40, 26 : 20. Ferner liefen: „Goldjunge", „Champagner".

IV. Ernte-Jagdrennen. Preis 1800 ℳ. Dist. 3000 Meter. „Bellinzona" (Lange) 1., „Frische Brise" (Seifert) 2., „Ceremonienmeister" (Birghan) 3. Tot.: 83 : 10. Platz: 41, 85, 30 : 20. Ferner liefen: „Sanct Sebald", „Willibald", „Neger II", „Mittelstein", „Menge".

V. Tulpen-Rennen. Preis 2000 ℳ. Dist. 1200 Meter. „Argonaut II" (Stallbursche) 1., „Pallas Athene" (Stallbursche) 2., „Barlangliger" (Stallbursche) 3. Tot.: 28 : 10. Platz: 32, 48, 34 : 20. Ferner liefen: „Vigil Pupil", „Bergfex", „Sirenia", „Landmädel", „Quodlibet", „Rubin".

Rennen zu Wien am 11. September. (Privattelegr.)

I. Hürden-Rennen. Preis 4000 Kr. Dist. 2800 Meter. „Finiste" 1., „Geranium" 2., „Brom" 3. Tot.: 20 : 10. Platz: 65, 152 : 50. Ferner liefen: „Redactor", „Kozma öcsi".

II. Handicap der Zweijährigen. Preis 2000 Kr. Dist. 1000 Meter. „Orgona" 1., „Rama thuri" 2., „Kenpur" 3. Tot.: 40 : 10, 91. Platz: 232, 232 : 50. Ferner liefen: „Ducrot", „Maisy", „Micheline", „Latar II.", „Caserta", „Virtibus unitis", „Abukir", „Santos", „Speranza", „Tannhäuser".

III. Graf Nicolaus Esterhazy-Memorial. Preis 50 000 Kr. Dist. 1200 Meter. „Wiking" 1., „Beregvidgy" 2., „Angloman" 3. Tot.: 75 : 10. Platz: 112, 77, 372 : 50. Ferner liefen: „Pruszli", „Pompas", „Styria", „Salpág", „Ferto", „Cocain", „Czeregyey", „Lubin", „Lili", „Mormylen".

IV. Staatspreis, 5000 Kr. Dist. 2800 Meter. „Mindegy" 1., „High Leicesterthiere" 2., „Patron" 3. Tot.: 34 : 10. Platz: 88, 142 : 50. Ferner lief: „Façon".

V. Verkaufs-Rennen. Preis 2000 Kr. Dist. 1600 Meter. „Tetör" 1., „Sternbuck" 2., „Attila" 3. Tot.: 54 : 10. Platz: 111, 121 : 50. Ferner liefen: „Sultana", „Pantlika".

VI. Verkaufs-Rennen der Zweijährigen. Preis 2000 Kr. Dist. 1000 Meter. „Minlu" 1., „Jellisjava" 2., „Condottierie" 3. Tot.: 54 : 10. Platz: 120, 108, 652 : 50. Ferner liefen: „Boriska", „Herzdam", „Mr. Jersey", „Samum", „Fidelio", „Reineclaude", „Tüd", „Kegyenc", „Juertiffe", „Bodrie".

VII. Steple-Chase. Preis 3000 Kr. Dist. 3200 Meter. „Tokay" 1., „Bohème" 2. Tot.: 15 : 10. Zwei Pferde liefen.

Rennen zu Enghien am 11. September. (Privattel.)

Prix de l'Albigeois 3000 Frcs. Dist. 2500 Meter. „Titine" 1., „Sainte Colombe" 2., „Tradition" 3. Tot.: 39. Platz: 18, 32, 22 : 10. Ferner liefen: „Indienne II", „Verveine", „Mortification", „Gondole", „Myrtéllé", „Macerata", „Oko", „Bergerette", „Police", „Si Petite", „Hauteclaire", „Bathilde", „Gradecca", „Eva".

Prix du Tarn 3000 Frcs. Dist. 4000 Meter. „Bacchus" 1., „Mlle. de Bergerac" 2., „Florenville" 3. Tot.: 43. Platz: 16, 44 : 10. Ferner liefen: „Trisulet", „Acteon", „Capercallie".

Prix du Vivarais 3000 Frcs. Dist. 3000 Meter. „Monarch" 1., „Neuwied" 2., „Cosmopolite" 3. Tot.: 50. Platz: 28, 38 : 10. Ferner liefen: „Dr. Sheppard", „Nadieux", „Peyriguere", „Doux Pays".

Prix des Causses 6000 Frcs. Dist. 4300 Meter. „Gazon" 1., „Souvenir Impérial" 2., „Touche à Tout" 3. Tot.: 29. Platz: 19, 39 : 10. Ferner lief: „Argument".

Prix du Languedoc 4000 Frcs. Dist. 3800 Meter. „Violon II" 1., „Hasledon" 2., „Benihassam" 3. Tot.: 46. Platz: 20, 21, 64 : 10. Ferner liefen: „Dampierre", „Dangu Trani", „Sainte Avertin", „Sonderr", „Leontichos", „Ibsamboul", „Kirpon", „Luchen II", „Larrey II".

Prix de la Lozère 4000 Frcs. Dist. 3500 Meter. „Ligmon" 1., „Mallaïs" 2., „Monegasque" 3. Tot.: 24 : 10. 3 Pferde liefen.

Rennen zu Doncaster am 11. September. (Privattel.)

Portland-Plate. „Gladwin" 1., „Batel" und „Lady Macdonald" liefen todtes Rennen auf 2. Platz. Wetten: 10 : 1. Platz: 100 : 9, 20 : 1. 26 Pferde liefen.

Rad-Sport. Die Herausforderung des Tandempaares Bäßler-Hansen an das Leipziger Paar Engelmann-Fuchs zu einem Wettkampf auf dem Zweisitzer ist von Letzterem angenommen worden. Der Wettkampf soll gelegentlich der Leipziger Rennen am 21. September auf dem Sportplatz stattfinden, und zwar schlagen die Leipziger drei Läufe vor über die Strecke von 500, 1000 und 1500 Meter. Der Wettkampf soll nicht um einen Preis, sondern nur um die Ehre ausgefochten werden. — Die Heilung Linton's nimmt einen sehr guten Verlauf, so daß die Erwartungen der Aerzte übertroffen werden. Der Patient ist fieberfrei, die Geschwulst an der Bruchstelle ist gänzlich zurückgegangen.

Wiederholte Nachrichten.

(Aus dem gestrigen Abendblatte wiederholt, weil zu spät eingetroffen, um auch in dem frühzeitig nach auswärts versendeten Theile der Auflage Aufnahme finden zu können.)

* **Chemnitz**, 11. September. (Telegramm.) Heute früh 1/2 8 Uhr brachte die Capelle des 104. Infanterie-Regiments dem König vor dem Hotel „Römischer Kaiser" eine Morgenmusik dar. Gegen 9 Uhr begab sich Se. Majestät nebst Gefolge zu Wagen nach der Sächsischen Maschinenfabrik, deren Einrichtungen einer halbstündigen Besichtigung unterzogen wurden. Es folgten die Besuche der Mechanischen Tricot-Weberei von William Janssen in der Schloßstraße, der Strumpfwaarenfabrik von Moritz Samuel Esche in der Goethestraße, der Webwaarenfabrik von Gebrüder Dürfeld in der Rößlerstraße und der Actien-Spinnerei in der Schulstraße. Um 12 1/4 Uhr kehrte der König in das Hotel zurück. Heute Nachmittag von 3 bis 5 Uhr wird die Besichtigung industrieller Etablissements fortgesetzt und dann findet im Hotel „Römischer Kaiser" königliche Tafel statt, zu der die Vertreter der Civil- und Militärbehörden, sowie des Handels und der Industrie, insgesammt circa 70 Herren, Einladungen erhalten haben.

* **Plauen i. V.**, 11. September. (Telegramm.) Durch die Zeitungen ging dieser Tage eine Nachricht, daß beabsichtigt sei, demnächst zum Leiter der Regierung des Fürstenthums Reuß ältere Linie einen Staatsmann von Reuß jüngere Linie nach Greiz zu versetzen. Der „Vogtländische Anzeiger" ist in die Lage gesetzt, diese Nachricht als unrichtig zu bezeichnen. Eine Aenderung in der Leitung oder überhaupt im Mitgliederbestande der fürstlichen Landesregierung in Greiz steht nicht in Aussicht.

* **Bremen**, 11. September. (Telegramm.) Wie die „Weserzeitung" meldet, hat der Großkaufmann Franz Schütte dem Senat Mittel für ein in der Kaiser-Friedrich-Straße in Bremen zur errichtendes Kaiser Friedrich-Denkmal zur Verfügung gestellt.

* **Amsterdam**, 11. September. (Telegramm.) Die Boerengenerale Botha, De Wet und Delarey sind in Begleitung Wessel's, Wolmaran's und Reitz' hier eingetroffen. In seiner Ansprache dankte Delarey für den Empfang und sagte, ihre Sendung sei keine politische. Ihr einziger Zweck sei, eine Unterstützung zu erlangen.

* **Petersburg**, 11. September. (Telegramm.) Der „Regierungsbote" veröffentlicht eine Anzahl neuer Bestimmungen, welche Abänderungen der für die Studenten geltenden Vorschriften enthalten. Ferner veröffentlicht das Blatt ein Verzeichniß aller Strafen, welche den Studenten in den Hochschulen, die dem Ministerium für die Volksaufklärung unterstellt sind, von dem Disciplinargericht, sowie von dem Rector oder Director auferlegt werden können.

* **New York**, 11. September. (Telegramm.) („Reuter's Bureau".) Ueber das Gefecht bei Santa Martha (Venezuela) wird aus Kingston weiter berichtet: Die Aufständischen überwältigten die Regierungstruppen, welche sich zurückzogen, besetzten Banana, zerstörten die Eisenbahn und setzten, als der Dampfer „Valencia" am Montag in See ging, den Vormarsch fort.

Letzte Nachrichten.

* **Chemnitz**, 11. September. (Telegramm.) Den heutigen Nachmittag benutzte der König wiederum zu Besuchen hiesiger Fabriken. Die Fahrt ging zunächst zur mechanischen Weberei von Vogel, sodann zu den Werkstätten für Präcisionsmechanik von Max Kohl und endlich zur Werkzeugmaschinenfabrik von Gebr. Reinecker. Auf dem Rückwege besichtigte der König auch das auf dem Körnerplatze errichtete Körner-Denkmal. Um 6 Uhr begann die große Festtafel zu 73 Gedecken. Der König saß zwischen dem Staatsminister v. Metzsch und dem commandirenden General v. Treitschke. Gegenüber hatte Oberbürgermeister Dr. Beck seinen Platz. Trinksprüche wurden nicht ausgebracht. Eine herzliche und glänzende Ovation bereitete die Chemnitzer Sängerschaft dem König Abends 1/2 9 Uhr vor dem Hotel auf dem Marktplatz durch den Vortrag mehrerer Männermassenchöre. Der König nahm die Huldigung am Fenster stehend entgegen, entbot nach Schluß der Aufführungen die Herren des Comités zu sich und sprach ihnen seinen Dank aus. Auch im Uebrigen hat sich der König über die ihm hier von allen Schichten der Bevölkerung zu Theil gewordene Aufnahme sehr erfreut ausgesprochen. Dem Oberbürgermeister überreichte der König persönlich das Officierskreuz des Albrechts-Ordens, während die Tochter des Oberbürgermeisters, die einen Blumenstrauß überreicht hatte, eine goldene Broche mit dem Namenszuge des Königs und der Krone erhielt. Morgen früh 8 Uhr 7 Minuten erfolgt die Rückreise des Königs ins Manövergelände.

* **Berlin**, 11. September. (Telegr.) Juristentag. Die Abtheilung für Strafrecht nahm bei der Berathung der Frage, welche Maßregeln sich für die rechtliche Behandlung der Ringe oder Cartelle empfehlen, einen Antrag des Professors Menzel-Wien an, wonach der Juristentag die Ueberzeugung ausspricht, daß für die gesetzliche Regelung der Industriecartelle vorerst empfohlen wird die Statuirung einer Auskunftspflicht gegenüber der Staatsverwaltung seitens der cartellirten Unternehmer, ihrer Organe und Commissionäre. Die Angelegenheit wird der morgigen letzten Vollversammlung überwiesen und mit der Berichterstattung Professor Menzel betraut. — Bei der Berathung der Frage über die Zweckmäßigkeit der Zwischenprüfungen für die Ausbildung der Juristen wurde auf Antrag des Professors Enneccerus-Marburg und des Landgerichtspräsidenten Dörner-Karlsruhe beschlossen: Zur Förderung der Ausbildung sind nöthig mindestens sieben Semester Studienzeit, Pflege der Uebungen und eine strenge erste Prüfung, Zwischenprüfungen sind weder erforderlich noch zweckmäßig. Dringend wünschenswerth ist die Vermeidung eines einseitigen Vorgehens der deutschen Bundesstaaten. Nachdem Beschlüsse über die Haftpflicht von Kraftfahrzeugen und die Ablehnung einer größeren Mitwirkung der Richter beim Proceßbetrieb gefaßt waren, wurden die Abtheilungssitzungen geschlossen. Morgen findet noch eine Vollversammlung statt.

* **Frankfurt a. M.**, 11. September. (Telegramm.) Die „Frankfurter Zeitung" meldet aus Konstantinopel: Die Pforte ertheilte nunmehr dem neuen russischen Consul für Mitrowitza, Sisherbina, das Exequatur. Das kaiserliche Irade ordnet die Erfüllung der russischen Forderungen an.

* **Kaiserdesch**, 11. September. (Telegramm.) Im benachbarten, zum Regierungsbezirk Coblenz gehörigen Eppenberg ist Feuer ausgebrochen, das sich bei dem herrschenden Nordwind rasch verbreitete und binnen drei Stunden 12 Wohnhäuser mit Scheunen und Stallungen einäscherte. 15 Familien sind obdachlos.

* **Triest**, 11. September. (Telegramm.) Hier sind wegen Verhinderung von Demonstrationen gegen das mißliebige Blatt „Sole" 700 Hafenarbeiter in den Ausstand getreten. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

* **New York**, 11. September. (Telegramm.) Der Präsident von Nicaragua ist heute über Corinto zu einer Besprechung mit dem Präsidenten von Honduras nach der Fonseca-Bai abgereist.

* **New York**, 11. September. (Telegramm.) Der Correspondent des „New York Herald" in Rio de Janeiro berichtet, das amerikanische Schlachtschiff „Iowa" sei bei der Insel Santa Catharina aufgelaufen und der brasilianische Kriegsminister habe ein Kriegsschiff zur Hilfeleistung entsandt.

Handelssachen.

* **Hamburg**, 11. September. (Privat-Telegramm.) Abendbörse. Oesterr. Credit 218,75, Hamb. Strafenbahn 180,25. Fest.

* **New York**, 11. September. (Schluß-Course.) Weizen fest. Rother Winterweizen 76, Sept. 77. Oct. —, December 74 7/8, Mai 75 5/8. Mais fest, September 67, October 63, December 49 3/4. Mehl (Spring-Clear clears) 3,10. Getreidefracht nach Liverpool 1 1/2. Petroleum, Cred. Balances at Oil City 1,90. Stand. white in New York 7,20. Zucker 3. Zinn 27,15. Kupfer 11,87 bis 12,12. Eisen Nr. 2 Foundry North. 22,50. Stahlschienen 28. Baumwolle, Loco 8 7/8, September 8,40, Novbr. 8,24, April 8,12. New Orleans —. Schmalz: Wstl. Prime 10,90. Armour & Brothers 11,00. Kaffee fair Rio Nr. 7 5 3/8. October 5,20, December 5,35.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Küchling in Leipzig, für den musikalischen Theil Adolf Ruthardt in Leipzig.

(Nachdruck verboten.)

Charakterzüge aus Virchows Leben.

Von Dr. Hans Fröhlich.

Kaum ein Jahr nach der von der ganzen wissenschaftlichen Welt begangenen Feier seines 80. Geburtstages ist Virchow dahingeschieden. Erloschen ist die Lebensflamme dieses Mannes, die viele Jahrzehnte lang so hell geleuchtet und der ganzen deutschen Wissenschaft ein so hohes Ansehen in allen Ländern der Erde erworben hat. Gebrochen ist das Auge des unermüdlichen Forschers, welcher mit Hülfe des Mikroskopes in die verborgensten Tiefen des menschlichen Körpers drang und die größten Geheimnisse der Lebensvorgänge und Krankheitszustände zu Tage förderte. Was Virchow erforscht und erwirkt, das kommt der ganzen Menschheit zu gute. Daher wird auch im Auslande überall sein Name mit dankbarer Ehrfurcht genannt. Wenn er auf ausländischen Versammlungen unter den andern bedeutenden Leuchten der Wissenschaft erschien, wurden doch ihm die größten Ehrenbezeugungen dargebracht. Vor einigen Jahren auf dem denkwürdigen internationalen Aerztekongreß in Moskau, der die Aerzte aus allen Ländern der Erde in einer Zahl von Tausenden vereinte, hatte sich Virchow ganz still an einen Tisch in der großen Speisehalle gesetzt, um ruhig einen Brief von den Seinen zu lesen. Auf einmal strömte man von allen Seiten herbei; bald umstanden Hunderte und immer mehr russische, französische, italienische, englische, japanische und andersvölkische Aerzte den Tisch, eine internationale Mauer der ganzen medizinischen Gelehrtenwelt, und das umbrauste ihn in ehrfurchtsvollem Staunen, bis plötzlich als spontane Huldigung der Ruf erscholl im fremdländischen Dialekt: „Hoch Virchow!" Vergebens bat er, man möchte ihn doch den Brief ruhig lesen lassen: immer wieder und unaufhörlich erdauste es in allen Kultursprachen: „Hoch Virchow!" So hat Virchow den deutschen Namen im Auslande zur höchsten Ehre gebracht. Zahlreich sind die Spuren, die Virchows Geistesarbeit auf den mannigfachsten Gebieten menschlichen Wissens und Forschens hinterlassen hat. Eine ganz neue Krankheitskunde schuf er in der Cellularpathologie. Auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege erwarb er sich unvergängliche Verdienste; er war ein Reformator für die gesammte Medizin und Hygiene. Für seine Ueberzeugung, für die Wahrheit trat er als ganzer Mann stets furchtlos und fest ein. Ohne Voreingenommenheit suchte er das Gute und nahm es an, wo es sich ihm darbot. Dies wird ganz besonders durch nachfolgende Episode dargethan, die heute Wenigen noch erinnerlich sein wird. Es war vor 20 Jahren, zur Zeit als Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen gerade in Aufnahme kamen, als Virchow dieselben an sich selbst erprobte, obgleich es ihm doch ein Leichtes gewesen wäre, nach eigenem Rezept sich eine Arznei anfertigen zu lassen oder eine längere Kur mit Bitterwässern und dergleichen vorzunehmen. Aber ohne Vorurtheil hat er sich dieses wirksamen Hausmittels bedient und dann seine große Zufriedenheit öffentlich kundgethan, getreu seinem Worte: „Ich bin der Anschauung, daß es nützlich ist, die sicheren Ergebnisse der Wissenschaft auch der Laienwelt zur Kenntniß zu bringen." Am 23. März 1883 schrieb Professor Virchow an Herrn Apotheker Rich. Brandt, Darsteller der Schweizerpillen: „In Folge meiner Erkrankung bin ich außer Stande gewesen, Ihre Pillen an anderen Kranken als an mir selbst zu erproben. Letzteres ist mehrfach geschehen und ich kann demnach bezeugen, daß die Wirkung der Pillen eine prompte und von allen unbequemen Nebenerscheinungen freie war. Ich bezweifle auch nicht, daß ein prolongirter Gebrauch derselben ohne Schaden möglich ist." Ein solches Zeugniß von einem solchen Manne, wahrlich, das wiegt etwas! Jedoch sein Freimut, seine Ueberzeugungstreue blieb nicht ohne Anfeindung. Dieses Schreibens wegen wurde er einmal im Reichstage angegriffen. Da zeigte er sich aber so recht als „Ritter ohne Furcht und Tadel", der als charakterfester Mann die Angriffe ganz entschieden zurückwies und sich in öffentlicher Sitzung als Freund der Rich. Brandtschen Schweizerpillen bekannte. Dies war umso höher anzuschlagen, als die Schweizerpillen erst einige Jahre im Verkehr waren. Virchow hat eben als einer der Ersten in ihrer überaus günstigen Zusammensetzung (Extrakte von Silge, Moschuskarbe, Aloë, Absinth, Bitterklee, Enzian) ihren hohen Wert erkannt. Ihm schlossen sich denn auch viele andere Koryphäen der medizinischen Wissenschaft an. So haben sich unter Anderen in günstiger Weise über Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen, die in den Apotheken, die Schachtel zu 1 Mark, erhältlich sind und als Zeichen der Aechtheit ein weißes Kreuz in rothem Felde tragen, geäußert die Professoren Frerichs, Scanzoni, Ruhbaum, Nelaton, Gietl, Emmert, Hebra, Freund, Hirsch u. A. Es sind nunmehr 20 Jahre vergangen, aber heute wie damals erfreuen sich Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen bei vielen Aerzten großer Beliebtheit und werden täglich empfohlen bei Stuhlträgheit, Verdauungsstörungen und ähnlichen Leiden. Sie sind ein durchaus zuverlässiges Hausmittel, das im Palast wie in der Hütte gleich bekannt und gleich beliebt ist. Unzähliges, die in ihrem Wohlbefinden gestört waren, haben sie rasch und sicher geholfen. Insbesondere seien diejenigen darauf aufmerksam gemacht, welche durch sitzende Lebensweise an träger Verdauung leiden. Sie bilden ein Ideal-Mittel, welches die so häufigen Störungen der Verdauungsthätigkeit prompt beseitigt. Wer wollte daran noch zweifeln, nachdem ein Virchow dafür eingetreten ist? Er, der große Gelehrte und charakterstarke Mensch, für den die innere Ueberzeugung die einzige Richtschnur des Handelns war! Ein Mann, der keine ausgetretenen Pfade ging, sondern alles neu schaffte, mit einer Leichtigkeit, die an's Unbegreifliche grenzt. Seine unvergänglichen Verdienste um die Wissenschaft sichern ihm dauernden Ruhm und das dankbare Andenken der Menschheit, für deren Wohl er so erfolgreich gewirkt hat. Ein Herrscher im Reiche des Geistes ist dahingegangen, ein lauterer Charakter, ein eifriger Kämpfer für die gesundheitliche Förderung des Volkes. Die deutsche Nation zählt ihn mit Stolz zu den Ihrigen, die ganze Welt beneidet uns um unsern Rudolf Virchow.

Capitalisten

mit einigen hunderttausend Mark zur Realisirung einer reifen

Grundstücksparzellirung

im Objecte von ca. 1 Million Mark **gesucht.**

Vermittlung streng verbeten.
Offerten sub V. S. 423 „Invalidendank", Leipzig.

En bloc-Verkauf von
Herren-Garderobe.

Das zur **P. Filipowski'schen Konkursmasse** gehörige **Waarenlager**, bestehend in **Herren-Garderobe, Burschen- und Kinder-Anzügen**, sowie **Arbeitsbekleidung, Hüte und Mützen** ꝛc. soll nebst **Inventar** im Ganzen verkauft werden.

Besichtigung des Waarenlagers in den Tagen **vom 13. bis 16. d. M., 10—12 Uhr Vormittags** im Geschäftslokal der obigen Konkursmasse. Die Besichtigung ist jedoch nur gegen Stellung einer Caution von 600 ℳ in Baar oder sicheren Werthpapieren gestattet.

Geschlossene Gebote sind bei dem Unterzeichneten **bis zum 16. d. M., Nachmittags 2½ Uhr** abzugeben und bleibt die vor Besichtigung bei mir hinterlegte Caution als Bietungs-Caution in meinen Händen. Der Zuschlag bleibt mir und dem Gläubiger-Ausschuß vorbehalten und erfolgt bis zum 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr.

Saalfeld, den 11. September 1902.

Der Konkursverwalter Carl Winkler.

Vereinigte Tischlermeister

Markt 11 Jestebeck's Haus (gegenüber dem Rathhausthurm) empfehlen

Möbel

in allen Preislagen.

Garantirt solide Ausführung.

Ehrenpreis Leipzig 1897 Silberne Medaille.

Café, beste Lage in Leipzig, wo keine Concurrenz, d. Neuzeit entspr. eingerichtet, eignet sich sehr gut für Damenbedienung, krankheitshalber zu verkaufen. Offerten unter E. 20 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Rent. Mineralwasserfabrik m. alt., gut. Kundsch. ist krankheitsh. zu verkaufen. Off. erb. u. E. 10 Expedition dieses Blattes erb.

In einer mittleren Stadt Sachsens, unweit Dresdens, ist ein **altrenommirtes, gut gehendes**

Geschäft

krankheitshalber sofort zu verkaufen.
Offerten unter **P. G. 531** an **„Invalidendank", Dresden**, erbeten.

Die Uebernahme einer bedeutenden alten **Handelsfirma, Engros-Geschäft**, mit Sitz in Leipzig, **Jahres-Umsatz 300,000 ℳ**, kann sofort erfolgen, Capital 30—40,000 ℳ erforderlich. Discretion wird zugesichert u. verlangt. Näh. durch **W. Pappe, Leipzig**, Fleischerplatz 1b, I.

Glänzende Existenz
für Kaufleute.

Meine **Perlmutterknopffabrik**, in vollem Betriebe, gute Kundschaft, gute Gebäude, 28 Maschinen, altershalber für 22,000 ℳ zu verkaufen. Fachkenntniß nicht nöthig. Verkäufer sichert Unterstützung zu.
Albert Kitzig, Frankenhausen (Rystfl.).

Alteingef. Fabrikationsgeschäft

mit steigendem Umsatz und einem jährlichen Reingewinn von 6000 ℳ ist wegen anderer Unternehmungen für 6000 ℳ zu verkaufen. Zur Uebernahme und Fortführung werden 10—12 000 ℳ benöthigt. Branchekenntnisse sind nicht erforderlich. Off. unter E. 14 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buch- und Steindruckerei,

altrenommirtes Geschäft in größerer Fabrikstadt Sachsens — erstes am Platze —, ist mit oder ohne Hausgrundstück wegen vorger. Alters d. Bes. zu verkaufen. Zur Uebern. 15—20,000 ℳ erf. Angebote nur u. Selbstkäufern unter Br. 36 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Mit 5- oder 10,000 Mark ist ohne Risico und in solider Weise dergleichen Betrag zu verdienen.
Angebote unter D. 162 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber

z. Geschäftskäufer mit 800—47,000.— weist nach „Routine", Grimm. Stw. 22 u. Dresden.

10% Gewinn

bei stiller, ev. auch activer Betheiligung mit 30—50,000 ℳ an einem, der Conjunctur nicht unterworfenen, grundsoliden und ohne Risico arbeitenden Geschäft. Gef. Angebote von Capitalisten, die eine gleichmäßig hohe, aber sichere Verzinsung ihrer Gelder wünschen, unter D. 246 an die Exped. d. Bl.

Gewissenh. gewandten Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich mit 15- bis 20 000 ℳ an einem nachweislich rentablen Speditionsgeschäft unter günst. Bedingungen zu betheiligen. Off. unter E. 15 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein stiller Theilhaber

mit 4—5000 ℳ Einlage gegen Sicherheit u. Gewinnantheil sucht mittlerer Fabrikbetrieb. Offerten unter G. Z. 199 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Für ein solides Geschäft, über 20 Jahre bestehend, wird ein

stiller Theilhaber
mit 35,000 Mark

gesucht. Offerten unter **L. C. 4640** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Prachtv. Flügel, 500 ℳ, Lange Str. 36, parterre, ½2—3 Uhr.

Pianinos, Flügel und **Harmoniums** mit und ohne Orgel-Pedale. **Verkauf** und **Vermiethung.**
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

2 prachtvolle Pianinos, wie neu, soll für nur ℳ 415 u. ℳ 465 verk. Ich garantire.
A. Merhaut, Hoflieferant, Petersstrasse 18.

Pianinos, Vermiethung, Theilzahlung, Garantie. **Gottschedstr. 30, I., an d. Thomaskirche.**

Pianinos zu verk. u. zu verm. Königsstraße 15, C. Schumann.

Pianino 220 ℳ, Flügel 150 ℳ Friedr.-Str. 8, p

3 Dorfelder Billards
billig zu verkaufen.
Auch Theilzahlung gestattet.
Restaurant Kaiserhof.

Billards, neue u. gebrauchte, Bälle, Queues, Tuche u. Leder.
A. Immisch, Humboldtstr. 7.

Billards, neu und gebraucht, Tuch, Bälle, Queues, Leder.
Hugo Vörckel, Gohlis Str. 3.

Gebr. Singer-Nähmasch. v. 15 ℳ an, Reparaturen u. Ersatztheile bill., **Alleinverkauf** der *Original Victoria*. **Lehrcursus** in der modernen **Kunststickerei.**
H. Schube, Petersstr. 34, i. Hof.

Neue Nähmasch. bill. Reichsstr. 1, II. r.

Ausverkauf.
Bronce-Metzmusterlager zu sehr billigen Preisen Augustusplatz, vis-à-vis d. Hauptpost.

Ein Posten
Herrenmaaß-Stoffe,
meist Winterwaare, in Cheil, sowie ein Posten
Tricotwäsche
ist **billig zu verkaufen.** Off. unter Chiffre **Z. 4680** an die Exp. d. Bl.

Bei Einkauf von
Möbeln
lasse man sich nicht durch
Concurs-Ausverkäufe
blenden, sondern man wolle bei Bedarf meine **grossen Lagervorräthe in Augenschein nehmen** und sich **überzeugen,** daß man **gute, gediegene, moderne Möbel** stets **billiger** als in derartigen **Anpreisungen** bekommen kann. — **Empfehle:**
Compl. Wohnungs-Einrichtungen
von **einfachsten** bis zum **elegant.** unter **langjähriger Garantie** und **Haltbarkeit.**
Gewähre auch Theilzahlung.
Leipziger Möbelhallen
A. Breitschädel
(Inh.: **Max Krüger**),
L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 9—11.

Möbel
vom einfachsten bis elegantesten.
Gegründet 1886. Catalog gratis.
Gegen Casse u. Theilzahlung.
R. Simon, Thomasiusstr. 15.

Großartiger Gelegenheitskauf.
1 hochf. Salon-Einrichtung, ital. Nußbaum mit Gold, bgl. 1 engl. Schlafz.-Einrichtung, 10 gedoch. s. Buffets von 100 ℳ an, eleg. Seiden-Gobelin-Garnitur, nur 150 ℳ, verkauft sofort per Casse
Eberhardstraße 4, L. bei der Nordstr.

Möbel-Ausverkauf
meines gr. Engroslagers. Wegen vollständ. Aufgabe u. schnell. Räumung verkaufe alle in dem Lager befindl. Möbel, Spiegel, Polsterw. zu grenzenlos billig. Preisen. Nicht wiederkehrende Gelegenheit für Brautleute.
G. Jentzsch, Neumarkt 36.

Möbel, Spiegel, Polsterwaar. empf. b. D. Pickenhahn, Klostersg. 5, I. Tel. 8162

Hocheleg. dkl. Mahag.-Salon
billig zu verk. Lange Straße 33, Hof part.

Empfehle einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgebung meine
größte Auswahl
acclimatisirter, fertig gefahrener
Siebenbürger Pferde
in jeder Größe und allen Farben unter coulanten Bedingungen zu billigen Preisen.
S. Lederer, Leipzig, Berliner Straße 22. Telephon 6369.

F. Wolff, Wagenfabr., Schkeuditz, Leipziger Str. 11,
empfiehlt sein großes Lager **neuer Luxus- und Geschäftswagen**, sowie wenig gebr. **Hochzeitscoupé**, 650 ℳ, **Clarence**, 4sitz., 450 ℳ, **4 Halbged.**, 300—650 ℳ, **3 Jagdwagen**, 375—500 ℳ, **1 Break**, 220 ℳ, **2 fl. Möbelwagen** à 400 ℳ, **1 Rollwagen**, 200 ℳ, 2rädr. **Handwagen** von 42—150 ℳ

Hamburger Buffet,
eleganter Speisewärmeapparat, geeignet für **größere Küchen, Restaurants, Hotels, billig zu verkaufen**
Härtelstraße 8, parterre.

Nußbaum-Buffet, Taschensopha, hochmod., Privat bill. L.-R., Eisenbahnstr. 11, III. Mitte.

Spiegel, Spiegel!
Große, schöne Pfeilerspiegel von 6 ℳ an, herrlich schöne Trumeau-Spiegel von 30 ℳ an sind sofort spottbillig zu verkaufen
Nürnberger Str. 16, I.
Nie wiederkehrende Gelegenheit.

Schöner dunkler **Mahagoni-Herren-Schreibtisch** zu verk. Leplastr. 5, Hof part.

Diplomatenschreibtisch (Eiche)
sehr billig zu verkaufen Harkortstr. 17, Hof.

Selten günstiger Gelegenheitskauf.
Um mein großes Lager bedeutend zu verkleinern, verkaufe zu **staunend bill. Preisen** Marmorwaschtisch v. 16 ℳ an, große Pfeilerspiegel von 6 ℳ an, Verticow, Kleiderschränke, Nußbaum polirt, 45 ℳ, Bettstellen m. Matr., nur gut und solid gearb., 36 Federn, 23 ℳ. Auch ist so manches alte Stück billig abzugeben. Es versäume Niemand dieses günst. Angebot.
P. Brendel,
Nürnberger Str. 16, I. und II.

2 Plüschgarnituren
Umstände halber für 85 ℳ, desgl. 1 hochf. **Taschengarn.** f. nur 110 ℳ sof. p. Casse zu verk. Eberhardtstraße 4, L. bei der Nordstr.

Plüsch-, Rips-Ottomane, Bettst., Matr. sof. spottbill. zu verk. Humboldtstr. 33, L. r.

Neue **Chaiselongue**, 20 ℳ Thomasiusstr. 2b, p. l.

Billig zu verkaufen eine eiserne **Bettstelle mit Matratze, Reiskissen u. Federbett.** 8 bis 2 Uhr zu besichtigen.
Assmann, Lindenstraße 1.

Geldschränke,
ein- u. zweithür., feuer- und diebssicher, verkaufe jetzt zu bedeutend billigen Preisen.
Paul Westermann Nachf.,
Geldschrankfabrik **Magdeburg.**
Man verlange Preisliste!

Kleiner Privatgeldschrank
sehr billig zu verkaufen Harkortstr. 17, I.

Panzer-Geldschränke in allen Größen von 100 ℳ an, auch gebrauchte, billig bei H. Fischer, Antonstr. u. Markt vis-à-vis 13.

14 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrikate, Roßstr. 17, Eig.-Gesch.

15 Geldschränke, Kästner u. a. Fabrikate, Cop.-Pr. **Albertstr. 14.**

Pulte, Ladentafel, Regale, Schreibtische, Sessel, Copirpr. b. **Schletterstr. 2.**

Pulte, Ladentafel, Sess., Regale, Schreibtisch, Waarschrk. **Albertstraße 14.**

Steh. Dampfkessel mit 12,58 □m Heizfläche und 5 Atm. Ueberdruck, mit dazu gehöriger 4pferd. **Maschine** billig zu verkaufen. Zur Betrieb zu sehen. Gef. Offerten unter E. 6 an die Expedition dieses Blattes.

Wiegebadewanne, Singernähmasch., fast neu, billig zu verk. Kl. Fleischerg. 11, p.

2 eil. **Firmaschilder,** gr. **Kinderbadem.,** 300 Wernst. billig Hohe Straße 36, II. r.

Mauerstücken
bill. zu verk. Elisenstr. 24, part., Weber.

Offene und halbverdeckte
Luxuswagen,
Park- und Ponywagen, Phäton und Hinterlader empfiehlt billigst
M. Zenker, Wagenb., Borna.

Gelegenheitskauf
für Herrschaften.
Eine hochelegante noch nicht gefahrene Halbchaise mit erstklassigen Gummirädern sehr billig zu verkaufen
L.-Lindenau, Augustenstraße 13.
Besichtigungszeit Vorm. 9—11 Uhr.

Federrollwagen, 15 Centner Tragkraft, preiswerth zu verkauf. **L.-Eutritzsch,** Schönefelder Str. 10.

Hand- u. Geschäftswag. bill. Nicht., Kirchstraße 67, z. Messe a. Reßplatz a. d. Königstr.

4 Hand- u. Geschäftswagen Sidonienstr. 43.

Gebr. **Transport-Dreirad,** sowie neues „Welt"-Rad, 1 J. Gar., z. vk. Dresdner Str. 53.

Hochf. **Halbremmer** billig zu verkaufen Bayerische Straße 34, III. rechts.

Ein **Reitpferd** besserer Abkunft,
hellbraune Stute,
8 Jahre alt, 1,69 groß, fern geritten, sehr angenehme Bewegungen, truppenfromm, auch **1- und 2spännig gefahren,** als Fohlenstute sehr geeignet, ist nur weil überzählig **sehr preiswerth zu verkaufen.** Näheres durch den Fürstlichen Stallmeister **A. Scheidemann, Ebersdorf, Reuß j. L.**

Eine Auswahl **edele Wagenpferde**, paarweise und Einspänner, für Equipagen und Geschäftswagen, sicher eingefahren, **Reitpferde** für Mittel- und schwerstes Gewicht, mehrere **Tauschpferde** stehen preiswerth zum Verkauf. **Pension.** Telephon 6596. **Carl Rost, Waldstr. 31.** Commission. Telephon 6596.

Hübsche **Fox-Rüde**, 10 ℳ Co., Leopoldstr. 5 p. r.

½ **Fox-Bastard billig zu verkaufen Schützenstraße 9, H.-H. I. rechts.**

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Hyp. verm. Promenadenstraße 26, III.

J. tücht. Kaufm., w. Baumstr. u. Architekten regelmäßig besucht, sucht Anschluß an Capitalisten oder Bankinstitut behufs Unterbringung sicherer I. und II. Hypotheken. Off. unter **J. K. 26 „Invalidendank"**, hier.

Wer kauft ausgeklagte Forderungen? Gef. Offerten sub E. 13 Expedition d. Bl.

Kaufe sofort
ca. 30,000 ℳ 3½% Pfandbriefe Serie XIV des Erbl. Ritterschaftl. Credit-Vereins im Königreich Sachsen. **Gef. Offerten unter U. 7774 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

I. Hypothek-Gesuch.
Auf werthvolles Areal in **Neu-Mockau** (Ende'sche Schätzung über 100,000 ℳ) wird vom Besitzer, der gut situirt ist, eine erststellige Hypothek gesucht u. w. gef. Angeb. u. E. 18 in die Expedition dieses Blattes erb.

Capital gesucht.
Welche Bank, Casse oder Capitalist
leiht mir auf mein in guter Geschäftslage **Dresden-A.** schön gelegenes **Zinsgrundstück 220,000 bis 225,000 ℳ** zur I. Stelle zu 4 bis 4½%, auf 8 bis 10 Jahre fest. Dasselbe hat 3700 □m Areal, 135 Meter Tiefe, großen Hof, offene Einfahrt, 8 Blitzableiter, ist vom Regierungsbaumeister auf 406,000 ℳ Werth taxirt, 215,000 ℳ Brandcasse und bringt seit zehn Jahren durch die guten Miether ununterbrochen 22,000 ℳ Miethe.
Gefl. Offerten unter **M. K. 483 „Invalidendank", Dresden**, erbeten.

Capitalist-Gesuch.
Welcher vermögende Herr würde zum Ankauf eines 7-m. vorz. Grundstückes einem strebsam. Geschäftsmann, welcher sein Geschäft darin hat, 55,000 Mark auf I. u. II. Hypothek sofort auf 4 J. unkündbar ausleihen? Verzinsung 5%. Offerten unter O. L. 12 Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erb.

28,000 ℳ auf 1. Hyp.
à 4½% Mockau gesucht. Agenten zwecklos. Offerten unter **L. K. 8479 Rudolf Mosse, Leipzig.**

25,000 Mark.
an II. Stelle innerhalb Brandc. von gut sit. Grundstückbes. in Alt-Leipzig jetzt od. später gesucht. Offerten unter C. 250 Hertel's Annoncen-Annahme, Katharinenstr. 21, erb.

20—25 000 M. zu 5% gesucht.
Mündelsicherheit wird nachgewiesen. Gef. Off. u. L. G. 9644 an **Rudolf Mosse, Hier.**

Mk. 15,000
werden als II. sichere Hypothek auf auswärtiges Grundstück sofort aus Privathand gesucht. Offert. u. E. 7 an die Exped. d. Bl.

300 Mk. Vergütung.
Suche auf 3 Monate, event. geg. Accept, **3000 ℳ**, 1a. Bürgschaft und Sicherheit. Gef. Off. unt. E. 9 in die Expedition d. Bl.

Mk. 1500.— gegen Abschluß einer Lebensversicherung zu leihen gesucht. Offerten unter **L. V. 8449 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Anst. Frl. f. **50 ℳ** Darlehn aus Privath., für Dieser. Off. u. D. 237 Exped. d. Bl., Johannisg.

Anst. Frl. sucht **Darlehn v. 30 ℳ** g. pünktl. Rückzahl. Off. u. M. 108 hauptpostlagernd.

Ein arm. Mädch. in Noth bittet Edeld. um ein Darlehn von **20 ℳ** gegen pünctl. Rückz. u. Sicherh. Gef. Adr. erb. u. D. 240 Exp. d. Bl.

Dame bittet Edeld. um kl. Darlehn g. Rückzahl. Offerten u. S. M. R. hauptpostlag.

I. Hypotheken auszuleihen.

ℳ 1,000,000	à 3½%	Wohlthätigkeitsgelder mündelmäßig.
„ 800,000	à 3½%	
„ 2,000,000	à 4 %	Versicherungsgelder.
„ 1,200,000	à 4 %	
„ 310,000	à 4 %	
„ 150,000	à 4 %	Vereins-, Privat- und Sparcassen-Gelder.
„ 120,000	à 4 %	
„ 100,000	à 4 %	
„ 65,000	à 4 %	
„ 50,000	à 4 %	
„ 35,000	à 4 %	
„ 120,000	à 4½%	Privat- und Sparcassen-Gelder.
„ 100,000	à 4½%	
„ 90,000	à 4½%	
„ 60,000	à 4½%	
2 × ℳ 30,000	à 4½%	

Georg & Otto Flemmig,
Reichsstraße 44.

15,000 Mark mündelsicher zu verleihen 1. October d. J. **Neumarkt 12, 3. Etage.**

Gewandhaus.
Zwei gute Saalplätze, ganzes oder halbes Abonnement, zu übernehmen gesucht. Gef. Adressen u. **D. 235** an die Exp. d. Bl. erb.

Wir haben noch eine ganze Anzahl Posten
Privatcapital
auf
sichere
II. Hypotheken
in Leipzig und Umgegend per sofort oder October
auszuleihen.
Leipzig, Reichsstrasse 44.
Georg & Otto Flemmig.

12,000—15,000 ℳ
und 20,000—25,000 ℳ
l. für jetzt oder später gegen vorzügliche 2. Hyp. auf m. Leipz. Grundstücke zu verborgen. Angeb. erb. unter **F. W. 25** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kaufgesuche.

Mit 10,000 ℳ gegen Sicherstellung sucht sich ein geschäftsk. verheir. Kaufmann, 46 Jahre, thätig zu betheiligen. Off. u. D. 230 in die Exp. d. Bl. erb.

Waarenposten kauft od. lombardirt.
Näh. **O. Klimmel,** Nicolaistraße 15, II.

Gewandhaus.
Antheilschein (Galleriesplatz) sof. zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. D. 245 an die Exped. d. Bl., Johannisgasse 8.

Gesucht für ds. Jahr 2 nebeneinander liegende Galleriesplätze im neuen Gewandhaus. Offerten unter D. 241 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht Hälfte eines **Gewandhausabonnements.** Offerten unter D. 136 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bücher kauft **O. Kiessler,** Markt 3, Koch's Hof.

Maculatur,
rein, wird gesucht. **H. F. Bass,** Westplatz.

Papierabfälle jeder Art, Geschäftsbücher, Briefe, Actien zum Einstampfen kauft zu höchst. Preis. Fernspr. 1385. **Franz Kampe,** Aeußere Tauchaer Str. 12.

Uhren, Brillanten, alte Gold- und Silberwaaren kauft fortwährend Uhrmacher Hille, Reichsstraße 19.

Gold, Silber, Platin kauft **Petersstraße 29.**

Beste Preise!!
zahle ich stets für getragene Herren- und Damengarderobe. **Karte genügt, komme ins Haus. J. Ebel, Ritterstraße 13.**

Höchste Preise z. f. gutr. Kleidgeschäft, Militär-, Nachl., Wäsche, Bett., Partien., Lager u. Pfandscheine, auf Gold, Brillant. u. dgl. zahle bis 50%. **M. Cohn, Nicolaistr. 27, L.**, Eing. i. d. Hauptstr.

Eleg. getrag. **Damen-Garderobe** kauft stets gegen baar
Frau **Paulich, Magazingasse 5.**

Getrag. Kleid., Möbel, alles Autrangirte jeder Art zahlt gut **Lastmann, Brühl 57.**

Möbel kauft stets **O. Pickenhahn,** Klostergasse 5, I. Tel. **8162.**

Möbel, ganze Einricht., Betten, Leihhausch. kauft **Nürnberger Straße 16, I.**

Möbel, Ladentafeln, Regale, Schreibtisch kauft Nürnberger Straße 54.

Möbel, Pulte, Ladentafeln, Regale kauft zu höchst. Preis Schletterstr. 2, I. 158.

Guterhaltener Geldschrank
gesucht. Adr. Z. 4 Filiale, Königsplatz 7.

Eine mittl., noch brauchb. **Blechscheere** ges. Off. sub U. F. Gen Volkm. Küster, Zeitzer Str. 55.

Geschäftswagen
für Einspänner, gut erhalt., sofort zu kaufen gesucht. Off. sub D. 242 Exped. d. Blattes.

Heirathsgesuche.

Reiche Heirath vermittelt **Bureau Krämer,** Brüderstr. 8, I.

Reiche Heirath vermittelt Frau **Margarete Bornstein, Berlin,** Schönhauser Allee 9a, I. Rückporto.

Hôtelier, Wittwer,
Mitte 50er, alleinstehend, sucht die Bekanntschaft einer gut situirten Dame, welche sich für dieses Fach eignet, behufs baldiger **Verheirathung.** Hierauf Reflectirende wollen Adressen mit Angabe der Verhältnisse unter Zusicherung strengster Discretion sub P. P. 4 Hauptpostamt niederlegen.

Anständige, kinderlose Wittwe, Anf. 60er Jahre, welche über ein kleines Capital und feine Wirthschaft verfügt, wünscht die Bekanntschaft eines achtb. Herrn gleichen Alters zu machen, beh. **Heirath.** Verm. erwünscht. Offerten u. **M. D. 100** postlagernd Naumburg a. d. Saale erbeten.

Mehr. angen. Dam. m. größ. Baarverm., mit u. ohne Besitz, wünschen zwecks Ehe nur ehrenw., respectable Herren. Einführ. **sof.** Näheres Moritzstraße 2, **part. links.**

Privat-Entbindung
Frau Wilhelmine Raub, Hebamme, Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstr. 75.

Vornehme liebevolle Aufnahme finden Damen in Familie eines Arztes. Keine Anzeige. Offerten unter **Dr. Z.** Postamt **Eberstadt** a. d. B.

Damen f. diät. Rath sowie liebev. Aufn. a. Heimathsbericht b. Fr. Caspari, Heb., Hannover, Füsilierstraße 10, I.

Ein 3jähr. hübsches Mädchen
gut erzog., v. gut. Herk., an liebenl. kinderl. Ehepaar, d. es an Kindesstatt annehmen, zu vergeben. Angebote unter **„Dank 1000"** an die Expedition der Eisenacher Ztg.

Agenturen.

Leistungsfähige **Weingroßhandlung** am Rhein, mit großem, eigenem Weinbau, sucht für **Leipzig und Umgegend** einen tüchtigen
Vertreter
bei hoher Provision. Offerten u. **L. O. 4618** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Vertreter gesucht!
Eine bisher in Leipzig schon eingeführte Papierwarenfabrik (Kundschaft: Apotheken und Drogisten) sucht wegen anderweitiger Unternehmungen des bisherigen Vertreters einen repräsentablen Herrn gegen hohe Provision für diesen Posten zu engagiren. Bewerber mit Branchekenntniß resp. solche, welche in oben genannten Branchen eingeführt sind, erhalten den Vorzug.
Off. sub **F. 314** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Kölner Goldleistenfabrik
sucht branchekundigen
Platzvertreter.
Persönliche Meldung erbeten Sonnabend 2—3 Uhr **Hôtel Rhünscher Kaiser.**

Die Vertretung einer
Farbenfabrik
ist für Leipzig anderweit zu vergeben.
Herren, welche bei der Farben- und Lackfundsbranche eingeführt sind, belieben sich zu melden unter **B. 1154** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Agent. ꝛc. erhält v. dies. Exped. Gesch. hohe Prov. f. Lagerguts-Ueberwsg. Off. u. **L. A. 8055 Rudolf Mosse, Leipzig.**

Kaufleute etc. finden bei grosser deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft baldigst Anstellung mit fest. Gehalt. Off. D. 233 Exp. d. Bl.

Gassparer.
Suche erstclass. Haus zu vertreten für Deutschland, Ober-Oesterreich.
Gef. Offerten unter **L. B. 4638** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Agent, welcher Handschuh-, Cravatten- u. Herren-Artikel-Gesch. besucht, übernimmt
Vertretungen
obig. Branchen f. ganz Deutschl. od. eing. Bezirke. Offerten unter **L. V. 8445** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Vacante Vertretung!
Bremer Rum- und Südwein-Importhaus
sucht für **Leipzig** einen bei **Weinhändlern u. Destillateuren** gut eingeführten **Vertreter.** Offerten unter **N. 6458** an die Annoncen-Expedition von **Herm. Walker, Bremen,** erbeten.

Gesucht
Lebensversicherungs-Inspector
für die Reise. Fixum, Spesen, Provisionen. Gute Organisation vorhanden. Berücksichtigung finden erfahrene Beamte, welche Erfolge nachweisen können. Offerten unter **L. E. 4644** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Offene Stellen.

Suche per 1. October durchaus tüchtigen
Schaufenster-Decorateur,
welcher bereits langjährig als solcher thätig gewesen ist.
Adolph Renner, Dresden, Altmarkt 12.
Bewerbungsschreiben mit Bild, Zeugnißabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.

1 tüchtiger Pianist mit Künstlerattesten per 16. d. auf 14 Tage gesucht. Näheres Universitätsstr. 22/24, bei Ritter.

Agent gef. f. Berk. u. Cigarr. **Hohe Vergüt.**
H. Jürgensen & Co., Hamburg.

Wer bessere Stellung sucht verl. die „Neue Vakanzenpost", **Frankfurt a. M.**

Confections.
Tüchtiger Reisender für Blousen, Costumes, Jupons ꝛc. **per 1. 12.** a. c. **es. früher gesucht.** Perl. muß in Baden, Elsaß, Westfalen, Rheinland gut eingeführt sein. Off. unter **D. 312** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Lederbranche.
Tüchtiger
Reisender
per 1. October
gesucht.
Gefl. Offerten unter **J. 307 F. M.** an **Rudolf Mosse**, Mannheim.

Stadtreisende, nicht unter 25 Jahren, für bessere Kreise gesucht. Vorstellen Nachmittags 4—5 Uhr Leipzig, Schlotterstr. 3, p., bei Schurich.

Für eine große tücht. **Stuhlfabrik** wird **sofort** oder **bald tüchtiger** Reisender, gut eingeführt, gesucht. Offerten mit Zeugniß-Abschr., sowie Angabe über Gehaltsanspr. u. **B. 288** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Reisender,
m. bei Conditoren u. Bäckern eingeführt, auf Special-Artikel gegen Provision sofort ges. Off. **J. C. 20 „Invalidendank", Leipzig** erb.

Buchhandlungs-Reisende werd. gesucht Matthäikirchhof 5, part. Zu melden zw. 5—6 Uhr Nachm.

Buchhandlungsreisende
für Borg'sche Zeitschriften bei hoher Provision sof. ges. L.-Lindenau, Demmeringstr. 5, I.

Comptoirist
gesucht
für größere Textilfabrik. Es wird nur auf gewandten, sicheren Arbeiter reflectirt, bei entsprechender Qualification günstige Aussichten; Sprachkenntnisse erwünscht. Eintritt sofort, event. per 1. October. Offerte unter Z. 4674 an die Expedition d. Blattes.

Für Leipzig u. ausw.
Contoristen — Lageristen,
18 Verkäufer. Manuf., Cont., Gar., Teppr. rc.
27 Reisende. Colon., Prod., Cons., Wäsche,
Buchhalter — Correspondenten,
Vertreter — Volontäre ges. durch
Handelswarte.
Grimmaische Straße 27, I.

Ausbildung zum perfecten Schaufenster-Decorateur
d. **Tvermoes & Sanden, Dresden,** Struvestraße 5. Prospect gratis u. franco. Lachschriftlehrbuch: 3 ℳ Nachn.

Kohlensäure-Werk
sucht per sogleich einen **jungen** unverheirath. Kaufmann, möglichst aus der Branche, event. Spedition. Bewerber müssen **flotte Rechner und Schreiber** sein. Nur solche mit besten Zeugnissen und Lebenslauf wollen sich melden. Anfangsgeh. 90 ℳ, u. D. 244 Exped. d. Bl.

Commis
wird **per sofort** für ein größeres Biergeschäft gesucht. Offerten sub **K. 274** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Verkäufer
für Herren- und Knaben-Garderobe-, sowie Maßgeschäft, **guter Decorateur,** per October **gesucht.** Offerten mit Gehaltsanspr. **Moritz Pfefferkorn, Dresden-A.,** Zwingerstraße 8, I.

Für ein bies. **Colonialw.-Detail-Geschäft** wird zum baldigen Antritt ein
jüngerer flotter
Verkäufer
gesucht. Bewerbungsschreiben mit Zeugnißabschriften u. E. 17 Expedition d. Bl. erb.

Per 1. October suche ich für mein **Colonialwaaren- u. Spiritusen-Geschäft** einen gewandten, freundlichen
Verkäufer,
nicht unter 21 Jahre alt. Von Bewerbern, welche in schriftlichen Arbeiten bewandert, erbitte ich mir Offerten unter **G. J. 432** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Expedient, im Alter von 18—20 Jahren, Stenograph und firm in Kosten- u. Zwangsvollstreckungssachen, für größeres Leipz. Anwaltsbureau per 15./9. oder 1./10. 1902 gesucht. Off. unter V. 111 an Dingeldein, Annoncen-Bureau, Markt 10.

Maschinen-Setzer
sucht Aug. Pries, Brüderstr. 59.

2 tüchtige Preßvergolder
werden gesucht. **Petersen & Petersen,** St. Kongensgade 40, **Kopenhagen.** Die Stellen sind sehr gut und wohlgelohnt.

Eisengiesser,
flinker, präcser Handformer, welcher Kleingguß und Feingguß in vorzüglicher Qualität herstellen kann, Maschinenformerei einzurichten, Sandaufbereitung und Cupolofen gründlich versteht, wird
als Vorarbeiter
für die zu errichtende Kleingießabtheilung einer Wiener Eisengießerei
für dauernd gesucht.
Nur Reflectanten, welche obigen Ansprüchen vollkommen entsprechen und Pa.-Referenzen aufgeben können, wollen Off. mit Zeugnißabschriften u. Lohnansprüchen u. **„Tüchtig" G. F. 1719** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.,** einsenden.

Tüchtiger Bauschlosser
sof. gesucht L.-Lindenau, Uhlandstr. 33.

Reparatur-Schlosser
sofort gesucht. Actien-Gesellschaft für Kochlerzeugnisse-Industrie, Fabrik Mockau bei Leipzig.

Eine mit dem Aufstellen eines **Luftgas-Gasolinen-Apparates** (Phöbus, Kreel'sches Fabrikat) **vertraute Persönlichkeit** wird sofort gesucht. Offerten sind zu richten an **E. Begandt, Lausigk i. S.**

Tischler
mit flotter Handschrift für Comptoir einer Möbelfabrik gesucht.
Offerten unt. A. A. 1 Herm. Leistner, Westplatz 32.

Zur Führung der Casse, für Correspondenz nach Stenogramm und einfache Buchführung wird per sofort oder später ein nicht zu junges Fräulein gesucht. Bei guten Leistungen 100 Mk. monatl. Gehalt und dauernde Stellung.
Gef. Offerten unter D. 249 in die Expedition dieses Blattes.

Fußbodenplatten-Verleger gesucht Gartenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Ein **ordentlicher Glasergehilfe** gesucht. Zu melden **Krystall-Palast.**

Tüchtiger Tapezierer-Gehilfe, flotter Kleber, gesucht. **F. Dilzner,** Petersstr. 15, III.

Malergeh. sofort gesucht. Malermeister Grützner, L.-Thonb., Reichsthalner Str. 8.

Einen tüchtigen Conditor
sucht p. sofort **F. W. Zincke,** Burgstr. 15.

Köche u. Hausbursch. ges. Bur. **Lipsia,** Markt 17, part., Königshaus.

Als **Küfer** wird ein **solider, zuverlässiger** Mann gesucht, der mit der **Behandlung sämmtlicher Weine Bescheid weiß, mit allen Lagerarbeiten durchaus vertraut ist** und darüber gute Atteste aufzuweisen vermag. Nur solche Reflectanten wollen ihre Offerten **unter Beifügung der Zeugniß-Abschriften** an die Herren **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Leipzig** unter Chiffre **V. 262** richten.

Tücht., mögl. verb. **Buffetier,** der gleichzeitig mit bedienen soll und Baar-Caution von 3000 ℳ (gegen Sicherheit) stellen kann, wird per 15. 10. gesucht. Off. u. M. S. 20 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14. erbeten.

1 Buffetier, 2 Rechnungskellner ges. Brandt, Vern., Marthaikirchhof 32.

Ges. j. Kellner u. Hausbursche f. Hôtel-betrieben u. 2 j. Hausdiener f. Hotel. Vermittlung **Werner,** Kl. Fleischergasse 25, 1½, r.

Junge Kellner sofort gesucht Vereinigter Stellennachweis, Burgstraße 13.

Einen jungen tüchtigen u. flinken **Kellner** sucht **Conditorei Förster, Gottschedstraße 30.** Vier auf Rechnung.

Musikerlehrlinge ges. Vern., Klostergasse 16, II.

Tüchtige Abonnentensammler für Borg'sche Zeitschriften bei hoher Provision gesucht Plagwitz, Mühlenstraße 27 B.

4 led. herrsch. Diener (hier u. ausw.), **1 led. herrsch. Kutscher, 1 led. Wärter f. Asst., Hausbursche** f. Hotel, Rest. u. Conditi. ges. durch **A. Loff,** Vermittl., Klostergasse 16, II.

Silberputzer, Knechte u. Hausburschen f. **Frohberg,** Vern., Gr. Fleischergasse 21.

Herrschaftl. Kutscher,
grd. Cavall., sicher im Fahren, **sofort** gesucht. Zu meld. mit Zeugn. Plagwitz, Jahnstr. 61.

2 tüchtige Hausburschen gesucht Katharinenstraße 16, Vermittl.

Eine Oberreisende
und mehrere Damen, welche in dem Colportagevertrieb firm sind, werden für den Vertrieb einer leicht verkäuflichen und vorzüglich lohnenden wissenschaftlichen Broschüre gesucht. Offerten unter Angabe des Alters und der bisherigen Thätigkeit unter **B. 91** an **Mückel & Grosser,** Ann.-Bur., **Leipzig.**

Gesucht per sofort
tüchtige Contoristin,
perfect in Stenographie, Maschinenschreiben und kaufmännischer Correspondenz. Offerten **mit Gehaltsanspr. u. D. 215 an die Expedition d. Bl.**

Für mein
Manufactur- u. Modewaaren-Haus
suche ich **mehrere tüchtige**
Verkäuferinnen
zu baldigem oder späterem Antritt.
Robert Böhme jr.,
Dresden, 16 Georgplatz 16.

Zum Eintritt per 15. October suchen wir für die Abtheilung
Spielwaaren
mehrere tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen.
Den Offerten sind Photographie, Gehaltsansprüche, Zeugnißabschriften beizufügen.
Hermann Schmoller & Co.,
Frankfurt a. M.

Verkäuferin f. Butter-, Delicat.- u. Wildh. ges. durch **A. Loff,** Vermittl., Klosterg. 16, II.

Per sofort perfecte Verkäuferin für Aufschnittgeschäft gesucht.
Bruno Weinhold, Petersstr. 19.

Junges Mädchen, 15—16 Jahre, Tochter hiesiger achtbarer Eltern, findet bei Anfangsgehalt von ℳ 15 per Monat als
lernende Verkäuferin
in größerem Posamenten-Geschäft Stellung. Offerten mit Ang. bish. Thätigk. sub **H. 316** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Am 15. September oder 1. October findet ein junges **Mädchen,** welches Lust hat, in einem Manufacturwaarengeschäft, ca. ½ St. von Leipzig entfernt, als **Lernende** einzutreten, Stellung. Zu erfragen Leipzig, Frankfurter Str. 29, II.

Lernende Verkäuferin sucht **Rich. Hennicke,** Kurprinzstraße 22.

Eine tüchtige
Rockarbeiterin,
welche bereits längere Jahre in einem ersten Atelier thätig gewesen, per bald gesucht.
Hermann Hönicke, Halle a. S.

Junges Mädchen als Lernende für Posamenten-Arbeiten gesucht.
H. Tessnow, Petersstraße 2.

Näharbeit
auf Singer-Rundschiffmaschine giebt aus **J. C. Richter,** Eisenbahnstraße 31.

Mädchen an Nähmaschine für dauernde, lohn. Arbeit ges. Wechsler & Roßiack, Gerberstr. 25

Geübte Handnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung.
J. C. Richter, Eisenbahnstraße 31.

Tüchtige **Plätterin** zur Aushilfe gesucht. **Plättanstalt,** König Johann-Str. 14.

Auslegerinnen
an der Steindruckschnellpresse gesucht
Leipzig, Mittelstraße 8.

Geübte Prägerinnen gesucht.
Albert Oesterreicher,
Carolinenstraße 15.

Mädchen für leichte Arbeit gesucht
Holzwarenfabrik Reudnitz, Lutherstraße 14.

Junge Mädchen,
nicht unter 16 Jahren, zu leichter Handarbeit gesucht **Rüschenfabrik,** Eilenburger Str. 12.

Wirthschafterin zu eing. Herrn gesucht Ferdinand Rhode-Straße 5, III. links.

Gesucht ein Fräulein, im Haushalt und feinen Handarbeiten bewandert, **zur Hilfe** in kleineres Pensionat. — Angenehme Verhältnisse. — Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. **N. V. 65** an **„Invalidendank", Altenburg S.-A.**

Aelteres Fräulein
zur Beaufsicht. v. 3 Kindern (14, 13 u. 6 J.) u. zur Unterstützung der Hausfrau p. 1. Oct. ges. Off. m. Ref. u. **U. e. 6130** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche dringend ält. u. jüng. **Kochmamsells, Wirthsch., Köchin, Prin., Herd-, Haus- und Küchenmädchen.** Meldungen **R. Klemm,** Vern.-Bur., Reichsstr. 37, pt.

Kochmamsl., Buffet-Frl., Zimm.- u. Aufw.-M., Köch., Haus-, Stub.-, Kindermdch. sucht Vermittl. Barfußgäßchen 6, I., Hohmann, Tel. 4574.

Ges. Köchin, Hotel, Rest., Bahnh., Mamsl. f. K., Herd-, Haus- u. Aufwartemädchen bei hoh. Lohn Reichsstr. 5, Turcha, bei Fr. Kießling, Vermittl.

Ein in der **besseren bürg. Küche** selbstst. **Mädchen,** das neben zwei Stubenm. Handarbeit verrichtet, w. ges. Schreberstr. 13, II.

Gesucht wird zum 1. Octbr. ein ordentl. **Mädchen für Küche u. Haus.** Offerten unter J. M. No. 96 postlagernd Golzern bei Grimma erbeten.

15. Sept. oder 1. October ein sauberes **Mädchen** für Küche und Haus gesucht. Vorzust. bis 5 Uhr Bismarckstr. 11, part.

Ein **Mädchen** f. Küche u. Haus p. 15. Sept. gesucht Große Fleischergasse 15, vorderre.

Suche p. 15./9. ein braves **Mädchen** aus bess. Familie für Handarbeit u. 2 Kinder, Mädchen von 3 u. 5 Jahren. V. 8—10 u. 2—5 U. zu m. Frankl. Str. 19, III., Günther.

Ges. 1 Hausmädchen für Café, 20 ℳ Monat. **F. Müller,** Vermittl., Kurprinzstraße 24, I.

Ein anständ., solides **Mädchen** wird in kleines Restaurant zu häusl. Arb. z. 15. d. gesucht Thonberg, Reitzenhainer Str. 176.

Stubenmädchen-Gesuch.
Suche per 1. October ein in seinem Fache gründlich erfahrenes **1. Stubenmädchen.** Bewerberinnen, welche bereits in besseren Häusern in Stellung gewesen, wollen sich mit Zeugnissen melden bei
Frau Edelmann,
Rittergut Grossdorf, Station Taucha.

Für 1. Oct. ges. jung. **Mädchen** f. Alles, m. Kinderlieb, auch einf. kochen kann, m. gut. Zeugn., gegen f. Lohn Parthenstr. 6, part.

Ges. z. 1 Dame zuverl. **Mädchen,** i. g. bür. Stell., Gehalt 60—70 Thlr., 30 ℳ Weihnachtsgr., Sternwartenstraße 49, II., Vermittl.

Gesucht nach Grimma für 1. October ein **zuverlässiges Dienstmädchen.** Zu erfragen bei Frau Schuldir. **Linge,** Schenkendorfstraße 24, 3. Etage.

Ein Buffetfräulein, welches möglichst schon in American Bars thätig war, sofort gesucht. Näheres Universitätsstr. 22/24, b. Ritter.

Anst. Mädchen, nicht unter 20 Jahren, wird zu Kindern gesucht.
Hôtel Fürst Bismarck, Blücherstr. 27.

Ges. 1 j. ordentl. **Mädchen** als Aufwart. für ganzen Tag Nordstraße Nr. 56, III. l.

Stellengesuche.

Bautechniker (M.),
24 J. alt, Mk. herzogl. Baugewerksch. Holzminden, 7 J. Baupraxis, gute Zeugn., sucht unter besch. Ansprüchen im Bureau oder auf Bau Stellung sofort oder 1. October. Gef. Off. an **K. Clauss, Brehna, Bez. Halle.**

Hochbautechniker
(Architekt),
selbstständig im Bureau und auf Baustelle, sucht Stellung. Gef. Offerten unter Z. 1048 in die Expedition dieses Blattes.

Ingenieur
sucht vorübergehende Beschäftigung. Angebote unter D. 184 Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Kaufmann,
perfect in Buchführung, Cassa- und Lokalwesen, Sohn vermögender Eltern, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung gegen bescheidenes Honorar in Leipzig in kaufmänn. Stellung zu treten und bittet um gef. Angebote unter D. 231 durch die Exped. d. Bl.

Junger Kaufmann,
flott. u. zuverl. Arb., m. schöner Handschrift, Stenograph, Maschinenschr., sucht geeignete Stellung per 1./10. a. c. **Geehrte Reflectanten** bel. Off. u. D. 248 Exped. d. Bl. niederzul.

Junger Kaufmann sucht zur weiteren Ausbildung gegen ein nur kleines Monatsgehalt anderweit Stellung auf **Comptoir oder Lager.** Offerten unter **E. 12** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufmann,
tüchtiger Buchhalter, Correspondent und Reisender, perfect in Französisch und Englisch, sucht passendes Engagement. **Spätere Betheiligung** mit ca. 10 Mille erwünscht. Offerten erbeten sub **E. 2** in die Expedition dieses Blattes.

Junger Mann,
gel. Mat., mit all. Contorarb. vertraut, fl. Stenogr., sucht, gestützt auf beste Zeugn., p. sof. od. 1./10. Stellg. als **Cont. od. Lag.** Gef. Off. unter D. 247 Expedition dies. Bl.

Gesucht
Stellung als Volontär
auf einem Gute in der **Nähe von Dresden od. Leipzig** mit Familienanschluß und Erlaubniß ein Reitpferd zu halten. Gef. Off. u. **A. G. 242 Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Ein in der **Technik** und **Textilbranche** gut erfahrener Mann, dem langjährige Zeugnisse und feine Referenzen zur Seite stehen, sucht
Lebensstellung
als Lagerist, Expedient rc.
Offerten unter **D. 4345** erb. an Annoncen-Exp. **G. L. Daube & Co., Hamburg 11.**

Zuschneider,
tüchtig im Fach, arb. auch mit, sucht bald Stellung. 2 Jahre schon geschnitten, System Emmerich-Dresden. Offerten unter **P. 44** postlagernd **Leuben,** Dresden.

Ober-, Zimmer- u. Rechnungskellner
mit Caution suchen durch **R. Klemm** Stelle.
Verm., Reichsstraße 37, part.

Geb. j. **Mann,** Kaufmann. Anfang 30, mit guten Zeugn., **wünscht Stellung** als
Cassenbote, Portier
oder dergl. Caution vorhanden. Werthe Off. unter **O. T. 1156** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.,** erb.

Verb. Mann, 33 Jahre alt, kinderlos, sucht in besserem Hause **Hausmannsposten.** Adr. **A. Gohlich, Lindenau,** Georgstr. 40, I.

Junger Mann, 25 Jahre, sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Offerten u. E. 8 Exped. d. Blattes erb.

Junger kräftiger Markthelfer
mit guten Empfehlungen, in Colonialw. u. Delikatessen, **sucht baldigst Stellung.** Adressen unter E. 19 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Markthelfer, Kutscher, Hausd. u. Hausburschen empf. kostenfrei **O. Frohberg,** Vermittlung, Gr. Fleischerg. 21. Tel. 7741.

Tücht. Markthelfer, Geschäftskutscher, Bierfahr., Kellerarb., Hausdien., Zapfer, Burschen empfiehlt kostenfrei A. Loff, Vern., Klostergasse 16, II. (Tel. 4177.)

Für 13jähr. Schuljungen wird irgend eine lohnende Beschäft. ges. L., Alexanderstr. 17, I. l.

Junges Fräulein aus feinem Hause sucht per sofort Stelle als
Empfangsdame,
bess. Verkäuferin oder Cassirerin.
Offerten u. U. 110 Markt 10, Ann.-Bureau.

Geb. Dame, 24 J., in Zgn., sucht Stell. a. **Empfangsdame** bei Arzt p. 1. Oct. od. spät. Off. u. E. 4 Expedition dieses Blattes erb.

Suche für meine Schwester
Stellung als Kinderfräulein
zu einem jüngeren Kinde im In- oder Auslande. Offerten unter **D. 19** postlagernd **Marienbad** erbeten.

Fröbel'sche Kindergärtnerin I. Cl.
sucht Stellung. Offerten unter D. 232 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Jg. geb. **Mädchen,** 20 J., welches frisiren gel. hat, sowie in all. Zw. des Haush. erfahren ist, sucht l. od. sp. Stell., ev. auch als Kinderfrl. Gl. Off. **K. Krebs,** L.-Plagw., Carl Heine-Str. 22.

Anständiges junges Mädchen, welches die doppelte Buchführung, Stenographie u. Schreibmaschine erlernt hat, sucht 1./10. Stelle in Comptoir. Gefl. Off. u. D. 243 in die Exped. d. Bl.

Directrice
für **Costumes,** theoretisch u. prakt. ausgebildet, mit allen vork. Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, per 1. October oder später Stellung. Gef. Anfr. unter E. 3 in die Expedition dieses Blattes.

Volontärin
sucht zur weiter. Ausbildung in bess. **Putzgeschäft** Stellung. Gefl. Off. **E. Weber,** Naumburg a/S., Neugasse 13, erbeten.

Hausdame.
Geb. Dame, 35 J., in Führung eines **besseren Haushaltes** durchaus erfahren, praktisch, umsichtig, kinderlieb, sucht, gestützt auf langjährige Erzeugnisse, Engagement als **Hausdame und Erzieherin** mutterloser Kinder. Werthe Offerten erbeten an **Frl. M. S., Zwickau i. S.,** Äußere Schneeberger Straße 32, II.

Geb. Frl. (21 J.), aus g. Fam., mit g. Zeugnissen, sucht Stellung als **Stütze** oder **Kinderfrl.** bis 15./9. bei Familienanschluß. Werthe Off. erb. u. D. 175 in die Exp. d. Bl.

Fräulein, 25 J. alt, im Kochen perf., Nähen bew., erfahr. in aller Handarbeit, als Stütze thätig, sucht zum 1. Octbr. mögl. selbstst. Stellung, Leipzig bevorz. Offerten erbeten unter **M. H. Halle a. S.,** Martinsberg 13.

Junges **Mädchen,** in allen Zweigen der Wirthschaft u. weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Stütze od. Jungfer fürs Ausland, am liebst. England. Gef. Off. Waldstr. 10, p. r.

Empf. für Hotel u. Priv., Kochmamsell, Herd-, Haus- u. Zimmermädch. **R. Klemm,** Verm.-Bur., Reichsstr. 37, p.

Aeltere, perfecte Köchin
sucht bei bess. Herrschaft 1. October gute Stellung. Offerten bittet man Kohlenstraße 30, 1. Etage. Mitte, abzugeben.

Köchinnen, Stützen, Kinderfrl., Haus-, Küchenmdch., Kochlernende m. 4- u. 5jähr. Zeugn. empfiehlt Rebehell, Plac.-Bur., Promenadenstraße 31. Telesh. 2869.

Empf. Köchinnen, Stubenmdch., Hausmdch., zuverl. Kindermdch. Löbstr. 22, I. r., Vern.

Jg. Frau s. Beschäftig. i. **Kochen,** a. s. Aushilfe in Privat. Offerten unter **U. D. 4** an **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 35.

Aeltere **selbstständ. Köchin** sucht Aushilfe, auch für länger Nordstraße 66, 4. Et. links.

Geb. besseres Mädchen (25 Jahre) m. best. Zeugn., selbst. u. perf. in gut. bürgl. Küche, i. Schneidern, Ausb. d. W. erf., i. Stell. W. Off. u. L. 8. postlag. Meerane i/S. erb.

Mädchen, das kochen k., sucht Stellung. Z. 1pr. Freitag v. 5 U. an Reudnitz, Kronprinzstr. 12, p.

Aelt. Mädchen,
das bürgerlich kochen kann u. Handarb. versteht, mit langj. gut. Zeugn., m. Stell. bei alleinst. H. od. einz. Dam. p. 1. o. 15./10. Off. R. 306 Ann.-E., Kohlgartenstr. 67.

Ein 32jähr. **Mädchen** i. l. Oct. St. f. K. u. H., g. Zgn., Vermittl., Gust. Adolph-Str. 44, I. r.

Bringe den geehrten Herrschaften mein langjähr. Vermittlungsbureau in empfehlende Erinnerung u. bemerke, daß ich eine Anzahl Haus-u. Stubenm., sowie Köchinnen mit gut. Zeugn. zu vergeben habe. Bin stets bemüht, alle mich betreuend. Herrschaft. in all. Fäll., auch bei nicht einschlagend., zufrieden zu stellen. Frau Kröder, Wat.-Bur., bitte genau auf Liebigst. 11, II., zu achten.

Fräulein
aus guter Familie, welches den Kommerzpersecaus mitgemacht hat und etwas französisch spricht, **sucht Stelle** nach Leipzig. Gefällige Offerten unter **M. A. 4956** an **Rudolf Mosse, München,** erbeten.

E. b. Mädchen, 22 J., w. nähen, plätten und servieren kann u. schon l. in **bess. Hause** war, **s. St. als Stubenmädchen** zum 1. oder 15. Oct. Näheres **Weststraße 82, III.**

Tücht. älteres **Hoteltzimmermädchen** sucht in Leipzig, auch auswärts, recht bald Stell. **Näheres Bureau Witte Nachf., Poststraße 12, Vermittelung.**

Anst. **Mädch.** v. Lande, 16 J. alt, sucht gute Stelle. Sidonienstr. 33, pt. r., von 3—5 Uhr.

Besseres Mädchen, 22 Jahre alt, sucht per 1. October bei einzelnen Leuten Stellung. Offerten unt. P. N. 4 Postamt II, Tuchmacherstraße, erbeten.

Mehrere tücht. Mädch. f. Rest. u. Priv. f. St. Frau **Dorn,** Schkeuditz, Bismarckstr. 1, II.

Zuverl. **Kindertrau** a. Th. sucht z. 15. Sept. od. 1. Oct. Stell. Sidonienstr. 48, Hof lks. II.

Jg. Mädchen sucht Stellung als **Kindermädchen.** Zu erfr. Sternwartenstr. 2, Tr. B, l.

Küch.-Aufw. f. St. Sternwartenstr. 23, II. l., Vern.

Miethgesuche.

Holzlagerplatz, ca. 100 □m, im Nordviertel zu miethen gesucht. **Winkler,** Gerberstr. 20.

In bess. Hause, möglichst Buchhändlerviertel, werden p. 1. April 1903 **Bureau-Räume** für Verlagsbuchhandlung z. Preise bis 1000 ℳ, sowohl **herrschaftl. Wohnung** mit 5 heizb. Zimmern u. Zubehör, bevorzugt mit Garten, im Preise bis zu 1200 ℳ zu miethen gesucht. Off. mit näheren Angaben erbeten unter D. 200 in die Expedition dieses Blattes.

Grosse Maschinenfabrik sucht Reparaturwerkstatt u. Lagerräume.
Dieselben müssen ca. 300—400 qm groß sein, zu ebener Erde liegen und bequeme Zufahrt besitzen.
Angeb. u. **D. 238** Expedition d. Bl. erb.

Ca. 200 □ Mtr. Niederlagen oder Kellereien per 1./4. 03 zu miethen gesucht. Offerten erb. unter C. 169 Exped. d. Blattes

Per 1. April 1903
Wohnung von 5—6 Räumen und Dienstmädchenkammer mit Veranda oder Loggia, 1200—1300 ℳ, in der **Salomon-, Dresdner, Insel-, Hospital- oder Stephanstraße** von kleiner ruhiger Familie gesucht.
Anerbieten unter E. 1 Exped. d. Bl. erb.

Wohnung,
4—6 Zimmer, Bad, konst. Zub., 9—1200 ℳ, nach Vorort, für sof. ges. Off. sub Z. 4666 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht 1. October, mögl. Nähe Centraltheater, eine **Wohnung** im Pr. bis 700 ℳ. Offerten u. T. 109 Markt 10, Annoncen-Bureau, erbeten.

Kaufmann sucht
Garçonlogis
Ende Sept. **Lage beliebig. Einzige Vermiethung.** Berliner Ofen. **Wassercloset u. zw. innerhalb der Wohnung.**
Gef. Off. u. **P. 1422** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Junger Kaufmann
sucht per sofort **hübsches, aber einfaches Zimmer mit Pension.** Offerten mit Preisangabe erb. Seidenhaus **Michels & Co., Leipzig,** Markt 13.

Aelt. rub. Dame sucht Weg. Kriegsrath, Riebeckstr. **leere Stube** (a. m. Kch. u. K.), 10—12 ℳ monatl. Off. u. D. 226 Exped. d. Bl., Johannisgasse, erbeten.

Separ. möbl. od. unmöbl. Zimmer
in der Nähe der Gerichte von Juristen gesucht für sofort. Off. unter E. 21 Expedition d. Bl.

Gesucht in unmittelbarer Nähe des Dorotheenplatzes zum 1. October
Pension
für eine Gesangschülerin. — Offerten mit Preisangabe an die Expedition d. Blattes unter Z. 4677.

Volle Pension gesucht
für Herr u. Dame (Musiker) und zwei zusammenhängende Zimmer in Nähe des neuen Concerthauses. Off. u. E. 16 Exped. d. Bl.

Vermiethungen.

Pianino, fast neu, f. monatl. 6 ℳ zu verm. ev. zu verk. Alexanderstr. 30, III. l.

Pianinos vermiethet billigst **C. Rothe,** Königsstr. 6.

Pianos zu verm. Rathhausring 13, I.

Möbel vermiethet billigst **C. Aug. Beyer,** Gottschedstraße 24.

Großer Eckladen
mit kleiner Wohnung sofort zu vermiethen **Promenadenstraße 30.**

Laden,
Ecke Täubchenweg u. Breitkopfstr., beste Lage, für jedes Geschäft passl., sof. od. sp. zu verm.

Laden mit hellem Hinterzimmer sofort oder später **Colonnadenstraße 32.**

Laden mit groß. Fenster, 600 ℳ, sof. zu verm. **Nordstr. 21.**

Täubchenweg 41 eleg. Wohn. u. Verkaufsladen für 585—950 ℳ zu verm. beim Polier bei.

Zu vermiethen!
L.-Plagwitz, Amalienstraße 9, **Laden** mit Stube, Zubehör, **Wohnung** 1. Etage rechts und links, 2. Etage links.
L.-Plagwitz, Carl Heine-Straße 29, **Villa,** ganz, getheilt.
Die Wohnungen sind der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Bad und mit allem Comfort versehen.
Näheres durch Rechtsanwalt **Thiele, Brühl Nr. 4.**

Verhältnisse halber **sofort** zu vermiethen **1 Laden** Gohlis, Wenckestraße 1. Näh. bei.

Eck-Laden mit Wohnung, Paunsdorf, Johannis- u. Schulstr.-Ecke, zu jedem Geschäft passend, sofort oder später zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Johannisplatz 3
großer, 5 m hoher Raum, Parterre, zu **Contor und Lager** passend, sofort für 1000 ℳ zu vermiethen.

Buchhändler-Geschäftsräume, Contor und Lager, Ecke Täubchenweg und Breitkopfstraße Nr. 12, 1000 ℳ, sofort oder später zu vermiethen.

Für **Arzt, Bureau rc.** sind div. Räume nahe Johannisplatz zu vermiethen. Näheres Nikolaistraße 15, II. rechts.

Johannisplatz 3
sofort zu vermiethen sehr hell, zum Theil **5 m hohes Zwischenstock, ca. 300** □m, Preis 3000 ℳ.

4 Fabrikräume, ca. 850 □Meter, **1. Etg., 5 Zt., Balc., Bad, Zub., 750 ℳ, L.-Lindenau, Aureliensstraße 56/58.**

Kleine Niederlage, 80 ℳ jährl., Sternwartenstraße 19, part., sofort zu verm.

Johannisplatz 3
heller, großer **Souterrainraum, 150** □m, sofort für 750 ℳ zu vermiethen.

Stallung für 4 Pferde,
Wagenremise, Kutscherwohnung, 2 St., 2 K., 1 Küche in Villa Brandtovorwerkstr. 26, sofort od. später. Näh. Kurprinzstraße 5, Lampengesch.

Stallung Tauchaerstr. 2 zu vm. Näh. Moritzhofstr. 4, I.

Moltkestraße 62
herrschaftl. Hochpart., 4 Zimmer, Mädchenk., Zimmercloset u. Zubeh. event. mit Bad per sofort oder 1./10. zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage.

Alexanderstr. 32
halbes Parterre, 4 Zimmer, Kammer, Küche, sofort zu vermiethen. Näh. daf. b. Hausm.

Kochstraße 118,
in modernem Eckhaus am Connewitzer Kreuz, sofort oder später zu vermiethen **Wohnung** im 1. Stock: 4 Zimmer, Küche, gr. Veranda, Zubehör, Pr. 575 ℳ; im 2. Stock: 3 Zimmer, Kammer, Küche, Zubehör (Innencloset), 560 ℳ. Näheres daselbst 3. Stock, Mitte.

Christianstrasse 19
herrsch. 1. Etage, 5 Zimmer (Erker, Balcon, Mädchenz., Bad, Innencloset, reichl. Zubehör und Garten, sofort od. später preiswerth zu vermiethen. Näh. beim Hausmann oder Göschenstraße Nr. 20, III. rechts.

Südplatz 11,
1. Etage links 900 ℳ, 2. Etage links, 870 ℳ, per 1. Oct. cr. zu verm. Näheres beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz,** Leipzig, Schillerstraße Nr. 6, 1. Etage.

Marienstraße 29,
am Schmuckplatz, ist die **hochherrschaftliche 1. Etage,** bestehend aus 8 Zimmern (Berliner Zimmer) und reichlichem Zubehör, per sofort zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmeister.

Sofort oder später zu vermiethen:
1. Etage Auenstraße 30. 1200 ℳ
Näheres Auenstraße 27, parterre.

Südplatz Nr. 9.
1. Etage rechts, 600 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz,** Leipzig, Schillerstraße 6, I.

Nordstraße 14
1/2 1. Etage, zu Bureau oder Contor passend, per 1. October c. zu vermiethen. Näh. daselbst.

Humboldtstraße 7
freundl. **Wohnung** in 1. Etage z. 1. Octbr., ev. später, für 1400 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst oder bei Rechtsanwalt Dr. **Max Engel,** Katharinenstraße 19, II.

Kochstr. 117
herrschaftl. Wohnung:
1/2 II. Etage ℳ 650 sofort,
1/2 III. Etage ℳ 700 October,
mit Parquet, Balcon, Garten m. Laube, Souterr. m. Stube u. Wasserl., f. Geschäft passend.
Näh. 1. Et. r. oder Hausmann.

Frankfurter Str. 31, im Schmuckplatz gelegen, per 1. Oct. cr. zu verm. **2. Etage,** 5 Zimm., Bad, Innencloset, Mädchenk. und Zubehör.

Grosses Bierlocal
im Centrum von Dresden
wird demnächst pachtfrei.

Gefl. Anerbieten mit Angabe der zu Gebote stehenden Betriebsmittel sub Z. 4679 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftsräume.

Kl. Fleischergasse 8, Durchgang nach Hainstr. 5, **Barbierladen** für 1. Jan. 03, ev. früher.

Frankfurter Str. 1, Thomasiusstr. 2a **große Bierkeller.**

Nordstraße 19, Hinterh., II. Et., große Fabrik- u. Comporäume f. 900 ℳ, s. 1./10. 02.

Hainstr. 5 Kellerraum, bisher als Weinkeller benutzt, sofort.

Brühl 2, „Tuchhalle", Holzgewölbe u. Niederlagen, sofort.

Gohlis, Wenckestr. 2, Ecke Kirchplatz, **Laden u. Stube,** 475 ℳ, für 1. April 03, ev. sofort.

Gohlis, Möckernsche Str. 4, Lange Str. 64, Stallungen, sofort.

Wohnräume.

Neumarkt 40, II., herrsch. Wohng., Salon, Speisesal, 5 Zimm., Kü., Bad, sof. od. sp.

Gohlis, Albertstr. 3, II., herrsch. Wohng., Ausk. n. gr. Garten, 5 Zimmer, Bad, Garten und reichl. Zubehör für 1000 ℳ, für 1./10. 02.

Gohlis, Möckernsche Str. 4, Hof, Tr. B, II. lks., Stube, Kamm., Kü., 250 ℳ, sof. od. sp.

Thomasiusstr. 2a (Frankf. Str. 1), I. Et. r., 700 ℳ, für 1./10. 02.

Nordstraße 19, II. r., mit Bad, 900 ℳ, sofort oder später.

Mühlig & Geissler, Geschäftsst. für Grundstücksverw., Neumarkt 40, Fernspr. 849.

Neumarkt 10 2. u. 3. Etage, je ca. 110 □m, mit 5 resp. 3 großen Schaufenstern, sofort oder später zu vermiethen. Elektrisches Licht, Centralheizung, Fahrstuhl.
Zu erfragen bei den Besitzern **Gebr. Kirmse,** Petersstraße 42.

An freiem Platze, **Ecke Markgrafen-, Burg- und Schulstrasse,** vis-à-vis dem neuen Rathhause, sind per 1. April 1903 im Untergeschoss
helle Räume für Werkstätten u. Lager,
im Erdgeschoss
moderne Läden
in verschiedensten Grössen von 2500 ℳ p. a. ab,
im Zwischen- und 1. Obergeschoss
helle Bureaux-Räume,
im 2. und 3. Obergeschoss
vornehme Wohnungen,
im 4. Obergeschoss
schöne geräumige **Arbeitssäle** mit vorzüglichem Licht, zu günstigen Bedingungen preiswerth zu vermiethen. Centralheizung, elektr. Licht, 2 elektr. Personenaufzüge mit ständiger Bedienung. Wünsche wegen baulicher Eintheilung werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
Näheres daselbst beim Polier oder im Baubureau der Herren **M. & W. Vogel,** Nürnberger Strasse 59b.

Dresdner Strasse 74 u. 76, an der Reudnitzer Kirche,
zwei grosse Eckläden
mit je ca. **140 qm Nutzfläche, 4 grossen, nach Norden gelegenen Schaufenstern und trockenen Lagerräumen** im Keller, im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Wünsche bezüglich der baulichen Einrichtungen werden berücksichtigt.
Näheres im **Baubureau** oder bei Architekt **Klippler,** Mozartstrasse No. 19.

Für Bureau—Comptoir—Lager
sind in vorzüglicher Centrumslage
4 zweif. Vorder- und 1 zweif. Hinterzimmer mit Corridor, zusammen ca. 190 □m, im Zwischenstock per 1. April 1903 preiswerth zu vermiethen.
Leipzig, Goethestr. 6. **Riquet & Co.**

Preiswerthe Arbeitsräume,
helle, trockene Lagerräume,
ein photographisches Atelier
in meinem, mit allen der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen versehenen Geschäftshause sind **sofort oder später zu vermiethen.**
L. A. Klepzig, Täubchenweg 23.

Bismarckstr. 13, Ecke Davidstr. 1, herrschaftl. Hochpart. mit Garten, Veranda, Bad, Innencloset, elektrisch. L., Gaslicht rc., Alles Neueinrichtung, per 1./4. 03 für 2100 ℳ zu vermiethen beim Hausmann.

Jacobstraße 5 herrschaftliches Parterre, im Ganzen oder getheilt, per sofort oder 1. October zu vermiethen, 2 Eingänge.

Gustav Adolph-Strasse 21 u. 19a,
nächste Nähe des Rosenthales,
sind die **hochherrschaftlich ausgebauten Wohnungen** mit **6, 7 und 8 Zim.,** einschl. Erkerzimmer, sowie Veranda und reichl. Zubehör, Gas- u. elektr. Lichtanlage, im **Hochparterre halbe 1., halbe 2. und halbe 3. Etage** per 1. October ds. Jrs. sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausm. od. b. Besitzer **Marianenstr. 95.** Teleph. 172.

Schletterstr. 11 **1. Etage,** neu vorgerichtet, bestehend aus 3 zweif. (davon zwei durchgesteckt) u. 1 einf. Zimmer, 2 einf. Kammern, Küche m. Speisekammer, Innencloset, Vorsaal, **per sofort** zu verm. Zu erfragen b. Hausmann od. Kreuzpriingstr. 45, II. lks.

Dörrienstr. 1 nächst d. Neuen Theater, herrschaftl. 1. Etage, 8 Zimmer incl. großem Erkerzimmer, altdeutschem Speisesaal rc., ferner Bad, amerik. Wassercloset rc., zu verm. Näh. im Part.

Salzgässchen 3 I. Etage ℳ 900 per 1. October 02, IV. „ „ 525 „ 1. „ „

Centralstrasse 13 Parterre ℳ 900 per 1./10. 02.

Ranstädter Steinweg 27,
1. Etage, 6 zweif. Z., 2 einf. K., Badez., Küche, 3 Wandschränke und reichliches Zubehör, Preis 1700, für 1. October oder später zu vermiethen.

Schreberstrasse 1, Ecke Bismarckstrasse.
1. Etage, 9 Zimmer, Küche, Bad, 2 Erker und reichliches Zubehör, Mk. 2500, eventuell auch Garten;
2. Etage, dieselben Räume Mk. 2400, und **halbe 3. Etage,** 5 Zimm., Küche, Kammer, 1 Erker und Zubehör, Mk. 1200, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Hause part. rechts oder Petersstraße 33, Cig.-Geschäft.

Mendelssohnstr. 3 1. Etage, 4 gr. Zimmer u. Zubeh., Gaseinricht. u. Innencloset, j. 900 ℳ sof. od. sp., a. f. Contorzm., zu vm. N. p. l. o. IV. r.

Jacobstraße Nr. 2 **hochherrschaftliche Wohnung, 2. Etage, per 1. October zu vermiethen. Preis 2300 ℳ**

Gustav Adolph-Str. 25, herrschaftl. Logis, 2. Et., 980 ℳ, per 1. Oct. od. später, 5 Z., Bad u. Zubeh. Näh. part. lks.

Elsterstraße 61 2. Etage, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, 1. October oder früher zu vermiethen. 1400 ℳ

Nordstrasse 21, III. links Wohnung, 5 Zimmer 1000 ℳ, sofort zu vermiethen. Näheres Egelstraße 3, I.

● **Alexanderstraße 23** halbe 3. Etage und halbe 1. Etage, je 800 ℳ, sofort zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Et. l.

Petersstrasse 21, III., größere Wohnung per 1. Oct. zu vermiethen. Meßlage. Näheres 1. Etage.

Am Albertpark u. Scheibenholz,
Haydnstraße 10, Villenlage, neu hergerichtete 3. Etage zu vermiethen, 7 Zimmer, Veranda, Bad, reichlich Zubehör, Preis 2250 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Neues Dreifamilienhaus, **König Johann-Str. 31,** Blick nach dem Rosenthal, zwei Etagen, 9 bez. 12 Zimm., zu vermiethen. Preis 3000 bez. 3300 ℳ. Veranda, Garten, sowie Stallung u. Kutscherwohn. vorhanden. Auskunft durch **Schmidt u. Jahlige,** Architekten.

Hochherrschaftliche Wohnung
in bestem Zustande ist weggugshalber unter Preis im Ganzen oder getheilt zum 1. October zu vermiethen. Näheres Elsterstraße 20, I.

Fregestr. 26 herrschaftl. Parterre-Wohnung, elegant eingerichtet, m. Gart., per 1./10., event. sofort für 800 ℳ zu vermiethen.

● **Marienstr. 16 u. 20** **zwei herrsch. Wohn. v. 8 Zimm. zu 1900 u. 2600 ℳ sof. zu verm.**

Waldstr. 8, vorn am Schmuckplatz, 7 Zimmer, Bad, Balcon, Garten, reichl. Zubehör, per 1. Oct., Preis 1375 ℳ. Näh. Lessingstr. 20, III.

● **Haydnstraße 3** zwei herrschaftl. Wohnungen mit je 6 Zimmern zu 1550 und 1650 ℳ sofort zu vermiethen.

„Wattenbach's Garten",
Dresdner Strasse 74 u. 76, sind per 1. April 1903, event. früher, in den neuen Gartengebäuden schöne Familienwohnungen mit hellen Corridoren, Wassercloset und Veranden, an grossen Garten ruhig, frei u. sonnig gelegen, Kinderspielplatz u. Trockenplatz im Grundstück, im Preise von 510—840 ℳ zu verm., desgl. in den Vordergebäuden **herrschaftl. Wohnungen** im Preise von 1020—1640 ℳ u. 2 Ateliers mit Nebenräumen zu 400 u. 550 ℳ. Näh. im Baubureau oder bei Architekt **Klippler,** Mozartstrasse 19.

Eilenburger Str. 16/17 eleg. Wohnungen, Jnnencloset, 5 Z., Speisek., Bad., Keller, auf Verl. mit Bad, für 400—640 ℳ, zu verm. S. Hdm.

3 halbe Etagen, à 3 Zim., Küche, Kell., reichl. Zubehör, der Neuz. entspr., von 360—460 ℳ **L. Auger,** Breite Straße 8, Cigarren-Geschäft.

L.-Neuschönefeld, Rabeth 13,
ist eine Wohnung in I. Etage, 400 ℳ Miethe,
und „ „ „ II. „ 360 „ „
ab 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Stiehler.**

Gohlis, **Fechnerstraße 2, am Rosenthal,** 2 feine Wohn. mit Bad u. Gärtchen, 2. Et. u. Hochpart., à 775 ℳ u. 1025 ℳ ab 1./10. zu verm. b. **Dorn,** 3. Et.

Gohlis, Dorotheenstr. 48 1. Obergesch. m. 7 Zim., reichl. Zub., 2 Innencloset, Bad, Garten, Veranda, Sonnenseite, ab 1./10. a. c. frei f. 1500 ℳ Das. im **Bau-Bureau.**

Gohlis, Villa, Wilhelmstr. 17, b. Wehnl., am Drachenfeld, 5 Zimmer, Bad, Garten, Zubehör, 1./10. preiswerth für 800 ℳ zu verm. Näh. 1. Etage.

Eutritzsch, Wiesenstr. 1,
in Villa mit schönem Garten **herrschaftliche Wohnung,** best. aus 7 Zimmern, großem Balcon und reichlichem Zubehör, sofort zu vermiethen. Näheres parterre.

Plagwitzer Strasse 14, II.,
8 Zimmer und reichlich Nebengelaß, ruhige Lage, freie Aussicht, per sofort oder später **zu vermiethen.** Näh. Reichsstraße 19, I., bei **H. L. Ernst.**

Sophienstraße 58
2. Etage, schönes, neuwerg. Logis für 600 ℳ sof. od. sp. zu verm. Näh. Gewölben.

Eine frdl. 2. Etage, 4 Zimm. u. Zubeh., sofort oder später zu verm. **Wiesenstr. 25.**

Reichsstr. 22
Vrgeb. 3. Et. 1100 ℳ,
Hrgeb. 1. Et. 680 „
„ 3. Et. 650 „
Emergeb. 2. Et. 620 „
per 1. October cr. zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann oder der **Bank für Grundbesitz,** Leipzig, Schillerstr. 6, I.

Südstr. 70 eine h. 3. Etage per 1. Oct. 1903 zu vermiethen. R. Schröder, parterre.

Nicolaistraße 14 eine **frdl. 4. Etage** per 1. Oct., ev. früher, zum Pr. v. 750 ℳ zu verm. Zu erfragen bei **Karl Schubert,** Fleischermeister, Reichsstraße 5, Burgkeller-Durchgang.

Sofort zu vermiethen neu vorgerichtete 4. Etage für 400 ℳ Arnoldstraße 30. Näheres daselbst Nr. 27.

Umzugshalber
Wohnung am Schmuckplatz, 4 Z., 1 Badez., Küche, Bod., Keller u. Garten, z. October zu vermiethen Körnerplatz 6, 1. Etage links.

Promenadenstr. 30,
Neu- und Umbau, sind noch einige **Logis** zu **1900—475 Mark** zu vermiethen.

Bayersche Str. 36 **Wohnung,** 5 Stuben mit Zubehör, 1./10. 02. Zu erfragen im Laden.

Am 1./10. **Wohnung,** 2 St., Kom., Kü., zu verm. Näh. Tuchmacherstr. 10, Bäckerei.

Reudnitz, Josephinenstraße 8
freundliche Wohnung, **2. Etage,** 3 St., 2 K., Küche, Mädchenk. od. Bad, mit Gaseinrichtung, sofort oder später zu vermiethen.

Wohnungen u. Geschäftslocale
in allen Preislagen weist kostenfrei nach
Hausbesitzer-Verein Reudnitz,
Dresdner Straße 26.

L.-Reudnitz,
Heinrichstrasse 28, ist die **Parterrewohnung** für jährlich 360 ℳ Miethe ab 1. October cr. zu vermiethen. Näheres daselbst bei Herrn **Görner.**

Logis, 500 ℳ, 1. October zu verm. Reudnitz, Gabelsberger Str. 11, I. l.

L.-Reudnitz, Oststr. Nr. 9,
Part.-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Corr., 360 ℳ, 1. October zu vermiethen. Näheres im Geschäft.

L.-R., Breitkopfstr. 16,
neue moderne Wohnungen, 4 u. 5 Zimmer, Zubehör, Bad, Erker, Balcon, 675—975.

Gutritzsch, Petzschauer Str. 12
schönes Part., 3 Z., reichl. Zub., per 1. Oct. 240 ℳ zu vermiethen. Näh. das. 1. Etage.

Zwei gesunde Wohnungen 1. Etage, à 350 ℳ, sind Lindenau, Georgstraße 27 Eckhaus zu vermiethen.

Lindenau, Gundorfer u. Großmannstraßen-Ecke Nr. 2, I., sind **Wohnungen** von 290—580 ℳ sofort od. später zu verm.

L.-Schleußig, Cunnstraße 14 und Neumeistrasse 25, herrlicher Zugang durch den Albertpark, sind sch. Wohn. für ℳ 500, 520, 540 u. 650 mit Garten sofort u. später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Connewitz, Brandstr. 21, a. Wald, eleg. I. Et., 5 Z., Speisek., Kell. u. Bd., 580 ℳ, z. verm. b. Hausm.

Garçonlogis.
In feinem Hause (Weste.) ist ein elegantes **Garçonlogis** (Wohn- u. Schlafz.) an sol., gebild. Herrn zu verm. Einzige Verm. im ganzen Hause. Gef. Off. unter G. 315 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Garçonlogis in feinem, ruhigem Hause, sehr schön, groß, Zimmer, bei Beamtenwittwe nur an gebild. Herrn zu vermiethen **Johannis-Allee 5, II.**

Elegantes Garçonlogis, Salon und Schlafz., Promenadenaussicht, sof. od. später Rathhausring 1, 2. Etage, Ecke Königsplatz.

Frdl., sauberes Garçonlogis sofort zu vermiethen Sophienstr. 14, III. links.

Frdl. Garçonl. zu verm. Elsterstr. 16, III. r.

Frdl. Garçonlogis Poststraße 14, I.

Garçonl., 1—2 J., Weststr. 63, I. r.

Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafzimmer billig zu vermiethen Grimmaische Str. 19, Eingang Nicolaistraße 2, III.

Eleg. Wohn- u. Schlafzimm., einz. Verm. bei einz. Leut. sehr preisw. Waldstraße 70, pt.

Separates, möbl. Zimmer an Dame zu vermiethen Südstraße 10, I. rechts.

Ein besseres Zimmer zu vermiethen Salomonstr. 18, I. Mittelgeb., III., Gerber.

Zwei 1fenstrige **Stuben** zu vermiethen Bayerische Straße 36, im Laden.

Möbl. Zimm. f. 1 od. 2 H. Wiesenstr. 22, 1½ Tr.

Frdl. möbl. St. zu vm. Schützenstr. 9, H. I. r.

Eleg. Zim. a. Tage u. Woch. sof. Brüderstr. 24, I. r.

Rel. alleinst. Herr kann Z. b. alleinst. Wittwe erhalten. Ue. unter E. 5 Expep. d. Bl. erbeten.

Für einige ältere, alleinstehende Damen der gebildeten Stände
richte ich **zum 1. Oct. behagliches Heim** ein, wo sie sich vollständig zu Hause fühlen sollen. Beste Pflege und billige Preise. Off. unter **D. 236** an die Expedition d. Bl.

Billige Pension für alleinst. jg. Mädchen bietet d. Heim d. Frauen-Gewerbevereins, Königsstraße 21, II. Preis 40—45 ℳ monatlich.

Möblirte Zimmer auf Tage und Wochen mit u. ohne Pension in Pension Schindler, am Georgiring, Schützenstraße 1, II.

Kleiner Saal,
68 □m, hell u. hoch, mit Nebenraum, sofort zu vermiethen **Promenadenstraße 30.**

Meine Marmor-Kegelbahn ist Montag frei. Weststr. 38.

Kegelbahn u. fl. Kneipz. einige Abende frei. Näh. Thomaskirchhof 16, **Eberdräu.**

Kegelbahn einige Tage noch frei „Thalia", Elsterstraße 42.

Ein wirklich vorzügliches
Pilsenetzer
trinkt man im
Elefanten,
Nicolaistrasse 6.

Eiskeller-Park
L.-Connewitz.
Angenehmer Aufenthalt.
Heute:
Nachm. von 5 Uhr an **Schlachtfest.**
Morgen: Schweinsknochen und Kloß.
Albert Rosenkranz.

Das beste Hausbier in Syphons
Aechte u. hiesige Biere.
C. G. Canitz,
Leipzig,
Reudnitzer Str. 14/16.
Tel. 397.

Krystall-Palast-Theater.
Nur noch 4 Tage!
Auftreten sämmtlicher Specialitäten I. Ranges.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten 4.20 Mk.

Battenberg.
Täglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.
Fukushima-Troupe, Little Fred, Egger-Rieser, Zaga-Trio, Hugo Schulz, Les 3 Berans,
sowie die übrigen vorzüglichen Specialitäten.
Num. Billets bei **Frz. Stein,** Markt, und **Battenberg.**

Leipziger
Centraltheater.
Heute Freitag, den 12. Sept., Abends 8 Uhr:
Grosse Vorstellung.
Ellen Vendée deutsche Gesangs-Soubrette. **Charles Serra** Handstand-Künstler.
Willon Rämbler-Company Jongleur-Szene im Restaurant.
Les 3 Perez Leiter-Equilibristen. **Bertha Pertina** akrobatische und Fusspitzen-Tänzerin.
Miss Etta Transformations-Akt am Trapez.
The Louisiana Amazon Guard
Amerikanisches Gesangs- und Tanz-Ensemble.
Emmy Raabe-Burg Coloratur-Sängerin. **Georg Kaiser** Humorist.
E. Merian's Hunde-Pantomime.
Messter's Kosmograph.
Vorverkauf an der Tageskasse des Theaters (Bosestr. 1, Telephon No. 4168) und in dem Cigarrengeschäft des Herrn **Carl Flatau,** nur Goethestr. 5, bis Abends 6 Uhr.

Leipziger Centraltheater
Grosser Festsaal.
Gottschedstrasse 21.
Freitag, den 12. September, Nachm. von 4—7 Uhr:
Zweites Concert
des Centraltheater-Orchesters
unter persönlicher Leitung des Capellmeisters **Willy Wolf.**
Eintritt 30 Pfg.

Leipziger Centraltheater
Bier-Restaurant mit Terrasse
an der Promenade.
Täglich von 12—3 Uhr grosser Mittagstisch,
Suppe, 2 Gänge und Nachtisch ℳ 1.25.
Jeden Tag Specialgerichte.

Hôtel Stadt Nürnberg.
Nur noch 2 Tage.
Junghähnel's humor. Sänger.
Neu! Ein verkrachtes Jubiläumsständchen. Neu!
Zum Schluss:
Neu! Die Muhme aus Potschappel. Neu!
Entrée 60 ₰. Reserv. Platz 1 ℳ Anfang 8¼ Uhr.
Sonnabend Abschiedsvorstellung.
Ab Sonntag: **De' lustchen Sachsen,** Possen-Ensemble.

SLUB
Wir führen Wissen.

Palmengarten.

Heute 4 bis 7 Uhr Nachm., 8 bis ½11 Uhr Abends **Abschieds-Concerte**
vom Musikcorps des Inf.-Rgts. **131** aus Longeville (Metz), Mil.-Musikdir. **P. Frantz.**
Nachmittags: Unterhaltungs-Spiele auf dem Kinder-Spielplatze.
Morgen: **2 Günther Coblenz-Concerte.**
14. bis 16. September: Capelle des Pionier-Bat. No. 22 aus Riesa (Himmler).

Weissenburg

Panorama am Rossplatz
Vorzugsbons giltig
Offen von früh 8 bis 9 Uhr Abends
Eintrittspreis für Erwachsene 1 Mk. — Kinder u. Militär v. Feldw. abw. 50 Pf.

Panorama-Garten.

Täglich grosse Extra-Concerte.
Heute
ausgeführt von der vollzähligen Günther Coblenz-Capelle.
Direction: Günther Coblenz.
Osw. Schlinke.

In der dauernden Gewerbe-Ausstellungshalle
China-Ausstellung.

Geöffnet von Vormittags 9 bis Nachmittags 6 Uhr.
Eintritt einschließlich Gewerbe-Ausstellung **50** Pfg.
Gewerbe-Ausstellung allein **10** Pfg.

Burgkeller

Rathhaus. Reichsstraße.
Anerkannt vorzüglicher **Mittagstisch.**
Täglich der Saison entsprechende Speisenkarte, sowie
Specialgerichte.
Heute: Pichelsteiner Fleisch und Karpfen polnisch.
Abends: **Grosses Familien-Concert.**
Carl Steineck.

Gute Quelle

Täglich von 4 Uhr an **Concerte der Hauscapelle.**
Heute: Gr. Rebhuhn-Essen. Ein ganzes 1 ℳ, ein halbes 60 ₰. Bayr. Kalbshaxen.
Im Tunnel: Von 4 Uhr an Gr. Künstler-Vorstell.

Hôtel de Saxe.

Täglich: **Damen-Trompeter-Ensemble** (Streich- und Blas-Orchester).
Anfang Wochentags 7½ Uhr, Sonntags 4—7, 8—11 Uhr. Entrée 20 ₰. G. Hübner.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstrasse 50.
Wein in Flaschen und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinverkauf außer dem Hause zu Engrospreisen.

Herrenkeller, Weinstuben Georgenstr. 1b,
Nähe Krystall-Palast und Bahnhöfe. Angenehmer Aufenthalt.
Weine bestrenommirtester Firmen. Aufmerksame Bedienung.

Alle Freunde und Bekannte erlaube ich mir hierdurch darauf aufmerksam zu machen, daß ich morgen, den 13. dss. Mts., das aufs Angenehmste renovirte
Restaurant „Erholung",
Ecke Süd- und Fichtestraße,
früher „Hartmann", unter meinem Namen eröffne.
Es wird stets mein eifrigstes Bestreben sein, allen meinen Gästen durch gute Speisen und Getränke gerecht zu werden.
Biere von Riebeck & Co., Reichelbräu, Culmbach.
Hochachtungsvoll
Emil Etzold,
langjähriger Geschäftsführer Schlachthof-Restaurant.

Mariengarten.

Empfehle meinen Saal zu Hochzeiten u. sonstigen Familienfestlichkeiten unter den coulantesten Bedingungen.
Gute Küche. **Vorzügliche Weine.**
Hochachtungsvoll Theodor Schröter.

Zum Tauchaer Markt

Montag, den 15./9. erhält jedes Kind meiner verehrten Gäste
eine Laterne gratis.
Hainstraße 17. **L. Tilebein Nchf.**

Europäische Börsenhalle,

No. 12. Katharinenstrasse. No. 12.
Specialausschank des berühmten Kulmbacher Mönchshofbier, hell und dunkel.
Heute Freitag: Schinken in Brodteig.
Wilhelm Pucs.

L. Hoffmann's Restaurant,
Gesellschaftszimmer und Glascolonnaden.
Inh. Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4980.
Heute Schinken in Brodteig. Mittagstisch, Suppe, ½ Portionen 70 ₰.
Deutsch. Pilsner Aufschnitt-Bräu, Tomatbr. Zwenkau. Nürn. Rittergutsgose hochf.

Drei Lilien.

Heute, sowie jeden Freitag:
Großer Ueberbrett'l-Abend
der Leipziger Sänger a. d. Krystall-Palast,
Herren Bischoff, Seidel, Klein, Mota etc. Gediegenes Programm.
Anfang 8 Uhr. — Entrée 50 ₰. — Alle Karten gelten. Carl Orlin.

Hôtel Schloss
Drachenfels.

Besitzer: Aug. Schöpfel.
Heute Freitag, den 12. September, Abends 8 Uhr:
Grosses Concert, Ball und Schlachtfest.
NB. Hochfeine, ganz magere Blut- u. Leberwurst, sowie Delicateß-Preßkopf
wird auch außer dem Hause à Pfund 100 Pfg. abgegeben.

Restaurant Keysershof. Keysers Kaffehaus, Petersstr. 6, neben Mädler.
Bürgerliches Bierhaus.
Gute bürgerliche Küche. Böhmische und bayerische Biere.
Heute: Schinken in Brodteig. Rinderrauchbrust, garnirt.

Rottig's Restaurant,

16 Schulstraße 16.
Heute Abend Schinken geb. in Brodteig.

Kunze's Garten.

Heute Thüringer Klösse.

Wahnig's Restaurant u. Sommercolonnade
Markt Nr. 13, Thomasgasse 4.
Angenehmer Aufenthalt.
Gute Küche. Prima Biere.
Heute Abend: Thüringer Klösse.

Kulmbacher Brauhof,
Petersstrasse 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Kellitz.
Heute **Leberknödel** mit Sauerkraut und **Karpfen** polnisch.
Bier, hell und dunkel, **hochfein.** C. Wiegner.

Restaurant „Hôtel de Pologne".

Heute Schlachtfest.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.
Heute Schweineschlachten.
Biere nur bester Qualitäten.

Zill's Tunnel. Heute früh und Abend { Speckkuchen, Schweinsknochen.
Biere und Küche exquisit. Louis Treutler.

Hähle's Gosenstube, Große Tuchhalle.
Heute Speckkuchen. Gose ganz vorzüglich.

Cajeri's Gosenstube „Ohne Bedenken", Goblis.
Schweinsknochen mit Klössen.

Gosenschenke—Eutritzsch.

Grosses Schlachtfest.
Täglich Rebhuhn mit Weinkraut. G. Pfotenhauer.

Goldner Helm, Eutritzsch
Heute Schlachtfest.
Täglich frische Rebhühner.

Elsterthal L.-Schleussig. Heute, sowie jeden Freitag **Schlachtfest** empfiehlt C. Andreas.

Verkaufs-Bazar

des Jungfrauenvereins zur Gustav Adolf-Stiftung im 3. Bez. der St. Nicolaigemeinde zum Besten einer armen evangel. Gemeinde im
„Heim"
Marienstr. 7 — Tauchaer Str. 6
vom 11.—13. Sept. 1902, Vorm. 10 bis Abds. 8 Uhr.
Unsere evangel. Mitbürger werden herzlich gebeten, durch recht zahlreichen Besuch dieses gute Werk zu unterstützen.
Der Vorstand.

An die Hausbesitzer Leipzigs!

Hierdurch machen wir alle Hausbesitzer darauf aufmerksam, daß nach der neuen Ausführungs-Verordnung zum Einkommensteuergesetz
Einzellisten für Haushaltungen
zur Ergänzung der Hauslisten aufgegeben werden. Zur Erlangung solcher Einzellisten bedarf es eines besonderen Antrags des Hausbesitzers und ist dieser Antrag bis spätestens zum 20. September schriftlich bei dem Rath der Stadt Leipzig einzureichen. Mündlich angebrachte, oder erst nach dem 20. September eingehende Anträge werden nicht berücksichtigt.

Die Ausgabe der Einzellisten erfolgt dann zusammen mit den Hauslisten.

Da mit der Einführung von Einzellisten für jede einzelne Haushaltung die vielen Unzuträglichkeiten für Hausbesitzer und Miether, die sich aus der Circulation einer einzigen Liste im gesammten Grundstück bisher ergeben haben, beseitigt werden, so geben wir allen Mitgliedern der Hausbesitzer-Vereine anheim, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen.

Gedruckte Anträge zur Erlangung der Einzellisten sind in den Geschäftsstellen der Hausbesitzer-Vereine für deren Mitglieder zu haben.

Der Vorstand
des Verbands der Hausbesitzer-Vereine Leipzigs.

Begräbniss-Unterstützungs-Verein für Postunterbeamte in Leipzig.

Der durch Beschluß der Generalversammlung vom 6. September dieses Jahres gewählte **Vorstand** besteht: a. Wilhelm Tag, Vorsitzender, Sophienstraße 36, 3. Et. b. Hugo Brill, Stellvertreter, Petersteinweg 10. c. Theodor Günzel, Cassirer, Reitzenhainer Straße 27, 3. Etage. d. H. Grosse, Stellvertreter, Albertstraße 48. e. Ernst Drechsler, Schriftführer, Kostitzstraße 21, 1. Et. f. Ernst Vörtler, Stellvertreter, Sellerhausen, Kanzenstraße 5. **Beisitzer:** g. Karl Meiselbach, Kreuzstraße 22, p. h. A. Beyer, Windmühlenstraße 32, Seitengeb. r. 2. Et. i. J. Butte, Corlstraße 20, 4. Et. k. C. Buschmann, Hospitalstraße 4—8. l. W. König, Josephinenstraße 5, 2. Et. m. H. Arnold, Bollmarsdorf, Conradstraße 51, 3. Et.

Leipzig, den 12. September 1902.

Der Gesammtvorstand.
J. A.: Wilhelm Tag, Postpacketsier.

Zur Aufklärung.

Infolge des Zusammensturzes eines Theiles des Innengerüstes beim Neubau des Wasserthurmes für die Gemeinde Schönefeld ist über die Baufirma **Hofmann & Hetzer** von einzelnen Personen recht böswillig der Stab gebrochen worden. Einestheils infolge Unkenntniß, aber auch wider besseres Wissen ist versucht worden, den guten Ruf der betreffenden Firma herabzuwürdigen.

Demgegenüber erklären wir, die wir doch am besten darüber urtheilen können, daß die Firma eine der solidesten am Platze ist. Stets wurden wir zu guter und sauberer Arbeit angehalten, woraus natürlich hervorgeht, daß bei uns das sogenannte Treibesystem nicht existirt. Wir heben dagegen hervor, daß die beiden Meister stets freundlich im Umgange mit ihren Leuten und immer auf das Wohl und die Sicherheit derselben bedacht waren.

Das Arbeiterpersonal der Firma Hofmann & Hetzer.

Leipziger Singakademie (gegr. 1802).
Heute Probe zu „Judith" Damen ½7, Herren ½8 Uhr. Anmeldungen z. Mitgliedsch. schriftl. f. Durig. Herrn G. Wohlgemuth, Südstrasse 28.

Kaiser Keller
Hainstr. 19.

Verloren wurde Mittwoch Abend ein schwarzseidenes Anhängetäschchen (Inhalt: Schlüssel, Notizbücher, Portemonnaie mit einigen Mark) auf dem Platze Ecke Grassi- und Beethovenstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung Beethovenstraße 8, II.

Verloren Dienstag Nachm. zwisch. 5 Uhr und ½8 Uhr auf dem Wege Markthalle, Neumarkt, Reichsstraße, Petersstraße eine **matigold. Brosche mit gross. weissen Stein.** Geg. gute Belohn. abzug. Reichsstr. 14, II.

Ein Fox No. 4575
entlaufen. Abzugeben Gebr. Klessel, Eutritzsch.

Brauner Hund mit weißer Brust entlaufen. Steuerzeichen Weissen. Gegen gute Belohnung abzugeben Gellertstraße 2, II. r.

Verein „Sportplatz" zu Leipzig.
Die Ausgabe der Mitgliederfreibillets zu den am 21. September a. c. stattfindenden Radwettfahren erfolgt diesmal vom 10. cr. ab auf dem Sportplatze durch die Cassirerin Fräulein Pfau.
Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.

Eine tief unglückl., schwer leid., bejahrte Dame bittet edle Seelen um ein kl. Darlehn. Off. u. H. S. 100 hauptpostlag. erb.

Im Konkursverfahren zum Vermögen des Schneidermeisters
Moritz Adolph Heinze,
Weststraße 63, kann mit Genehmigung des Königlichen Amtsgerichts die Schlußvertheilung erfolgen.
Der Massebestand, von dem vorweg die Kosten des Verfahrens zu kürzen sind, beträgt ℳ 1295,19 und sind zu berücksichtigen ℳ 62,78 bevorrechtigte und ℳ 3060,68 nicht bevorrechtigte Forderungen.
Leipzig, den 10. September 1902.
Der Konkursverwalter.
John. Müller.

Viele Empfehlung u. Dank dem Herrn **Schumann, Leipzig, Nanstädter Steinweg 5** (Behandlg. v. Flechten u. Hautleid.), welch. meine Tochter Hedwig v. mehrj. starkem Ausschlag auf dem Kopfe u. Körper, wogegen vorher verschiedene erfolglose Curen gemacht waren, völlig geheilt hat. Fr. Ottilie Mücke, Leipzig, Dorotheenstraße 4.

Alkohol-Gegner

Adressen erbittet

Max Stab,
Berlin W., Kurfürstenstr. 172, III.

Reclamen.

Chemisch präparirtes
„HEXDA"
Metallputztuch.
(Gesetzlich geschützt.)
Sofort. Hochglanz aller edlen und unedlen Metalle.
Keine Pasta erforderlich.
Pr. 30 Pf. — Monate ausreich.

Chemisch präparirtes
„GLANSDA"
Schuhglanztuch.
(Gesetzlich geschützt.)
Gibt Cherreaux- u. allen Lackschuhen den neuen Hochglanz.
Keine Crême erforderlich.
Pr. 50 Pf. — Monate ausreich.

In den Drogerien von: Meissner & Co., Nicolaistr., Aumann & Co., Neumarkt, Gebr. Schwarz, Markt, Brückner, Lampe & Co., Hainstr., J. G. Apitzsch, Peterskirchhof 1, A. Bobe, Dresdner Str. 68, A. Hübner, Nürnberger Str. 21, Gebr. Lodde, Hallesche Str., M. Kretzschmar, Zeitzer Str. 43, C. Seiter Nachf., Brühl 1, C. Stuck Nachf., Petersteinweg 7, E. Vogel, Waldstr. 27, B. Zimmermann, Ranstädter Steinweg 29, L. Heisterberg, Johannisplatz.
Ferner in den Wirthschaftsgeschäften von: Berndt, Lax & Co., Thomasgasse 6, C. Stehfest, Löhrsplatz 2, L. Weiser Nachf., Katharinenstr.
Generaldepot: Wagner & Wiebe, Leipzig. Telephon 4297.

Stickerei-Ausverkauf
zurückgesetzter Muster.
Eugen Dalitz, Tel.-Abth. Schulstraße 12.

Fort mit Wichse, **gebraucht**
„Pauni-Wax"
schwarz und farbig,
bester und billigster Schuhcrême, macht alles Leder geschmeidig, weich, wasserdicht, dabei glänzend, wie neu. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Zu haben in Leipzig bei:
Moritz Assmann Nachf., Eilsenstraße 23,
Brückner, Lampe & Co., Hainstraße 6,
Alfred Droege, Thomaskirchhof 16,
Paulus Heydenreich, Wettiniplatz,
Walther Hofmann, Petersteinweg 16,
Arthur Kunze, Bayerische Straße 50,
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 3,
Louis Müller, Ecke Turner- u. Sternwartestr.,
Adolf Naumann, Harkortstraße 4,
A. Niedlich Nachf., Burgstraße 10,
Erwin Olbricht, Zeitzer Straße 21,
Chr. Fried. Schmidt Nachf., Nicolaistr. 34,
Max Schrecker, Schützenstraße 8,
Ewald Spaarmann, Bayerische Straße 69,
B. Strickermann, Bayerische Straße 6,
Joseph Thomas, Wahlmannstraße 8,
Albert Zander, Klostergasse 13.

L.-Connewitz: Adolph Frindt, Ecke Pegauer u. Hermannstraße. Gustav Schilde, Ecke Pegauer u. Mariustraße. L.-Gohlis: L. Güttner Nachf., Lindenthaler Straße 34; E. Kretzschmar, Ecke Hallesche u. Wiederitzscher Straße. L.-Möckern: Curt Fritzsche, Ecke Kirchweg u. Wiesestr. L.-Thonberg: B. Strickermann, Reitzenhainer Str. 88.
Vertreter: **Oskar Trodler,** Kl. Fleischergasse 27.

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Knaben
zeigen hocherfreut nur hierdurch an
Leipzig-Neustadt, 11. September 1902.
Augenarzt Dr. Vollert und Frau
Ella geb. von Zwehl.

Die glückliche Geburt eines munteren
Töchterchens
zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 11. September 1902.
Richard Küas und Frau
Clara geb. Hofmann.

Verlobt: Herr Wilhelm Martens, Kaufmann in Dresden, mit Frl. Else Lorenz daselbst. Herr Carl Fischer, Fabrikant in Plauen i. V., mit Frl. Martha Buschner daselbst.

Vermählt: Herr Albert Fiebe in Dresden mit Frl. Olga Minzlaff daselbst. Herr Rechtsanwalt Curt Gäßner in Dresden mit Frl. Anna Hofmann daselbst. Herr Paul Engelmann in Gera mit Frl. Margarete Dietsch daselbst. Herr Pastor Gerhard Mildner in Chemnitz mit Frl. Geraldine Rodde daselbst. Herr Pfarrer Maximilian Kirbach in Wüstenbrand mit Frl. Johanna Römer in Elsterberg. Herr Alfred Mönnich in Siegmar-Chemnitz mit Frl. Emma Glaßniger daselbst. Herr Rudolph Weyer in Chemnitz mit Frl. Johanna Uebermasser daselbst. Herr Otto Krumbiegel in Chemnitz mit Frl. Lucy Bertram daselbst. Herr Dr. med. Ernst Meyer in Zittau mit Frl. Linda Werther in Rostock.

Geboren: Herrn St. Nierzkowski in Bitterfeld ein Sohn, Herrn Felix Martin in Dresden-Gruna eine Tochter. Herrn Buchdruckereibesitzer Felix Thallwitz in Annaberg ein Sohn.

Gestorben: Herr Gustav Adolf Klemm, Mühlenaufzügler in Weigmannsdorf. Herr Carl Albrecht in Erbisdorf. Frau Ernestine verw. Große geb. Grahl in Dresden. Frau Wilhelmine verw. Grötschel geb. König in Meißen. Herr Friedrich Justus Dersch, Maschinenfabrikant in Chemnitz. Herr Carl Fischer, Privatus in Dresden. Herr Heinrich Leo Günzel, Cantor emer. in Dr.-Striesen. Herr Hermann Oberländer, Kaufmann in Strehlen. Frau Anna Walther geb. Seifert in Dresden-Striesen. Fräul. Joh. Elisabeth Kaiser in Dresden. Frau Auguste verw. Baum geb. Kögler geb. Schatz in Dresden. Herr Friedrich Caenzel, Privatus in Löbtau. Herrn Richard Illmann's in Reinsdorf Tochter Olga. Frau Emilie Auguste Hessel geb. Faust in Glauzig (S.-A.). Herr Karl Haberkorn in Dresden. Herr Albert Weber in Niederlungwitz. Herr Max Schwab in Cunsdorf. Frau Amalie Sprowitz geb. Fischer in Grimma. Herr Ehrenfried Wilhelm Lehmann, Bäckermeister und Gemeindevorstand in Hohndorf. Fräul. Martha Lina Fuchs in Werdau. Frau Wilhelmine verwittw. Seidel geb. Meyer in Frankenheim. Frau Pauline Windisch geb. Schumann in Niederalbertsdorf. Herr Joh. Heinrich Schaarschmidt in Crimmitschau. Frau Karoline Christiane verwittw. Günther geb. Birnstein in Crimmitschau. Herrn Stadtcassen-Controleur Schlegel's in Crimmitschau Sohn Erich. Herr Heinrich Panzer in Gera. Herr Ernst Werner Strobel, Riemermeister in Chemnitz. Herr Moritz Sattler, Tuchmachermeister in Gera. Frau Sophie Henriette Donat geb. Hedam in Plauen i. V. Herr Max Paul Roth, Kaufmann in Plauen i. V.

Statt jeder besonderen Meldung.

Heute früh verschied sanft und unerwartet unsere theuere Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter

Frau Emilie Charlotte verw. Sander
geb. **Magnus**

im 81. Lebensjahre.

Leipzig, 11. September 1902.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Auf ausdrücklichen Wunsch der hohen Verstorbenen wird etwa zugedachter Blumenschmuck dankend abgelehnt.

Heute Nachmittag ½6 Uhr entschlief sanft, jedoch schnell und unerwartet, in ihrem fast vollendeten 76. Lebensjahre unsere innigstgeliebte, herzensgute und treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante, Frau

Ida verw. Förster
geb. **Rossberg.**

Dies zeigt schmerzerfüllt im Namen der Hinterlassenen nur hierdurch an
Riesa, den 10. September 1902.

Otto Förster.

Die Beerdigung findet Sonnabend Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause, Kastanienstraße Nr. 87, aus statt.

Vergangene Nacht endete nach längerem Leiden ein sanfter Tod das theure Leben unseres unvergesslichen Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

Gustav Robert Teuscher,

was tiefbetrübt anzeigen
Leipzig, Harkortstrasse 1, I., 11. September 1902.
im Namen der Hinterbliebenen
Marie Glanz,
Margarete Büttner geb. Glanz.

Die Beerdigungsfeier findet Sonnabend Nachm. 4 Uhr von der Parentationshalle des Johannisfriedhofes aus statt.

Durch das heute Nacht nach kurzem Leiden erfolgte Hinscheiden meines lieben Freundes, des früheren langjährigen Theilhabers meiner Firma

Herrn Gustav Robert Teuscher,

bin ich von einem herben Verlust betroffen worden.

Weitblickend und umsichtig, durch reiche Erfahrung und kaufmännische Tüchtigkeit ausgezeichnet und von reinster Lauterkeit des Denkens und Strebens, hat der Entschlafene mir stets als väterlicher Freund mit seinem Rath zur Seite gestanden, wie er jederzeit mit voller Kraft und Freudigkeit das regste Interesse für meine Firma bethätigt hat.

Schmerzlich bewegt durch den Heimgang dieses treuen Freundes rufe ich ihm für seine verdienstvolle Wirksamkeit zum Wohle und Gedeihen meiner Firma den wärmsten Dank in die Ewigkeit nach.

Das ehrenvollste Andenken wird ihm für alle Zeit gewahrt bleiben.

Leipzig, den 11. September 1902.

Hugo Reissig
in Firma C. G. Reissig & Co.

Heute Nacht entschlief unser früherer hochverehrter Chef

Herr Gustav Robert Teuscher.

Der Heimgegangene ist uns, so lange wir die Ehre hatten, unter seiner Leitung zu arbeiten, ein jederzeit wohlwollender und gerechter Principal gewesen, dessen leuchtendes Vorbild stets in unser aller Herzen bleiben wird.

Unser dankbares Gedenken wird unauslöschlich sein.

Leipzig-Berlin, den 11. September 1902.

Das Personal der Firma
C. G. Reissig & Co.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen theuren Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Onkels und Großvaters

Herrn Friedrich Moritz Mette

sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.
Schönefeld b. Leipzig, Taucha, Freiberg, Döllitz, den 10. September 1902.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Bruders, Onkels und Schwagers

Edmund Rieth

sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 11. September 1902. **Die Hinterbliebenen.**

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Schwester

Fräulein Franziska Grunert

erwiesene herzliche Theilnahme sprechen wir hierdurch unseren aufrichtigen Dank aus.
Leipzig, den 11. September 1902.
Emilie und **Anna Grunert.**

Matthäikirchhof 28. **„Pietät“,** Fernsprecher 532.
älteste Beerdigungsanstalt Leipzigs,
übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Ueberführung Verstorbener nach und von auswärts zu dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif.
Filialen: L.-Volkmarsdorf, Conradstraße 41. L.-Reudnitz, Dresdner Straße 64.

Beerdigungs-Anstalt
Robert Hellmann,
Matthäikirchhof 29. Fernsprecher 4411,
übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt Leipzig genehmigten Tarif unter Zusicherung bekannter prompter Ausführung.

Das Licht-Luft-Bad
am Schleußiger Wege
(Sonderabtheilung des Germania-Bades) bleibt das ganze Jahr, einschließlich der Wintermonate, geöffnet.
Billige Abonnements.

Städtisches **Centralbad** Krystallst. Quellw. Naumburgerstr. Nr. 9. **Dampf-, Wannen- und Kurbäder. Schwimmbassin:** Damen: Montag, Mittw., Freit. N. 1½—5 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. N. 8½—11 U. Die übrige Zeit von V. 6 bis N. 8½ U. f. Herren.

„Königin-Carola“-Bad, Specialität: Fango. **Schwimmbassin.** Damen Dienstag, Donnerstag, Sonnabend von ½9 bis ½11, Montag, Mittwoch, Freitag von ½2—5 Uhr.

Marienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 3½—9 Uhr, „ Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Vm. außerdem Montags Abends von ½8—9 Uhr.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassins 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½1—½11, Montag, Mittw., Freitag ½2—5 U.

Johannabad Blücherstraße 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-römische, Kohlendampf-, Wannenbäder, Massage.

Speiseanstalt I. u. II. Sonnabend: Reis mit Rindfleisch. L. V. Schütte-Fische sen. „ Saure Kartoffeln mit Kalbaunen. L. v. Brunner.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Freitag: Schweinefl. u. Kartoffelstückch. m. Möhr.

Kirchliche Septemberfeste.

III.

h. **Dresden,** 10. September.

Heute, Mittwoch, früh ½9 Uhr, versammelten sich die Vorstandsmitglieder der Sächsischen Hauptbibelgesellschaft und der Vertreter der Zweigvereine im Jünglingsvereinssaale des Vereinshauses. Gegenstand der Berathung war § 2 der Satzungen. Dieser Paragraph bezeichnet als Zweck der Gesellschaft: Bibeln, Neue Testamente und Psalter, zunächst innerhalb des Königreiches Sachsen in der landesüblichen deutschen Uebersetzung nach Dr. Martin Luther zu verbreiten, dem Bibelbedürfniß unter den Armen möglichst abzuhelfen, nicht minder, soweit thunlich, auf anderem geeigneten Wege Gebrauch und Verständniß von Gottes Wort zu fördern. Die Versammlung wurde von Herrn Freiherrn v. Hodenberg geleitet; ihr wohnten auch Ihre Excellenzen Wirkl. Geh. Räthe v. Charpentier und Meusel, ferner Graf Otto Vitzthum v. Eckstädt und Oberconsistorialrath D. Löber bei. Ein bestimmter Beschluß wurde nicht gefaßt. — Um ½10 Uhr Vormittags wurde dann im großen Saale des Missionshauses (Pirnaische Straße) unter dem Vorsitze des Herrn Pastor Dr. Kleinpaul aus Brockwitz die Jahresversammlung der Sächsischen Missionsconferenz abgehalten. Eingefunden hatten sich hierzu unter Anderen die Herren Consistorial-Vicepräsident Oberhofprediger D. Ackermann, Oberconsistorialräthe Dr. Schmidt, D. Löber, Wirkl. Geh. Rath Meusel, Excellenz, Missionsdirector v. Schwartz, Missionsprovst Pamperrien aus Trenkebar, Missionssenior Handmann, Geh. Kirchenrath Superintendent em. Michael, Consistorialrath D. Benz, Superintendent Pach-Großenhain, Superintendent Hesselbarth-Freiberg. Nach dem Gesange des Liedes „Wach auf, du Geist der ersten Zeugen“ und einem Gebet des Vorsitzenden hielt Herr Superintendent v. Seydewitz eine biblische Ansprache über den Besuch des Propheten Elias bei der Witwe von Sarepta. Der Vorsitzende richtete sodann herzliche Worte der Begrüßung und des Dankes an die Erschienenen. Nunmehr folgte ein fast zweistündiger Vortrag des Herrn Kirchenrath D. Reich aus Klosterlausnitz über das Thema „Mission und Confession“. Redner erörterte ausführlich die Frage: Warum sind wir Glieder der evangelisch-lutherischen Gesammtkirche verpflichtet, unsere Mission auch im Sinne unserer Confession zu treiben? und beantwortete dieselbe im Allgemeinen dahin: 1) Um das Beste, was wir in unserer Confession wissen und besitzen, auch den Heiden zu bieten; 2) um auf Grund unserer Confession durch die Missionsarbeit unsere Gemeinschaft zu stärken; 3) um in gemeinsamem Wettlauf mit den anderen evangelischen Confessionen dem großen Ziele entgegenzustreben. „Mission und Confession gehören zusammen, lasset uns daher im Wettlauf mit den anderen Confessionen das Ziel erreichen, ein Jeder an seinem Platze, ein Jeder zu seinem Theile, alle Herzen in dem Bekenntniß: Jesus Christus gestern und heute, und derselbe auch in Ewigkeit!“ An den Vortrag knüpfte sich eine längere Aussprache.

Zum Schlusse wurden noch einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Die Jahresrechnung, welche bei 3131 ℳ Einnahmen und 1949 ℳ Ausgaben einen Ueberschuß von 1182 ℳ aufweist, wurde einstimmig für richtig erklärt und dem Vorstande Entlastung ertheilt. Die Zahl der Mitglieder ist auf 1550 gestiegen. — Nach einer Mittagspause tagte um ½2 Uhr Nachmittags im Missionshause eine Missionshelferversammlung unter dem Vorsitze des Herrn P. D. Kleinpaul, in welcher Herr Missionssenior Handmann aus Leipzig über das Thema referirte: „Wie kann die Liebe zur Mission in den höheren Schulen geweckt werden?“ Die nächste Helferversammlung wird im kommenden Jahre in Glauchau abgehalten. —

Um ¼4 Uhr fand in der Frauenkirche ein Festgottesdienst zur 83. Jahresfeier des Evangelisch-lutherischen Sächsischen Hauptmissionsvereins statt, bei welchem Missionsinspector Dr. Siedel aus Leipzig die Predigt über den Psalm 24 hielt. Den Schluß bildete der Jahresbericht des Herrn Missionssekretär Gymnasialoberlehrer Dr. Otto-Dresden. Ueber 1000 Taufen, 12 Wakamba und 23 Wadschagga konnten durch die Taufe aufgenommen werden, so daß die Seelenzahl der indischen Gemeinden auf über 21 000 sich beläuft, die der afrikanischen zusammen auf 135. Ueber 8000 Kinder besuchen die indischen, über 800 die afrikanischen Missionsschulen. Die Leipziger Mission hat in Folge der wachsenden Ausgaben eine neue Arbeitskraft in Herrn Pastor Dr. Siedel aus Röhrsdorf gewonnen. Seit Ostern d. J. ist er als Missionsinspector in den Dienst der Leipziger Mission getreten. Zum Dienst in der Mission wurden im vergangenen Jahre 10 Männer abgeordnet, wovon 4 unserem engeren Vaterlande angehören: Paul Rother aus Burkhardtsdorf, Georg Lannegießer aus Bautzen, Bruno Gutmann aus Dresden und Dr. med. Hermann Plötze aus Reinsdorf. Schwere Verluste haben die Leipziger Mission getroffen durch den Tod des Missionshandwerkers Otto Mai, der am 27. December in Ikutha sein Leben verlor; außer ihm betrauert die Leipziger Mission noch zwei emeritirte hochverdiente Missionare: Brunotte und Baierlein, sowie den Sekretär des Dresdner Frauenmissionsvereins, Pastor Rudert. Als neue oder neu organisirte Zweigvereine schlossen sich dem Hauptverein an der Wilsdruffer, Pirnaer, Zschopauer und Marienberger Zweigverein, sowie der Frauenmissionsverein in Kloschwitz. Die Sächsische Missionsconferenz, deren Mitgliederzahl auf 1515 gestiegen ist, veranstaltete unter Leitung des Herrn P. Dr. Kleinpaul-Brockwitz Anfang Juni d. J. in der Ephorie Pirna eine Missionspredigtreise, welche freudige Aufnahme gefunden hat. Durch die Casse des Sächsischen Hauptmissionsvereins gingen im verflossenen Jahre rund 155 500 ℳ, darunter 3500 ℳ für Judenmission. Davon sind 14 975 ℳ Vermächtnisse. Die Epiphaniencollecte zeigte den noch nie erreichten Stand von über 84 000 ℳ, das sind 5000 ℳ mehr als im vergangenen Jahre. Im Ganzen hat sich demnach die Einnahme um 15 000 ℳ gegen das Vorjahr erhöht.

Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des kaiserl. Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 24.—30. August d. J. von je 1000 Einwohnern auf das Jahr berechnet, als gestorben gemeldet: in Berlin 14,4, in Charlottenburg 9,3, in Breslau 21,9, in Köln 24,3, in Königsberg 17,4, in Frankfurt a. M. 13,2, in Wiesbaden 16,8, in Hannover 19,8, in Magdeburg 22,8, in Stettin 22,0, in Altona 17,3, in Straßburg 18,3, in Metz 24,2, in München 23,2, in Nürnberg 17,2, in Augsburg 17,1, in Dresden 16,1, in Leipzig 17,0, in Stuttgart 15,5, in Karlsruhe 16,9, in Braunschweig 15,7, in Hamburg 13,2, in Wien 16,8, in Pest 17,7, in Prag 17,1, in Triest 26,9, in Krakau 30,4, in Amsterdam 13,9, in Antwerpen 18,0, in Brüssel 19,7, in Lyon 17,2, in Paris 16,5, in London 15,7, in Glasgow 14,5, in Liverpool 17,5, in Edinburg 13,8, in Kopenhagen 13,5, in Stockholm 10,0, in Christiania 11,6, in Petersburg 19,6, in Moskau 28,9, in Odessa 22,8, in Warschau 19,8, in Rom 20,9, in Venedig 21,7, in New York 19,4.

Der Gesundheitsstand blieb auch in dieser Woche in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein guter und die Sterblichkeit eine günstige, wenn auch aus einer größeren Zahl von Orten etwas höhere Sterblichkeitszahlen als aus der Vorwoche mitgetheilt wurden. Die Zahl der deutschen Orte mit sehr geringer Sterblichkeit (unter 10,0 pro Mille und Jahr) sank von 34 der Vorwoche auf 24 und seien aus der Zahl derselben hier nur: Berlin, Brandenburg, Bremen, Charlottenburg, Darmstadt, Flensburg, Frankfurt a. M., Hamburg, Kiel, Lübeck, Altdorf, Rostock, Schöneberg, Ulm und von nichtdeutschen Städten Amsterdam, Christiania, Edinburg, Glasgow, Kopenhagen, Stockholm genannt. Aus der großen Zahl von Städten mit günstiger Sterblichkeit (unter 20,0 pro Mille) seien hier erwähnt: Altona, Augsburg, Barmen, Danzig, Dresden, Elberfeld, Frankfurt a. O., Halle, Hannover, Kaiserslautern, Karlsruhe, Königsberg, Leipzig, Liegnitz, Mainz, Mülhausen i. E., Nürnberg, Stuttgart, Wiesbaden, Würzburg, Zwickau, Antwerpen, Pest, Brüssel, London, Paris, Petersburg, Prag, Warschau, Wien, New York. — Auch in dieser Woche herrschten unter den Todesursachen acute Darmkrankheiten vor, die besonders unter kleinen Kindern viele Opfer forderten. Größer als in der Vorwoche war die Zahl dieser Opfer in Aachen, Barmen, Breslau, Charlottenburg, Düsseldorf, Hamburg, Köln, Magdeburg, München, Brüssel, London, Petersburg, Wien, während in Berlin, Dresden, Leipzig, Nürnberg, Stuttgart, Stettin, Straßburg, Pest, Moskau, Odessa, Paris, Warschau, New York u. A. die Zahl der Todesfälle etwas kleiner als in der Vorwoche war. Die Betheiligung des Säuglingsalters an der Gesammtsterblichkeit war etwas größer als in der Vorwoche; von je 10 000 Bewohnern starben, auf das Jahr berechnet, in Berlin 51, in Leipzig 86, in München 100 Säuglinge. Acute Entzündungen der Athmungsorgane führten etwas häufiger zum Tode, und wurden namentlich Sterbefälle an Keuchhusten öfter Todesveranlassung, wie in Berlin, Bremen, Hamburg, Glasgow, London, Paris. Mehrfache Todesfälle an Influenza gelangten aus Petersburg (3), aus London (4), aus Moskau (8) zur Meldung. — Die Nachrichten über die Pest melden wieder eine Zunahme derselben in Britisch-Ostindien aus der 1. Augustwoche. In Odessa ist (am 20. August) wiederum eine pestverdächtige kranke Frau zur Beobachtung gekommen. Aus Egypten wurden aus der letzten Augustwoche (22.—28.) 3 Erkrankungen und 3 Todesfälle an Pest (sämmtlich aus Alexandrien) berichtet. Auf den Philippinen und in Pernambuco ist die Pest erloschen; dagegen herrscht sie noch auf Formosa. In San Francisco (Vereinigte Staaten von Amerika) wurde im Juli und August je 1 tödtlich endende Krankheit an Pest festgestellt. In Brisbane (Queensland) war seit Ende Juni kein Pestfall mehr zur Meldung gekommen. In Kalkutta erlagen in der Zeit vom 27. Juli bis 9. August 20 Personen der Pest und 40 der Cholera. In Rußland nimmt die Cholera in zahlreichen von der Epidemie ergriffenen Orten ab, wie in Blagoweschtschensk, Port Arthur, Dalnij, Chabarowsk, Wladiwostok und in der Mandschurei, während in Egypten die Verbreitung der Epidemie zunimmt und Ende August bereits 144 Ortschaften befallen waren. Am 2. September wurde in Port Said 1 Todesfall an Cholera festgestellt. Ende Juli herrschte die Cholera noch in Niederländisch-Indien heftig, besonders in Batavia, Samarang, Pekalongan, Borneo — weniger in Samarang, Pasoerean, Probolingo. Auch auf den Philippinen herrschte die Cholera noch heftig, sowie in Tsinanfu (China) Anfangs Juli, während auf Formosa nur wenige Erkrankungen beobachtet wurden. Das Gelbfieber zeigte sich Ende Juli und Anfang August in Panama, Stadt Mexiko, Coatzacoalcos, Merida, Progreso, Vera Cruz und in mehreren mexikanischen Staaten. — Von den bei uns epidemisch vorkommenden Infectionskrankheiten haben Masern todesfälle vielfach abgenommen, nur in Hamburg, New. Wien etwas zugenommen. Auch das Scharlachfieber zeigte mehrfach, wie in Hamburg, Köln, London, Liverpool, Petersburg, Warschau eine Verminderung, in Nürnberg, Moskau, Prag, New York eine Steigerung der Sterbefälle. Die Sterblichkeit an Diphtherie und Croup blieb eine geringe und war nur in Königsberg, Dresden, Moskau, Warschau, New York etwas gesteigert. Mehrfache Todesfälle an Pocken kamen nur aus London und New York je 2 zur Mittheilung. Aus dem Regierungsbezirk Liegnitz wurden 7 Erkrankungen an Tollwuth gemeldet.

Vermischtes.

— **Berlin,** 11. September. Die Abendblätter melden, daß von Professor Virchow am Tage vor seiner Beisetzung eine Todtenmaske angefertigt worden ist.

— **Erinnerungen an Gustav Schwetschke.** Wir erhalten folgende Zuschrift: Beschäftigt mit Abfassung einer Lebensgeschichte meines Vaters, Gustav Schwetschke in Halle a. S. (* 1804, † 1881), bitte ich alle Besitzer handschriftlicher oder sonstiger Erinnerungsstücke von ihm, besonders etwaiger Stammbuchblätter, Briefe, Widmungen 2c. um gütige Benachrichtigung; ebenso bei Vorhandensein etwaiger Aufzeichnungen oder persönlicher Erinnerungen über ihn. Näheres meinerseits dann brieflich. Um freundliche Weiterverbreitung des Vorstehenden wird höflichst gebeten. Dr. Eugen Schwetschke, Berlin W. 30, Luitpoldstr. 14.

⊙ **Merseburg,** 11. September. Ein hiesiger Buchdruckereibesitzer machte in der letzten Zeit wiederholt die Wahrnehmung, daß in seinem Kunstempel Typenvorräthe und anderes Schriftmaterial auf unerklärliche Weise verschwunden waren. Dieser Tage wurde in einem Grundstücke der Johannisstraße eine Haussuchung vorgenommen, dabei wurden erhebliche Quantitäten des vermißten Materials vorgefunden. Ein Lehrling des Buchdruckereibesitzers ist der Dieb, der Abnehmer des gestohlenen Materials ein Mann,

SLUB
Wir führen Wissen.

der einen geachteten Namen führt und sich in neuerer Zeit mit der geschäftsmäßigen Herstellung von Buchdruckarbeiten beschäftigt.

△ **Weißenfels**, 10. September. Auf Grube „Neue Sorge" bei Zeitz wurde dem 72jährigen Bergarbeiter Wilhelm Grüber aus Maßnitz durch einen Kohlenwagen die Brust eingedrückt. Der alte Mann war sofort todt. — Im nahen Leißling, dem vielbesuchten, von der Natur hervorragend begünstigten Ausflugsorte, soll ein Sanatorium errichtet werden. Ein aus Dürrenberg kommender Unternehmer hat zu diesem Zwecke einen größeren Waldcomplex erworben und ist gegenwärtig mit dem Bau eines Brunnens beschäftigt. — Die Secte der Mormonen, die schon einmal in Leißling einen Vorstoß unternommen, macht jetzt wieder Anstrengungen, dort an Terrain zu gewinnen. Es sind vier Missionare eingetroffen, die von Haus zu Haus Tractätchen vertheilen.

= **In Wien** tagt jetzt der 14. deutsche Philatelistentag als Generalversammlung des Philatelistenbundes, der 42 Vereine mit 3000 Mitgliedern umfaßt. Bürgermeister Dr. Lueger bereitete ihm im Rathhause eine besondere Ehrung und Ehrung mit guten Rathskellerweinen und schönen Reden, die Oberstleutnant Dr. Kloß-Dresden mit einem „Hurrah Wien" beantwortete. Zum Ersten Vorsitzenden des Bundes der deutsch-österreichischen Philatelistenvereine wurde Umpfenbach (Frankfurt a. M.) wiedergewählt, zum Vicepräsidenten Wiegand (Frankfurt), zum Cassirer Ploß (Dresden).

= **Königgrätz**, 10. September. Am Sonntag fand die Enthüllung des zur Erinnerung an die im Jahre 1866 in der Schlacht bei Königgrätz gefallenen Krieger des Hoch- und Deutschmeister-Regiments Nr. 4 auf dem Schlachtfelde errichteten Kriegerdenkmals statt. An der Feier nahmen 180 Personen aus Wien, meist ehemalige Deutschmeister, der Comthur des deutschen Ritterordens, Oberst v. Mucherer, in Vertretung des Erzherzogs Eugen, und Vertreter des Kriegsministeriums und des 11. Corpscommandos Theil. Das Denkmal stellt einen verwundeten Deutschmeister dar, der seinen von Feindeskugeln tödtlich getroffenen Hauptmann mit schußbereitem Gewehr vor dem Feinde schützt. Das Standbild ist vom Bildhauer Gustav Lichtenberg in Wien entworfen und im Atelier Slanetz aus 6 mm starken Platten, in Kupfer getrieben, hergestellt. Umgeben ist es von einem Ziergitter, welches aus den Läufen von Werndl-Gewehren sammt Bajonetten — einem Geschenke des Reichskriegsministeriums — hergestellt ist.

= **Tetschen**, 10. September. Am letzten Sonntag fand in der Festhalle der Ausstellung ein von über 1000 Sängern aus Deutschböhmen und aus Sachsen besuchter deutscher Sängertag statt. Am Festzuge betheiligten sich 40 Gesangvereine, an den Gesangsaufführungen 600 Sänger und Sängerinnen.

= **Paris**, 9. September. Ein ziemlich bekannter Dramaturg schickte in diesem Sommer einem der ersten Theaterdirectoren von Paris mit dringender Empfehlung ein neues Stück. Bald darauf erhielt der Verfasser einen Brief, worin der Director das neue Stück überschwänglich lobte, aber erklärte, es sei viel zu gut für seine Bühne. Er gebe dem Dichter den wohlgemeinten Rath, bei der Comédie Française anzuklopfen. Die Antwort des Schriftstellers ließ nicht auf sich warten. Er erklärte, er könne das Stück nicht in das Haus Molière tragen, weil es dort schon längst bekannt sei, denn er habe sich den Scherz erlaubt, dem Director einfach eine Abschrift des „Tartuffe" einzusenden.

= **220 000 Francs aus der Banque de France gestohlen.** In den Kellern der Banque de France befinden sich gegenwärtig 3½ Milliarden Franken im Edelmetall. Personen, die sich Zugang zu denjenigen Räumen verschafften, aus welchen zum Einschmelzen bestimmte Goldsorten fortgeschafft wurden, gelang es, Säcke mit einem Inhalt von 220 000 Francs zu entwenden. Des Diebstahls verdächtig sind einige Beamte.

= **Der Erbgroßherzog von Luxemburg.** Aus Paris wird berichtet: Nachrichten, die aus Luxemburg hierher gelangen, lassen den Gesundheitszustand des Erbgroßherzogs Wilhelm als sehr beunruhigend erscheinen. In Folge des jüngst erlittenen Beinbruches liege der Erbgroßherzog im Schlosse Hohenburg krank darnieder. Besonders beunruhigend sei die Ursache dieses Beinbruches. Der Erbgroßherzog sei in Folge eines Schlaganfalles gestürzt, wobei er sich einen Schenkel brach. Vor drei Jahren hat Erbgroßherzog Wilhelm, wie bekannt, bereits einen Schlaganfall erlitten, von welchem er sich aber seither erholt hatte. Angesichts des hohen Alters des Großherzogs Adolph und des Umstandes, daß der Erbgroßherzog keinen Sohn hat, ist man in Luxemburg über die Krankheit des im fünfzigsten Jahre stehenden Erben der großherzoglichen Krone, der sich überdies im Lande der größten Sympathien erfreut, sehr beunruhigt. Erbgroßherzog Wilhelm hat der österreichisch-ungarischen Armee angehört und längere Zeit ein Husaren-Regiment in Agram commandirt. Während des großen Erdbebens, unter welchem die croatische Landeshauptstadt in den 80er Jahren gelitten, hat der damalige Prinz Wilhelm von Nassau als Oberstleutnant Beweise großen Muthes und ein die erschreckte Bevölkerung aufmunterndes Beispiel gegeben.

= **Der Chef der Claque der „Comédie Française"**, der vor Kurzem durch Comitébeschluß abgesetzt wurde, hat jetzt einen Proceß gegen die Societäre des „ersten Theaters der Welt" angestrengt, weil er auf eine — Pension Anspruch zu haben glaubt. Er betrachtet sich nämlich als Angestellten des „Hauses" und beruft sich auch seinerseits auf das berühmte Decret von Moskau! Der Mann war mit 18 Jahren „im Amte". Die jungen Heldenspieler, deren Tiraden er beifällig begrüßte, noch ehe sie ausgesprochen wurden, und die Tragöden, deren Effectscenen er durch energisches Beifallklatschen „unterstrich", zeigen sich wirklich recht undankbar gegen den großen Mann, der ihre ersten Schritte auf den weltbedeutenden Brettern lenkte.

= **Rom**, 10. September. Der Minister für Posten und Telegraphen Galimberti zog mit höheren Beamten des Ministeriums das von dem Ingenieur Picicelli ausgearbeitete Project einer elektrischen Briefbeförderung in Erwägung, mittels welcher die Briefschaften enthaltende Aluminiumbehälter mit einer Geschwindigkeit von 400 Kilometern in der Stunde befördert werden würden. Ein Brief von Rom nach Neapel würde 25 Minuten gebrauchen, ein solcher von Rom nach Paris fünf Stunden. Galimberti ernannte eine Commission von Technikern, um das Project zu prüfen, ehe Versuche zwischen Rom und Neapel angestellt werden.

= **Wegen einer Traube!** Man schreibt der „N. Z. Z." aus Rom: Von der breiten Straße, die von Porta Portese nach Fiumicino am Meere führt, zweigt sich etwa tausend Meter hinter der Stadt ein steiler, anfangs hohlen- und dann mauergesäumter Pfad ab. Auf ihm gelangt man zu einem breiten Hügelrücken, der die ganze Ebene beherrscht, in der sich die Marmorpracht von San Paolo erhebt und worüber zahlreiche Rebengärten eine anmuthig grünschimmernde Decke weben. Der Wein dieses Gebietes ist unter dem Namen Monte Verde berühmt. Heute befinden sich die besten Lagen von Monte Verde im Besitze eines Dominikaner-Convents. Die Aufsicht über die Weingärten ist Nicola Cuzzoli aus Caprarola und einem weißbärtigen römischen Campagnolen anvertraut. Beide standen von jeher bei den Dominikanermönchen in hohem Ansehen. Am Sonntag Abend vereinigten sich die beiden Rebenhüter mit einem Mechaniker aus Rom, der dem Convent eine alte Traubenpresse aufzuhängen gesucht hatte, zu einer Partie boccia, das sind kleinerne Kugeln, die nach Art unseres Kegelspiels, aber ohne Bahn, geschoben werden. Während die drei Männer im Schatten einiger Oelbäume spielten, schwatzten und tranken, überstiegen drei Buben die Mauer der Vigna, um ein paar halbreife Trübchen zu mausen. Ein junger Bursche, der zwischen den Rebstöcken Unkraut jätete, erblickt sie, schlägt Lärm, und Nicola Cuzzoli eilt sinnend ins Haus, kehrt mit einer Doppelflinte zurück und eilt damit auf die Straße, wo die drei kleinen Trombendiebe inzwischen gleichfalls wieder angelangt sind. Als sie den Mann hinter sich brüllen hören, wenden sie sich um, entdecken alsobald die Mordwaffe in seinen Händen, bleiben voll Entsetzen stehen und bitten ihn durch Gebärden und Zurufe, doch nicht auf sie zu schießen. Im nämlichen Augenblick kracht aber schon die Büchse und der jüngste Knabe bricht mit leisem Schrei tödtlich getroffen zusammen, einer der Gefährten wird an der Hand verwundet und fällt auf den Todten, den Dritten glückte die Flucht. Nicola Cuzzoli kehrt, durch die Wirkung des Schusses offenbar etwas ernüchtert, in seine Behausung zurück, stammelt, während er seine Jacke anzieht, den herangekommenen Männern, die aus der Ferne Zeugen des Schauspiels gewesen sind, einige halbige Worte der Erklärung und Entschuldigung, als sei die Flinte von selbst losgegangen, und stürzt davon. Niemand hält ihn, obwohl inzwischen noch mehrere Personen herbeigeeilt sind. Der Kreis, der sich alsodann um die Leiche sammelt, wird trotz der Einsamkeit des Ortes fortwährend größer, die Weiber vergießen Thränen, einige küssen den in der Blüthe des Todes friedlich daliegenden ärmlich gekleideten Jungen, und eine Mutter schneidet ihm, den Schmerz der Mutter des Knaben vorahnend, ein Büschelchen Haare ab: „questo è per la mamma", Alle aber vereinigen ihre Stimme zu den gräßlichsten Verwünschungen des Mörders, der wegen einer Traube ein junges Menschenleben vernichtete. Jugend war ist mitterweile in die Stadt gelaufen, Polizei taucht auf und drei Carabinieri galoppiren die ganze Gegend ab. Sogar der Untersuchungsrichter erscheint gegen 11 Uhr und beim Schein von Fackeln wird der gerichtliche Augenschein vorgenommen. Den verwundeten Knaben hat man gleich am Anfang ins nächste Hospital geschafft, der andere aber ist, wie ich, dem Ausgange der Tragödie vorgreifend, gleich erwähnen will, bis zum anderen Mittag liegen geblieben, bis dann endlich die Freigabe der kleinen Leiche erfolgt. Als die Carabinieri gegen Mitternacht unverrichteter Dinge an den Thatort zurückkehrten, fiel es dem Wachtmeister auf, daß von den Mönchen Niemand dem von ihrem Rebenhüter ermordeten Knaben einige Theilnahme zeigte. Hinter den düsteren Mauern des Convents schien Alles zu schlafen. Aber das hält den Wachtmeister nicht ab, dort anzupochen. Man empfängt ihn mit allen Zeichen der Ueberraschung; merkwürdiger Weise ist aber die ganze fromme Gesellschaft noch auf. Ihre Bitten und Beschwörungen vermögen nichts gegen den Entschluß des Wachtmeisters, mit seinen Leuten das ganze Kloster abzusuchen. Und in der That, sein Argwohn erweist sich als nicht unbegründet, bald ward der Mörder aus einer Zelle ans Licht gebracht, um sogleich gefesselt und nach Rom in die Untersuchungshaft geführt zu werden. Beim ersten Verhör erzählte er, daß er sich nach der Mordthat zunächst in der St. Peter-Kirche versteckt hatte.

= **In England** ist am Mittwoch Abend ein großes Unwetter niedergegangen, das großen Schaden an den Obst- und Hopfenpflanzungen angerichtet hat. Ein Telegramm aus Maidstone meldet, daß große Strecken in dem Bezirke und die Hauptstraßen in der Nachbarschaft noch immer sieben Zoll hoch mit Hagel bedeckt sind.

= **London**, 11. September. (Telegramm.) Die Großjury von Old Bailey entschied als Kammer für die Versetzung in den Anklagezustand, daß der Prinz Franz Braganza unter der Beschuldigung, eine die Sittlichkeit gröblich verletzende Handlung begangen zu haben, vor dem Schwurgericht zu erscheinen hat.

= **Ueber einen geheimnißvollen Vorgang** schreibt man uns aus London: In der Ausstellung in Earls Court, wo man „Paris in London" zu sehen kriegt, macht ein geheimnißvoller Vorgang viel von sich reden. In der Rue de Paris, nicht weit vom großen Rad, befindet sich eine Nachbildung der Bastille, in welcher viele Modelle von Marterwerkzeugen ausgestellt sind. Unter diesen ist auch ein Rad, auf welches eine Wachsfigur geflochten ist, die beim Umdrehen mittels spitzer eiserner Messer zerfleischt werden soll. Als vor einigen Tagen einer der Aufseher frühmorgens die Runde durch die Ausstellung machte, vernahm er Stöhnen und Jammern aus der Bastille und bemerkte, daß das Schloß erbrochen worden war. Mit einer Blendlaterne bewaffnet, durchstöberte der Aufseher das Innere und war nicht wenig erstaunt, als er statt der Wachspuppe, die in einer Ecke lag, einen Menschen fest auf das Rad geflochten fand, so fest, daß Arme und Beine fast blutlos waren. Bei näherer Untersuchung der Stelle ergab sich, daß Versuche gemacht worden waren, das Rad zu drehen. Aber es war fest und konnte nicht bewegt werden. Der Aufseher schnitt den festgebundenen Mann los, der außer den durch die Seile verursachten Wunden die Merkmale von Schlägen am Leibe trug. Es war ein Franzose, der als Verkäufer in einem Geschäft in der Ausstellung angestellt war. Er schien sehr abgeneigt, über seine seltsame Lage Auskunft zu geben. Doch hat man ermittelt, daß er mit einem anderen Angestellten aus Algier Streit hatte, eines bildschönen belgischen Mädchens wegen, das, wie die beiden Männer, in der Ausstellung Waaren verkaufte. Eines Abends wurde der Franzose von dem Algierer in seine Verkaufsbude geladen, mit Kaffee und berauschenden Getränken bewirthet, nach deren Genuß er nicht mehr wußte, was mit ihm vorging. Daß Eifersucht mit im Spiele war, ist klar. Doch ist es unmöglich, den richtigen Hergang zu ermitteln, da die drei in Frage stehenden Personen aus der Ausstellung spurlos verschwunden sind. Ein ähnlicher Vorfall hat sich vor Jahren einmal in dem Wachsfigurencabinet Tussaud zugetragen, wo einer der Führer einen jungen Franzosen im eisernen Kragen unter dem Fallbeil fand, in derselben berühmten Guillotine, welcher in Paris während der Schreckensherrschaft so viele Männer und Frauen, darunter Ludwig XVI. und Marie Antoinette, zum Opfer gefallen waren. Der Franzose, der kein Wort Englisch sprach, stöhnte und zappelte in Todesangst; aber der Führer behandelte die Sache wie einen Scherz, erklärte seinem Gefolge die Maschine eingehend, und die Leute hielten den eingeklemmten Menschen für ein Wachsmodell. Schließlich befreite ihn der Führer aus seiner mißlichen Lage, und der Franzose entfloh mit Hinterlassung seines Hutes. Er hatte sich nur zum Scherz in das Halsband gelegt, das Königin Marie Antoinette unter dem Fallbeil getragen.

= **Eine verschwundene Stadt.** Acht Kilometer von Orleans fand man in dem zum Schlosse Charbonnière gehörigen Walde beim Fällen Jahrhunderte alter Eichen 30 Centimeter unter der Erdoberfläche zwei Steingräber, von denen das eine noch Reste von Gebeinen enthielt, und die ihrer Form nach aus dem 6. bis 8. Jahrhundert stammen. Früher führte durch die Gegend eine Römerstraße, und nach der Ortssage bestand dort einst eine bedeutende Stadt Namens Segry, deren Trümmer sich noch unter dem Boden befinden sollen. Thatsächlich hat man bei Wald- und Erdarbeiten auf dem betreffenden Gelände seit undenklichen Zeiten Mauerreste gefunden, die aber, immer wieder nur oberflächlich umgegraben, nie methodisch durchforscht worden sind. Sollten weitere Nachgrabungen zur Freilegung eines größeren Gräberfeldes führen, so dürfte die alte Sage ihre Bestätigung finden.

Bücherbesprechungen.

Ca'canny (Nur immer hübsch langsam!) Ein Capitel aus der modernen Gewerkschaftspolitik von W. H. H. von Reiswitz, Generalsekretär des Arbeitgeber-Verbandes Hamburg-Altona. (Preis 2 ℳ.) Berlin, Otto Elsner.

* * *

Hundert Dichtungen aus der Zeit der Befreiungskriege. Zusammengestellt von Dr. Hans Tütsche, Professor am kgl. Joachimsthal'schen Gymnasium zu Berlin. (Preis 1 ℳ.) Gotha, Friedrich Andreas Perthes.

* * *

Verbotene Liebe, Liedercyklus von M. Vollert. (Preis 2 ℳ.) — **Gedichte** von Leo Rittlingen. (Preis 1 ℳ.) — **Die Mär vom König von Tunderland** von Fritz v. Lenner. (Preis 2 ℳ.) — **Sehnsucht.** Lieder der Liebe von Joseph Franken. (Preis 1 ℳ.) — **Gedichte** von Richard Bay. (Preis 1,50 ℳ.) — **Erede und Marina,** epische Sage in sechs Gesängen von Siegmund Klein. (Preis 1,50 ℳ.) E. Pierson's Verlag in Dresden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Das **Licht-Luft-Bad** am **Schleußiger Wege** (Sonderabtheilung des **Germania-Bades**), welches sich trotz ungünstiger Witterungsverhältnisse bisher einer lebhaften Frequenz zu erfreuen hatte, bleibt das ganze Jahr, also auch in den Wintermonaten, geöffnet. Manchen mag wohl der Gedanke, auch bei kaltem Wetter Luftbäder zu nehmen, absurd erscheinen, wer aber erst durch die Praxis die Erfahrung gemacht hat, welche vorzügliche Wirkung in der kühlen und selbst kalten Jahreszeit Luft und Licht auf den unbekleideten Körper ausüben, wird nicht weiter verwundert sein, zu hören, daß sich der Kreis der Winter-Abonnenten obengenannten Bades von Jahr zu Jahr erweitert hat. Nur eine functionstüchtige, kräftig durchblutete Haut, die auf jede, auch noch so geringe Temperaturschwankung prompt reagirt, vermag uns vor Erkältungen zu schützen. Tägliche kühle Bäder oder Waschungen allein vermögen uns aber nicht wetterfest zu machen, dies leistet uns aber in idealer Weise ein täglich genommenes Luftbad. Je kühler nun die Außentemperatur ist, um so kürzer kann dasselbe genommen werden. Allerlei Bewegungssport, zu dem im obigen Luftbade sich reichlich Gelegenheit bietet, erhöht natürlich die gute Wirkung solcher Bäder noch um ein Bedeutendes.

† Auf die **Citronensafteur von H. Trützsch, Berlin,** Boxenstraße 37, die sich bereits in sehr vielen Fällen bewährt hat, machen wir unsere Leser besonders aufmerksam. Die Firma versendet ein Probeflächchen vollkommen reinen, alkoholfreien Citronensaft nebst Cursplan und Dankschreiben Geheilter an Leser dieser Zeitung vollständig umsonst und portofrei. Derselbe ist nicht nur zur Cur verwendbar, sondern eignet sich seiner Billigkeit wegen für den Haushalt und Küche und wird mit Vorliebe zur Bereitung erfrischender Limonade benutzt. Trützsch's Citronensaft wurde bereits mit 14 goldenen Medaillen und 6 Ehrenkreuzen preisgekrönt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meere.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigkeit %	Windrichtung u. Stärke.		Himmels-Ansicht.
10. Sept. Ab. 8 U.	750,9	+ 17,4	85	N	2	bewölkt
11. Sept. Mg. 8 -	750,5	+ 12,9	98	N	2	trübe
Nm. 2 -	749,6	+ 17,2	87	N	2	trübe

Maximum der Temperatur = + 20,6°. Minimum = + 12,0°.
Höhe der Niederschläge = 6,6 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in **Chemnitz** von **11. September.** 9 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniv. red.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.	Niederschläge in mm
Stornoway	765	N leicht	heiter	+ 5	
Blacksod	763	ONO schwach	heiter	+ 12	
Christiansund	761	O leicht	wolkig	+ 5	
Haparanda	756	NNW stark	halb bedeckt	+ 5	
Skudesnaes	762	still	wolkig	+ 8	
Stockholm	762	W leicht	wolkenlos	+ 7	
Kopenhagen	761	SO mässig	bedeckt	+ 13	
Memel	762	still	heiter	+ 12	
Swinemünde	761	W leicht	heiter	+ 12	0
Skagen	762	SO leicht	halb bedeckt	+ 12	
Sylt	761	NW leicht	bedeckt	+ 12	
Hamburg	762	W leicht	bedeckt	+ 11	0
Helder	762	O leicht	bedeckt	+ 13	
Scilly	756	O mässig	Regen	+ 16	
Münster	761	NNW leicht	bedeckt	+ 11	0
Berlin	761	NO leicht	bedeckt	+ 13	
Karlsruhe	762	SW schwach	heiter	+ 17	
Frankfurt a. M.	761	still	Nebel	+ 15	
Metz	762	S leicht	halb bedeckt	+ 11	0
Paris	761	S leicht	bedeckt	+ 14	0
München	763	SW schwach	bedeckt	+ 16	2
Chemnitz	761	still	Nebel	+ 13	0
Wien	761	still	Dunst	+ 15	0
Prag	761	NW leicht	bedeckt	+ 15	0
Krakau	762	NW leicht	wolkenlos	+ 14	0
Lemberg	762	SW leicht	heiter	+ 15	0
Hermannstadt	764	O leicht	wolkenlos	+ 15	0
Triest	761	still	wolkig	+ 26	0
Riga	—	—	—	—	
Petersburg	754	WNW leicht	bedeckt	+ 10	
Wick	765	NW leicht	heiter	+ 4	
Holyhead	761	O frisch	bedeckt	+ 12	
Portland-Bill	758	S schwach	Regen	+ 15	
Rochespoint	759	NO mässig	bedeckt	+ 14	
Valentia	760	NO frisch	bedeckt	+ 13	
Cherbourg	759	SSW leicht	bedeckt	+ 17	0
Florenz	762	S leicht	wolkenlos	+ 19	
Rom	763	N leicht	wolkenlos	+ 19	
Nizza	761	O leicht	wolkig	+ 19	

Witterungsverlauf in Sachsen am 10. September 1902.

Station	Seeh. in	Temperatur Mittel	Temperatur Minim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+15,9	+ 9,9	still		—
Leipzig	117	+16,4	+10,8	N	2	—
Colditz	169	+16,4	+11,2	SW	1	—
Bautzen	202	+16,2	+ 9,7	S	1	—
Zittau	258	+13,8	+ 7,7	S	1	—
Chemnitz	310	+15,5	+10,0	SSO	1	—
Freiberg	398	+15,8	+11,5	SSW	1	—
Schneeberg	435	+15,6	+ 8,2	N	3	—
Plauen	500	+15,0	+ 6,9	W	1	—
Altenberg	751	+14,7	+ 9,0	SSW	2	—
Reitzenhain	772	+13,9	+ 6,4	SSW	2	0,2
Fichtelberg	1213	+11,6	+ 7,6	WSW	2	—

(Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.)

Die Witterung des 10. September verlief in der Hauptsache noch heiter und trocken und trat nur stellenweise Morgens und Abends etwas Trübung ein. Die Temperaturmittel standen wieder noch längerer Zeit einige Grade über der Normalen und wiesen auch die Nachttemperaturen allgemein etwas höhere Werthe auf.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Die starken Druckunterschiede haben sich ausgeglichen. Ein Maximalgebiet liegt in Bayern, ein zweites oberhalb Schottland. Eine Depression nähert sich immer mehr von der Biscaya her. Flache Depressionen sind mehrfach angedeutet. Da wir noch unter der Wirkung des Hochdruckgebietes uns befinden, dauert das trockene Wetter noch an, die Wetterlage bleibt aber unsicher, zu Gewitterbildung neigend.

Volkswirthschaftlicher Theil des Leipziger Tageblattes.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redacteur C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Amerikanische Maschinen und Lehrmethoden in Rußland.

J. k. Alex. Hume Ford veröffentlicht im New Yorker „Century" einen etwas romanhaft klingenden Artikel über die „landwirthschaftliche Umgestaltung Rußlands durch die Vereinigten Staaten", der die nordamerikanische Unternehmungslust und helle Lichte zu setzen sucht. Wir erfahren da, daß im russischen Reiche die Nachfrage nach amerikanischen Landwirthschaftsmaschinen eine so ungeheure sei, daß sich der Absatz innerhalb der letzten fünf Jahre verfünffacht habe. Im Jahre 1901 allein betrug sein Werth 8 bis 10 Millionen Dollars; im vorigen Frühling gelangten binnen drei Wochen 20 000 Mähd-, Dresch-, Trieurmaschinen, Eggen u. s. w. aus New York zur Verschiffung nach Rußland über Hamburg, Kopenhagen und Hull. Anfänglich erklärten die russischen Bauern den amerikanischen „Haverster" für eine Erfindung des Teufels; nachdem sie aber sahen, mit welchem Erfolge die Großgrundbesitzer und die kaiserliche Domänenverwaltung das Ungethüm benutzen, „verliebten sich die Muschiks allmählich in die sonderbare Maschine".

Jetzt steht die russische Regierung im Begriff, der Einfuhr vorzüglicher Maschinen die Verbreitung der zu ihrer Benutzung nöthigen Kenntnisse folgen zu lassen. Sie hat bereits eine Anzahl von Studenten „drüben" landwirthschaftliche Schulen besuchen und auf Musterfarmen den praktischen Betrieb kennen lernen lassen; nunmehr errichtet sie in Rußland ebenfalls Lehranstalten nach amerikanischem Vorbild; auch bezieht sie vielfach die Sämereien aus dem Yankeeland. Sie ist noch weiter gegangen und hat einen einzig dastehenden Versuch von hohem Interesse gemacht, indem sie schwimmende, theoretisch-praktische Agrarschulen schuf — eigentlich große, auf Barken angelegte Gärten. Sobald das Wintereis geschmolzen ist, schwimmen diese neuartigen „Versuchsstationen" flußabwärts. Auf Deck befinden sich zwei Wohnhäuser: eins für die Lehrer, das andere für die Mannschaft, ferner Gemüse- und Getreidebeete, Bienenstöcke u. s. w. Bei jedem am Ufer liegenden Dorf macht das Schiff Halt und die Kirchenglocken rufen die Einwohner, den Starost an der Spitze, zum Unterricht, der aus gemeinverständlichen Vorträgen mit praktischen Demonstrationen besteht. Alle Fragen der Bauern werden beantwortet, und oft erhalten dieselben auch Sämereien. Diese Art, ihnen moderne Bewirthschaftungsmethoden beizubringen, bewährt sich, im Verein mit den amerikanischen Maschinen, schon jetzt vorzüglich.

Nicht nur im europäischen Rußland, sondern auch in Sibirien bereitet sich eine landwirthschaftliche Umwälzung mittels amerikanischer Hilfsmittel vor. In den in Folge des Ausbaues der Sibirischen Bahn entstandenen Ortschaften werden Hankemaschinen verkauft und deren Anwendung gelehrt. „Der Muschik beginnt ein neues Leben — ein Leben der Selbstständigkeit und des Selbstvertrauens. Der Unterschied zwischen den altrussischen Bauern in ihrer Ungelümmtheit, Gleichgültigkeit und Nachlässigkeit und den modernen sibirischen Farmern ist erstaunlich. . . Die Vertreter der nordamerikanischen Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen haben die despotische Regierung Rußlands gewaltig aus ihrem tiefen Schlafe geweckt." Der zu erwartende Einwandererstrom wird vermuthlich viel zur Beschleunigung jener Umwälzung beitragen.

Vermischtes.

F. **Döbeln**, 10. September. Die **Döbelner Getreidebörse** kann in diesen Tagen auf ein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Sie ist, nachdem am 1. September 1852 die Chemnitz-Riesaer Staats-Eisenbahn dem öffentlichen Verkehre übergeben worden war, von einer größeren Anzahl Landwirthen und Mühlenbesitzern am 10. September 1852 ins Leben gerufen worden. Döbeln, das früher gewissermaßen die Kornkammer nicht nur für die Umgegend, sondern hauptsächlich auch für die niedererzgebirgischen Ortschaften war, erfreute sich damals eines sehr gut beschickten, maßgebenden Getreidemarktes. Zum Theil aus weiter Ferne, aus Chemnitz, Stollberg, Flöha, Riesa u. s. w., kamen die Händler, Bäcker und Müller zum Getreidemarkt nach Döbeln. Der Kornmarkt befand sich auf dem vor dem „Sächsischen Hof" gelegenen Theile des Obermarktes, auf der Marktstraße und an der Hauptwache. Aus den damaligen Marktberichten theilt der „D. A." mit, daß in der Regel 25 bis 50 Wagen mit Getreide aufgefahren waren. In der ersten Woche der neugegründeten Döbelner Productenbörse, vom 16. bis 23. September 1852, wurden 2251 Scheffel Getreide und zwar 293 Scheffel Weizen, 1756 Scheffel Roggen, 175 Scheffel Gerste, 29 Scheffel Hafer und 7 Scheffel Erbsen zum Verkauf angefahren. Der Hauptbörsentag am Donnerstag, den 23. September, war mit 27 Wagen Getreide besetzt. Es wurden damals notirt: für Weizen 14,50 bis 16,25 ℳ; für Roggen 12,50 bis 13,75 ℳ, für Gerste 8,75 bis 9,25 ℳ, für Hafer 4 bis 4,20 ℳ und für Erbsen 12,75 ℳ. Seit Jahren ist das Geschäft auf dem Getreidemarkt in wesentlich andere Bahnen geleitet, der frühere Sackmarkt hat dem einfacheren Verkaufe nach Proben weichen müssen. Auch durch die völlige Umgestaltung der Verkehrsverhältnisse hat die Döbelner Productenbörse an ihrer früheren Bedeutung verloren. Immerhin gehört sie noch zu denjenigen deutschen Fruchtmärkten, von denen auf Grund amtlicher Telegramme regelmäßig Berichte im deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht werden. Seit dem Inkrafttreten des Börsengesetzes in die Döbelner Getreidebörse einer neuen Marktordnung nach dem Gutachten eines königlichen Staatscommissars unterworfen worden, so daß sie nicht dem neuen Börsengesetz unterliegt. Seitdem führt sie auch den Namen „Döbelner Productenmarkt".

= **Zur Lage der sächsischen Wirkwarenindustrie** berichtet man der von Theodor Martin herausgegebenen „Leipziger Monatsschrift für Textil-Industrie" aus Chemnitz: Strümpfe: Die Strumpffabrik ist andauernd überaus reichlich mit Aufträgen versehen, und gerade in letzter Zeit sind wieder große Mengen bestellt worden. Wenn es sich also allein um die Menge der zu liefernden Waaren handelte, so wären die Fabrikanten auf Rosen gebettet. Die Kehrseite der Medaille sieht sich aber doch nicht so glänzend an. Das flotte Geschäft treibt naturgemäß die Löhne hinauf, und wenn man da zu anderen Zeiten durch billigeren Einkauf der Garne noch ein Gegengewicht schaffen konnte, so ist umgekehrt auch hier mit höheren Materialpreisen zu rechnen. Das wäre nun weniger schlimm, wenn der amerikanische Staffeltarif nicht bestimmte Preisgrenzen geschaffen hätte, die man nicht überschreiten kann. So geht es denn jetzt häufig beim Calculiren recht knapp her, und die Menge ist bei dem geringen Nutzen nur ein schwacher Trost. Die Einkäufer haben jetzt neben dem Bestellen noch die Aufgabe, darauf zu achten, daß die fälligen Waaren auch geliefert werden, denn die Quantitäten sind in der That größer, als sie erzeugt werden können. Wer also am meisten persönlichen Einfluß und Geschicklichkeit in die Waagschale werfen kann, ist am ersten und besten daran. Ist doch z. B. in gestickten Sachen immer noch so viel zu thun, daß man erschrickt vor den Lagern von Waaren, die sich bei den Stickern aufhäufen. — Handschuhe, in denen man lange unschlüssig umhertappte, was zu bestellen sei, sind jetzt in klareres Fahrwasser gekommen. Man bestellt meist gute Qualitäten, und die à jour-Waare bleibt wiederum in guter Nachfrage. Auch hier ist vollauf und zu guten Preisen zu thun. — Tricotagen wollen sich dagegen immer noch nicht ganz von ihrer Flaue erholen und könnten besser gefragt sein. Immerhin brachte die letzte Zeit größere Ordres herein, die befriedigende Beschäftigung bieten, wenn auch zum Theil durch Preisopfer erkauft.

Falkenstein, 11. September. Die Fabrikation **tambourirter Gardinen, die Löser- und Spachtel-Industrie** beschäftigt hier neuangesetzt eine größere Anzahl Arbeitskräfte, und die Fabrikanten können zur Erledigung ihrer Aufträge zuweilen nicht die nöthige Anzahl Arbeitskräfte hier erlangen.

In neuerer Zeit hat man deshalb wiederholt Arbeiterinnen von auswärts herbeigezogen, namentlich aus den böhmischen Grenzorten, woselbst Arbeitskräfte noch hinlänglich zu erlangen sind.

* **Plauen**, 11. September. Der Stadtgemeinderath hier beschloß gestern, mit Rücksicht auf den Vorgang anderer Sparcassen, ebenfalls ab 1. Januar 1903 den Zinsfuß bei hiesiger **Sparcasse** auf 3 resp. bei Hypotheken u. s. w. auf 4 Proc. herabzusetzen.

* **Dresden**, 11. September. **Errichtung eines Eisenbahnraths.** Nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern und der Finanzen besteht der Eisenbahnrath aus sieben Vertretern des Handels und der Gewerbe, von welchen je einer von den Handelskammern zu Dresden, **Leipzig**, Chemnitz und Plauen, von der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau und von der Gewerbekammer zu Leipzig und einer abwechselnd von den Gewerbekammern zu Dresden, Chemnitz und Plauen gewählt wird.

*— **Gabbro-Steinbruchs-Gesellschaft.** Aus Goslar erhält die „H. B.-H.“ folgende Zuschrift: In Harzburg hat sich unter dieser Firma ein Consortium von Geldleuten und Bergingenieuren gebildet, das die im Eckerthal vorhandenen großen Steinbrüche nach großgewerblicher Methode ausbeuten will. Diese Steinbrüche befanden sich bislang in der Hand von einzelnen kleinen Unternehmen, die vermöge ihrer geringen finanziellen Mittel nur in der Umgebung einige Geschäfte erzielen konnten, wo dann aber in Folge gegenseitiger Concurrenz dieser kleinen Steinbruchsbesitzer der Absatz für den Einzelnen ziemlich unbedeutend blieb und demgemäß auch die Ausnutzung der Steinbrüche eine mangelhafte war. Im Hinblick hierauf haben die in obiger Gesellschaft vereinigten Gründer eine Ausdehnung des Absatzgebietes in einem Umfange beschlossen, der sowohl eine sehr erweiterte Production als auch ein derartig vermehrtes kaufmännisches Personal erfordert, um solcherweise ein auf der Höhe modernen Fortschrittes stehendes Großunternehmen ins Leben rufen zu können. Soweit bis jetzt bereits feste Pläne vorhanden sind, soll der Gabbro (massiges, krystallinisches Gestein von mehr grobkörniger Structur in schwarzer oder grüner Farbe; Hauptverbreitung im Bereich der krystallinischen Schiefer und der älteren Formation) in zwei Terrassen abgebaut werden, von denen die erste etwa 16 m über der Thalsohle zu liegen kommt. Mit den Aufdärfen ist bereits begonnen. Es sollen hauptsächlich Pflastersteine, zerkleinerte und rohe Chausseesteine, sowie Schottermaterial für die Unterbettung von Eisenbahngleisen erzeugt werden. Die Tagesproduction will man allmählich bis zu 100 Ladungen zu 10 t steigern, womit die Betheiligung maßgebender Finanzkreise gesichert wird. Zum Antrieb der Maschinen will man elektrische Kraft benutzen, die aus einigen ebenfalls schon erworbenen Wasserfällen der Ecker entnommen werden soll. — Es wird hinzugefügt, daß das Unternehmen so weit gediehen ist, daß die speciellen Vorarbeiten für eine normalspurige Eisenbahn, die vom Bahnhof Eckerthal im Eckerthal aufwärts bis zu der sogenannten Drei-Herren-Brücke führt, ihrer Vollendung nahe sind.

*— **Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn (Harzquerbahn).** Der Aufsichtsrath beschloß, für das letzte Geschäftsjahr auf die Vorzugsactien wieder eine Dividende von 4½ Proc. der am 30. September stattfindenden General-Versammlung zur Vertheilung in Vorschlag zu bringen.

*— **Metall-Gesellschaft**, Frankfurt a. M. Die Gesellschaft, deren Actien sich fast sämmtlich in festen Händen befinden, erzielte im Geschäftsjahre 1901/02 einen Rohgewinn von 3 240 096 ℳ (im Vorjahre 3 180 928 ℳ); hiervon gehen für Unkosten ab 590 249 ℳ (653 710), so daß, einschließlich 20 062 ℳ (8339) Vortrag 2 669 909 ℳ (2 535 557) verbleiben, woraus wieder 16 Proc. auf 12 Mill. Mark Actiencapital vertheilt werden sollen. Für Gewinnantheile an den Aufsichtsrath, den Vorstand und die Angestellten werden 653 585 Mark (595 494) verwandt, die Belohnungen erfordern 68 000 Mark und als Vortrag verbleiben 28 321 ℳ.

§ **Verband deutscher Lackfabrikanten.** Die diesjährige General-Versammlung findet am 20. September in Düsseldorf statt.

*— **Vereinigte Ultramarinfabriken** vorm. Leverkus, Zeltner & Consorten, Köln. Unter dem ungünstigen Einfluß der allgemeinen Geschäftslage, so führt der Geschäftsbericht für 1901/02 aus, weisen der Umfang und der Werth der Gesammtverkäufe eine entsprechende Verminderung auf, zumal da die erhoffte Belebung des Ausfuhrgeschäftes in den hauptsächlichsten Ausfuhrländern durch Strikes und Unruhen mehrfach gestört wurde. Auch haben die benöthigten Rohstoffe durchgängig ihren hohen Preisstand weiter behauptet. Trotzdem ist der Reingewinn annähernd auf der Höhe des Vorjahres geblieben; er beträgt nach Kürzung der Abschreibungen mit 239 461 ℳ (238 826), die sich somit gleichfalls in der Höhe des Vorjahres bewegen, einschließlich 39 338 ℳ (33 828) Vortrag 406 196 ℳ (403 323) und soll wie folgt verwandt werden: Rücklage 18 342 ℳ (18 474), Gewinnantheile des Aufsichtsraths 7859 ℳ (8110), 5 Proc. (wie im Vorjahre) Dividende gleich 275 000 ℳ, vertragsmäßige Zahlung 62 400 ℳ (wie im Vorjahre) und Vortrag 42 593 ℳ (39 338). — Für das laufende Betriebsjahr glaubt die Verwaltung nach den bisher vorliegenden Erfahrungen ein dem Jahre 1901/02 entsprechendes Ergebniß in Aussicht nehmen zu können.

*— **Bergbau- und Hütten-Actien-Gesellschaft Friedrichshütte** in Neunkirchen. Nach dem Geschäftsbericht für 1901/02 betrug der Bruttogewinn 708 129 ℳ. Davon entfallen Abschreibungen 206 851 ℳ, Erneuerungsfonds 20 051 ℳ, Reservefonds 24 061 ℳ, 10 Proc. (im Vorjahre 14 Proc.) Dividende gleich 400 000 ℳ, Tantième 40 177 ℳ und Vortrag 69 671 ℳ. Auch in dem neuen Jahre hofft die Verwaltung einen „bescheidenen Ertrag“ zu erzielen, zumal da in wirthschaftlicher Beziehung der tiefste Punct überschritten sei und wir normalen Verhältnissen entgegengehen.

*— **Actien-Gesellschaft Charlottenhütte** in Niederscheldn. Der Abschluß für das Geschäftsjahr 1901/02 ergiebt einen Rohgewinn von 72 855 ℳ, der nebst einer Entnahme aus der Rücklage in der Höhe von 83 589 ℳ zu Abschreibungen auf die Hochofen- und Stahlwerks-Anlagen verwandt wird. Die Rücklage enthält danach noch 137 202 ℳ. Auf die Betheiligung an der Grube Brüderbund ist die Dividendenrücklage mit 25 000 ℳ abgeschrieben worden. Die Gesammtabschreibungen betragen somit 181 444 ℳ.

*— **Ruhrwerke**, Actien-Gesellschaft, Arnsberg i. W. Nach dem Geschäftsbericht verblieb nach 31 855 ℳ Abschreibungen und 1500 ℳ Gewinnantheilen ein Gewinn von 19 038 ℳ (im Vorjahre 9237 ℳ), der vorgetragen wird.

*— **Löwenberg-Lindower Kleinbahn** in Rheinsberg. Nach dem Geschäftsbericht für 1901/02 bezifferten sich die Einnahmen aus dem Personenverkehr auf 69 725 ℳ (71 294), aus dem Güterverkehr auf 49 812 ℳ (49 775). Die Ausgaben betrugen 68 897 ℳ (67 056), der Ueberschuß stellt sich somit auf 59 896 ℳ (45 706). Hiervon gehen zu den Erneuerungsbeständen und zur Rücklage B insgesammt 17 301 ℳ (18 650), die Vorzugsactien erhalten wieder 4 Proc. Dividende oder 29 400 ℳ, die Stammactien 1½ Proc. (2 Proc.) oder 11 025 ℳ (14 700), der gesetzlichen Rücklage werden 2114 ℳ (1285) überwiesen und 56 ℳ (321) vorgetragen.

*— **Fischerei-Actien-Gesellschaft „Neptun“**, Emden. Die Gesellschaft wird nach dem „Hann. Cour.“ für das Geschäftsjahr 1. Juli 1901/02 voraussichtlich 5 Proc. Dividende vertheilen gegen 6 Proc. im Vorjahre. Die bisherigen Ergebnisse der laufenden Saison sind recht befriedigend, sowohl was den Fang als den Erlös anbelangt. Die Gesellschaft hat jetzt alle ihre Fahrzeuge mit Dampfspil zum Einholen der Netze ausgerüstet, von welcher Maßnahme eine Beschleunigung des Fanges erwartet wird.

W-n. **Prag**, 9. September. **Vom internationalen Zuckermarkte.** Die günstigeren Witterungsberichte, welche den Hauptmärkten von In- und Auslande vorlagen, haben, vereint mit stärkerem Fabrikangebot, einen Druck ausgeübt, der sich in einem Rückgange von 12½ Pfg. für Termine der neuen Campagne widerspiegelte. Der Septembercours wurde im schwächsten Momente blos ca. 5 Pfg. herabgedrückt, da hierfür zahlreiches Deckungsbedürfniß existirte, während das Angebot beschränkt blieb. Neue Waare wurde anfangs von Oesterreich allein, später von Oesterreich und Deutschland in größeren Mengen angeboten, und da das Kaufinteresse der Raffinerien erlahmte, fiel dieselbe zu weichenden Preisen an den Export. Erst gegen Ende der Woche vermochten feste amerikanische Meldungen dem Rückgange Einhalt zu thun, doch konnte die daselbst eingetretene Besserung, welche für Muscovaden und Centrifugals ⅛ Cent betrug und die Amerika-Notizen der Hamburger Parität nahe brachte, die continentalen Märkte nicht von der lähmenden Muthlosigkeit befreien. Der Licht'sche Wochenbericht erwähnt den trotz günstiger Witterung noch immer zu verzeichnenden Rückstand gegen das Vorjahr. Der Statistiker veröffentlicht nachfolgende Untersuchungszahlen: 1) aus der Magdeburger Umgebung: Durchschnittsgewicht ohne Blätter 1902 422, 1901 478, 1900 434 g, Zucker 1902 14,85, 1901 16,01, 1900 15,52 Proc.; 2) aus allen Theilen Deutschlands: Durchschnittsgewicht ohne Blätter 1902 272, 1901 314, 1900 358 g, Zucker 1902 15,15, 1901 16,26, 1900 17,18 Proc., welche seine bezüglichen Aeußerungen genügend belegen. — Der Hamburger Lagerstand hat in dieser Woche um 73 000 Sack zugenommen und beziffert sich auf 2 226 000 gegen 708 000 Sack im Vorjahre. Die Cubareceipts betrugen in der letzten Woche 1902 3000 t (1901 2000), seit Beginn der Campagne 1902 639 500 t (494 700). Die Cubaernte wird jetzt auf 840 000 t gegen 635 000 t im Vorjahre geschätzt. Die amerikanischen Stocks haben in der letzten Woche 14 000 t zugenommen gegen eine gleichzeitige Abnahme von 18 000 t im Vorjahre. Dieselben betragen nunmehr 157 000 t gegen 178 000 t im Vorjahre. Wie man berichtet, sollen in der letzten Woche einige, allerdings unwesentliche, Abschlüsse mit den unabhängigen amerikanischen Raffinerien stattgefunden haben. Am inländischen Rohzuckermarkte blieb der Umsatz gegen die Vorwoche bedeutend zurück, während die Preise gleichzeitig für alte Waare von 17,20 auf 17,05 Kr., für neue Waare von 17,70 auf 17,55 Kr. sanken. Da die inländischen Raffinerien nahezu völlig aus dem Markte getreten sind, haben die Prämien eine entsprechende Einbuße erfahren. Mähren meldete gleichfalls die Abstinenz der dortigen Raffinerien, und wurde nur sporadisch ein Abschluß derselben bekannt. Wir notirten am Wochenschlusse für October-December 16,55 Kr. Lundenburg, 16,45 Kr. Rohrbach, 16,40 Kr. Altbrünn. In raffinirtem Zucker ist der Absatz der denkbar schlechteste. In Promptwaare werden vereinzelt Umsätze bekannt, während neue Campagne vollkommen vernachlässigt bleibt. Das überseeische Geschäft stockt gleichfalls. First Marks Granulated notirten am Schlusse 7 s 6 d ready und September, 7 s 6¾ d October-December, 7 s 10½ d Januar-Juni, 8 s 1½ d Mai-August. In Triest konnten sich die Preise für greifbare Waare behaupten, wogegen Lieferungswaare billiger ging. Prima Centrifugals notirten 18¾ bis 20 Kr. prompt, 18¾ bis 19 Kr. October-März. Im Inlande erscheint die Erfüllung vollständig aufgebraucht, und das Geschäft stockt in Erwartung einer weiteren Freigabe. Die Preise sind unverändert.

-t. **Eichenholz-Extracte.** Zu den theuren Häutepreisen und den vertheuerten überseeischen Gerbstoffen werden leider möglicherweise nun auch noch **theuere Eichenholz-Extractpreise** kommen. In diesem Jahre wurde nämlich der Vertrag zwischen dem ungarischen Forst-Fiskus und den dortigen Eichenholz-Extractfabriken nicht mehr erneuert, sondern von der königlich ungarischen Forstverwaltung beschlossen, die Eichenholzabfälle aus den staatlichen Waldungen in drei Gruppen in öffentlicher Licitation zu verkaufen. Der Verkauf der ersten Gruppe am 28. Juli dieses Jahres in Vinkovic (Slavonien) brachte nun das Resultat, daß das Eichenholz, das vor zehn Jahren an die Eichenholz-Extractfabriken zu Zupanje und Mitrowitz zu dem billigen Preise von 66½ Kreuzer per Cubikmeter verkauft wurde, einen Preisaufschlag bis zu 4 Kronen 20 Heller per Cubikmeter erhielt. Nach der „Continentalen Holzzeitung“, welcher wir diesen Bericht entnehmen, beträgt dadurch die Mehreinnahme des ungarischen Aerares für 5 Jahre 1 120 000 Kronen, mit den übrigen zwei Dritteln, die voraussichtlich auch nicht billiger abgegeben werden, 3 360 000 Kronen oder pro Jahr gerechnet 672 000 Kronen. Um so viel wird also die Fabrikation des Eichenholz-Extractes, bezw. jenes Quantums, welches die Fabriken in Mitrowitz und Zupanje erzeugen, von jetzt ab jährlich vertheuert. Es ist leider zu befürchten, daß dieser colossalen Vertheuerung des Rohmaterials auch ein Aufschlag des fertigen Products, des Eichenholz-Extractes, folgen wird.

*— **Schweizerischer Export nach den Vereinigten Staaten von Amerika.** Im August wurden für 9,63 Mill. Francs (1901 7,71 Mill.) schweizerische Waaren nach der Union versandt. Vom Januar bis August 1902 bezifferte sich die schweizerische Ausfuhr nach diesem Absatzgebiete auf 63,99 Mill. Francs (52,12 Mill.).

*— **Schifffahrtskrise in Genua.** Man schreibt der „Nat.-Ztg.“: Vor einigen Tagen traten in Genua die Vertreter der italienischen und ausländischen Dampfer-Gesellschaften abermals zu einer Berathung zusammen angesichts der aus Mangel an lohnenden Auswandererfrachten drohenden Schifffahrtskrise der Handelsmarine. Auch zahlreiche Abgeordnete Liguriens waren anwesend. Leider mußte constatirt werden, daß die Regierung eine Antwort auf die ihr aus den interessirten Kreisen zugegangenen Vorstellungen, helfend einzugreifen, nicht ertheilt, überhaupt bisher keine Schritte gethan hat, die geeignet wären, das Uebel zu lindern. Es wurde daher beschlossen, energisch gegen diese Unthätigkeit zu protestiren und kein Mittel unversucht zu lassen, um das Ministerium aus seiner Apathie aufzurütteln. Die „Veloce“ sah sich genöthigt, die vor einigen Jahren geschaffene directe Verbindung Genua-Neapel-Mittelamerika wieder einzustellen, da das Ergebniß den gehegten Erwartungen nicht entsprochen. Ein von ihr geforderter jährlicher Staatszuschuß von 800 000 Lire zur Aufrechterhaltung derselben wurde vom Schatzminister mit Rücksicht auf die Finanzlage zurückgewiesen, obgleich sich der Postminister trotz der übertrieben hohen Forderung der Angelegenheit warm angenommen hatte. Selbstredend wird hierdurch der oberitalienische Ausfuhrhandel empfindlich geschädigt; aber dieser muß eben sehen, wie er auch ohne Staatshilfe fertig wird. Das ist überhaupt ein großer Fehler des italienischen Unternehmerthums, das bei jeder Gelegenheit letztere anruft und nicht glaubt, ohne eine solche auskommen zu können.

§ **Niederländische Lebensversicherungs-Gesellschaft (Direction für Deutschland).** Es gingen im Monat August ein: 538 Anträge über 3 267 177,28 ℳ, hiervon wurden abgelehnt 71 Anträge über 416 433,37 ℳ, perfect wurden demnach 467 Anträge über 2 850 741,91 ℳ; durch Tod etc. erloschen 161 Anträge über 1 240 696,98 ℳ, mithin Reinzuwachs 306 Anträge über 1 610 046,93 ℳ. Bestand am 31. August 1902 29 965 Anträge über 206 018 777,98 ℳ.

*— **Ueber das amerikanische Zollrückvergütungs-System** schreibt die „Centralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen“: Die neuesten Entscheidungen des amerikanischen Schatzamtes in Zollrückvergütungssachen zeigen, daß man an maßgebender Stelle gewillt ist, die bezügliche Gesetzgebung im Sinne weitesten Entgegenkommens gegen die Bedürfnisse des Exports zu handhaben. Die Frage des Identitätsnachweises, die bei uns noch immer als unüberwindliches Hinderniß für die Einführung allgemeiner Zollrückvergütung angesehen wird, hat man in Amerika höchst einfach und praktisch gelöst. Der Nachweis wird geführt durch eidesstattliche Erklärungen der Interessenten; Amerika krankt eben nicht an den alt überlieferten Vorurtheilen gegen die Vertrauenswürdigkeit der Geschäftswelt, wie sie bei uns leider noch immer bestehen. Auf Garantien gegen Mißbrauch wird deshalb auch in Amerika durchaus nicht verzichtet. Es ist Vorsorge getroffen, daß niemals über den wirklich gezahlten Zollbetrag hinaus Rückvergütung eintreten kann. Jeder Antrag muß sich auf eine ganz bestimmte, aus dem Auslande eingegangene Waarensendung unter genauer Specificirung, wann, wo und bei welchem Zollamt eingegangen, berufen. Aus den Büchern der Zollverwaltung ergiebt sich der Betrag, der für die Sendung an Zoll entrichtet wurde. Es läßt sich also controliren, daß nur bis zur Höhe dieses Betrages Rückzahlung erfolgt. Der Fabrikant versichert eidesstattlich, daß in den ausgeführten Waaren auch wirklich die eingeführten Rohstoffe verarbeitet sind. Der Betrag der im einzelnen Falle zu zahlenden Rückvergütung ergiebt sich dann ohne Weiteres. Unter einem derartig gehandhabten Zollrückvergütungs-System ist der amerikanische Export natürlich dem Export aller übrigen Länder, bei denen die Annahme eines derartigen Systems auf Schwierigkeiten stößt, unendlich überlegen. Die darin für Deutschland liegende dringliche Mahnung, die Zollrückvergütungsfrage als solche doch actueller Art aufzufassen, wird von Tag zu Tag ernster. — Amerika schützt den heimischen Markt und trägt doch den Interessen des Exports in weitgehender Weise Rechnung.

Telegramme.

* **Hannover**, 11. September. (Privat-Telegramm.) In der bekannten **Streitsache zwischen der Stadt Hannover und der Hannoverschen Straßenbahn-Gesellschaft** wegen Einführung der Oberleitung wurde seitens des Regierungspräsidenten auf den 13. September ein schiedsgerichtlicher Termin anberaumt. In diesem Termine sind die Vertreter der Stadt und der Straßenbahn geladen. Der Regierungspräsident will in dem Termine versuchen, eine gütliche Einigung der Parteien betreffs der Oberleitung bei der Straßenbahn herbeizuführen.

* **Paris**, 11. September. Die Einnahmen aus den **indirecten Steuern** im August 1902 übersteigen die Einnahmen im August 1901 um 2 099 700 Frcs. und bleiben hinter dem Etatsvoranschlage um 18 576 300 Frcs. zurück.

Landwirthschaftliches.

-e-f. **Aus dem Vogtlande**, 10. September. Zweckdienlicher **zur Erzielung eines reichlichen Kartoffelertrages** als das vorige Woche an dieser Stelle erwähnte vorzeitige Abschneiden der Blätter und Ranken der Kartoffelpflanze hat sich im Vogtlande das bereits im vorigen Jahre in kleinerem Umfange versuchte und heuer weiter ausgedehnte Abpflücken der Kartoffelblüthen erwiesen. Der Knollenbehang derjenigen Kartoffelstöcke, von denen man die Blüthe als Knospe entfernt hatte, war in allen Fällen reichlicher als dort, wo man die Kartoffeln abblühen ließ. Ueberdies waren aber die so behandelten Kartoffeln auch weit stärkemehlhaltiger und nährstoffreicher. Die Aufspeicherung von Stärke hängt in erster Linie von den Besamungsverhältnissen ab, die im laufenden Jahre gerade während der Wachsthumsperiode der Kartoffel nicht günstig waren. Wenn nun die Kartoffeln reich und uneingeschränkt blühen, so werden in der Kartoffelpflanze neue Bahnen für die Stoffwanderung eröffnet. Die Stärke wandert dann mit anderen Stoffen der Blüthe zu und fördert deren Wachsthum und Ausbildung, anstatt daß diese Nährstoffe den Knollen zu Gute kommen. Nachdem aber als sicher festgestellt war, daß ein Blühen der Kartoffel zu deren Gedeihen nicht nöthig ist (wie es denn thatsächlich verschiedene überhaupt nicht blühende Kartoffelarten giebt), wurde das Abpflücken der Kartoffelblüthen allgemeiner. Wenn man berücksichtigt, daß der Hauptnährbestandtheil der Kartoffel, das Stärkemehl, 12 bis 25 Proc. vom Gewicht der Kartoffel beträgt und daß im Königreich Sachsen in normalen Jahren etwa 30 Mill. Centner Kartoffeln erbaut werden, so begreift man sofort, welch großer Vortheil in dem kurz angegebenen und lebhaft zu befürwortenden Verfahren der Blüthenbeseitigung und der damit bewirkten Erhöhung der Nährkraft der Kartoffeln liegt. Das bei den Frühkartoffeln hie und da angewendete Verfahren, Ende Juni oder Anfang Juli die vollkommen entwickelten Kartoffelranken niederzulegen und soweit mit Erde zu bedecken, daß nur die Spitzen hervorstehen, leitet zwar die Saftbewegung auch von den Stengeln ab und in die Knollen über, der umständlichen und zeitraubenden Arbeit halber läßt sich diese Methode jedoch nur bei kleineren Culturen durchführen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 9. September eingetragen:

Die Actien-Gesellschaft in Firma Leipziger Werkzeug-Maschinenfabrik, vorm. W. von Pittler, Actien-Gesellschaft, in Wahren betreffend, daß der Gesellschaftsvertrag vom 21. September 1895 durch Beschluß der General-Versammlung vom 11. August 1902 abgeändert worden ist und daß die gleiche General-Versammlung beschlossen hat, das Grundcapital zum Zwecke der Beseitigung des in der Bilanz ausgewiesenen Verlustes sowie zu ferneren Abschreibungen auf die Activ-Conten bezw. als Rückstellung für eventuelle Verluste, in der Weise herabzusetzen, daß je zwei Actien zu einer Actie zusammengelegt werden, und dabei den Actionären das Recht einzuräumen, durch baare Zuzahlung von 50 Proc. des Nennwerthes pro Actie die zugezahlten Actien von der Zusammenlegung zu befreien. — Das Erlöschen der Firma J. Einschlag & Co. in Möckern.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.

Veränderungen:

Der bisherige Inhaber der Firma Gebr. Böttcher in Plauen, Herr Carl Rudolph Böttcher, ist gestorben. Frau Hedwig Emma Böttcher geb. Baumgärtel in Plauen bei Dresden ist Inhaberin der Firma. — Nachdem die Liquidation der Firma Cigarettenfabrik „Jaffa“, Backhoff & Rosen in Dresden, sich durch Vertrag der Gesellschafter erledigt hat, ist Herr Carl Franz Arras nicht mehr Liquidator. Herr Hans Albert Backhoff ist aus der Firma ausgeschieden. Herr Moses Rosen führt das Handelsgeschäft und die Firma fort. — Herr Carl August Volke in Frankenberg ist als Inhaber der Firma Carl Volke das. ausgeschieden. Herr Bernhard Max Volke das. ist als Inhaber in die Firma eingetreten. — Der frühere Inhaber der Firma A. Tunger in Markranstädt, Herr Friedrich August Alexander Tunger das., ist aus der Firma ausgeschieden. — Herr Max Hermann Werner in Klingenthal ist aus der Firma Max Werner das. ausgeschieden. Herr Paul Franz Köhler in Klingenthal ist Inhaber der Firma geworden. — Die Firma Theodor Harzdorf in Hartmannsdorf lautet künftig Theodor Harzdorf & Meißner.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	2.9	1.11	30.9	14.11
[illegible] & Co.						
[illegible]						
[illegible]	Dresden	Dresden	6.9	30.9	10.10	30.10
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	6.9	[illegible]	4.10	[illegible]
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	6.9	[illegible]	4.10	4.10
[illegible], Kaufmann	[illegible]	[illegible]	6.9	[illegible]	6.10	6.11
[illegible] & Co.						
Inh. Johann [illegible]	Saarbrücken	Saarbrücken	5.9	15.11	30.9	24.11

-rb- **Zahlungseinstellungen in Sachsen** sind im Juli 105 eröffnet worden, 20 mehr als im Vormonat, aber 23 weniger als im Juli des Vorjahres. Davon entfallen auf die Kreishauptmannschaft Leipzig 26 Zahlungseinstellungen (bei 7 Amtsgerichten), 10 mehr als im Vormonat und 3 mehr als im Juli 1901. Weiter kommen auf die Kreishauptmannschaften Dresden 30 (50) Zahlungseinstellungen bei 9 Amtsgerichten, Bautzen 9 (11) Anmeldungen bei 7 Amtsgerichten, Chemnitz 26 (17) Anmeldungen bei 7 Amtsgerichten und Zwickau 14 (35) Anmeldungen bei 9 Amtsgerichten. Die in Klammern beigefügten Zahlen bezeichnen hier und im Folgenden die gleichartigen Werthe aus dem Monat Juli des Vorjahres. Von den sächsischen Amtsgerichten haben 13 bis Ende Juli noch keine Zahlungseinstellung für 1902 im „Reichsanzeiger“ veröffentlicht. Von den einzelnen Amtsgerichten hatte diesmal Leipzig mit 17 (16) die Höchstzahl der Anmeldungen. Danach folgen Dresden mit 14 (22), Chemnitz mit 16 (5), Meißen mit 6 (2), Pirna mit 4 (4), Taucha (0), Annaberg (1), Auerbach (2) und Werdau (5) mit je 3, sowie Bautzen (1), Zittau (1), Burgstädt (0), Olbernhau (2) und Zwickau (1) mit je zwei Anmeldungen. Weitere 26 Amtsgerichte haben je 1 Zahlungseinstellung im „Reichsanzeiger“ (bis 7. August) veröffentlicht. Beendet wurden durch das hiesige Amtsgericht 121 Zahlungseinstellungsverfahren; davon 92 durch Abhaltung des Schlußtermins, 23 durch Zwangsvergleich und 6 durch Einstellung des Verfahrens wegen Mangels an Masse oder auf Antrag. Von diesen Aufhebungen kommen auf die Kreishauptmannschaft Leipzig 26 (22 durch Schlußtermin und 4 durch Zwangsvergleich). Von den im Juli beendeten Verfahren waren 36 innerhalb 6 Monaten nach der Eröffnung abgeschlossen; weitere 50 Verfahren haben über 6 bis 12 Monate, 22 Verfahren über 1 bis 2 Jahre offen gestanden. 7 Verfahren kamen nach 2 Jahren, 2 nach 3 Jahren, 3 nach 4 Jahren und 1 erst nach 5 Jahren zum Abschluß.

* **Langewiesen**, 11. September. In einer Versammlung von Mitgliedern der **Darlehnscasse** kam u. A. auch die mangelhafte Buchführung Reinhardt's zur Sprache. Es wurde erwähnt, daß die Abrechnung mit der Centralcasse in Erfurt wegen Waarenbezugs seit 1899 nicht vorgenommen worden sei; in Folge dessen lieferte auch die Centrale keine Producte mehr. Der Verein hatte seiner Zeit Darlehen von 40 000 ℳ erhalten, während die Schulden für gelieferte Producte ca. 30 000 ℳ betragen. Ein zweites Gaunerstückchen von Reinhardt ist, daß er einen guten Freund in Greußen veranlaßte, für ihn eine Bürgschaft über 1200 ℳ zu übernehmen. (Gotha. Ztg.)

* **Danzig**, 10. September. Heute fand im Concurse der offenen Handelsgesellschaft Karl Steimmig & Co. der Schlußtermin statt. Das Verfahren hat 1½ Jahre gedauert und dann durch einen Zwangsvergleich mit den Gläubigern sein Ende erreicht. Es wurden zunächst die Abschlags-Liquidationen gezahlt. Die Activmasse betrug 281 550 ℳ. Die Gerichtskosten beliefen sich auf über 1500 ℳ. Die Eisengießerei und Maschinenbauanstalt befindet sich in dem Besitz der Danziger Privat-Actienbank, welche sie als Gläubigerin in der Subhastation erstanden hat. Da ein Verkauf an einen neuen Unternehmer bisher noch nicht hat bewirkt werden können, steht die Wiedereröffnung der Fabrik noch dahin. (Danz. Ztg.)

Verdingungen im September.

19. Leipzig, städtisches Tiefbauamt, Pflasterung;
26. Hamburg, Finanzdeputation, schmiedeeiserne Geländer;
27. Dresden, Landbauamt 1, Bauarbeiten, Eisenlieferung.

Verdingungen im Auslande.

Belgien.

17. September, 3 Uhr. Hospices Civils in Lüttich, Rue St. Etienne 3: Lieferung von 22 500 l Bordeauxwein, 3000 kg Butter, 135 000 Eiern, 50 Ballen Kaffee, 125 000 kg Eis, 185 000 kg Kartoffeln, 30 000 kg Roggenstroh.

Nächstens. Börse in Brüssel: Lieferung von zehn Waagen nebst Zubehör zum Wiegen von Wagen.

Desgl. Ebenda: Lieferung von stählernen Signalschienen. Ungefähr 28 t. Sicherheitsleistung 1000 Frcs.

Desgl. Ebenda: Lieferung von gußeisernen Ständern, Lampen, Isolatoren, Bronzedraht und Kabeln für die elektrische Beleuchtung auf den Bahnhöfen Brüssel-Ouest und Marchienne-au-Pont. 9 Loose.

Egypten.

Termin noch unbestimmt. Verwaltung der egyptischen Staatseisenbahnen in Kairo: Lieferung von Theilen zur Veränderung des Dreh-Mechanismus der Eisenbahnbrücke bei Nag-Hamadi. Zeichnungen beim „Reichsanzeiger“.

Einnahme-Ausweise.

*— **Orientbahnen.** Vom 20. bis 26. August 233 019 Frcs. (+ 1837 Frcs.), seit 1. Januar 6 487 451 Frcs. (+ 404 679 Frcs.). **Salonico-Nova-Zagora.** 2450 Frcs. (+ 99 Frcs.), seit 1. Januar 100 231 Frcs. (+ 5790 Frcs.).

*— **Macedonische Eisenbahn** (Salonique-Monastir). Vom 20. bis 26. August 26 103 Frcs. (+ 4482 Frcs.), seit 1. Januar 925 219 Frcs. (+ 57 277 Frcs.).

Leipziger Börse am 11. September.

Charakteristisch für die Entwickelung des Geschäftes an der heutigen Börse war die schwankende Haltung der Speculation gegenüber den immer noch im Vordergrunde des gesammten Geschäftes stehenden Industrieactien. Die scharfe Nachfrage nach Mansfelder Kuxen hat allerdings einer ruhigen Würdigung der wirklichen Verhältnisse bei der Gewerkschaft Platz gemacht, aber eine gewisse Vorliebe für Montanwerthe aller Art war doch bei einem größeren Theile der Speculation nicht zu verkennen, da es nach den neuesten Productionsbestimmungen des Kohlen- und des Coakssyndicats Stimmen genug giebt, die auf eine baldigen Aufbesserung der Absatzverhältnisse in der tonangebenden Industrie des wirthschaftlichen Deutschland hinweisen. Andererseits faßte man auch die detaillirten Ergebnisse der zwischen den Boerengeneralen und Chamberlain gepflogenen Erörterungen in dem Sinne auf, daß, abgesehen von einer politischen Verständigung, auch die Basis für eine kräftige ökonomische Entwickelung der neuen englischen Colonien geschaffen sei. Jedenfalls ließ die gute Meinung der Londoner Börse bezüglich der südafrikanischen Minenactien die Berechtigung einer solchen Anschauung nicht bezweifeln. Leider ist aber wiederum zu constatiren, daß alle diese Erwägungen sich fast ausschließlich im Kreise der zünftigen Speculation abspielten und daß das Capitalistenpublicum nach wie vor kaum nennenswerthe Anstalten getroffen hatte, seinerseits zur Belebung des Börsengeschäftes beizutragen. Selbst der Anlagemarkt, für den doch durch die angesichts der Jahreszeit hervorragend flüssig zu nennenden Geldsätze alle Voraussetzungen für einen Aufschwung und einen verstärkten Besitzwechsel gegeben waren, wurde relativ vernachlässigt. Banken tendirten überhaupt ruhig, und auf dem Industriemarkt dauerten, wie gesagt, die Schwankungen fort. Die Gesammttendenz war daher wiederum still.

Im Einzelnen ergab der Verkehr folgende Veränderungen:

Wechsel hoben sich in kurzem Amsterdam 10 Pfg.

Sorten zogen in 20-Francsstücken 1 Pfg. an, während russische Noten 15 Pfg. nachgaben.

Deutsche Fonds wenig verändert: 3½proc. Reichsanleihe (— 0,35), 3½proc. Consols (— 0,05), 3½proc. Sächsische Anleihe (+ 0,10), Landrentenbriefe (+ 0,35), 4proc. Bayerische Eisenbahn-Staatsanleihe (+ 0,15), 3½proc. kleine Leipziger Stadtanleihe (+ 0,10), Plauensche (— 0,15 resp. 0,25), 3½proc. Landwirthe (— 0,05), 4proc. Mitteldeutsche Bodencredit-Pfandbriefe (+ 0,25), 3½proc. und 4proc. Preußische Centralboden (— 0,10 resp. + 0,10 und + 0,30), Mansfelder von 1875 (+ 0,25), von 1882 und 1893 (+ 0,15).

Ausländische Fonds gingen in Silberrente 15 Pfg., in 5proc. Rumäniern 25 Pfg. zurück, während sich Serben 25 Pfg. heben.

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen fest. Böhmische Nordbahn (+ 0,20), Elisabeth-Westbahn (+ 0,30), steuerfreie Lemberger (+ 0,20), Raab-Oedenburger (+ 0,50).

Eisenbahn-Actien schlossen höher in: Buschtiehrader A (+ 0,50), Buschtiehrader B (+ 0,50) und Lombarden (+ 0,25). Dortmunder büßen 2 Proc. ein.

Bank-Actien in Deutscher Bank und Hypothekenbank 0,25, in Reichsbank 1 Proc. nachlassend, in Sächsischer Bank 0,40 niedriger.

Von Industriewerthen sind als rückgängig Mansfelder Kuxe (— 17 ℳ), Tittel & Krüger und Kriebsch Prioritäten (— 0,25), Körting (— 3,50), Starck's Montan (— 1,50) und Gründenberg Vorzugsactien (— 5 ℳ), als besser: Menselwitzer Vereinsglück (+ 5 ℳ), Leipziger Elektrische (+ 0,25), Zimmermann und Zwirngarn (+ 0,50), Ewald & Kießling (+ 1), Feuerversicherung (+ 50 ℳ) zu bezeichnen.

Von Industrie-Obligationen sind zu erwähnen: Elektricitätswerke (+ 0,10), Elektrische Straßenbahn (— 0,25).

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. ♂ **London**, 11. September. (Privat-Telegramm.)

Totalreserve	[illegible] £	Zun.	[illegible] £
Notenumlauf	[illegible] -	Abn.	422 000 -
Baarvorrath	[illegible] -	Abn.	[illegible] -
Portefeuille	[illegible] -	Zun.	118 000 -
Guthaben der Privaten	[illegible] -	Abn.	2 847 000 -
do. des Staates	[illegible] -	Zun.	2 148 000 -
Notenreserve	[illegible] -	Zun.	380 000 -
Regierungssicherheiten	14 824 000 -	Abn.	580 000 -

Procentverhältniss der Reserve zu den Passiven [illegible] gegen [illegible] in der Vorwoche.

♂ **Paris**, 11. September. (Privat-Telegramm.)

Baarvorrath in Gold	[illegible] Frcs.	Abn.	[illegible] Frcs.
Baarvorrath in Silber	1 117 [illegible] -	Abn.	[illegible] -
Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	[illegible] -	Abn.	[illegible] -
Notenumlauf	[illegible] -	Abn.	[illegible] -
Laufende Rechnung der Privaten	[illegible] -	Abn.	[illegible] -
Guthaben des Staatsschatzes	[illegible] -	Abn.	[illegible] -
Gesammt-Vorschüsse	[illegible] -	Abn.	[illegible] -
Zins- und Discont-Erträgnisse	[illegible] -	Zun.	257 000 -

Verhältniss des Notenumlaufs zum Baarvorrath [illegible].

Bremen, 10. September. A.-G. „Weser“ [illegible] G. Allgem. Gas- u. Elektr.-Ges. 74 G. Atlanta- u. Hagner-F. St.-A. —,—, do. Pr.-A. —,—. Braunschweig. Gelbfabr. [illegible] G. Brem. Baumw.-Sp. Grohn —,—. Brem. Brauerei [illegible] G. Brem. Chem. Fabr. [illegible] G. Brem. Cigarrenfabr. 137 G. Brem. Jute-Spinn. [illegible] G. Brem. Portl.-Cement. Vorz.-A. [illegible] G. Brem. Rolandmühle A.-G. [illegible] G. Bremer Schleppschifffahrts-Ges. [illegible] G. Bremer Strassenbahn [illegible] G. do. 1000 A. Stücke [illegible] G. do. Junge Actien [illegible] G. Brem. Tauwerkf. [illegible] B. Brem. Vulcan [illegible] G. Brem. Wollkämmerei [illegible] B. Brem. Wollwäscherei 137 G. Bremerhav. Strassenb. [illegible] G. Dampfschiff-Ges. „Argo“ [illegible] G., do. „Neptun“ [illegible] G. do. „Triton“ [illegible] B. Delmenh. Linoleum [illegible] G. Deutsche Dampfschiff. „Nordsee“ [illegible] G. do. Dampfschiff.-G. „Hansa“ [illegible] G. do. Linoleumwerke „Hansa“ [illegible] B. J. Frerichs u. Co. A.-G. [illegible] G. Gas u. Elektricitätswerke A.-G. [illegible] —,—. Hamburg-Amerik. Packetf.-A.-G. —,—. Hanseat. Jute-Spinn. u. Web. [illegible] G. Hemelinger Actienbrauerei [illegible] G. Hoffmann's Stärkefabr. [illegible] B. Jutespinn. u. Web. Brem. [illegible] G. Nordd. Lloyd [illegible] G. Nordd. Steingutfabrik Grohn [illegible] G. Nordd. Wollk. u. Kammgsp. [illegible] G. Petroleumraff. vorm. A. Korff [illegible] G. Rhed. Vaurgis [illegible] B. Rio Tinto —,—. Rosario Nitrate [illegible] G. Schleppschiff.-G. Unterweser [illegible] B. St. Pauli-Brauerei ordin. [illegible] G. do. preferred —,—. J. C. Tecklenborg [illegible] B.

* **London**, 10. September. Im heutigen Allotment wurden von Councilbills 2 337 000 Rupien auf Kalkutta, [illegible] Rupien auf Bombay und 300 000 Rup. auf Madras zum Preise von 1 s [illegible] d [illegible] zuletzt bei [illegible]procentiger Zutheilung begeben. — Im gleichzeitigen Special-Allotment wurden 300 000 Rup. zu 1 s [illegible] d [illegible] gegeben.

Gold- und Silbercourse.

Hamburg, 11. September. Silber 71,25 B., 70,75 G.

London, 11. September. Silber 24.

* **London**, 10. September. Minen-Course. (R. Spiegel & Co., London E. C.) Südafrikanische: Anglo French 4,00, [illegible] West 1,63, Bantjes 1,87, Bonanza 1,81, Chartered 3,37, [illegible] 5,68, City & Suburban 6,87, Crown [illegible], Cons. Goldfields [illegible], [illegible] 2,43, Crown Reef 16,00, Dreifontein [illegible], Durban Roodepoort [illegible], East Rand 9,12, do. Deep 1,18, Ferreira 23,50, Geduld [illegible], Goldenhuis [illegible], General Mining and Fin. 3,41, Glencairn 2,12, [illegible], Henry Nourse [illegible], Heriot [illegible], Johannesb. Cons. inv. [illegible], Johannesburg Gold. [illegible], Jumpers 4,62, Knights 7,00, Knights Central [illegible], Lancaster [illegible], Lancaster West 2,62, Langlaagte Est. 4,12, May Cons. [illegible], Meyer & Charlton [illegible], Modderfontein 11,50, do. Ext. [illegible], [illegible], H. E. Syndicate 10,50, New Afr. 2,94, New Goch [illegible], Nigel [illegible], Oceana Cons. 2,31, Paarl Central 1,08, Primrose 4,25, Princess [illegible], Rand Ctr. Elect. [illegible], Randfontein 3,37, Rand Mines new [illegible], Robinson 11,37, Roodepoort Cent. Deep 2,81, Roodepoort United 4,12, Rose Estate [illegible], [illegible] 1,62, Simmer & Jack 2,06, South Rose Deep [illegible], South West Africa [illegible], Stern Estate 4,62, Tudor 2,81, Van Ryn [illegible], Vereeniging 3,00, Village Main Reef [illegible], Violet new [illegible], Wemmer [illegible], Witwatersrand Deep 4,00, Wolhuter 3,62, Barnato Cons. [illegible], Simmer & Jack West 4,06, East Rand Mining Estate 6,31, [illegible] East Collieries 1,18, Transvaal Development 1,06, Tendenz: Ruhig. — Australische Werthe: Associated 1,62, do. North [illegible], [illegible] 3,00, Briseis Tin Mines [illegible], Brownhill Extended 1,25, Cons. & West Boulder 4 s 6 d, Chaffers 6 s — d, Consolidated Goldfields of New Zealand 1,00, Cosmopolitan 20 s 6 d, Dons United 1,62, Golden Horseshoe new 9,00, Golden Link 5 s 6 d, Great Boulder Main Reef [illegible], Great Boulder No. 1 2 s 3 d, Great Boulder Perseverance 10,75, Great Boulder Propr. 13 s — d, Great Fingall Cons. 7,62, Hannans Brownhill [illegible], Hannans Oroya 3,00, Ida H. 0,62 agio, Ivanhoe 7,50, Ivanhoe South 1,12, Kalgurli 8,62, Lady Shenton —, Lake View Consols [illegible], London & W. A. Explor. 0,56, North Kalg. 6 s — d, Progress 0,62, [illegible] 1,18, South Kalgurli 1,81, Venture Corp. 1 s 6 d, West-Australian Gold. 1,00. Still.

♂ **London**, 11. September, 5 Uhr 30 Min. (Privat-Telegramm.) [illegible] 1,62, Cape Copper 4,00, Cons. Gold. 8,50, De Beers [illegible], [illegible] 6,00, New Jagersf. [illegible], Simmer 1,50, Transv. Min. [illegible], Gold-Est. 2,12, Chart. 3,34, Eastrand 8,87, Randmines 11,87. Schwach.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 11. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kurtz, Weyhmann & Co. 9 Uhr 15 Min.) La-Plata-Zug Type B. October 4,82½ Verkäufer, April 4,87½ Käufer. Ruhig.

* **Antwerpen,** 11. September. Wolle. (Telegramm der Herren Kurth, Weyhmann & Co. 12 Uhr 52 Min. La-Plata-Zug Type B. October 4,80 bez., April 4,87½ do. Ruhig. Umsatz 50 000 kg.

* **Antwerpen,** 11. September. (Privat-Telegramm des Leipziger Tageblattes.) Wolle. Terminnotirungen. Contract B. La-Plata-Kammzug. September 4,80, October 4,80, November 4,82½, December 4,85, Januar 4,85, Februar 4,87½. Umsatz: 50 000 kg. Stimmung: Ruhig.

WTB. **Bradford,** 11. September. Wolle ruhig in Erwartung der Londoner Auction. Lüster feiner Wollen fest, Käufer abwartend, englische schleppend.

Baumwolle.

* **Liverpool,** 11. September. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Amerikaner williger, 1/32 niedriger, Ostindische unverändert. Lieferungen: Willig. September 4,37/64 Verkäufer, September-October 4,37/64 do. November-December 4,30/64 do., Januar-Februar 4,29/64—4,28/64 do. März-April 4,28/64 do.

* **Liverpool,** 11. September. (Schluss-Notirungen.) Baumwolle. Umsatz: 10 000 B., davon für Speculation und Export 2000 B. Tendenz williger. Amerik. good ordin. Lieferungen kaum stetig. September 4,45/64—4,46/64 Käufer, September-October 4,36/64—4,35/64 do., October-November 4,31/64—4,32/64 do., November-December 4,29/64 do., December-Januar 4,28/64 do., Januar-Februar 4,27/64—4,28/64 do., Februar-März 4,27/64 do., März-April 4,27/64 Verkäufer, April-Mai 4,27/64 do., Mai-Juni 4,27/64 Käufer. Preise gegenüber den gestrigen Schlussnotirungen 1/64 bis 4/64 niedriger.

* **Bremen,** 11. September. Baumwolle ruhig. Upland middl. loco 46 ₰.

* **New York,** 11. September. Baumwolle. Erster Bericht. Amerikanische auf Lieferung eröffnete stetig, September 8,90 (8,93), October 8,84 (8,84), Januar 8,84 (8,85), März 8,88 (8,90). — Zweiter Bericht. Amerikanische auf Lieferung September 8,80, October 8,84, Januar 8,90, März 8,88. Die heutigen Ankünfte in allen Häfen werden auf 18 000 Ballen geschätzt. — Dritter Bericht. Amerikanische auf Lieferung ruhig aber stetig. September 8,88, October 8,80, Januar 8,88, März 8,88.

Flachs, Hanf, Jute.

London, 9. September. Hanf bleibt sehr fest bei guter Nachfrage und mit 10 s Aufschlag auf die geringeren Sorten. FC October-December 41 £ B. Verkäufe: gute IIa August 39 £ 10 s und 39 £, hübsche IIa August 37 £ 10 s, November-December 37 £, gut braun August-September 36 £ 10 s, hübsch braun August 36 £. August-September 35 £ 10 s. Neuseeland fest, gut hübsch Wellington September-November 32 £, gut hübsch Auckland 32 £ bez. — Jute: Infolge von Berichten von Kalkutta und durch vermehrtes Angebot wichen die Preise um 2 s 6 d, ohne dass jedoch dadurch Käufer angelockt wurden. Erste Marken August-September 13 £ 7 s 6 d, September-October 13 £ 5 s, October-December 14 £ 2 s 6 d B. Hamburg kaufte 1000 B. erster Marken August-September zu 13 £ 10 s.

* **London,** 11. September, 6 Uhr 30 Min. Jute stetig.

Seide, Seidenwaaren.

* **Lyon,** 4. September. (Wochenbericht.) Sammete und Bänder. Für glatte Sammete mittlerer Qualitäten trat wieder lebhaftere Nachfrage ein als in den Vorwochen; Schappe-Gewebe erzielten ansehnliche Bestellungen, dagegen waren die billigen wie die schönen, reinseidenen Sorten weniger begünstigt. In Plüschen wird wenig nachbestellt; der Artikel wird für den Winter eine bescheidene Rolle spielen; die zweifarbigen Fabrikate, von denen man sich viel versprach, sehen ihre Aufträge ausbleiben. Gemusterter Sammet bleibt weiter im Hintergrunde, indessen Sammetgaze für nächstes Jahr neuerlich zu Ehren geben. Das Bänder-Geschäft bietet keine nennenswerthen Erscheinungen, mit Ausnahme der wieder auftretenden Nachfrage für Kettendruck-Gewebe in mittlerer und grosser Breite und den billigeren Fabrikaten. Musseline-Bänder geben Beschäftigung; auch die couranten Bandsorten für überseeischen Export erhalten sich im Verkehr, aber immer bei scharf gehandelten Preisen. (N. Z. Z.)

London, 9. September. Perlmutter. Die heutige Versteigerung zeigte gute Auswahl bei guter Nachfrage vom Inland wie vom Festland.

* **Berlin,** 10. September. (Originalbericht von Gebr. Gause, Berlin.) Butter. Der Markt hat sich diese Woche wesentlich befestigt, die Nachfrage nach feinsten Qualitäten ist sehr dringend und die Waare knapp, so dass endlich eine durchgreifende Besserung des Marktes einzutreten scheint. Die Preise werden am Sonnabend dementsprechend höher gehen. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschaftsbutter Ia Qualität 105—108 ₰, do. IIa Qualität 98—100 ₰. — Schmalz. Die Nachfrage nach Locowaare ist lebhaft und konnten die Preise dafür wiederum etwas anziehen. Die Verschiffungen nach Europa sind sehr klein, wodurch die Knappheit an disponibler Waare weiter bestehen bleiben wird. Auch für späte Termine zeigte sich Kauflust, da der Preisabschlag dafür als nicht gerechtfertigt angesehen wird. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 60½ ₰, amerikanisches Tafelschmalz Borussia 60½ ₰, Berliner Stadtschmalz Krone 61½ ₰, do. Bratenschmalz Kornblume 61—63 ₰. — Speck. Der Consum ist sehr lebhaft.

* **Bremen,** 11. September. Schmalz fest. Tubs und Firkins 54 ₰, Doppel-Eimer 54½ ₰. — Speck fest. Short loco — ₰.

* **Hamburg,** 10. September, 5 Uhr 30 Min. Nachmittags. Kaffee-Terminnotirungen für good average Santos. Hiesige Privat-Abend-Notirungen. September 31¾ B., 31½ G., December 32 B., 32¾ G., März 32¾ B., 32½ G., Mai 33¼ B., 33 G., Juli 33½ B., 33¼ G. Tendenz: Ruhig. — 6 Uhr. September 31¾, October 31¾, November 31¾, December 32¼, Januar 32, Februar 32¼, März 32½, April 32¾, Mai 33, Juni 33¼, Juli 33½, August 33¾. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg,** 11. September, 9 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. September 31,00, October 31,25, November 31,50, December 31,50, Januar 31,75, Februar 32,00, März 32,25, April 32,50, Mai 32,75, Juni 33,00, Juli 33,25, August 33,50. Ruhig.

* **Hamburg,** 11. September, 4 Uhr 35 Min. (Privat-Telegramm.) Kaffee. Good average Santos September 31, December 31¼, März 32, Mai 32¾. Tendenz: Behauptet.

* **Bremen,** 11. September. Kaffee stetig.

* **Havre,** 11. September, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 38,00, December 38,25, März 38,75. Ruhig.

* **London,** 10. September, 6 Uhr 30 Min. Kaffee ruhig. Santos good average September 31¾ s, December 32¾ s, März 32¾ s, Mai 33¾ s. — Thee, indischer stetig, feiner fester. — Reis fest. — Gewürz-Auction. Pfeffer fest, schwarzer Penang 5¾ d, weisser do. 9 d, Singapore schw. 6⅛ d, weisser do. 10 d. Cassia lignea stetig. Cloves fest. Mace ruhig. Nutmegs ruhig. Pimento fest. Ingwer, Cochin stetig, do. Jamaica stetig. Chillies stetig. Tapioca ruhig. Sago, pearl und flake fest. Arrowroot fest. — Talg. Angeboten 1263 Fass. Verkauft 633 Fass.

* **Rio de Janeiro,** 9. September. Kaffee. Bewegung in Brasilien vom 1. Juli bis 6. September 1902.

Rio Janeiro	1902	1901	1900	
Zufuhr	644 000	1 344 000	1 096 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	335 000	272 000	219 000	-
- den Verein. Staaten	325 000	740 000	570 000	-
Vorrath	392 000	405 000	474 000	-
Santos	1902	1901	1900	
Zufuhr	1 804 000	2 949 000	2 416 000	-
Ausfuhr nach Europa	1 011 000	1 220 000	1 018 000	-
- den Verein. Staaten	243 000	323 000	266 000	-
Vorrath	724 000	1 951 000	1 315 000	-

* **Magdeburg,** 11. September. Rohzucker. Rohzucker-Terminpreise abzügl. Steuervergütung. I. Product Basis 88procent. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirten. B. Frei an Bord Hamburg. September 6,80 ₰ B., 6,05 ₰ G. October 6,27½ ₰ B., 6,25 ₰ G. October-December 6,35 ₰ B., 6,32½ ₰ G. November-December 6,35 ₰ B., 6,30 ₰ G. Januar-März 6,52½ ₰ B., 6,50 ₰ G. April-Mai 6,70 ₰ B., 6,65 ₰ G. Mai 6,75—6,72½ ₰, 6,72½ ₰ verk. bez. 6,72½ ₰ G., 6,70 ₰ G. Juni-Juli 6,85 ₰ B., 6,80 ₰ G. August 6,95 ₰ B., 6,90 ₰ G. Tendenz: Ruhig. — Liquidationspreise am 11. September, Vormittags 11½ Uhr. Frei an Bord Hamburg. September 6,00 ₰, October-December 6,27½ ₰, Januar-März 6,50 ₰, April-Mai 6,65 ₰.

* **Hamburg,** 11. September, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg September 6,02½, October 6,27½, December 6,37½, Januar 6,45, März 6,60, Mai 6,72½. Ruhig.

* **Paris,** 11. September. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 21—21½. — Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg. September 25⅞, October 21⅝, Januar-April 22⅝, März-Juni 22⅞.

* **London,** 11. September, 12 Uhr 15 Min. Zucker. Rüben-Rohzucker 88procent. fest, September 5 s 11¼ d Werth, October 5 s 3¾ d Werth, October-December 6 s 3 d gehandelt, Januar-März 6 s 4½ d Werth, Mai 6 s 5¾ d gehandelt. Nachprompte Zuckerpreise ruhig, 3 s 9¾ d Verkäufer. Foreign granulated ruhig, loco 7 s 6 d gehandelt, März-Mai 7 s 10½ d Verkäufer. Mai-August 8 s 1½ d Werth. 96proc. Javazucker ruhig, 7 s 9 d nominell. Tates Cubes ruhig, 16 s 6 d Verkäufer.

* **London,** 11. September. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tagebl.") 96proc. Javazucker loco 7¾ s nom. Rübenrohzucker loco 5 s 11¼ d. Schwach.

* **London,** 9. September. Kautschuk. Para theurer, fein hart 3 s 4 d. Die Ausfuhr vom Amazonenflusse betrug in der letzten Geschäftszeit (bis Ende Juni) 29 937 t, 2217 t mehr als letztes Jahr. Man erwartet noch mehr vom Schluss.

* **Mannheim,** 3. September. Tabak. (Wochenbericht.) Die neuesten Berichte aus den südwestdeutschen Tabakbaubezirken melden, dass der Tabak in Bezug auf Blattfülle wenig befriedigt und der Ertrag gegenüber regelmässigen Jahren klein ist. Der grösste Theil des Gewächses wird sich ausserdem kaum für Cigarren eignen, weil er zu schwer ist; für die Spinn- und Schneidegutfabrikation dürfte der Jahrgang brauchbarere Sachen als im Vorjahr liefern. Theilweise ist der Tabak auch verhagelt. Die Ernte der Sandblätter und Grumpen kam in den letzten Tagen mehr in Gang. Die Grumpen, meist von brauner Farbe, fallen bezüglich der Beschaffenheit nicht gut aus. In den unterbadischen Pflanzorten Seckenheim und Heddesheim fanden Grumpenverkäufe zu 10—18 ₰ die 50 kg statt. In oberbadischen Bezirken wurden Grumpen zu 11—12 ₰ verkauft. Sandblätter erzielten in Mittelbaden in kleinen Loosen 25 ₰. In der Rheinpfalz wurden grüne Tabake zu etwa 1,75 ₰ der Centner abgegeben, während Sandblattverkäufe daselbst zu 21—25 ₰ abgeschlossen wurden. Für die Entwickelung des Hauptgutes, dessen Ernte möglichst hinausgeschoben wird, war das Wetter der jüngsten Tage günstiger. Alte Tabake haben an Beachtung in Folge des wenig günstigen diesjährigen Ernteausfalls gewonnen und im Preise theilweise angezogen. Die Cigarrenvorräthe der Fabrikation sind jetzt ziemlich gelichtet, die Herstellung ist lebhafter und der Rohtabakverbrauch daher grösser geworden. Zu namhaften Einkäufen schritten die Fabrikanten bis jetzt aber noch nicht. 1901er Original-Tabake wurden mit 44—48 ₰ die 50 kg bewerthet. Für die im Preise hochgehaltenen Einlagetabake wurden vielfach lose Blätter zu 37—38 ₰ gekauft. Einlagetabake der beiden letzten Jahrgänge waren in kleinen Loosen zu 45—47 ₰ im Handel. In Seckenheim verkauften Pflanzer vorjähriges Schneidegut an den Handel zu 29—30 ₰. Für ein wenig umfangreiches 1901 Umblatttabake wurden 52—58 ₰ gefordert. Trotz billiger Ausstellung fanden lose Pfälzer Rippen keine Beachtung. Verpackte, gebündelte feine Rippen bedangen 11,25 ₰, lose feine 9—9,50 ₰ die 50 kg. (Köln. Ztg.)

* **Nürnberg,** 10. September. Hopfen. Tagesumsatz 400 Ballen. Preise unverändert.

*— Hopfenernte. Aus Au b. Freising wird den „M. N. N." gemeldet: Die Hopfenernte, die mit Anfang voriger Woche — besser etwas verspätet — eingesetzt hat, ist nunmehr in allen Bezirken der Hallertau in vollstem Gange. Nahezu die Hälfte der Hopfengärten ist bereits geleert, denn die Witterung der vorigen Woche war die denkbar günstigste. Das heurige Product ist in Quantität wie in Qualität sowohl ein vorzügliches zu nennen, und wird der neue Hallertauer Hopfen bei weiterer günstiger Erntewitterung die erste Stelle im Exporthandel einnehmen. Eine Anzahl von Hopfenhändlern ist bereits auf Besuch in der Hallertau. Bemerkenswerth ist noch, dass, obwohl an die 10 000 Personen mit der Hopfenpflücke beschäftigt sind, es bei guter Witterung noch an Ernte-Arbeitern mangelt. — Im Absberger Gebiet wurde seit einigen Tagen allgemein mit der Hopfenernte begonnen. Qualität sowie Quantität sind sehr zufriedenstellend, so dass wir seit 1890 keine bessere und vollkommenere Waare mehr hatten. Im ganzen Spalter Gebiet beträgt der Durchschnittsertrag gut zwei Drittel. — Die Hopfenpflücke ist seit Anfang September im Anschein allgemein im Zuge. Die Producenten behaupten, dass sie mit der gemachten Schätzung nicht auf die Rechnung kommen, was wohl seine Begründung zumeist darin haben dürfte, dass die Witterung der Blüthenentwickelung zur Dolde bei dem Frühhopfen nicht entsprechend günstig blieb, und dürfte das Ernteergebniss, nach dem heutigen Stande die Hälfte vom vorigen Jahre nicht ganz erreichen. Die Qualität des bisher geernteten Hopfens ist aber eine gute.

* **London,** 11. September. Quecksilber unverändert.

* **Amsterdam,** 11. September. Bancazinn 74.

* **London,** 11. September. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer stetig, g. m. b. greifb. 53⅝ £, drei Monate 53⅞ £. Zinn ruhiger, Straits greifb. 124⅝ £, 3 Monate 123¾ £. Zink ruhig, gew. Marken 19⅝ £ bez. Blei ruhig, span. 10⅝ £, engl. 11⅛ £.

* **London,** 11. September. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer fest, g. m. b. greifb. 53⅝ £, drei Monate 54 £. Zinn ruhig. Straits greifb. 124⅝ £, drei Monate 123 £. Zink ruhig, gewöhnliche Marken 19⅝ £, bes. 19⅞ £. Blei stetig, span. 10⅝ £, engl. 11⅛ £.

* **Glasgow,** 11. September. Roheisen. (Anfang.) M. n. Warrants flau, 57 s 9 d per Cassa, 58 s — d per September. — (Schluss.) 57 s 4½ d.

* **Hamburg,** 10. September. Fische. (Bericht der zur Preisbestimmung erwählten Commission der Hamburger Fischhändler.) Die heutigen Engros-Preise stellten sich je nach Qualität per Pfund: Steinbutt, grosse und mittel 100—120 ₰, kleine 70—90 ₰, See-Zungen, grosse 200—220 ₰, kleine 130—135 ₰, dänische 165—200 ₰, Kleiss, grosse 70—80 ₰, kleine 30—50 ₰, Rothzungen 25—30 ₰, Schellen, grosse 50 bis 60 ₰, mittel 16—25 ₰, kleine 18—16 ₰, lebende fehlen, Karpfen, lebende fehlen, Schellfische, grosse 25—30 ₰, mittel 18—22 ₰, kleine 11—20 ₰, Kabliau, grosse 11—18 ₰, kleine 9—10 ₰, Seehechte 12—15 ₰, Langfisch 5—7 ₰, Stintfisch 7—9 ₰, Petermännchen 12—20 ₰, Knurrhähne 5—8 ₰, Dorsch fehlen, Rochen 8—9 ₰, Kibische fehlen, Lachs rothfleischiger 220 bis 280 ₰, Silberlachs 200—220 ₰, Lachsforellen 110—160 ₰, Zander 70—90 ₰, Flussbrachse 70—80 ₰, Barse 25—30 ₰, Brassen 25—40 ₰, Schnepel fehlen, Hummer, lebende 200—220 ₰, Nordsee-Austern per 100 Stück 400 ₰, Heringe, frische, per Coli 9—10 ₰. — Für den St. Pauli-Fischmarkt trafen ein: Dampfer „Flatess" mit etwa 15 000 Pfd. Seefischen, 1 Ewer mit diversen Fischen. Zufuhren von auswärts. — Tendenz: Fest.

* **Vlaardingen,** 8. September. (Botz & Van Heijst.) Neuer holländischer Hering. Die Zufuhren bleiben stets günstig und betrugen während der abgelaufenen Woche 141 Schiffe mit 21 930 Tonnen gegen gleichzeitig in 1901 119 Schiffe mit 21 738 T., gegen gleichzeitig in 1900 127 Schiffe mit 25 234 T. gegen gleichzeitig in 1899 120 Schiffe mit 16 749 T. Die Totalzufuhr beträgt nun 975 Schiffe mit 163 993 T. gegen gleichzeitig in 1901 716 Schiffe mit 179 223 T. gegen gleichzeitig in 1900 672 Schiffe mit 149 690 T. gegen gleichzeitig in 1899 541 Schiffe mit 68 020 T. In Folge der guten Frage räumen die Zufuhren ziemlich regelmässig zu festen Preisen und unsere Notirung basirt, auf dem Marktwerth, ist 27 ₰ per Tonne für prima Vollhering. Gleichzeitig war die Notirung in 1901 28,50 ₰, in 1900 31,50 ₰, in 1899 40,50 ₰. Sardellen mit fortwährend festem Marktwerth wie folgt zu notiren: 1902er 29 ₰, 1901er 30 ₰, 1900er 39 ₰, 1899er 40 ₰.

Viehmärkte.

Bericht über den Schlachtviehmarkt

auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig am 11. September.

Auftrieb: 90 Rinder, und zwar: 18 Ochsen, 5 Kalben, 36 Kühe, 36 Bullen; 779 Kälber; 170 Stück Schafvieh, 1235 Schweine, und zwar: 1235 deutsche, — aus Ungarn, zusammen 2612 Thiere.

Marktpreise für 50 kg in Mark.

Thiergattung	Bezeichnung	Lebendgewicht	Schlachtgewicht
Ochsen	1) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes bis zu 6 Jahren	—	73
	2) junge fleischige, nicht ausgemästete, — ältere ausgemästete	—	70
	3) mässig genährte junge, gut genährte ältere	—	66
	4) gering genährte jeden Alters	—	62
Kalben und Kühe	1) vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerthes	—	—
	2) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren	—	66
	3) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben	—	63
	4) mässig genährte Kühe und Kalben	—	58
	5) gering genährte Kühe und Kalben	—	50
Bullen	1) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes	—	63
	2) mässig genährte jüngere u. gut genährte ältere	—	60
	3) gering genährte	—	—
Kälber	1) feinste Mast- (Vollm.-Mast) u. beste Saugkälber	50	—
	2) mittlere Mast- und gute Saugkälber	46	—
	3) geringe Saugkälber	42	—
	4) ältere gering genährte (Fresser)	34	—
Schafe	1) Mastlämmer und jüngere Masthammel	33	—
	2) ältere Masthammel	30	—
	3) mässig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe)	30	—
Schweine	1) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren	—	67
	2) fleischige	—	64
	3) gering entwickelte, sowie Sauen und Eber	—	59
	4) ausländische (aus ...)	—	—

Verkauf:

	Geschäftsgang:
90 Rinder und zwar 13 Ochsen, 5 Kalben, 36 Kühe, 36 Bullen	gut
779 Kälber	-
168 Schafe	-
1150 Schweine	mittelmässig.

* **Dresden,** 11. September. Schlachtviehpreise, am heutigen Markte festgestellt. Ochsen 9 Stück, Bullen 28 Stück, Kalben und Kühe 8 Stück. Montagspreise. Kälber 1052 Stück, 1) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber Lebendgewicht 48—52, Schlachtgew. 70—76; 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber Lebendgew. 44—48, Schlachtgew. 66—72; 3) geringe Saugkälber Lebendgew. 40—44, Schlachtg. 61—66; 4) ält. ger. gen. (Fresser) Lebendgew. fehlen, Schlachtgewicht fehlen. — Schafe 72 Stück, Montagspreise. — Schweine 1261 Stück, 1) Vollfleisch. der fein. Rassen u. deren Kreuz. im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgewicht 52—54, Schlachtgewicht 64—66; 2) fleischige Lebendgew. 50—51, Schlachtgew. 62—63; 3) gering entwickelte sowie Sauen und Eber Lebendgew. 47—48, Schlachtgewicht 59—60; 4) Fettschweine Lebendgewicht 51—53, Schlachtgewicht 61—64. Alles in Mark für 50 kg. Ueberstände: 5 Ochsen, 20 Bullen, 2 Kalben und Kühe, 38 Schafe und 7 Schweine. Geschäftsgang: Mittel.

* **Chemnitz,** 11. September. (Schlacht- und Viehhof.) Auftrieb von heute: Ochsen 1 Stück, Bullen 6 Stück, Kühe u. Kalben 4 Stück, Kälber 445 Stück, Schafe 7 Stück und Schweine 302 Stück. — Preise: Kälber: 1) 1. Mast- (Vollmilch-Mast) und b. Saugkälber 46—47, 2) mittlere Mast- und gute Saugkälber 43—45, 3) geringe Saugkälber 38—42. Schafe: 1) Mastlämmer und jüngere Masthammel fehlen, 2) ältere Masthammel fehlen, 3) mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) fehlen. Schweine: 1) fleischige der feineren Rassen u. deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren Lebendgew. 66—67, Schlachtgew. 63—70, 2) fleischige Lebendgew. 64—65, Schlachtgew. 61—63, 3) gering entw. sowie Sauen und Eber Lebendgew. 59—63, Schlachtgew. 62—66. — Die Preise verstehen sich in Mark für 50 kg, bei Rindern für Schlachtgewicht, bei Kälbern und Schafen für Lebendgewicht, bei Schweinen für Lebendgewicht unter Gewährung von 20—25 kg Tara für je ein Stück, die Schlachtgewichtspreise ohne Einrechnung des Schmeergewichts.

* **Köln a. Rh.,** 11. September. 1041 Stück Schweine. a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahren 67 ₰, ausgereifte und Vorgeschnittene 68 ₰, b. fleischige 64—65 ₰, c. gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 59—62 ₰. Geschäft: Flott, geräumt.

* **Schweinfurt,** 10. September. Der heutige Rindviehmarkt wies einen Zutrieb von 1050 Stück auf. Die allgemeine Fleischtheuerung machte sich auch auf dem hiesigen Markte geltend, um so mehr, als für alle Viehgattungen zahlreich Käufer vertreten waren und daher Klein- und Grossvieh zu ausserordentlich guten Preisen abgesetzt werden konnte; insbesondere wurde Jungvieh ganz respectabel bezahlt. Der Markt war bald ausverkauft. — Schweinemarkt stark befahren. Anfänglich schien ein Preisniedergang für Jungschweine eintreten zu wollen, wodurch der Handel etwas beeinträchtigt wurde. Es wurden jedoch die seitherigen Preise wieder erzielt; dagegen haben fette Schweine etwas angezogen. Saugschweine 24—30 ₰, Läufer 40 bis 70 ₰ das Paar; fette Schweine 60—62 ₰ per ½ kg Fleischgewicht.

*— Der **Herbst-Pferdemarkt** in **Krakau** beginnt am 12. September dieses Jahres und wird fünf Tage dauern. Am 21. September findet auf dem Platze „na Groblach" noch ein allgemeiner Bauernpferdemarkt statt. Die Stadtgemeinde Krakau trägt dafür Sorge, dass der Markt mit Pferden aller Abkunft ausgiebig beschickt wird. Nähere Auskunft ertheilt das III. Departement der königlichen Hauptstadt Krakau.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.

Am 9. September 6602½ t.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

* **Berlin,** 11. September. Productenbörse, 12 Uhr 15 Min. Weizen September 159,50, October 159,50, December 162,75. Roggen September 141,50, October 139,50, December 139,75. Hafer September 137,25, December 134,00. Mais September 125,00, December 115,25. Rüböl October 51,70, December 50,80.

* **Paris,** 11. September. (Anfang.) Spiritus ruhig, September 32⅛, October 32¼, November-December 33, Januar-April 33⅞.

* **Köln,** 11. September. Rüböl loco 57,00, October 55,50. — Heiter.

* **Breslau,** 11. September. Productenbericht. Zufuhr ausreichend. Tendenz ziemlich matt. Neuer Weizen 1 ₰ niedriger, neuer Hafer 2 ₰ höher per Tonne. — Wetter: Schön.

* **Wien,** 11. September. Weizen Herbst 6,99 G., 7,00 B., Frühjahr 7,09 G., 7,10 B. — Roggen Herbst 6,31 G., 6,32 B., Frühjahr 6,51 G., 6,52 B. — Mais September-October 5,08 G., 5,10 B. — Hafer Herbst 5,74 G., 5,76 B., Frühjahr — G., — B.

* **Pest,** 11. September. Getreidemarkt. Weizen höher, October 6,75 G., 6,76 B., April 7,03 G., 7,04 B. — Roggen October 6,00 G., 6,01 B., April 6,20 G., 6,21 B. — Hafer October 5,42 G., 5,44 B., April 5,60 G., 5,61 B. — Mais September — G., — B., Mai 5,40 G., 5,41 B. — Schön.

* **Antwerpen,** 11. September. (Privat-Telegramm.) Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen fest, Hafer behauptet, Gerste weichend.

* **Paris,** 11. September. (Anfang.) Weizen fest, September 20,90, October 20,90, November-Februar 20,95, Januar-April 21,20. — Roggen ruhig, September 15,25, October 15,00, November-Februar 15,00, Januar-April 15,25. — Weizen weichend, September 26,20, October 26,10, November-Februar 26,45, Januar-April 26,70. — Mehl steigend, September 26,45, October 27,45, November-Februar 28,00, Januar-April 28,25. — Rüböl matt, September 52¾, October 57¾, November-December 57¾, Januar-April 58¾. — Wetter: Nach Regen aufklärend.

* **London,** 11. September. An der Küste 2 Weizenladungen angeboten. Wetter: Trübe.

* **New York,** 11. September. (Anfang.) Weizen December 72⅝, fest. — Mais December 49, fest.

* **Chicago,** 11. September. (Anfang.) Weizen December 69⅝. — Mais December 43⅜. — Schmalz Januar 8,42½.

Neueste Coursberichte.

Hannover, 11. September.

3½% HanProv.A	100,10	4% H. Stdt.-Obl.	94,15	Hann. Eisen. Gies.	—
4% do. do.	102,25	4½% do. do.	99,15	Lüneb. Cement	105,—
3½% Han.Std.-A.	99,80	Cont. Caoutsch.	489,25	Linder Hütte	159,—
4% do. do.	102,40	Hann. Gummi-K	201,—	Hann. Strassenb.	—
4% Hann.B.L.-C.O.	102,50	do. Bauverw.V.-A.	4,50	Zuc. Fabriken	86,—
4% Land.C.O.	—	Döhr. Wollwäsch	177,90	do. Ausweis	61,—
		Hann. Cement-F.	94,50	do. Bad. Brunnen	102,80

Hann. Eisengiesserei-Actien 103,—.

Dresden, 11. September.

Sächs. Staatspapiere etc. und ausländ. Eisenbahn-Prior.

[illegible]

Bank- und Credit-Actien.

Allg. D. Cred.-A.	176,75	Dresdner Bank	145,25	Sächsisch. Bank	129,—
Dresdn. Cred.-A.	7,—	Leipziger Bank	—	Sächs. Bodencred.	128,75

Dresdner Bankverein 102,75.

Industrie-Actien.

[illegible]

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 11. September 1902.

[illegible]

*) Course in Mark für ein Stück.

Frankfurt a. M., 11. September, Nachm. 2 Uhr 30 Min.

[illegible]

Frankfurt a. M., 11. September. (Nachmittags-Course.)

[illegible]

Bremen, 11. September. (Course d. Effecten-Makler-Vereins.) Dtsche. Dampfsch.-Ges. „Hansa" 120 G. Nordd. Lloyd-Actien 107⅜ G. Bremer Vulcan 124,5 G., do. Wollkämmerei 272 B., Delmenhorster Linoleum 149 G., Hofmann's Stärkefabr. 189,5 B., Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei-Actien 147½ G.

Breslau, 11. September. (Schlusscourse.)

[illegible]

Polnische Pfandbrief-Emission von 1899 90,30.

Wien, 11. September, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

[illegible]

Wien, 11. September. (Schlusscourse.)

[illegible]

Pester Vaterl. Sparcasse 4proc. Comm.-Obl. 99,40, 4½proc. 101,35. Wechsel auf Berlin 117,15, auf London 239,87.

Bei ruhigem Verkehr ziemlich fest, Course behauptet, schliesslich Lombarden höher.

London, 11. September, Vorm. 11 Uhr 55 Min.

[illegible]

Träge. — Veränderlich. Norfolk shares 78⅞. 1898er Chinesen 92⅞.

London, 11. September. (Schlusscourse.)

[illegible]

Paris, 11. September, Nachm. 12 Uhr 30 Min.

[illegible]

Paris, 11. September. (Schlusscourse.)

[illegible]

* **Paris,** 11. September. Die Börse eröffnete mit niedrigeren Coursen. Das Herannahen des Liquidationstermins veranlasst Realisirungen, besonders in den Staatspapieren und den spanischen Werthen. Als das Angebot aufhörte, erholte sich der Markt vorübergehend, und die Course zogen an. Weitere Realisirungen riefen jedoch auf der ganzen Linie wiederum eine Reaction hervor, und die Börse schloss dadurch schwerfällig. Kaffirs 208, Randmines 332.

Petersburg, 11. September. Heute Feiertag.

New York, 11. September. (Anfangscourse.)

[illegible]

Lissabon, 11. September. Goldagio 28.

Rio de Janeiro, 10. September. Wechsel auf London 11,31/32.

Coursberichte. Mitgetheilt von Herrn Oswald Fritsch, Leipzig, Reichsstrasse 41. Telephon No. 408.

London, 11. September, 4 Uhr 50 Min. Nachm.

[illegible]

Paris, 11. September, 3 Uhr 15 Min. Nachm.

[illegible]

Kerissa 65,—, Transvaalgold 73,—.

Brüssel, 11. September, 3 Uhr 48 Min.

[illegible]

Berlin, 11. September. (Schluss-Course.)

Deutsche, Staatsfonds und Eisenbahn-Prioritäten.

[illegible]

Bank-Actien.

[illegible]

Eisenbahn-Actien.

[illegible]

Industrie-Actien.

[illegible]

Dresdner Gardinen 178,25. Neue Bodencredit-A.-G. 151,75. 4pr. Siemens-Obl. 99,—. Petersb. elektr. Ges. 30,50. Kunz, Treibr. —,—.

Wechsel.

[illegible]

Nachbörse. Ruhig.

[illegible]

* **Berlin,** 11. September. (Ergänzung zum Fondsbörsenbericht.) Argentinier wesentlich besser bei lebhaftem Geschäft. Lombarden auf Wien höher. Industriewerthe des Cassamarktes ziemlich fest, aber wenig lebhaft. In der dritten Börsenstunde war das Geschäft gering. Canada auf London etwas anziehend. Sonstige Course behauptet.

Berlin, 11. September.

[illegible]

Accumulatoren-Fabrik 127,—.

Bergwerks-Kuxe. — Berlin, 11. September.

Festgestellt d. Samuel Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin u. Essen/Ruhr. Telegr.-Adr. „Bahnenbank" „Berlin" und „Essenruhr". (Nachdruck verboten.)

[illegible]

Kohlenkuxe fest, höher Charlotte und Hercules. Kaliwerthe abgeschwächt am Markte u. A. Hohenfels, Wintershall und Friedrichshall.

Schifffahrt.

Wasserstände am 11. September.

Dresden — 1,56 (Wuchs 0,05). **Magdeburg** + 1,51 (Wuchs 0,08). **Roslau** + 0,84 (Wuchs 0,05). **Calbe** + 1,48 (Fall 0,04). **Trotha** + 1,62 (Fall 0,08).

Post-Dampfer nach New York

von Bremen:	von Hamburg:
13. September „Bremen"	13. September „Patricia"
20. September „Friedrich d. Grosse"	18. September „Victoria"
23. Sept. „Kaiser Wilhelm der Gr."*	20. September „Bülow"
27. September „Main"	25. September „Auguste Victoria"*
30. Sept. „Kaiserin Maria Theresia"*	27. September „Graf Waldersee"
4. October „Grosser Kurfürst"	2. October „Fürst Bismarck"*
Näheres Georgiring 1 (Augustusplatz). Norddeutscher Lloyd, E. Wallbrecht.	Näheres Augustusplatz. Hamburg-Amerika-Linie. Richard Jäger.

Die mit * bezeichneten sind Schnell-Dampfer.

Eingetroffen: Hamb.-Amerika-Liniedampfer „Nassovia" (HD) in Stettin, „Hellas" (HD) in Antwerpen, „Troja" (HD) in Havre, „Sambia" (HD) in Havre von Ostasien, „Cheruskia" (HD) auf der Elbe, „Segovia" (HD) in Singapore von Hamburg; der Anchordampfer „Ethiopia" (HD) in Moville von New York; der Amerikadampfer „Belgenland" (HD) in Philadelphia von Liverpool.

Abgegangen: Hamb.-Amerika-Liniendampfer „Lydia" (HD) von Oporto nach Südbrasilien, „Glücksburg" (HD) von Plymouth nach Hamburg, „Arabia" (HD) von Rotterdam nach Hamburg, „Dortmund" (HD) von Antwerpen nach Lulea.

Passirt: Hamburg-Amerika-Liniendampfer „Prinz Waldemar" (HD) Cuxhaven nach Mittelbrasilien, „Valdivia" (HD) Cuxhaven nach Nordbrasilien; der White Stardampfer „Majestic" (HD) Browhead nach Liverpool; der Amerikadampfer „St. Paul" (HD) Prawle Point.

Schiffsbericht des Norddeutschen Lloyd in Bremen (mitgetheilt von der General-Agentur **E. Wallbrecht** in Leipzig, Georgiring 1, Augustusplatz). Eingetroffen: in Suez (HD) „Hamburg" von Bremen, in Bremerhaven (HD) „Gera" von Australien, in New York (HD) „Kaiserin Maria Theresia" von Bremen.

Abgegangen: von Antwerpen (HD) „Bonn" nach Brasilien, von Cherbourg (HD) Schnelldampfer „Kronprinz Wilhelm" nach New York, von Genua (HD) „Lahn" nach New York.

Passirt: Capeenery (HD) „Hannover" nach Baltimore.